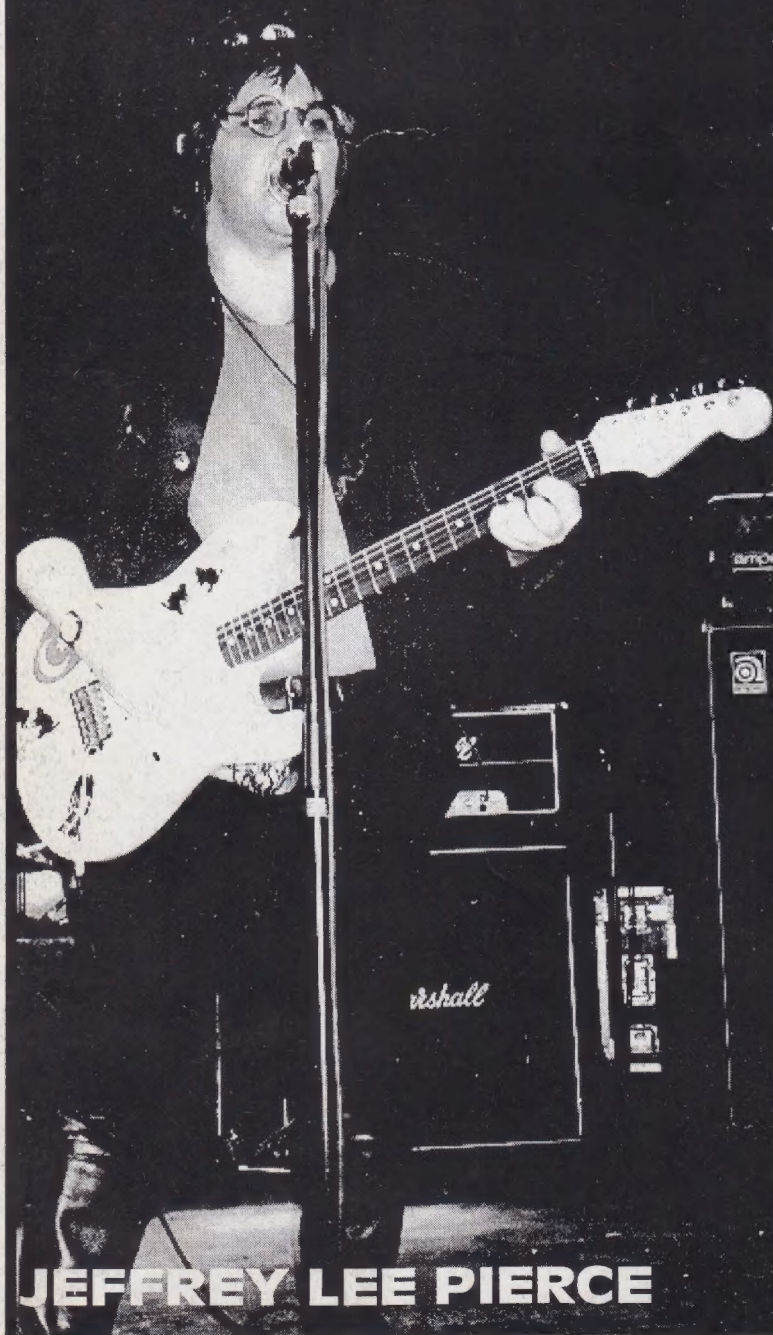
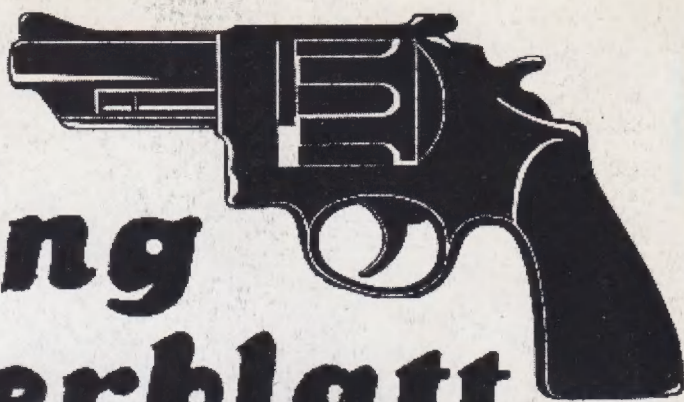


# 12 / 13  
Winter '97  
3,-DM

# The Flying Revolverblatt



**JEFFREY LEE PIERCE**

**YOUTH BRIGADE**

**THE BOUNCING SOULS**

**THE LAZY COWGIRLS**

**THE HUMPERS**

**DETROIT & THE UP**

**THE GRAVEDIGGER V**

**+ THE MORLOCKS**

**SHELTER**

**LIGHTNING BEAT-MAN**

**THE JOYKILLER**

**NO NOT NOW**

**PETER & THE TEST TUBE BABIES**

**STEAKNIFE**

**THE CREAMERS**

**YUCCA-SPIDERS-COMIC  
COMPILATION HIGHWAY**

**GIGGERREPORT**

**FOTO-Shit-STORIES**

**incl. a favour: Manpaper**



UNBELIEVABLE! THRILLING! VIOLENT! SHOCKING! POWER PACKED! TERRIFIC!



LANG-  
LAUFEN  
SUCKS

# ARE YOU BORED?

Shurick

SNOWED  
OUT  
OF  
THE  
CITY

Epitaph

P.O. BOX 10574, 1001 EN AMSTERDAM, THE NETHERLANDS, INFO HOTLINE (31) 20 623 60 91

YOUR HEROES:

WAYNE  
KRAMER

Wayne Kramer

Caution: 'Norect' can cause serious brain damage,  
don't listen to it & go snowboarding while blind or asleep.

6459 - CD/PP/MC

Gasbuffer

6456 - CD/PP/MC

Down by law

6457 - CD/PP/MC

NOFX

NOFX





Hallo, liebe Musikfreunde!

Die eine oder der andere mag sich vielleicht gewundert haben, wo denn das neue Revolverblatt diesmal bleibt, denn 1 Jahr ist vergangen, ohne daß etwas von uns gehört ward.

Alle s begann mit dem Gewinn des Jugendoscars 95. Vom

Preis - geld kauften wir uns damals eine extragroße Luxusjacht mit Hubschrauberlandeplatz und schipperten ein paar Monate quietschvergnügt durch die Südsee. Eines Nachts aber kreuzte ein chinesisches Atom U-Boot unser Kielwasser und nahm die Verfolgung auf. Die Hälfte unseres Redaktionsteams wurde festgenommen.

Um unsere Leute aus der Gewalt der kommunistischen Schwadronen freizukaufen, brauchten wir eine Idee, denn unser ganzes Vermögen hatten wir ja in die Jacht gesteckt. Also fuhr der Rest unserer Crew nach Kolumbien um eine Schiffsladung Nasenpuder nach Bangkok zu schmuggeln. Natürlich waren wir jung und naiv genug, unbewaffnet wieder in See zu stechen, und prompt wurde unsere Jacht mitsamt der Ladung von philippinischen Südsee-Piraten aufgebracht.

Nun standen wir wieder da wie der Hecht in der Suppe. But sometimes good guys don't wear white, und so kam auch uns der Zufall zu Hilfe und spielte uns einen chinesischen Spionagesa-

telliten in die Hände, den wir, um uns an den Kommunisten zu rächen, an die Japaner verhobelten, woraus sich später die Geiselnahme in Lima entwickeln sollte. Von einem Teil der leicht verdienten Kohle kauften wir den chinesischen Gefängnisaufsehern ein paar dicke Funktionärs-Limousinen und befreiten unsere "Redaktionsgenossen", wie sie sich jetzt nennen.

Nun sitzen wir also wieder vereint in unserem neuen 13stöckigen Redaktionspalast, überhäufen unsere 43 Sekretärinnen mit Arbeit, ergötzen uns am hauseigenen Swimmingpool an den Darbietungen des Revolverblatt-Synchron-

schwimmerinnen-Teams, warten vorm Radio auf weitere energiegeladene Live-Moderationen aus brennenden Büros, organisieren Wrestling Shows mit mexikanischen Zwergen und können uns kaum noch retten vor den Wagenladungen getragener Unterwäsche, die uns die japanischen Schulmädchen aus lauter Dankbarkeit jede Woche schicken.

World Wide Love!

The Rock'n'Roll-Kommissar

Neben unseren beiden toten Titelhelden Jeffrey Lee Pierce und Uwe "Hebe" Heberer sind Ende 96 auch Tiny Tim, am 25. Mai 96 Sublime-Sänger Brad Novell und am 1.1. Townes Van Zandt in die ewigen Rock'n'Roll-Jagdgründe eingegangen.

Dresden ist um ein paar Bands ärmer, als da waren Mad Cows On Fire, Need A New Drug und Manic S.O.X.



Nach einem Jahr Pause unsererseits bleibt es natürlich nicht aus, daß einige Artikel, Konzert- und Platten-Reviews inzwischen schon 'n bißchen älter sind. Es gibt Stories/ Interviews mit Youth Brigade, den Bouncing Souls, The Lazy Cowgirls, The Humpers, The Up und die Detroit-Szene Ende der 60er, The Gravedigger V/ Morlocks, Shelter, The Lightning Beatman, The Joykiller, No Not Now, Peter 6 The test Tube Babies, Steakknife, The

Creamers sowie Geschichten über Mr. 10 Prozent, "Terror On Earth", die Mutation der Grampas Toomstones zu den Yucca Spiders, Konzert-Reviews und -Fotos und Unmassen Plattenreviews. Wenn wir nicht wieder in so merkwürdige Situationen kommen, und auch ansonsten nicht mit allerlei nervigen Sachen von der Arbeit abgehalten werden, wird das Revolverblatt wieder regelmäßig erscheinen und zwar 4 x im Jahr, für jede Saison eins, außerdem ist 4 eine gute Zahl. Dies ist eine einmalige Doppelausgabe, extra fett zum gleichen Preis, und man kann sich frei entscheiden, von welcher Seite man anfängt zu lesen. Viel Spaß!

## IMPRESSUM

The Flying  
Revolverblatt  
Louisenstr. 55  
010999 Dresden



0351 / 80 11 638  
(Ulli Curschmann)

0351 / 848 07 23  
(Falk Kramer)

FAX

0351 / 80 100 75  
(ZentralOhrgan)

Herausgeber:  
Dresden Rock City  
e.V.

Redaktion:  
Falk Kramer (V)  
Ulli Curschmann  
Christian Curschmann

Mitarbeiter:  
Christoff Poggendorf,  
Jens Helmbolt, Roman  
Strykowski, Thomas  
Riediger, Lars Richter,  
Ulf Mehner, Ulli Stolze,  
Eleni Trupis, Bodo  
Weller, Ralf Schwan,  
Thomas Pick

Thanx & Greetings:  
Bianca, Suzie und Ma-  
rita, Daxl, Christian,  
Bodo, Gunter, Willy,  
Spacke, Norman,  
Heydi, Mike Jenkins,  
Beat-Man, Mysterious  
Asthmatic Avenger,  
Else Admire, The  
Looney Tunes, Groove  
Station, alle Label, Pro-  
moter, Abonnenten  
und Freunde, die daran  
geglaubt haben, daß es  
dieses und möglicher-  
weise weitere Revol-  
verblätter geben wird,  
Heiko und Peter

Dieses Heft wird  
unterstützt vom  
Strukturprogramm  
Rock



# YOUTH



**TFRB:** Wie kam es, daß Johnny "Two Bags" in die Band kam?

**Adam:** Er war vorher bei den Cadillac Tramps, die ich sehr mag. Wir hatten darüber gesprochen, deren nächste Platte auf BYO rauszubringen, aber die Band brach auseinander. Wir hatten sowieso darüber nachgedacht, einen zweiten Gitarristen in die Band zu nehmen, und nun bot sich Johnny an.

**TFRB:** Denkst Du, daß sich der Sound dadurch verändert hat?

**Adam:** Ich glaube nicht, daß er sich verändert hat, aber es macht es für mich einfacher, ich brauche nicht mehr alleine Gitarre zu spielen und kann mich mehr auf 's Singen konzentrieren. Bei Plattenaufnahmen habe ich sowieso ein bis zwei Gitarren-Spuren eingespielt, aber live kommt es so auf jeden Fall besser rüber.

**TFRB:** Bevor die neue Platte raus-



kam, habt ihr noch eine Split-Single mit Screw 32 gemacht, von denen hatte ich noch nicht gehört.

**Mark:** Sie sind aus Berkeley. Sie sind sehr gut.

**TFRB:** Und wie habt ihr sie ken-

nennt? Youth Brigade gehören seit Anfang der Achtziger Jahre zur kalifornischen Hardcore Szene, verschwanden Mitte des Jahrzehnts, um dann 1992 reformiert wieder aufzutauchen. Die Brüder Stern - Mark, Adam und Shawn betreiben außerdem noch die Better Youth Organisation, die mehr als nur ein Label ist, wo aber selbstverständlich die eigenen Platten veröffentlicht werden.

Neu in der Band ist seit kurzem Johnny "Two Bags" Wickersham - ehemals Cadillac Tramps. Nun also zu viert haben sie das neue Album "To Sell the Truth" für B.Y.O. eingespielt, daß ich für eines der herausragenden im Melodic-Bereich halte. Darauf folgte eine ausgiebige Tour zusammen mit den Bouncing Souls aus New Jersey, die ebenfalls bei B.Y.O. zu Hause sind. Ich nutzte die Gelegenheit, beide Bands in die Dresdner Scheune zu holen. Wir trafen uns am nächsten Morgen zum Frühstücksgespräch.

nengelernt?

**Mark:** Ich habe sie in L.A. im Radio gehört, im College Radio. Ich fand den Song total gut und habe beim Radio angerufen wie ich die Band erreichen kann. So sind wir in Kontakt gekommen und haben uns befreundet. Wir haben ihnen dann 'n paar Shows in L.A. besorgt und haben dann zusammen an der Ostküste getourt. Irgendwann hatten wir dann die Idee, 'ne Split-Single aufzunehmen. Wir hätten auch 'ne LP von ihnen rausgebracht, aber sie hatten schon einen Vertrag mit dem Typen, der ihre erste Platte veröffentlicht hatte.

**TFRB:** Tourt ihr häufig in den Staaten?

**Mark:** Wer? Wir? Wir haben zwei Touren gemacht, seit wir wieder zusammen sind. Aber in Californien spielen wir ziemlich oft. Und in Europa natürlich auch.

**TFRB:** Was war der Grund, die Band 1990 zu reformieren?

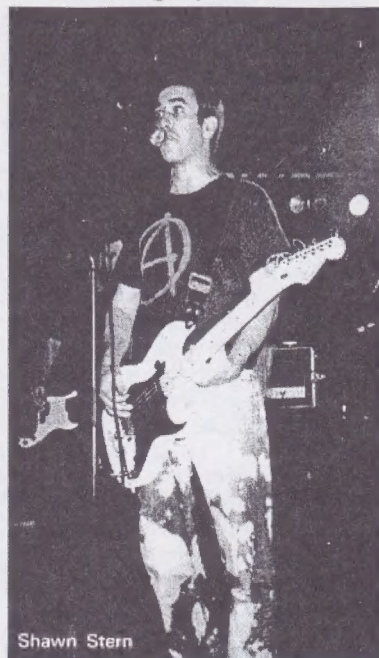
**Mark:** Es war 1992. Wir waren damals in zwei verschiedenen Bands. Beide haben 92 in Europa getourt und zufällig haben wir in der selben Nacht in Hamburg gespielt. Wir saßen dann zusammen und haben einen getrunken und uns dabei an die alten Zeiten erinnert. Wir dachten, man müßte Youth Brigade wieder beleben. So beschlossen wir, neue Songs zu schreiben und mal zu sehen, wie es so läuft.

**TFRB:** Wie war die Reaktion der Leute? Ich meine, denkt Ihr, daß die Leute auf euch gewartet haben?

**Mark:** Ja. Die erste Tour danach in Europa war 'n ganzes Stück größer und ist sehr gut angekommen. Wir hatten sehr viel Spaß. Aber jetzt ist es auch gut.

**TFRB:** Ich habe irgendwo gelesen, daß ihr jetzt an der Stelle von Bad Religion stehen könntet, wenn Ihr Euch damals nicht getrennt hättet.

Was denkt Ihr darüber?



**Mark:** Wir denken ständig darüber nach.

**TFRB:** Wirklich?!

**Mark:** Yeah. Wer weiß.

**Shawn:** Natürlich ist es möglich. Wir kommen aus der selben Ecke wie Bad Religion. Ich meine, wenn Minor Threat zusammen geblieben wären, wäre es das selbe, oder die Adolescents, oder T.S.O.L. Oder auch die Buzzcocks und die ganzen anderen englischen Bands. Wer weiß? Ja, Bad Religion sind jetzt schon 8 Jahre wieder zusammen und haben hart gearbeitet. Und wir noch nicht mal 5 Jahre - nur 3 1/2. Wir haben ja erst Mitte 92 wieder angefangen und es hat noch zwei Jahre gedauert, bis es für Mark und Adam wieder die erste Priorität wurde, denn die waren noch in anderen Bands und tourten auch mit denen. Das war das Problem. Wir konnten damals ja gar nicht so viel touren.

**TFRB:** Läuft Euer Label eigentlich



# BRIGADE

gut?

**Beide:** Yeah!

**Shawn:** Wir haben viel zu tun. Wir haben jetzt ein paar Leute eingestellt, weil soviel zu tun ist. Wir wollen uns schließlich auch auf die Band konzentrieren. Damals als Youth Brigade auseinander brach, war ein Grund dafür, daß wir soviel mit dem Label zu tun hatten. Es ist sehr gut, ein eigenes Plattenlabel zu haben, aber ich möchte nicht jeden Tag damit zu tun ha-

ben, Platten zu verkaufen u.s.w. Es ist schon wichtiger für mich, Songs zu schreiben und auf Tour zu gehen.

**TFRB:** Aber der Vorteil ist ja eindeutig, daß Ihr Euer eigenes Material veröffentlichen könnt.

**Shawn:** Ja es ist viel besser, als zu jemand anderem zu gehen, oder gar zu einem Major.

**TFRB:** Ist es einfach Eure Platten zu vertreiben?

**Mark:** Jetzt geht es viel besser als in den Achtzigern. Es war OK damals, aber jetzt läuft es besser. Früher war es alles kleiner. Heute ist das ganze Musik Business viel größer. Vor allem auch wegen der CDs. Sie sind in der Herstellung viel billiger, werden aber für fast das Doppelte des Preises einer LP verkauft.

**Shawn:** Wir versuchen, den Preis immer möglichst niedrig zu halten. Das unterliegt aber nicht immer unserem Einfluß. Aber natürlich können wir die Sachen billiger an die Händler abgeben als z.B. Warner Bros., aber im Laden

werden sie oft genauso teuer verkauft.

**TFRB:** Ihr habt aber auch noch einen Mail Order.

**Shawn:** Ja, und da ist es natürlich viel billiger. Viel verkaufen wir auch, wenn wir auf Tour sind. Da ist es dann sehr billig.

**Mark:** Wir verkaufen die CDs für 18,- DM und die LPs für 15,-.

**TFRB:** Habt ihr noch Kontakt zu den Bands von damals?

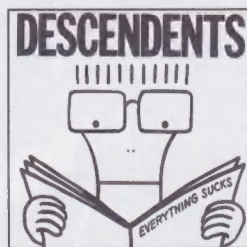
**Shawn:** wir sind öfter mit SNFU zusammen und haben auch mit ihnen zusammen gespielt. Oder auch mit 7 Seconds. Mit ihnen haben wir aber nicht mehr soviel zu tun. Sie sind jetzt auf 'm Major Label. Ich mag 7 Seconds wegen ihrem Sinn für Melodien, ihren Backgroundgesang und ihren Sing-alongs. Aber die neue Platte mag ich nicht, da haben sie dies nicht mehr so. Die ist ziemlich langweilig.

**TFRB:** Wie ist das heute, sind das unterschiedliche Szenen, die alten Bands und die neuen?

**Shawn:** Ich denke, viele der neuen Bands mögen das, was wir und die anderen damals gemacht haben.



Mark Stern



Epitaph

NEW ALBUM OUT NOW!  
MIXED BY ANDY WALLACE

# DESCENDENTS

Best. Nr.: CD 36006-423 LP 36007-415 MC 36008-415 distributed by **semaphore** Andernacherstr. 18, 90411 Nürnberg, Tel 0911 95277-0, Fax 0911 95277-40-50



Und wir spielen natürlich mit ihnen zusammen. Früher war es noch so, daß sie für uns eröffnet haben, heute, wo einige von ihnen sehr populär geworden sind, sind sie Headliner. Aber es ist O.K. So kommen die Kids auch dazu, uns zu sehen. Früher war das nicht so wichtig. Wir haben einfach zusammen gespielt.

**Mark:** Z.B. mit Social Distortion, Bad Religion, Adolescents,

**Shawn:** ...Adolescents, Youth Brigade (!) ...

**Mark:** Es war alles ganz einfach und unkompliziert. Heute dagegen haben alle einen Manager. Es sind schon gute Beziehungen untereinander. Die Bands sind schon noch cool. Man trifft Leute von dieser oder jenen Band und man sagt: „Ey let's do a show together!“ Ja, und dann heißt es: „Hier ruf' meine Agentur an!“ Und die sind dann scheiße, da geht's nur um's Geld. So ist das.

**TFRB:** Was bedeutet die „Youth“-Attitude für Euch heute?

**Shawn:** Es ist eine Art zu denken. Wenn du jung bist, bist du sehr idealistisch und lernst ständig was dazu. Die Gesellschaft und die Schule versucht immer, dich in eine bestimmte Richtung zu lenken. Man sollte nicht aufhören zu lernen, wenn man aus der Schule raus ist. Man sollte sich das Jungsein bewahren, idealistisch sein, Dinge hinterfragen und verändern wollen. Das sollte man das ganze Leben lang tun. Es ist natürlich einfacher, seinen Job zu machen, zur Kirche zu gehen und sich ansonsten um nichts zu kümmern.

**TFRB:** Jetzt, wo ihr auch schon ein bißchen älter seid, was denkt ihr über die heutigen Kids?

**Shawn:** Ich denke, Kids sind großartig. Aber es ist heute schwieriger für sie, als damals als ich zur Schule ging. Wir sind sehr froh, Ende der Siebtiger aufge-

wachsen zu sein, am Ende der „Free Love Era“. Heute mußt du wegen AIDS aufpassen. Damals hatten wir einfach Party, waren high und haben rumgebumst. **Mark:** Kondome mußte man damals suchen.

**Shawn:** Was war damals weniger gewalttätig, du mußtest damals keine Angst haben erschossen zu werden.

**Mark:** Es gab weniger Waffen und weniger Crack und Kokain.

**Shawn:** Aber trotzdem gab es Probleme, und darum gab es auch Punkrock. Heute haben die Kids all diese Krankheiten und die Zukunft sieht noch schlechter für sie aus. Und wenn sie dann in die Punkrock Szene kommen ist alles schon vorgefertigt. Wir mußten damals die Szene machen. Wenn wir eine Platte hören wollten, mußten wir danach suchen. Wenn wir ein Konzert sehen wollten, mußten wir es organisieren.

**Mark:** Früher war da mehr Energie drin. Im Gegensatz zu den Hippies, die sich immer nur zurücklegen wollten, wollten die Punks was tun. Es war schon teilweise ein aggressives Klima aber nicht im schlechten Sinne, aber kein Vergleich mit heute. Bei den Konzerten ging es schon ganz schön ab. Aber es gab keine Security oder so was. Heute gehen die Kids zu den Konzerten, stellen sich nach den Tickets an, kaufen das Merchandising, sehen sich das Konzert an, und das war's dann. Die Kids heute suchen auch nicht mehr nach der Musik, sie sehen es auf MTV oder hören es im Radio, es Teil der Industrie geworden. Dabei ist einiges verloren gegangen.

**Shawn:** Ob 'ne Band heute auf 'm Major ist, ist ihre eigene Entscheidung, aber die Idee von Punkrock war für mich immer „Do It Yourself“. Es ist besonders krass, wenn Bands Texte mit „Fuck the Government“, „Fuck the Corporations“ und so haben und dann bei 'nem Major Label unterschreiben, das zu multinationalen Konzernen gehören, die überall ihre Finger drin haben. Das ist für mich heuchlerisch. Du kannst schlecht „Fuck you!“ zu der Firma sagen, von der du dein Geld bekommst. Natürlich kannst du nicht alles kontrollieren. Das meiste Zeug, mit dem zu tun hat, kommt irgendwie von multinationalen Konzernen, wie dieser Zucker hier z.B. Es wäre Quatsch, den nicht zu nehmen. Aber wenn du die Möglichkeit hast, etwas, was wichtig ist für dein Leben, auf eine alternative Weise zu tun, ist es doch gut. Dann sollte man seine Platten selber rausbringen und das so kontrollieren. Ich denke, daß doch 'ne Menge Kids das verstehen. Wenn Green Day vor

12jährigen Kids spielt, die verstehen das natürlich nicht. Das Gute daran ist vielleicht, daß sie wenn sie Green Day und gehört haben, vielleicht auch mal hören, was es noch für Punkrock Bands gibt und so auch mal an eine geraten, die was zu sagen hat. C.Bros.



ROCK • JAZZ • KLASSIK  
INDEPENDENT

Schnellste Bestellungsbearbeitung auch  
per Telefon / Fax; Suchlisten willkommen;  
Mailorder

DD-Körnerplatz

Fr-Wieck-Str. 4

013026 Dresden

offen:

Tel. 03 51-3 74 12 70 Mo-Fr 10-18 Uhr

Fax 03 51-3 74 10 25 Sa 10-14 (16) Uhr







**I**n New Brunswick, New Jersey sieht man des öfteren vier Typen am Tresen rumsitzen und über Mädels quatschen 'nur ist nie eine dabei. So bleibt ihnen genug Zeit, Musik zu machen. Dank ihrer unterschiedlichsten musikalischen Vorlieben kommt dabei ein so abwechslungsreicher Sound heraus, wie man ihn selten bei Punk Rock Bands hört. Zusammen mit Youth Brigade auf Tour, waren sie auch in der Dresdner Scheune. Nach dem Frühstücksgespräch mit denen am Morgen danach, blieb auch noch etwas Zeit für die Bouncing Souls.

**TFRB:** Wie lange gibt es die Band überhaupt schon?

**Bryan:** Seit 7 Jahren.

**Shal:** Wir touren aber erst seit 1993. Das ist jetzt unser erstes Mal in Europa. Wir sind jetzt schon seit drei Monaten unterwegs.

**TFRB:** Wir findet ihr es hier in Europa?

**Shal:** Oh, es ist großartig. Der Laden hier gefällt uns besonders gut, sonst haben wir oft in besetzten

was zu essen und 'n bißchen später 'n warmes Abendessen, da mußt du in Amerika schon 'ne sehr populäre Band sein. Wenn man lange unterwegs ist, und weit weg von zu Hause, dann ist das schon sehr angenehm.

**TFRB:** 'n paar Leute meinten gestern Abend, ihr wäret besser als Youth Brigade gewesen.

**Bryan:** Wirklich? Das ist gut.

**TRRB:** Doch ihr habt tatsächlich eine gute Show geliefert.

**Shal:** Danke! Es müssen aber nur sehr wenig gewesen sein, die dies meinten. Ihr habt hier eine merkwürdige Art zu tanzen.

**TFRB:** Ja das ist hier leider immer so, die Leute stehen zwar vor der Bühne rum, aber es passiert nichts.

**Shal:** Was war das eigentlich nach der Show? War das eine Disko? Hast du das ganze 80th Zeug aufgelegt - Shannon und so?

**TFRB:** Ja, aber nicht die ganze Zeit. Diese 80s Musik hat Peter gespielt. Das ist aber cool, das sind schließlich die Hits aus unserer Jugend.

**Shal:** Das war total gut. Wir lagen schon im Bett und haben das alles gehört. Das war spaßig.

**TFRB:** Wir haben gestern zu zweit aufgelegt. Ich habe das ganze Punk Zeug gespielt.

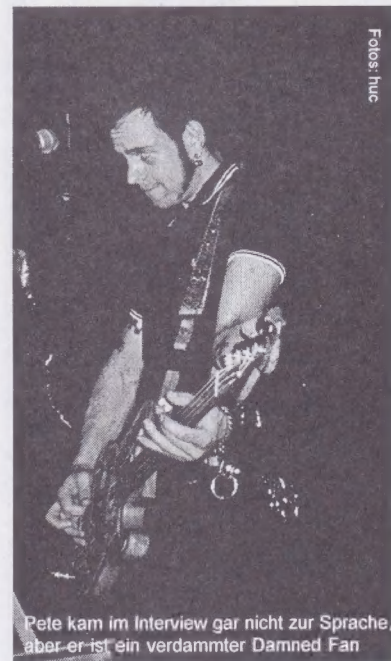
**Bryan:** Oh ja, gute Musik: T.S.O.L.!

**TFRB:** Ich hab gewußt, daß ihr es mögen würdet, deshalb habe ich es ja auch gespielt. Schließlich habt ihr ja auch „Code Blue“ für die „Punk Rock Jukebox“ Compilation gecoverd. Hattet ihr es schon vorher eingespielt, oder habt ihr es extra dafür gemacht?

**Bryan:** Ja, extra dafür. Jede Band, die mitgemacht hat, sollte einen alten Punk Rock Song spielen. Wir haben uns T.S.O.L. ausgesucht. Wir mögen sie sehr. Wie findest du Joykiller (die neue Band von Ex-T.S.O.L.-Sänger Jack Grisham)?

**TFRB:** Ich finde sie sehr gut. Es gab unterschiedliche Reaktionen auf das Album, aber ich mag es. Aber zurück zu euch: „The Good, The Bad and The Argyle“ ist doch so eine Art Compilation eurer Singles...?

**Bryan:** Dort sind zwei Singles drauf und noch einige neue Stük-



Fotos: huc

Pete kam im Interview gar nicht zur Sprache, aber er ist ein verdammter Damned Fan

ke, wir haben das alles zusammen auf diese CD gepackt.

**TFRB:** Die CD kam letzten Herbst bei uns raus und 'n knappes halbes Jahr später kam schon die nächste. Das hat mich schon etwas gewundert.

**Bryan:** Die Compilation wurde in Amerika schon ein Jahr eher veröffentlicht. Gibt es das neue Album hier schon?

**TFRB:** Ja, ich habe es schon im Laden gesehen. Ich selbst habe eine Promo-Copy. Wie habt ihr eigentlich die Stern-Brüder kennengelernt?

**Shal:** Wir sind so auf der Straße gelaufen, sie kamen vorbei, und wir haben sie aufgemischt.

**Bryan:** Wir hatten „The Good, The Bad.....“ zuerst selber raus-



Mr. Bean-Imitator Greg

Häusern gespielt. So wie das hier läuft, daß man dir gleich die Bühne zeigt, wenn du ankommst, und dann die Schlafplätze, und es gibt





# New on Epitaph



**New Bomb  
Turks**  
*Scared Straight*



**Red Aunts**  
*Saltbox*



## A benefit recording for AK Press.

The proceeds will go to help AK Press continue its selfless battle against the multitude of fascists, racists, misogynists, imperialists, homophobes and other right wing bastards. Includes unreleased or live tracks from **NOFX, Napalm Death, Levellers, Propaghandi and Wayne Kramer!** Available on double gatefold LP and CD with bonus enhanced CD-ROM track.

AK PRESS  AUDIO



**Epitaph**

PO Box 10574, 1001 EN Amsterdam  
The Netherlands



Pete Steinkopf - g, Papillon (Bryan) - b, Greg Antonito - voc, Shal Khichi - dr

gebracht, und haben dann 'ne ganze Weile getourt. Dabei hatten wir alle Copies verkauft, und wir dachten uns, wir müßten welche nachpressen, wußten aber nicht so richtig wie. Dann hat Shawn angerufen und gesagt, daß er Interesse hat, was von uns rauszubringen. Sie haben dann die Platte auf B.Y.O. lizenziert.

**TFRB:** Hat er euch irgendwo live gesehen?

**Shal:** das war schon etwas früher. Wir hatten mal zusammengespielt, mit noch 'ner Menge anderer Bands, wie z.B. Sticks & Stones, Lag Wagon und Integrity. Youth Brigade waren Headliner, es waren über 1000 Kids dort.

**TFRB:** Wie sieht es mit euren musikalischen Einflüssen aus, ich glaube da gibt es sehr unterschiedliche Sachen?

**Shal:** Das ist bei jedem Typen in der Band anders. Hättest du mich ein früher gefragt, hätte ich gesagt, ich mag all das Zeug, was gestern abend auf der Disco lief. Das hat mich sehr beeinflusst. Shannon oder Tears For Fears. Er (Bryan) hat mir dann die ganzen Punk Bands gezeigt. Black Flag oder T.S.O.L.. Er hat immer gesagt: Hör dir mal die Band an oder jene.

**Bryan:** Man Or Astroman! (deren neue Platte fängt gerade an zu spielen. Im Scheune Café!)

**Shal:** Greg, unser Sänger mag sehr Woody Guthrey, Johnny Cash und Bruce Springsteen.

**TFRB:** Ja, Bruce Springsteen?

**Shal:** Yeah, we love the Boss! Er ist immerhin auch aus New Jersey.

**TFRB:** Ist er vielleicht auch von Mr. Bean beeinflusst? (allgemeines Gelächter) Ja, gestern abend meinte jemand, er würde wie Mr. Bean aussehen.

**Bryan:** Das ist nicht das erste Mal, daß das jemand sagt. In Europa erinnert er die Leute jedenfalls öf-

ter an Mr. Bean. Aber er ist wohl mehr Jerry Lewis beeinflusst. Wir haben alle unterschiedliche Einflüsse, aber alles macht sich in den Songs bemerkbar.

**TFRB:** Wie entstehen denn bei euch die Songs?

**Shal:** Wir sitzen zusammen mit unseren Instrumenten und einer sagt: Du spielst jetzt was! Wenn dann einer 'ne Idee hat, dann spielen wir los und irgendwas wird das dann. Also ganz normal. Greg schreibt den Großteil der Texte, 99%.

**TFRB:** Wer hat denn „I like your Mom“ geschrieben? Das erinnert mich ziemlich „I'm in Love with your Mom“ von Vom (pre-Angry Samoans).

**Shal:** Ich glaube, Bryan hatte die Idee. Es ist inspiriert von, you know, -soll ich 's sagen?- na ja, von der ganzen Situation die man mit ner Mutter erlebt, so die ganze Mutter-Geschichte eben. You know, 'ne Mutter ist eben mehr als ein Mädchen, ist 'ne Lady. Ja, Moms are cool, they're sexy.

**TFRB:** Und dann gibst du noch eines über Filme - "These are the quotes of our favorite 80's movies"

**Shal:** Es ist das gleiche wie mit der Musik gestern in der Disco. Es gab halt all diese Filme, die dich als Teenager inspiriert haben. Die gingen halt um all das Zeug, was man selber erlebt hat, eben zu versuchen, 'n Mädchen zu bekommen, mit den Kumpels rumzuhängen etc. Ich finde die Filme besser als die von heute.

**TFRB:** Was habt ihr demnächst so vor?

**Bryan:** Wir spielen noch die restlichen 4 Shows in Europa, und dann geht 's weiter in den Staaten und in Kanada. Wir werden mit NOFX und den Mighty Bosstones spielen, in Kanada mit Youth Brigade und in Kalifornien mit Weston.

C. Bros.





# THE EXPLOITED

new album out now!

## BEAT THE BASTARDS

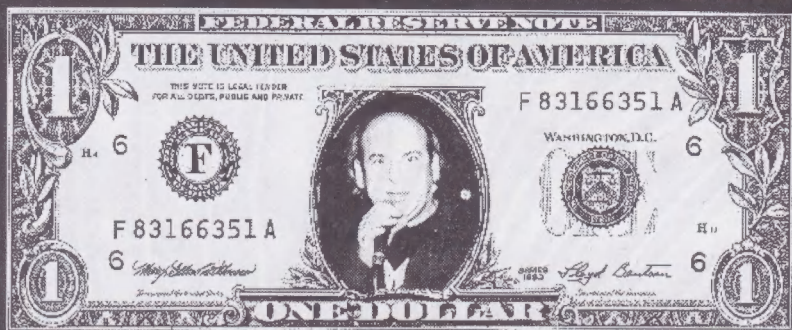
RTD CD 211.0322.2 · RTD LP 211.0322.1

MUSIC FOR  
NATIONS

ROUGH  
TRADE



**T  
I  
M  
E  
&**



**M  
O  
N  
E  
Y**

## THE LAZY COWGIRLS

Im Herbst '95 fegte die Band um Pat Todd über die Bühnen der deutschen Clubs und hinterließ überall einen bleibenden Eindruck als großartigsten Live-Act. Inzwischen machten Auflösungsgerüchte die Runde, und tatsächlich hat ein Großteil seiner Mitstreiter ihrem Chef die Treue gekündigt. Das Rock 'n' Roll-Urviech Pat Todd sollte aber nicht er selber sein, wenn er deshalb aufgeben würde. Die Lazy Cowgirls wird es auch weiterhin geben, so versicherte man uns aus dem Crypt-H.-Q., nur mit anderer Besetzung. Das Interview mit Pat ist hoffentlich immer noch interessant.

TFRB: Was ist mit Doug warum ist er nicht dabei?

Pat: Sein Vater ist gestorben, er mußte zurückfliegen. Die ersten vier Shows hat er noch mitgespielt. Wir vermissen ihn, aber nächstes Jahr wird er wieder mit dabei sein.

TFRB: Kann man sagen, ihr hättet Anfang der 90er eine Art Krise gehabt?

Pat: Oh, ja. Krise ist vielleicht nicht das richtige Wort. Aber was passiert war ist, daß zwei Leute aus der Band ausgestiegen sind. Ich war 'n paar Monate mit D.D. Weekday allein, aber wir haben geprobt, haben Songs geschrieben. Dann haben wir uns auf die Suche nach neuen Mitgliedern gemacht. Es war wirklich nicht einfach. Es gibt viele Leute, die gut spielen können, aber sie passen oft nicht in die Band.

Dazu braucht du das richtige Feeling, die richtige Einstellung zu Musik...

Ende 1991 haben wir dann Michael Lee, den Gitarristen gefunden: Er

spielte 'ne Weile den Bass für uns. So waren es also, neben mir, Doug,

Michael und ein Typ, der uns am Schlagzeug aushalf. Ed, der jetzt

bei uns die Drums spielt war damals noch in einer anderen Band.

Aber wir wollten jemand, der nur in einer Band spielt. Man muß

sich ganz auf die eine Sache konzentrieren. One band, one believe,

one idea. Irgendwann hat er sich dann entschieden, die andere

Band zu verlassen und richtig bei uns einzusteigen. Das war 1992.

Von da an haben wir unheimlich viel gespielt. Jeden Monat in Los

Angeles, Touren an der Westküste bis hoch nach Kanada, zig-mal

in San Francisco. Wir haben Ende 1991 die „- Single aufgenommen,

1992 die Doppelsingle „There's a new Girl in Town“, 1993 haben wir

dann die 10" auf Sympathy rausgebracht - „Another long Good Bye“ und

1994 haben wir die „Frustration, Tragedys & Lies“ - Single bei Crypt raus-

gebracht. Und Crypt hat uns auch gefragt, ob wir nicht 'ne LP machen woll-

ten. Wir wollten aber noch einen zweiten Gitarristen haben, Das heißt am be-

sten Michael an der Gitarre und dafür einen neuen Bassisten. Schon seit 1993

haben wir nach einem neuen Bassisten gesucht. Wir haben so viele ausprobiert.

Ich meine, sie waren schon gut - jedenfalls technisch. Aber niemand paßte rich-

tig in die Band. Inzwischen war Leonard bei den Creamers ausgestiegen. Er war

bereits ein guter Freund von uns. Wir haben oft zusammen rumgehungen, haben

uns viel unterhalten: über Filme, Bücher und Musik etc. Er stieg also bei uns ein,

Michael übernahm die Gitarre, und es war großartig. Wir riefen Crypt an, daß wir

jetzt bereit sein, ein Album aufzunehmen. Wir sind sehr glücklich. Es ist das beste

Album, das wir je gemacht haben, ich schreibe so gute Songs wie nie zuvor, die

Band ist besser drauf, denn je. Es ist richtig gut innerhalb der Band. Ich bin auch

sehr zufrieden mit der Produktion, das Cover ist prima, die Tour ist sehr gut orga-

niert. Danach werden wir noch in Amerika touren, ungefähr 40 Shows, es gibt

wirklich viel zu tun. Über Weihnachten werden wir Pause machen, aber dann

gehts schon ans nächste Album. Vier Songs haben wir schon. Es wird auf jeden

Fall wieder bei Crypt herauskommen. Wahrscheinlich werden wir es schon im

April aufnehmen. Hierher kommen wir wohl wieder um die selbe Zeit: Septem-

ber, Oktober, November.

TFRB: Ich glaube, daß Tim sehr glücklich ist, euch auf seinem Label zu haben...







**Pat:** It's a Two-Way-Street. Es beruht auf Gegenseitigkeit. Einer der Gründe, weswegen wir beim letzten Mal in Europa waren, war, daß wir auf der Suche nach einem guten Label waren. Wir hatten jemand gesucht, der an uns glaubt, der auch die Promotion besser hinbekommt. Jetzt bei Crypt ist es viel besser. Immerhin sind wir hier, so daß wir miteinander sprechen können, unsere Plakate sind ausgehängt, es sind Anzeigen in den Magazinen, wie ja auch bei euch die Platte wird reviewt. Das ist sehr wichtig, denn die Leute müssen erst etwas über dich gehört haben, bevor sie sich die Show ansehen. Tim sagt dafür, daß die Platte an die richtigen Leute kommt.

**TFRB:** Ich finde es schade, daß ihr gar keine von euren Singles dabei habt.

**Pat:** Ja, mit Vinyl ist es grundsätzlich schwierig. Es ist oft

sehr schwer, Singles oder 10"es zu bekommen. Oft verlieren die Plattenfirmen Geld dabei, weil nur sehr wenige Leute sie kaufen. Das ist auch ein Grund dafür, daß wir zum Beispiel „Frustration, Tragedys & Lies“ oder „Another long Goodbye“ mit auf das Album genommen haben. Außerdem ist es auch das erste offizielle Album seit Jahren und wir wollten den gesamten Zeitraum damit repräsentieren. Wir haben zu Hause noch 'ne ganze Menge mehr Songs, wir hätten ein Dreifach-Album damit füllen können, aber ich denke, wir haben die besten Songs auf das Album gepackt.

**TFRB:** Ich glaube, beim Songschreiben seid ihr gar nicht so sehr von anderer Musik beeinflusst...

**Pat:** Ja, das ist so, eigentlich kann ich sagen: der Größte Einfluß für mein Songwriting bin ich selbst. Meine eigenen Ansichten, Erfahrungen, wie ich Dinge betrachte. Es gibt 'ne ganze Menge Dinge, die mich beeinflussen: Musik, Bücher, Filme, Leute, Dinge, die du siehst oder hörst. Wir versuchen nie Songs zu machen wie jemand anderes. Natürlich lieben wir die Stooges, die New York Dolls, auch Frank Sinatra, aber wir würden nie versuchen, Songs wie sie zu schreiben. Man sollte keine Songs nach einem bestimmten Schema machen. Viele Bands versuchen zu sehr nach Iggy oder den Heartbreakers oder den MC5 zu klingen, und dann schreiben sie Songs über Revolutions in the Streets oder so. Dabei machen sie nebenbei einen ganz normalen Job. Manchmal, wenn ich diese Bands höre, denke ich: ganz gut, aber sie sollten ihre eigenen Songs schreiben. Viele Leute singen etwas in ihren Songs, was gar nichts mit ihrem Leben zu tun hat. Aber das sind doch Lügen. Wir wollen realistisch sein, und schreiben über unser eigenes Leben. Das Letzte, was ich tun würde, wäre, den Leuten zu erzählen, was sie zu tun hätten. Das ist es, was ich meine, wenn ich sage ich selbst wäre mein größter Einfluß.

**TFRB:** Würdest du die Lazy Cowgirls als Punk Rock Band

#### TESTORS ORIGINAL PUNK RECORDINGS, 10"

New York 1976/77. Sonny Vincent's allererste Band.



**PACK \* S/T, LP**

Reissue des deutschen Klassikers von 1978

**PVC \* PUNKROCK BERLIN, CD**

Berlin's erste Punkband. Aufnahmen von 1979.

**BACK TO FRONT, CDs**

Die Serie mit raren und obskuren Punksingles von 1977-82 aus allen Teilen der Welt.

LABEL ■ VERTRIEB FÜR PUNKROCK/GARAGENPUNK WELTWEIT. RIESENKATALOG MIT ÜBER 2000 PLATTEN. CDs, KASSETTEN, FANZINES GEGEN DM 2,00 RUCKPORTO ERHALTLICH BEI:

**INCOGNITO RECORDS**  
SENEFELDER STR.37A  
70176 STUTTGART  
FAX: 0711-612667



bezeichnen?

**Pat:** Auf keinen Fall. Es ist das Gleiche, was ich allen sage, aber es ist wahr. Wir sind "no Rock'n'Roll Band" oder einfach eine Musik Band. Es ist mein Klischee, ich hasse es, mich zu wiederholen - falls das jemand schon wannanders gelesen hat, aber es ist doch so: Wenn du sagst Punkrock und ich sage Punkrock, und wir denken darüber nach, denken wir an zwei unterschiedliche Dinge. Das geht doch allen so. Wir sind doch alle unterschiedliche Individuen. Das ist bei allen Dingen so. Für mich würde zu Punkrock keine großartige Einstellung gehören, kein „Fuck you“, „Fuck the World“ oder so etwas. Es ist O.K., wenn jemand so etwas



# THE LAZY COWGIRLS

RAGGED SOUL EURO TOUR 1995



macht, aber für mich ist nichts, ich war nie rebellisch oder so was. Ich würde es albern finden, etwas zu tun, ich würde mich nicht gut dabei fühlen. Wir mögen so viele verschiedene Musik. Du solltest dich nicht wundern, wenn wir eines Tages etwas vollkommen anderes machen würden.

TFRB: Gibt es eine Art Szene, in die ihr involviert seid, so bestimmte Bands, mit denen ihr

oft zu tun habt?

Pat: Nein, würde ich nicht sagen. Ich weiß eigentlich auch gar nicht, was eine Szene ist. Es gibt auch keine Bands, mit denen wir ständig zusammenspielen und mit denen wir uns verbunden fühlen. Wir sind so beschäftigt mit unseren eigenen Leben. Manchmal vermisste ich, daß wir so wenig mit anderen Bands zu tun haben. Aber es ist gar nicht so viel Zeit. Du mußt schlafen, essen, arbeiten, dann schreibst du Songs oder probst oder kümmerst dich um Bandangelegenheiten und steckst 'ne Menge Engagement hinein. Da muß man sich entscheiden, was man tut. Aber wir sind bestimmt nicht Teil irgendeiner Szene.

TFRB: Aber es gibt eine Menge Bands, die ihr beeinflusst habt wie die New Bomb Turks oder Teengenerale, überhaupt Crypt Bands. Habt ihr mit denen schon zusammengespielt?

Pat: Ja, wir haben mit den New Bomb Turks gespielt, mit Nine Pound Hammer, mit den Devil Dogs, mit einer Menge Bands. Es ist schmeichelhaft zu hören, daß wir sie beeinflusst haben. Ich

hoffe wir haben sie inspiriert, ihre eigene Musik zu spielen. Ich glaube schon, daß sie ihre eigene Identität haben. Die New Bomb Turks finden unsere Sachen wirklich sehr gut, das ist schön zu hören, und wir haben uns auch über die Single gefreut, die die American Soul Spiders gemacht haben.

TFRB: Ihr müßt doch sicherlich noch Jobs machen neben der Musik?

Pat: Ja, na klar! Wir haben alle Jobs, aber wir haben sie aufgegeben wegen der Tour. Wir könnten nicht einfach zwei Monate wegbleiben.

TFRB: Ist es denn einfach, wie ihr einen neuen Job zu finden?

Pat: Es ist einfach und schwer. Es ist kein Problem, irgend einen Job zu finden, aber es ist sehr schwer, einen Job zu finden, bei dem man's länger aushält. Die meisten Jobs sind ziemlich langweilig und können nur dem Leben zu überleben. Wir werden unsere Jobs immer wieder aufgeben müssen, wenn wir eine neue Platte aufnehmen und wenn wir touren wollen. Dann geht's wieder von vorne los.

TFRB: Von der Musik könnt ihr demnach noch nicht leben?

Pat: Ich wünschte, wir könnten es! Es läuft im Moment ganz gut. Es ist eine gute Vorstellung, von verkauften Platten, von Konzerten etc. zu leben. Wir könnten das in L.A. spielen und touren wann wir wollen und jedes Jahr eine Platte aufnehmen.

TFRB: Könnt ihr euch vorstellen, 'ne richtig große Nummer zu werden?

Pat: Für uns wäre es kein Problem, damit Geld zu verdienen, im Gegenteil! Wenn man Geld hat, ist man frei. Wir könnten uns mehr auf die Musik konzentrieren, bessere Covers designen, mehr Zeit dafür investieren. Im Moment ist die Situation so, daß ich 9 Stunden am Tag diesen Scheiß Job machen muß.

TFRB: Daß Problem besteht ja auch gar nicht darin, Geld zu verdienen, wenn man groß rausgekommen ist, sondern in dem ganzen Rummel. Man kann nicht mehr in kleinen Clubs spielen, man kommt in die Teenie-Magazine etc.

Leonard: Ich könnte mir das gut vorstellen. Mir würde das gefallen.

Pat: Im Ernst, ich glaube nicht, daß wir jemals dermaßen populär werden. Es würde es allerdings gut finden, und falls es doch jemals passieren sollte, kannst du darauf wetten, daß wir es gut machen würden. Wir würden weiter an uns arbeiten, wie wir es immer gemacht haben, wir würden uns weiterentwickeln, aber uns treu bleiben. Ich werde tun, was zu tun ist, es ist mein Leben. Mit Geld hätten wir 'ne Menge Möglichkeiten. Wir könnten mehr Zeit zum proben verwenden, könnten uns den einzelnen Songs mehr widmen.

Leonard: Wir könnten länger im Studio bleiben...

Pat: Ja, denn wir müssen uns zur Zeit wirklich beeilen. Das ist es, warum es in "Time is Money" geht. Wenn du Geld hast, kannst du diesen ganzen Scheiß hinter dir lassen. Du hast Zeit. Du wirst geboren, du lebst, du stirbst, und du mußt zusehen, daß du diese Zeit so gut wie möglich verbringst. Wenn du etwas Geld hast, so ist das nunmal in dieser Welt, hast du die Zeit, zu machen, was deine Seele befriedigt. Du hast vor allem die Chance, es auszuprobieren. Viele Leute sind doch in ihrem Leben gefangen, es geht einfach nur darum, zu überleben. Man muß versuchen eine Möglichkeit zu finden, zu machen, was man will und dabei die Dinge des Lebens auf die Reihe zu kriegen.

huc

NEU & 2ND HAND LP's, 12"s, 10"s, 7"s & CD's  
MAGAZINE & FANZINES, BÜCHER

# SICK

WRECKORDS  
FRANKFURT

## MAIL - ORDER

UNDERGROUND - RECORDSTORE

60's-90's GARAGE / BEAT / PSYCHEDELIC  
ROCK 'N' ROLL / ROCKABILLY / PSYCHABILLY

SPECIALIZED IN:  
WEIRD STUFF

MÜHLGASSE 26, D-60486 FRANKFURT  
TEL./FAX: (+49)-(0)69-7072985  
GEÖFFNET: Mo. - Fr. 11 - 18.30 UHR  
SURF, PUNK/HARDCORE, INDIES,

24 HRS. COWGIRLS 24 HRS.  
574-78-14 574-79-79  
PROFESSIONAL AND CUTE MODELS  
UNFORGETTABLE ACTIVE COMPANY TONIGHT  
PRIVATE FANTASIES ALL NIGHT LONG



THE KINGS OF STREETROCK ARE BACK AGAIN...  
AND THEY STILL HATE PEOPLE !!!



NEUE 4 - TRACK CD AB MÄRZ IM HANDEL !!

DEUTSCHLAND TOUR IM APRIL !!  
( NUR 5 KONZERTE, ACHTET AUF DATES )

IN PLANUNG :  
ANL-TRIBUTE-SAMPLER IM JUNI,  
NEUE FULL-LENGTH CD NOCH '95 !!



# DEMNÄXT NEU BEI IMPACT :



## SPLIT IMAGE " Guten Tag ! " CD

Endlich gibt's die " Guten Tag " LP der Paderborner  
Oil-Newcomer auch auf CD. Mit 6 ( !!! ) Bonustrax !!



## PROJEKT SCHWARZ-ROT " JAMMERLAND " CD

GRANDIOSE DEBUT-CD !! TREIBENDER DEUTSCHPUNK  
MIT INTELLIGENTEN, POLITISCHEN TEXTEN !!!



## HOLT EUCH DIE NEUE TOLLE MAILORDER-LISTE !!

NOCH MEHR LPs, CDs, FANZINES, AUFNAHMEN, AUFKLEBER, SHIRTS, UND SO WEITER...  
DIE LISTE KOMMT MIT INTERVIEWS, PLATTENKRITIKEN UND AUCH NOCH OHNE PORTO !!

Im Vertrieb von





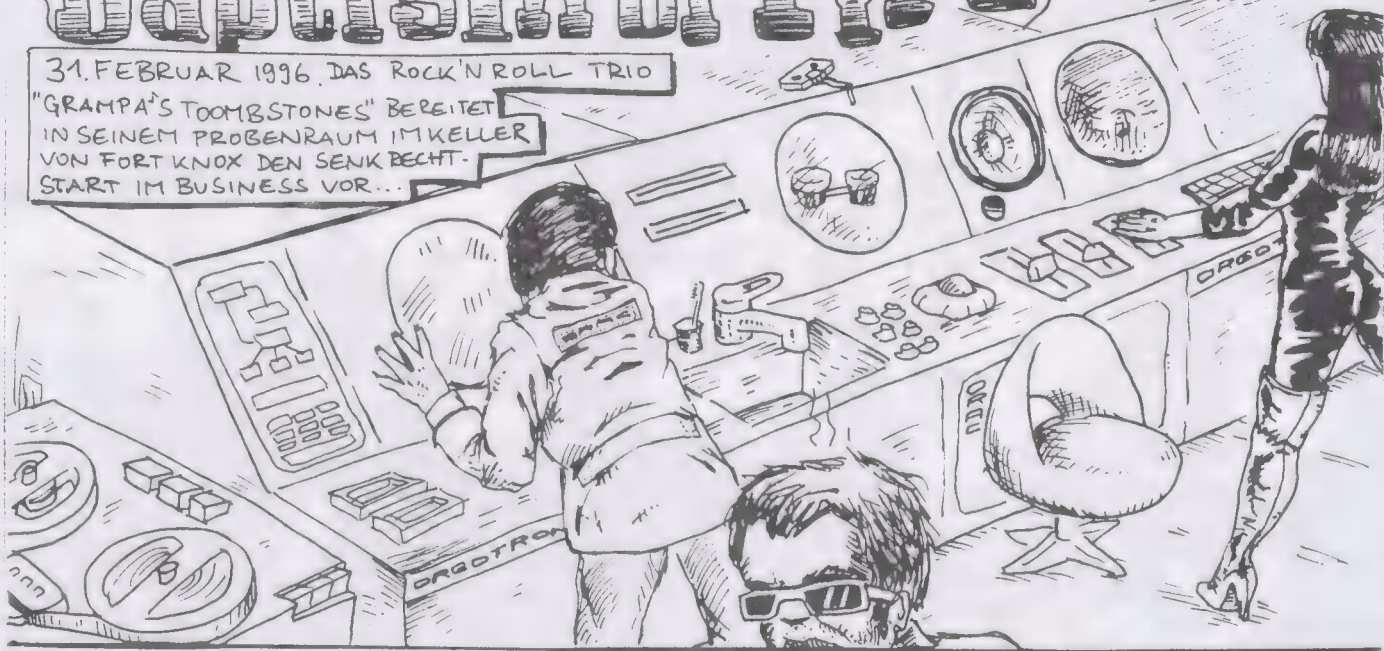
# Baptism of Fire

FREI NACH  
ARKADIJ GAIDAR



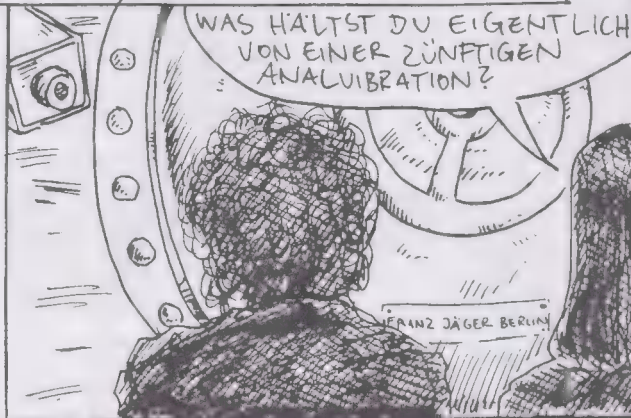
31. FEBRUAR 1996. DAS ROCK'N'ROLL TRIO

"GRAMPA'S TOOMBSTONES" BEREITET  
IN SEINEM PROBENRAUM IM KELLER  
VON FORT KNOX DEN SENKRECHT-  
START IM BUSINESS VOR...



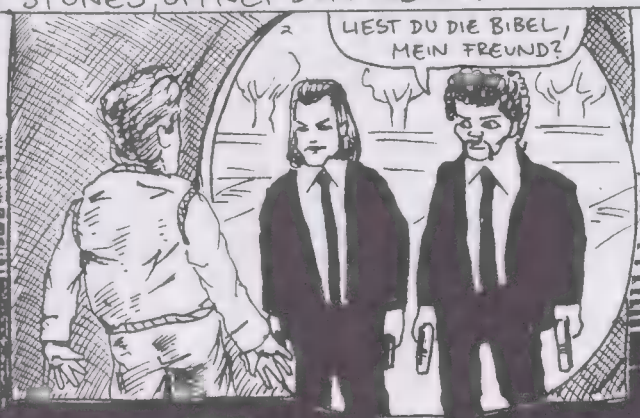
DAS ÜBERWACHUNGSSYSTEM MELDET  
ZWEI BEWAFFNETE BESUCHER AN  
DER TÜR. WER KÖNNTE DAS SEIN?

KERSTEN S. AUS D., GROUPE, DIENSTBARER  
GEIST UND SICHERHEITSBEAMTER DER TOOMB-  
STONES, ÖFFNET DEN GÄSTEN...



WAS HÄLTST DU EIGENTLICH  
VON EINER ZÜNFTIGEN  
ANALVIBRATION?

FRANZ JÄGER BERLIN



LEST DU DIE BIBEL,  
MEIN FREUND?



ES GIBT DA EINE  
STELLE, DIE ICH  
FAST AUSWENDIG  
KANN, ICH GLAUBE  
HESEKIEL 22OV:  
"UND MICHAEL  
SPRACH ZU LUZI-  
FER: SIEHT GOTT  
AUS WIE EINE  
SCHLAMPE?  
JA? NA, DANN  
FICK IHN  
AUCH WIE  
EINE SCHLAMPE!"



ARMER KERSTEN  
S. AUS D.!

BANG! BANG! BANG! BA

VAL





JA! SEHT DOCH NUR!

ETWAS SELTSAMES GESCHIEHT MIT DEN BLUTFLECKEN AN DEN EINSCHUBSTELLEN AUF KERSTENS WESTOVER. SIE... DIFFERENZIEREN SICH!

BEI GENAUEREM HINSEHEN LASSEN SICH JETZT DIE LETTERN "THE YUCCA SPIDERS" ERKENNEN. EIN ECHTES BLUTWUNDER!!

**the Yucca Spiders**

SO SOLLT IHR EUCH VON NUN AN NENNEN. ALSO GEHT AUFS MÄNNERKLO UND VERWandelt EUCH!



WÄHREND SICH DIE METAMORPHOSE VOLLZIEHT, VERTREIBEN SICH DIE BEIDEN BESUCHER DIE ZEIT... MIT HER-UNTERGELASSENER HOSE!



SPÜRST DU SIE, DIE HAND GOTTES?

DANN ENDLICH! DIE TÜR DER HERREN-TOILETTE SPRINGT AUF, UND DIE YUCCA SPIDERS

BETRETEN FRISCH MUTIERT UND GEPUDERT DIE BÜHNE, DIE DIESE WELT FÜR SIE IST. ABER HEY! DAS SIND JA PLÖTZLICH VIER?! ABER DAS IST EINE ANDERE GESCHICHTE....

BALEPOMKA 1996





# MOTORCITY WAS BURNING

Wenn von den Vorfahren dessen, was in den 70ern als Punk Rock bezeichnet wurde, die Rede ist, fallen gewöhnlich die Namen MC 5 und Stooges (ganz abgesehen von den unzähligen Teen Punk Bands, die vor allem Amerika seit Mitte der 60er bevölkerten). In deren unmittelbarem Detroit Umfeld gab es noch eine dritte Band, auf die dieser Name gepaßt hat wie ein Tritt in die Fress des Kongreß:

**The Up!**

Detroit's Vorzeige-Undergroundband waren 1966/67 herum ohne Zweifel die MC 5, neben Bands wie den Fugitives (später in SRC nach Scott Richard Case umbenannt) und den Rationals. Sie gehörten zur ersten Welle lokaler Rock 'n' Roll-Gruppen, die sich in der Gegend gebildet hatten, nachdem im Mai 64 mit einem Konzert der Fugitives aus Birmingham vor 87 Besuchern das "Hideout" aufmachte, wo es gleich am ersten Abend zu 2 Schlägereien kam. Die Sache sprach sich herum und bald traten jeden Freitag immer mehr Bands aus der Umgebung vor immer mehr Besuchern auf. Unter den ersten Gruppen, die dort regelmäßig spielten gehörten auch die Pleasure Seekers, die von einem Mädchen namens Suzi Quatro gegründet wurden. Bald gab es ein zweites "Hideout" und auch Hideout Records. Katalysator der Bewegung war vor allem Mitch Ryder, des-



The Up! Gary Rasmussen, Frank Bach, Scott Bailey, Bob Rasmussen

sen Erfolg durch manipuliertes Mißmanagement (Bob Crewe wollte unbedingt einen Las Vegas Star aus ihm machen) jedoch bald verblaßte.


Dann kamen die Ballrooms und Flower Power auf, ein Begriff, der auf Lord Tim Hudson, Manager der Seeds, zurückgeht. Einige Bands lösten sich auf, andere wie Ted Nugents Amboy Dukes, die Psychedelic Stooges oder Frijid Pink kamen hinzu und begründeten eine zweite Welle lokaler Bands, von denen zwar viele 1,2 Hits hatten, die aber nie zu größerer Berühmtheit gelangten, wobei es zu der Zeit weniger darum ging, gute Platten zu machen, sondern einfach Spaß zu haben. Eine Band begründete ihren Ruf mit Live-Auftritten und weniger durch Radioeinsatz. So sind die Singles, die damals auf lokalen Labels in Michigan erschienen auch relativ rar, weil sie für Promotionzwecke und nicht für die Hitparade bestimmt waren.

Die MC 5 traten damals fast jede Woche im Grande Ballroom auf, der im Oktober 66 von "Uncle" Russ Gibb, einem weit-sichtigen Lehrer aus Dearborn, eröffnet worden war. Als Bühnen Manager und Ansager betätigte sich ein gewisser Frank Bach, der für diesen Job sein Studium geschmissen hatte und eng mit den MC 5 befreundet war. Inspiriert von ihnen beschloß er im Frühjahr 1967, eine eigene Band auf die Beine zu stellen, mit den Brüdern Bob und Gary Rasmussen (git, bass) sowie Vic Peraino am Schlagzeug. Ihre Instrumente zu spielen lernten sie, indem sie die Band formten. Was als Ergebnis aus den Verstärkern krachte, war hochexplosiver Power Rock 'n' Roll, der aus Drop Out und Revolution geboren wurde.

Bereits im August 66 hatte Frank Bach John Sinclair getroffen, als er sich vor der Dachkammer Sinclairs mit Rob Tyner über einen Artikel Sinclairs unterhielt, den dieser über die MC5 und Rockmusik im Allgemeinen geschrieben hatte. Sinclair war zu dieser Zeit DJ und schrieb regelmäßig Kolumnen für eine Undergroundzeitschrift. Er lud die beiden in seine Wohnung ein, sie rauchten etwas, hörten Musik und wurden Freunde.

Im selben Jahr war Sinclairs Bruder Dave nach Detroit gekommen, wo er der Artists' Workshop/ Trans-Love Energies Kommune beitrug. Ursprünglich von den Jazz-Literatur-Aktivitäten des Artists' Workshop angezogen, zog er als Nachbar zu Frank Bach, Vic Peraino und dem MC 5 Equipment Manager Steve Harnadek in ein Haus, das "The Castle" genannt wurde und von der Trans Love Energies verwaltet wurde, deren Führer wiederum John Sinclair war. Die Nachbarn wurden Freunde und Dave übernahm das Management der

**SKEPTIKER**
CD: 035-45902



**DIE**

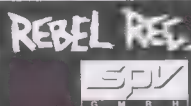
**SKEPTIKER**

**"Frühe Werke"**

**bietet Dir die Aufnahmen aus den Jahren 1988 und 1989. 27 Titel, davon 11 bisher unveröffentlicht!!! Insgesamt über 70 Minuten weltbesten Schrammel-Punk mit herben deutschen Texten.**

**REBEL REC.**

**SPV**





Up. Nachdem sein Bruder John im Herbst 1967 Manager der MC 5 geworden war, versuchten sie nunmehr gemeinsam, beide Bands zu fördern und hofften, sie von Lokalhelden auf ein nationales Level heben zu können.

Nach der Ermordung Martin Luther Kings zog die Trans Love Kommune im Mai 68 nach Ann Arbor, einer Art College-Vorstadt, zwanzig Meilen von Detroit entfernt. Die beiden Bands und ihre Manager zogen zusammen in ein großes Haus in der 1510 Hill Street in der Nähe des Michigan University Campus. Bald suchten sich die Up einen neuen Schlagzeuger und fanden ihn mit Scott Bailey. Dann stieß Jimmy Silver, ein Freund John Sinclairs, zu Trans Love und mit ihm zusammen managten sie nun auch eine dritte local band, die Pschedelic Stooges. Wann immer es möglich war, halfen sich die drei Bands untereinander, das Publikum auf sich aufmerksam zu machen und oft spielte eine Band oder zwei bei der Show der anderen mit.

Im September 1968 ging für die MC5 und die Stooges schließlich ein Wunsch in Erfüllung: Jac Holzman, der Präsident von Elektra Records, kam auf die Bitte von Danny Fields hin nach Ann Arbor und nahm beide Bands nach einer wilden Show im Union Ballroom unter Vertrag. Leider verpasste er die erste Band des Abends, und die Up gingen leer aus, wobei man spekulieren muß, wieso sie auch nachträglich nicht signed wurden.

Im Oktober wurde das Haus an der Hill Street zum Hauptquartier der White Panther Party, die von der Trans Love Kommune und einigen ihrer Freunde gegründet wurde. Dem voraus gingen die Ereignisse im Chicagoer Lincoln Park Ende August während des Konvents der Demokraten, wo sie ihren Präsidentschaftskandidaten nominieren wollten. Die Yippies, der militante Flügel der Hippiebewegung (Youth International Party), hatten, angeführt von Abbie Hoffman, Paul Krassner und Jerry Rubin, zu einem großen mehrtägigen "Vote Pig In 68" (Festival of Life) im Lincoln Park aufgerufen. In ihrem Programm für diese Tage forderten sie u.a. die sofortige Beendigung des Vietnam-Krieges, die Freilassung von Huey Newton, Führer der Black Panther, die Legalisierung psychedelischer Drogen, ein neues Gefängnisssystem, das auf Rehabilitation statt auf Bestrafung basieren sollte, die völlige Entwaffnung aller Menschen, beginnend bei der Polizei (nicht nur Gewehre, auch Tränengas u.ä.), die Abschaffung des Geldes, eine Gesellschaft, die zusammenarbeitet, wo

## MC 5

Im Zuge des allgemeinen Reissue-Fiebers gibt es nun auch wieder die beiden allerersten Singles der Detroit-Legende sowie zwei weitere rare Songs auf einer 10 Inch. Alle Stücke stammen aus der Zeit, als die Band noch

nicht bei Elektra unterschrieben hatte, also von 66-68. Lediglich 4 davon wurden bisher wiederveröffentlicht auf meist nicht ganz einfach zu beschaffenden Compilation LP's wie "Michigan Nuggets".

Bevorzugt sollte man die Platte mit Seite 2 beginnen, wo es gleich eine abgefahrene Version des Them-Klassikers "I can only give you everything" von der ersten Single gibt, von der damals nur 500 Stück erschienen. Mindestens genausoviel Drive hat die B-Seite dieser 7 Inch, "One Of The Guys". 1969 wurde diese Single nochmal von AMG herausgebracht, allerdings mit einem anderen Stück auf der B-Seite, "I just don't know". Die gewaltigste Explosion aber ist "Borderline"



Die MC 5 live in Detroit's Masonic Temple, wieso als Support für Jimi Hendrix auftrat!

von der zweiten Single aus 68, das hier in einer besseren Version als auf dem ersten Longplayer der 5, "Kick Out The Jams", vorliegt. Mit diesem Song haben die MC 5 einen Meilenstein gesetzt, mit dem sie nicht nur den meisten Kollegen von damals, sondern auch vielen heutigen Bands um einige Lichtjahre voraus sind. Ergänzt wurden die Songs umden "Revolutionary Blues", ein Livemitschnitt von 1968. Das Cover der Platte ist gestaltet wie die zweite Single "Looking At You", mit einer Collage vorne und einem Livefoto hintendrauf.

Keine Frage, die MC 5 gehören als Ehrenmitglieder in die erste Liga und diese 10 Inch in jeden Plattenschrank, der auf sich hält.

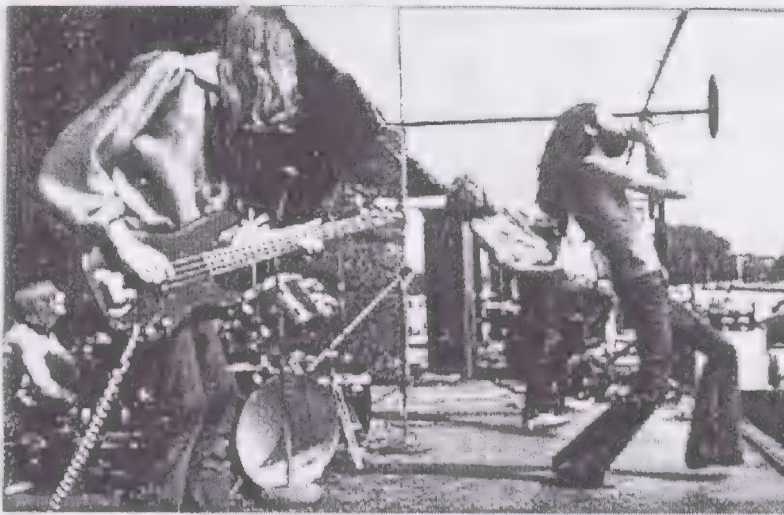
F. Alk

das Konzept zur "vollen Arbeitslosigkeit" promotet wird, wo die Menschen frei von Schinder-Arbeit sind ("let the machines do it"), die Eindämmung der Umweltverschmutzung, Maßnahmen zur Dezentralisierung der überfüllten Städte, freie Geburtenkontrolle und freien Zugang zu allen Medien. Es ging um eine freie Gesellschaft, in der jeder im Kampf für diese seine Kreativität entfalten kann und nicht zuletzt glaubten sie, die Menschen sollten die ganze Zeit rumvögeln, wann immer und mit wem sie wollen. Rubin stellte sich das Ganze als Jugend Festival vor, zu dem hunderttausend Kids kommen würden, eine Mixtur aus Musik, Zauberei und fröhlichem Ausflippen. Das Establishment sollte Angst bekommen, so daß Johnsons Kandidatur für die Präsidentschaftswahl verhindert werden könnte. Der war aber bereits im Frühjahr von einer eventuellen Kandidatur zurückgetreten und nahm damit einer breiten Massenbewegung der verschiedenen radikalen Gruppen den Wind aus dem Segel. Die Sache in Chicago lief dann natürlich auch ganz anders ab, denn im Gegensatz zum Marsch vor's Weiße Haus ein Jahr

zuvor ging die Polizei vor laufenden Fernsehkameras radikal gegen die zum Großteil friedlichen Demonstranten vor. Die Up und MC 5 konnten sich gerade noch in Sicherheit bringen, um nicht in die Hände der Polizei zu geraten. In ihrem 10 Punkte Programm stellte sich die White Panther Party hinter die Forderungen der Yippies. Beide Bands wa-







ren aktive WPP-Mitglieder und verbreiteten die Botschaft von Widerstand und Revolution auf ihren Konzerten, verteilten Anstecker und Literatur und oft kamen WPP-Sprecher wie John Sinclair, Larry "Pun" Plamondon oder Milton "Skip" Taube während der Konzertpausen auf die Bühne und sprachen zum Publikum. Kurz bevor Sinclair im Juli 1969 zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt wurde (wegen Besitzes zweier Joints), verließen die MC5 die WPP und die Trans-Love Energies. Ihren Platz nahmen nun völlig die Up ein, die damit zur wichtigsten Propaganda-Kraft der WPP (ab May 1971 der Rainbow People's Party) wurden, bis sich die Band 1973

auflöste.

Im Gegensatz zu MC5 und den Stooges, die im Frühjahr 69 bzw. kurz darauf zu nationaler Größe aufstiegen, rackerten sich die Up weiterhin auf lokaler Ebene ab, ohne jemals einen großen Platten-Vertrag landen zu können, was ja vielleicht auch ihren politischen Aktivitäten zuzuschreiben ist. 1970 veröffentlichte Sun Dance Records eine Single von ihnen mit "Just like an Aborigine"/ "Hassan I Sabbah". Ein Jahr später erschien eine weitere 45er auf Rainbow Records mit "Free John Now"/ ("Prayer for John Sinclair"- spoken words by Allen Ginsberg, aufgenommen beim "Free John Sinclair"-Festival, bei dem alle wichtigen Detroit Bands, Sprecher der Yippies

und Ed Sanders von den legendären New Yorker Fugs zugegen waren).

Erst 1995 erschienen weitere Songs auf einer von John Sinclair zusammengestellten 10 Inch bzw. CD mit Bonustracks auf Total Energy. Neben den Singles findet man darauf starke Versionen des Earl King/ Jimi Hendrix Tunes "Come on (let the good times roll)" und des Klassikers "Train kept a rollin'", in allen Stücken offenbart sich eine etwas amateurhafte, aber unheimlich energiegeladene Drauflostaktik, die den besonderen Reiz der Up ausmachen.

Falk

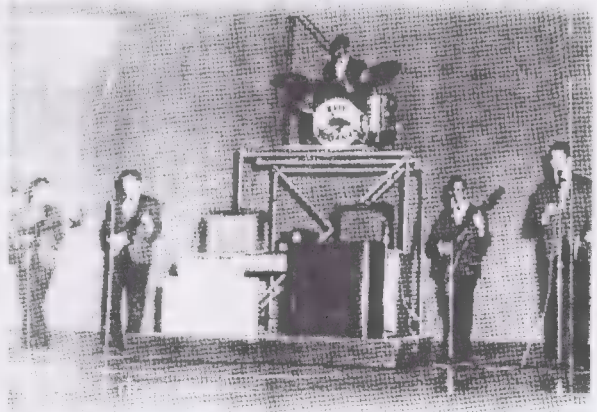
\*\*\*\*\*



Erstmals ist im vergangenen Jahr eine CD mit Aufnahmen von Iggy's erster Band, den Iguanas, erschienen, bei denen Herr Pop noch größtenteils am Schlagzeug saß. Von den Iguanas gab es bisher nur eine rare Single mit zwei Songs ("Mona" und "I don't know why")

sowie "Again and again" auf dem Sampler "High in the Sixties, Vol. 19", übrigens der erste von Iggy geschriebene Song. Der Rest der 22 Stücke (alle von 63/64) sind Demo-Aufnahmen mit dem halligen Club-Flair, der Aufnahmen dieser Zeit oft anhaftet. Einiges davon hätte durchaus auch auf einem Teen-Punk-Sampler erscheinen können. Die Mehrzahl der Stücke sind gecoverte Rock'n'Roll Standards (u.a. "Louie, Louie", "Surfin' Bird", "Slow down" und auch Songs von den Stones und den Beatles) mit einem Schuß R&B und Beat, aber auch Instrumentals sind mit drauf (z.B. "Outer Limits"). Gegründet wurden The Iguanas von Jim Osterberg (so hieß Iggy bevor er sich nach eben jener Band und Jim Popp, einem lokalen Junkie, benannte) und seinem High-School-Freund Jim McLaughlin in Ann Arbor, Michigan, mit dem er in der Schulband spielte. Mit "Let there be drums" nahmen sie an einer Talentshow teil. Für ihren ersten Auftritt, zusammen mit McLaughlin's Freund Sam Swisher, der Saxophon spielte, im Herbst 63 zu einem University High School Dance bezahlten sie \$9!! (ja wirklich, sie bezahlten, um spielen zu dürfen!) Kurze Zeit spä-

ter hatten sie sich noch mit einem Bassisten und einem Gitarristen verstärkt. Ihre größte Zeit hatte die Band im Sommer 1965, als sie jede Nacht im Club Ponytail in Harbor Springs als Vorband für nationale Acts wie The Guess Who (Canada), die Shangri-Las, The Kingsmen oder The Four Tops spielten. Irgendwann um diese Zeit lernte Jim Osterberg Ron Asheton und James Williamson kennen. 1966 verließ er die Band und ging als Drummer zu den Prime Movers, wo für eine kurze Zeit auch Ron Asheton den Bass zupfte. Während Iggy, wie ihn die Prime Movers nun nannten, die meiste Zeit in Chicago zubrachte, suchten sich die Iguanas einen neuen Drummer und tourten durch die Clubs in der Gegend von Boston und New York. Als sie vergeblich versuchten, bei Columbia Records einen Vertrag zu bekommen, lösten sich die Iguanas auf. Iggy Pop ging 1967 nach Michigan zurück und gründete mit Ron und Scott Asheton The Psychedelic Stooges. Ende 67 enterte schließlich Bassist Dave Alexander die Band und bald hießen sie nur noch The Stooges (oder auch "Die beste Band der Welt"). Der Rest is history.





# The Flying Revolverblatt



# The Flying Revolverblatt



# The Flying Revolverblatt



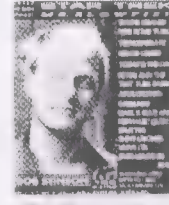
# The Flying Revolverblatt



# The Flying Revolverblatt



# The Flying Revolverblatt



# The Flying Revolverblatt



Diese Leute warten schon fast 100 Jahre am Zeitungskiosk, weil die Verkäuferin mal pipi ist. Damit Dir das nicht passiert, gibt's das ultragünstige **Special-Price Revolverblatt-Abo.**

Es läuft über 4 Ausgaben (1Jahr) und kostet 15 Mark, die Ihr bitte cash oder in Briefmarken an uns schickt oder auf das Konto 6093140 von Christian P. Curschmann bei der Deutschen Bank (BLZ: 870 700 00) überweist. Die ersten 10 Neuabonnenten erhalten diesmal je ein Epitaph-Promo-Package mit verschiedenen Promo-CDs, -Tapes und Stickern.

Von den Revolverblättern #3-9 haben wir noch welche auf Lager, die Ihr Euch gerne für 3,- DM pro Heft + 1,50 Porto bestellen könnt.

#3: Shellac, The Residents, Bishops Daughter, Swingin' Neckbreakers / Fireworks / The Beguiled, All, 18th Dye, FSK, Doughboys, Shotgun Rationale, Badtown Boys ; #4: The Barracudas, Jayne / Wayne County, Mule, Chesterfield Kings, Bailter Space, Dee Dee Ramone, Twang! Rec., Supersuckers, Killdozer, A Subtle Plague, The Schramms, No FX ; #5: Sebadoh, Man Or Astroman?, The Petals, Mr. Brett, The Monomen, Manic S.O.X., The Jacobites, The Trashmen, Swingin' Neckbreakers, Blood On The Saddle, Poverty Stinks ; #6: Shellac, Eleventh Dream Day, Bad Religion, NoMeansNo, Dubrovniks, Lightning Beat-Man, The Offspring, Red Alert, Blumfeld, White Flag, Kastrierte Philosophen, X.I.D. ; #7: Nine Pound Hammer / Gaunt, Miracle Workers, Party Diktator, Barracudas (part 2), Alice Donut, The Apemen, Gregg Ginn, The Residents, Grifters, TVTVS, und Suede ; #8: Mr. Blowfish, Wayne Kramer, New Bomb Turks / Teengenerate, Helios Creed, Today is the Day, Peter & The Test Tube Babies, Adolescents, 5 Freunde, Karl S. Blue & His Magic Quells, Splitter, Shiny Gnomes, Move On, Jever Mountain Boys, Kitty-Yo-Label, Screaming Apple Rec., Star Trek ; #9: Antiseen, Jeff Dahl, El Vez, Grateful Death (pt.1), Guttermouth, Guzzard, Mandra Gora Ligh Show Society, Mooseheart Faith, Mudhoney, Shock Therapy, Swamp Terrorists, Yo La Tengo, Jungle Noise Rec., Magical Jack Rec., Chicago: Albini, Killdozer, Tortoise ; # 10 u. 11 sind ausverkauft

# THE BATTLE OF THE ONE MAN BANDS

**THE BATTLE OF THE ONE-MAN-BANDS**

**DIE SINGLE!**

featuring:

- THE LIGHTNING KEATMAN
- THE MYSTERIOUS ASTHMATIC AVENGER 666
- ELSE ADMIRE
- ROCKIN' RITA & THE YELLOS UMBRELLOS

erhältlich für 5,- DM + 3,- DM Porto bei  
CYCLOPE RECORDS, Lousenah, 55, 81099 Dresden

**Cyclope Records**



1 Lord Buchtel, King of de Cennibäls, hat die Macht übernommen. Von der Oberlausitz aus fallen seine Leute über das Land her. Viele Einwohner haben sie nach Afrika zu den Negern geschickt, damit sie gar sind, wenn ihr Boss Appetit auf sie hat.

Ever Haar sitzt sehr gut, Herr!



Kämm mich trotzdem du Schwein!

3 Die beiden großen Nackt-Film-Stars, Steffi Love und ihre Freundin Pretty Sister, wissen von alldem nichts. Deshalb machen sie auch Urlaub in einem ehemaligen FDGB-Ferienhotel. Ein aufregender Tag mit vielen schönen Besichtigungen von verwaisten Tierschutzheimen und moosbedeckten Arbeiterdenkmälern liegt hinter ihnen.

Weißt du noch die vielen  
Fliegen im Tierheim?



Ja, wegen den toten Tieren!

5 Doch ha! Von seiner fernen Weltraumstation aus beobachtet Ray Mysterio das Geschehen. Er hat schon übelst viele Filme mit den beiden gesehen und ist ein großer Pretty Sister-Fan. 10 Aufbügler mit ihr hat er sich an seinen Weltraumanzug gemacht und nun kann er ihr sogar helfen!

Halt aus Pretty!



2 Bam Bam Bigelow merkt gleich, daß der Lord heut miese Laune hat. Selbst das frische Mammut muntert ihn nicht auf. Aber Bam Bam weiß, was da hilft- eine Frau!

Das ist ein Scheiß mit  
dem Obst, fuck!



4 Da bricht Bam Bam plötzlich ins Zimmer der beiden ahnungslosen Püppis und packt sie von hinten und vorne an den Haaren. Dann schleppt er Steffi Love zu seinem Herrn. Die arme Pretty Sister bleibt gefesselt zurück.

Mmh, mmh!

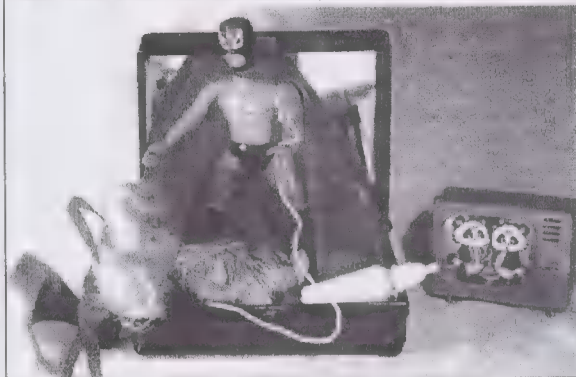


6 Flugs macht er seine kognacbetriebene Rakete startklar und spact gen Erde.





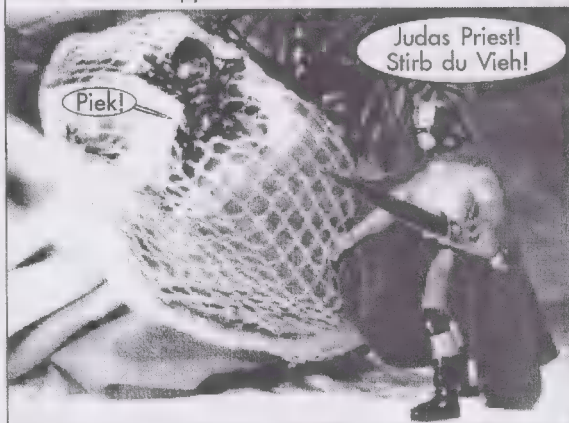
7 Wie Ray vor Pretty Sister steht und sie von den brutalen Fesseln befreit, hat er plötzlich ein Flashback. Aber klar, eine Szene hat er doch in Pretty's letztem Film gesehen. Ihm wird ganz anders zumute, denn er begreift sich als Teil eines höheren Planes. Von seiner Liebe zu Pretty entbrannt und im Vertrauen auf Wrestling-Gott Yoko bricht er mit ihr auf, um Steffi zu befreien.



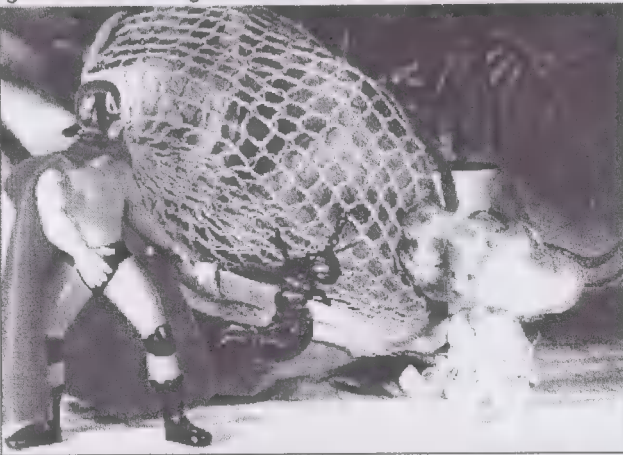
8 Inzwischen ist Steffi schon in der Burg von Lord Buchtel, wo er sie sich mit roher Gewalt gefügig macht. Besonders erregt es ihn, wenn seine Sklavin mit ihrem Putzlappen in seinen hinteren Knochenspalten herumwienert, wo er selber nicht hinkommt.



9 Ray muß sich und Pretty vor den gefährlichen Rieseninsekten schützen, die in den Wäldern hausen. Geschwind zückt Ray sein Schwert und mit einem Kampfschrei auf den Lippen tötet er eines der Monster.



10 Obwohl eher an Champagner und zuckende Schwänze gewöhnt, freut sich die hungrige Pretty Sister auf den blutigen Kadaver. Ich glaube, sie merkt nichts mehr.



11 Da dringt aus dem Gebüsch ein Geräusch. Ray und Pretty suchen Schutz im Unterholz, doch es ist nur Tommy Uran, ein lustiger Geselle, der früher im Atomkraftwerk gearbeitet hat. Dummerweise nahm er eines Tages aus Protest gegen die Herabsetzung der innerbetrieblichen Strahlengrenzwerte einige Brennstäbe mit nach Hause und bastelte sich daraus ein schickes Regal für seine Modellbahnzüge. Seitdem kann er beinahe täglich eine andere Gestalt annehmen. Zur Zeit hat er sich beim Reisebüro einen Elefanten gemietet und reitet als singende Froschmaus herum.



12 Gemeinsam teilen sich die drei das Essen, lachen über die Witze, die Tommy erzählt und bevor sie schlafen gehen, macht Tommy Ray betrunken und überredet ihn, eine Runde Poker mitzuspielen. Als Einsatz legt er einen Sack Geld auf den Tisch, den er bei einem Banküberfall erbeutet hat. Um mitzuhalten sieht Ray sich gezwungen, Pretty zu setzen und Tommy Uran gewinnt. Ob das Yoko Ray verzeiht, erfährt Ihr im nächsten Teil.





# THE HUMPERS

keine Gelegenheit auslassen, gelte Rock 'n' Roll-Bands zu unterstützen. Selbstverständlich beschimpfte deren Sänger Martin wieder ausgiebig das Publikum, was im K.O.B. noch besser ankam als anderswo.

Die Humpers hatten das Wochenende damit verbracht, kreuz und quer durch

Deutschland zu reisen, um Shows in Clubs (letzendlich doch nicht) zu spielen, in denen niemand etwas davon wußte. Da hätten sie auch mit an die Ostsee fahren können und 'ne Free-Show auf der Mole von Warnemünde spielen können.

Ob das K.O.B. nun die erste Wahl für die Berlin-Show war, ist allerdings auch fraglich. Mit den Großhürten der ant imperialistischen Solidarität ist nämlich nicht unbedingt zu spaßen. Dabei ging es gar nicht um große Politik, für so etwas interessieren sich die Humpers nicht allzu sehr. Die Auseinandersetzung entzündete sich daran, daß ein Teil von Band und Crew sich, während wir und der Rest der Band in der lauen Sommernacht dem Gerstenkeft zusprachen - nichts anderes ist mit "Anarchy Juice" gemeint, schon mal in den Bus versaugen hatten, um sich bei netten Hardcore-Filmchen etwas zu entspannen. Da das Anschauen von Pornos nach Auffassung eines K.O.B. Aktivisten nicht zu den Menschenrechten gehört, sondern vielmehr die Würde der Frau verletzt, konnte er das Treiben nicht länger dulden und warf wutentbrannt mit einer Flasche nach dem Tourbus, was wiederum den schwäbischen Fahrer des selben herausforderte. Unterstützer beider Seiten eilten sogleich herbei, und es wäre sicherlich zu einer zünftigen Keilerei gekommen, hätten die Humpers nicht kurzerhand beschlossen, das Feld zu räumen und den K.O.B. Leuten einen kleinen Kampferfolg zu gönnen.

Scott "DeLuxe" Drake

*Das Publikum hier in Europa ist sehr unterschiedlich von dem in Amerika. Hier stehen sie während des Konzerts die ganze Zeit herum, und wenn dann Schluß ist, schreien alle, sie wollen mehr. In Amerika geht das die ganze Zeit über ab.*

Zuerst sah es ganz schlecht aus für eine Show der Humpers in Dresden. Die Tour lief Ende Juni / Anfang Juli, und der Starclub ging schon am 26. in die Sommerpause. Da für die verbleibenden Termine auch in anderen Lokalitäten nichts mehr zu machen war, schien ein Nr.1 Rock 'n' Roll-Ereignis in Dresden vorbeiziehen zu müssen, bis Heiko mir eröffnete, daß statt der Fleastones nun die Humpers die Saison-Abschlußshow im Starclub spielen werden, die er nun doch zu guten Konditionen für den Freitag-Abend bekommen hatte. Weiß der Teufel, wie der das wieder gemacht hat. Auch wenn die von Scott -vor dem Konzert- abgegebene Einschätzung auch für Dresden zutrifft, war es doch eine großartige Rock 'n' Roll Show.

Die Termine liegen günstig. Wir hatten vor, am Wochenende an die Küste zu fahren, und die Humpers sollten am darauffolgenden Dienstag im Berliner K.O.B. spielen. Was tag näher, als sich mit der Band auf einen weiteren fantastischen Konzert-Abend zu verabreden? Eine Show in Berlin mit einer Band wie den Humpers, bedeutet natürlich auch, daß man dort die Hippriests antrifft, die



Fotos: hue

Mitch Carwright





Mark "Anarchy" Lee

Die Humpers - das sind fünf Typen um die 30, die in Long Beach, California, etwa 40 Meilen südlich von L.A. leben, dort, wo auch Long Gone John seine Füße auf den Tisch legt, auf dessen Sympathy For The Record Industry Label auch zwei ihrer Longplayer erschienen sind. Sänger ist Scott "DeLuxe" Drake, der vorher schon bei den Suicide Kings sang, an der einen Gitarre ist Billy Burks zu finden, der sich während der Sommer-Tour sein nicht unbeachtliches Hinterteil verletzte, aber tapfer durchhielt, und an der anderen Mark "Anarchy" Lee, der erst vor kurzem in Idaho aufgelesen wurde, um Jeff Fieldhouse zu ersetzen. An den Drums sitzt Jimi Silveroli, der zum Glück nicht mehr seine Pudel-

Friseur trägt, und den Bass spielt Mitch Cartwright. In L.A. spielen die Humpers oft mit Bands wie den Lazy Cowgirls, den Bottom Feeders oder den Leaving Trains.

Ihre letzte Platte "Live Forever or die trying" erregte etwas die Gemüter, und zwar nicht unbedingt, weil sie so verdammt gut ist, sondern hauptsächlich, weil sie bei Bad Religion Label "Epitaph" erschien und außerdem 'nen ganzen Haufen schon veröffentlichter aber neu eingespielter Stücke enthält. Jetzt haben wir eine gute Distribution, so haben wir uns gesagt, daß es 'ne Menge Leute geben wird, für die es das erste Humpers-

Album ist. Deshalb haben wir ältere und neue Stücke auf das Album gepackt. Außerdem konnten wir die Songs neu aufnehmen, so daß der Sound jetzt viel besser ist. Es stimmt schon, daß wir stolz waren, z.B. für die Aufnahmen von „Positively Sick on 4th Street“-Album nur 350 \$ gebraucht zu haben, aber wir sind keine von diesen Low-Fi-Bands. Wir hatten damals eben nicht mehr Geld zur Verfügung. Bei „Live Forever...“ kann man getrost von einer Art „Best of...“ sprechen. Die nächste Platte aber, so verspricht Scott, wird nur neue Stücke enthalten. Sie wird Anfang 97 erscheinen und „Plastique Valentine“ heißen.

Vorher war ich in einer anderen Band, den Suicide Kings, und ich kannte einen Typen in Kroatien, mit dem ich

Tapes austauschte. Ich hab ihm auch ein Tape unserer Band geschickt, von dem er total begeistert war, und er wollte es als Platte rausbringen. Als es dann, nachdem mit den Suicide Kings Schluß war, die Humpers gab, brachte er auch unsere erste Platte heraus ("My Machine", das kroatische Label heißt "Listen Loudest", ist später in Amerika bei Mean Dog Records auf CD erschienen). Wir hatten sie eingespielt, bevor wir überhaupt live aufgetreten waren. So hätte in den Staaten niemand eine Platte von uns veröffentlicht. Als wir die erste Humpers-Platte rausgebracht hatten, wollten

die anderen Typen von den Suicide Kings, daß wir uns wieder zusammen tun. Daraus ist aber nichts geworden. Es bleibt bei dieser einen Platte und noch 'ner Single und 'ner E.P. Ein Typ in England hat die Suicide Kings Platte jetzt auf CD wieder veröffentlicht und zwar als unter dem Namen Humpers. Wir haben versucht, den Vertrieb zu stoppen, denn es ist keine Humpers-Platte.

Unter den zahlreichen Humpers-Veröffentlichungen in der letzten Zeit gibt es auch eine Split-10" mit den Temporal Sluts aus Italien, die, ähnlich wie die Humpers, old school orientierten Power Punkrock spielen. Erschienen ist das Ding auf dem italienischen Hate-Label. Die Temporal



Es gibt Tequila für die Band... Das R.O.B. - doch kein "Losses Club"?

Sluts haben wir in L.A. getroffen, sie waren dort bei ihren Freunden von den Leaving Trains, wir haben zusammen einen getrunken und dabei ausgemacht, eine Platte zusammen aufzunehmen. Ein paar Monate später haben sie angerufen und gefragt, ob wir die Aufnahmen fertig hätten. Wir hatten schon gar nicht mehr daran gedacht. Wir mußten uns daher sehr beeilen, und die Qualität ist dementsprechend nicht so gut. Wir haben einfach mit einem Kassetten-Recorder aufgenommen. Während die Temporal Sluts „Sonic Reducer“ covern haben die Humpers neben einem Stück von Richard Hell ein Stück namens „Communist Pussy“ im Programm. Das hat ein Freund namens Sean Wheeler geschrieben, der



Jimi Silveroli





singt bei Throw Rag, einer Rock-A-Billy / Psychobilly-Band, er hatte es für seine alte Band geschrieben, sie haben es aber nie aufgenommen. Wir wollten für die Platte irgendwas verrücktes haben.

1996 sind auch eine Single auf Junk Records, die auch Electric Frankenstein veröffentlicht haben, eine 10" mit den Songs von zwei Singles auf Dionisus + zwei Bonussongs bei Hell Yeah! und eine Live-10" bei Sympathy erschienen.

Daß die Humpers in irgendeiner Weise in fast jeder Ausgabe der Flipside auftauchen, liegt nicht nur daran, daß

deren Mitarbeiter Martin McMartin ziemlich viel mit der Band zu tun hat. Er sei allerdings nicht als Manager zu sehen, sondern eher als "Fun-Coordinator" versichert uns Mark. Die Humpers machen eben genau die Sorte Punkrock, die die Flipside-Leute auch besonders mögen. Und sie sind aus der selben Gegend. Ins MaximumRockNRoll-würden sie rein musikalisch ebenso gut passen, aber dort sind sie aus mehreren Gründen passé. Zum einen sind die Humpers für die maximalen Rock'n'Roller "Rockstar-

Sell-Outs", was mit nichts weiterem zusammenhängt, daß ihre letzte Platte bei dem "Tonträgergiganten" Epitaph erschienen ist. Zum anderen herrscht immer noch die alte Rivalität zwischen Los Angeles und San Francisco, die nicht besser illustriert werden könnte als auf "Like it or not" der L.A.-Band F-Word, die für ihre erste LP im Jahre 1981 ausgerechnet den Mitschnitt einer Show in S.F. verwendeten, bei der sie zu Beginn vom dortigen Szene-Obermacker Dirk Dirksen total niedergemacht werden und es auch beim Publikum alles

andere als leicht hatten.

In L.A. gibt es z.B. gar nicht diese Hausbesetzer-Szene wie in San Francisco. In L.A. wäre das gar nicht möglich. Die Typen in S.F. beschwören immer dieses Punk-Ding, aber eigentlich sind sie eher wie Hippies. Punk ist für mich zuerst einmal eine Art von Musik, das hat weder mit attitude noch mit Mode zu tun. Natürlich gehört dazu schon ein bestimmter Life-Style, aber wenn es darum geht, man müsse sich auf 'ne bestimmte Weise kleiden und auf eine andere nicht, dann wird es doch albern. In „You drive me bats“ geht es um diese Sache. Es geht darum, daß einige Leute der Meinung sind, du sollst diese bestimmte Sorte Zigaretten rauchen, jenes Bier trinken, diese Schuh-Marke tragen, ansonsten bist du kein Punk. So oft betonen diese Typen, wie individuell sie doch wären, dabei sehen sie alle gleich aus. Wie 'ne Schafherde. Na ja, ich meine, ich bin ein alter Mann, aber als wir damals zu den Punkrock-Shows gingen, da hatte jeder seinen eigenen Stil, seinen eigenen Look. Heute ist es wie in der Army.

Bei dem Stichwort „Army“ fällt Mark gleich Captain Jack ein, den die

## LICK "...AND THE BAND PLAYED ON" CD

### 57's

22 Songs die in "Avant-Garde"-Manier  
mit viel Humor & aggressivem Sound  
gegen alle MTV-Punk-...  
anstinken!

**Demnächst auf ONEFOOT:**

- "LATEX GENERATION/"560" CD
- "HIVE BY NINE/"REBOUNCE" CD
- "BUGLIFE/"LOVE AND DEEP SORROW" CD
- "ONE GOOD EYE/"LET GO MY E.N.G." CD
- "STEADFAST/"SIXTEEN REASONS WHY" CD

**Außerdem beim Dealer Deines Vertrauens:**

- "ALL YOU CAN EAT/"ON DUST" CD
- "NOTACH PINKISH/"BURN TEMPE TO THE GROUND" CD/LP
- "BLISS BABIES/"THOUGHT SPAWN" CD/LP
- "VEX NALLY/"DEADLINE" CD

## "MELODIES & RACER MEMORIE" CD

### TEN

Jugendlicher Liebes-  
sinn mit Hardcore  
Einstimmung versehen  
Hier sind Rahmen  
geschaffen!

## CRANK

"PICKING UP  
THE PIECES" CD

This is Australia's  
most important Heavy-Metal  
band aus dem Umfeld von  
Cannibal, Too Fast To Live  
and Too Young To Die!

# onefoot

P.O. BOX, 42305 Wuppertal, phone +49 (0) 202 - 73 65 70  
<http://www.system42.de/s42b4/>

in Vertrieb von:  
SEMAPHORE (D),  
E.M. VEROLUSA (A),  
PHONAG (CH)  
oder liste direkt  
bei Onefoot anfordern!



Humpers hier in Deutschland im Fernsehen gesehen haben, und der sie offensichtlich sehr beeindruckt hat. So kam es dann auch zu der spontanen Idee, eine Split-Single oder 10" mit ihm zusammen herauszubringen. Scott hält es sogar für möglich, daß die Kids die Humpers mögen würden. Sie haben's eben bloß bisher nicht gehört.

*Für Punkrock interessiere ich mich seit 1978 erzählt Scott. Ich komme aus einem kleinen Nest, so waren die erste Bands die ich gesehen habe, Freunde von mir. Dann bin ich '79 nach Los Angeles gezogen, da war unheimlich viel Los. Die ersten Sachen die ich gehört habe, waren Black Flag, die Minutemen, die erste Show des Gun Club.*

Obwohl wir eher der Meinung waren, die Humpers würden ziemlich nach East-Coast-Bands wie Dead Boys oder Johnny Thunders' Heartbreakers klingen, besteht Scott darauf, daß sie doch typisch kalifornisch klingen würden. *Sieh' Johnny Thunders, kennst du seine Version von „Pipeline“. Ich finde, sein Gitarrenspiel war sehr vom West-Coast-Surf-Sound beeinflusst. Ich fühle mich nicht so, als ob wir versuchen wür-*



*den, New York Punkrock zu emittieren.*

Da Cleveland, wo die Dead Boys und die Pagans herkommen, oder Detroit mit den Stooges und den MC5 ja nun an der Ost-Küste liegen und diese Bands die Humpers zugegebenerweise maßgeblich beeinflusst haben, einigen wir uns darauf, daß die Humpers typisch amerikanisch klingen. Allerdings haben sie mit „Protex Blue“ auf dem letzten Album die Clash gecouvert...

*Ja, dieser Song ist auf einem der ersten Alben, die ich hatte. Uns haben schon Leute gefragt, ob wir es jetzt wie Rancid machen, die ja wohl ziemlich nach Clash klingen. Die Gefahr, daß sich die Humpers irgendeinem Trend unterordnen würden, ist wohl eher als gering einzuschätzen. Außer den Clash coverten die Humpers auch noch ein bekanntes Stück einer anderen englischen Band, das sie auch live immer gern zum besten geben, nämlich "Motörhead". huc*

**TERRORGRUPPE**

**- DIE REUNION -**

Zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder in Originalbesetzung

Neues Album Melodien für Milliarden (DM)

erschient am 1. Mai!


Single "Der Rhein ist tot"


(ohne Johnny Rotten)






# THE GRAVEDIGGER V

Eine der großartigen Bands, die sich Mitte der achtziger Jahre mit  die Spitze des wiederauflammenden Garage-Booms katapultierte, sind die unvergessenen Gravedigger V. Sie trugen 6T's-Klamotten und entsprechende Frisuren und waren eine Zeitlang die angesagtesten Teen-Helden San Diegos. Bei ihnen hat man unweigerlich das Gefühl, sie hätten sich nach den sechziger Jahren in eine Gruft zurückgezogen, um nunmehr an die Erdoberfläche zurückzukehren, nur daß ihnen mittlerweile die Haut in Fetzen von den Knochen hängt und kleines Getier in den Augenhöhlen und an den Zahnstümpfen herumwühlt.

Ihr einzigartig selbstvergessener, leicht zurückgenommener Sound aus Groove und Gruft hallte zwischen den Grabsteinen. Dazu hörte sich Frontmann Leighton Koizumi wie ein verrückt gewordener Comic-Held an, der Blut geleckt hat. Er jaulte, schrie, kreischte oder stieß ein banales "Uh" . "It was very creepy!" Die Musik schien direkt aus dem Jenseits zu kommen, wo die Band zum Grave Rave der Untoten aufspielt.

Bei einer Show im Januar 84 sah sie Ron Rimsite, Herausgeber des legendären New Yorker Garage & Psych-Magazin "99th Floor", das die gesamte Garageszene zwischen Ost- und Westküste in sich aufzog. Ihre ersten Aufnahmen veröffentlichten sie


bei Vox, das von Rimsites Freund Greg Shaw geleitet wurde und wird und das zu der Zeit die Adresse für ganze Horden erstklassiger Garage-Bands war.

Zunächst erschien der Song "It's spooky" für den Sampler "Battle of the Garages Vol.3" mit Untertitel "Paisley Underground". Ein paar Wochen später kam dann ihr Longplayer "All black and hairy" heraus, mit dem sie Einzug hielten in den Olymp des Horror Rock'n'Roll neben solch legendären Helden wie Screaming Lord Sutch oder Frankie N. Stein. Eingeleitet wird die Platte vom Knochengerassel eines laufenden Skeletts, dem  titelgebende Lord Sutch Nummer folgt. Die Platte ist gespickt mit Zombie-Rock'n'Roll der modrigsten Sorte. Neben eigenen Songs covern sie obskure Klassiker wie "Searchin'" oder "Night of the Phantom" (Larry and the Blue Notes).

Ron Rimsite berichtet von den Aufnahme Sessions, daß die V das Studioteam mit Humor und witzigen Späßen bei

Laune hielten, während der drei Tage in ihrem Auto auf der Straße schliefen und sich von nichts ande-

rem als "Tail o' The Pup chilidogs" ernährten. Leider packten die V nach den Aufnahmen ihre Sachen für immer und kurz nachdem "All black and hairy" erschien, waren die V nicht mehr zusammen, obwohl nun ihre Popularität im Garagenmaßstab gesehen enorm stieg.

Dennoch sollten sie der Musikszene erhalten bleiben. John Hanrattie (rhythm guit) brachte das Rolling Stones Fanzine "Decembers Children" heraus, David Anderson (drums, perc) wechselte zu Manual Scan, einer Mod-orientierten Band  San Diego und Tom Ward (bass) gründete eine Folk-Rock Combo. Eine zweite LP erschien 1987 ebenfalls bei Vox. Auf "Mirror Cracked" wurden einige Outtakes von der ersten Platte, Probe- und Livemitschnitte veröffentlicht. Die 4 Studiosongs zeigten die Gravedigger V nochmal von ihrer besten Seite, während der Rest der Platte, der auf den ersten Blick ärmer klingt, den Sound der Band ankündigte, die den V folgen sollte. Leighton und Ted Friedman (lead guit), die schon auf dem Debütalbum einige Songs zusammen geschrieben hatten, beschlossen nach dem Split mit drei neuen Mitstreitern wieder eine Band zu starten: The Morlocks! Bereits im Dezember 1984 gingen sie ins Studio 517 in San Diego und nahmen acht Stücke für eine Platte auf, die sich gewaschen

hatte. "Emerge" (Midnight Records) war roh und kompromißlos, Leighton krächzte sich die Seele aus dem Leib und die Band legte einen Sound vor der Schürfwunden reißt wie eine Betonweg beim Stolpern. Selbst heute, ein Dutzend Jahre später ist dieser Fuzz-Punk-getränkte Dreckssound unübertroffen.

Am besten erklären wohl die Linemotes auf der Platte, was da vor sich geht: "There is a dimension deep within your mind, the sound of bones as they rock and grind, the strobe of the inner eye, electric like falling night, pulses deep and primal from another time. Down, down, down underground. The Morlocks crept, and they found..."

The Hangout of the shaggy crowd, then dug the grooves on inner sound. So turn it up, let your mind submerge, turn yourself on... As The Morlocks Emerge..."

Nach diesem mindblowing Schocker brachten sie eine Fake-Live Platte bei Epitaph heraus (Epitaphs erste). Aber leider waren das nicht



Look right I was dig in a cemetery, up jumps a man, all black and hairy



mehr die alten Morlocks, ihre ursprüngliche Verderbtheit war, wie bei vielen Garagebands zu Gunsten hard rockender Klänge gewichen. Und das ständige Gejubil von 20 000 tobenden, aber eben nicht anwesenden Fans im Hintergrund ist auf die Dauer eher störend, zumal die sowieso nur 1,2 guten Songs in diesem Brei regelrecht untergehen.

# THE MORLOCKS



Besser beraten ist da der Plattensammler mit einer Scheibe, die in 500er Auflage beim kroatischen Label "Slusaj Najglasnija" erschien. Sie enthält zehn zwischen 1986 und 88 live eingespielte Stücke (darunter "Born Loser" und "By my side" von der ersten Platte), sowie zwei neue Studiotracks aus Herbst 87, als vom ursprünglichen Line-up nur noch Leighton und Tommy Clark übrig waren (1985 war Rudu Protudi an die Westküste gezogen und ein paar frühere Morlocks-Mitglieder tauchten im neuen Line Up der Fuzztones auf). Auf der ersten Seite von "Wake me when I'm dead" (noch in Urbesetzung spielend) flackert noch einmal der Teen Spirit der Band auf. Was die Umbesetzungen für die Morlocks bedeutete, läßt sich sehr gut auf Seite 2 nachvollziehen, wo trotz allem bemühten Krach nur noch ein blasser Schimmer einstiger Größe der illuminierten Bruderschaft durch die für Morlocks-Verhältnisse eher langweilige Rille dringt.

Etwas merkwürdig sind auch die beiden Studioaufnahmen, die wieder in die etwas härtere Schublade gehören. Zu guter Letzt erschienen diese Aufnahmen auf zwei Singles, ergänzt um zwei weitere, unveröffentlichte Studio-Nummern (bei Erache Records bzw. bei Iloki Records, später In The Red).

Gelegentlich tauchen die Platten der Morlocks noch in dem einen oder anderen Mailorder auf, die Gravedigger V-Scheiben sind vor kurzem wiederveröffentlicht worden. Let's do the Graveyard Stomp! Falk



Leighton Kozumi

The home of homerecording since 1990

## Hidden Records

- Label & Mailorder -  
Grossgörschenstr.7

10827 Berlin

Phone: 030-782 42 45

Facsimile: - 782 25 75



Out now on vinyl only:

Bulb No.12: **LP THE BLACK VIAL**

**Frozen Morning**

Debüt LP von Liebfried Loch. Schwärzeste Lo-Fi Psychedelia. Die brüchige Stimme scheint von 10m unterhalb des Meerespiegels zu kommen. Limitierte und nummerierte 300er Auflage im special handmade Gaffaband-Design. Nichts für Leute mit schwachen Nerven oder suizidgefährdete Depressivos.  
**30.-DM**

Bulb No.13: **7" MATMOSPHERE**

**The Shout-With-A-Whisper EP**

Zweite Veröffentlichung des Songwriters aus Birmingham. 3 wunderschöne Soft-psychedelia Songs in guter britischer Tradition (Syd Barret, Spacemen 3). Limitierte 500er Auflage in multicoloured Vinyl. Soon to be rare.  
**8.-DM**

**Noch erhältlich:**

Bulb No.11: LP **A Phantom Payn Séance**: Telegraphic Grooves From A Dead Mailbox **25.-DM**

Bulb No.10: LP **Floating di Morel**: More Memory Than Now **25.-DM**

Bulb No.9 10" **Matmosphere**: In A Stranger's Dream **20.-DM**

Don't forget:  
**COOL PEOPLE  
PREFER  
THE WAX**

Preise plus 7.-DM (Versand per UPS). Bezahlung per Scheck an obige Adresse. Keine Nachnahme. Mailorderkatalog gegen 1.-DM Porto.

OUT MAY 15th:



## WITHOUT THE BEATLES

MARTIN NEWELL	baby you're a rich man
YUKIO YUNG	free as a bird
COLIN'S HERMITS	i am the walrus
BEVIS FROND	you never give me your money
R. STEVE MOORE	getting better
PAUL BEVOIR	eleanor rigby
THE CREAMS	yesterday
TODD DILLINGHAM	helter skelter
MATMOSPHERE	yer blues
LOUIS PHILIPPE	think for yourself
JOHN A. ROBERTS	dear prudence
GONZO SALVAGE COMP.	can't buy me love

lim. picture - CD in 7"-box mit: bonus 7", 20-seitigem booklet, colour postcard, anstecknadel. 34.90 dm + 4.- porto.

(vinyl version mit den CD-titeln z.t. in different/extended versions mit weiteren 5 titeln auf einer bonus c.p. mit

CLEANERS FROM VENUS	day tripper
ALAN JENKINS	yellow submarine
WICZ	there's a place
R. STEVE MOORE	and your bird can sing
THE FOUR STILTONS	oh darlin'
out june 1996! LP + 7", 20-s. booklet, postcard	25.90 dm + 6.50 porto

scheck o. überweisung auf postb. hannover 44 67 59 - 308, blz 250 100 30, j. reinbold / jarmusic  
JARMUSIC 29439 lüchow - jabel 6 + tel/fax 05841 - 70244



DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT !! ENDLICH IM PLATTENLADEN:

# DRITTE WAHL DÖDELHAIE

6 TRACK SPLIT - CD / VINYL ALS GENIALE 10 "



BEIDE HÄNDE HABEN BEWEIS: ALTE SONGS  
AUFOLDERT UND NEU EINGESTELT!  
SECHS DEUTSCHUNG - GRANATEN  
DIE DICH WEGBLASEN !!



## WO GIBT'S DENN SOWAS ???

**1000 CDs inkl. Booklet ( 4-seitig, 4/1-farbig ), Inlaycard ( 4/1-farbig ), Labelaufdruck 3-farbig, Box und Tray 2000,- DM !!!**

Premaster ( ab DAT ) & Bandbearbeitung 500,- DM , Glasmastering 900,- DM  
Alle Preise zzgl. 15 % Mehrwertsteuer.

Weitere Superpreise für CDs, Shirts, Aufkleber u.s.w. gibt 's in unserem neuen Gesamtkatalog.

Zu haben unter folgender Adresse :



Am Markt 1, Süd. rechts, 47229 Duisburg  
Tel.: 02065/40061 Fax: 02065/40237



**BESTELL DIR SOFORT DIE IMPACT-MAILORDERLISTE !!  
MILLIARDEN VON LÄCHERLICH BILLIGEN CDS, LPS  
UND HAUFENWEISE ANDERER SCHUND !!**





**Shelter**, vor einigen Jahren mehr oder minder aus Youth of Today hervorgegangen, zählen ohne Zweifel, ob ihres Hare Krishna - Glaubens zu den umstrittensten Kapellen der letzten Jahre. Ursprünglich von vielen angeprangert und von Konzertveranstaltern und Elterninitiativen ins gesellschaftliche Abseits kata-  
 Open ... te ... d be ... An ... char ... berg  
 C ... ie G ... Minute ... Sä ... ay C ... Sprech ... ell, der  
 C ... auch ... mit ... van ... a ... ra ... meiner  
 Sonnenbrille in den Welten des Bachstagebereiches. Mit manchem, was Herr Cappo so von sich gab, gehe  
 ich nicht gerade konform, gebe es aber unkommentiert wieder.

TFRB: Ich habe gelesen, daß Youth Of Today, in dehnen Porcell und du ja waren, sich aufgelöst haben, weil euch die Tendenzen in der HC - Szene genervt haben - zu große Shows, viel Posing und übertriebene Street Credibility. Heute spielt ihr Headliner - Sets auf 20000-Besucher Festivals, wie geht das zusammen?

Ray Cappo: Als wir Y.O.T beendet haben, habe ich mich für einige Zeit dem spirituellem Training zugewand. Dadurch war es mir möglich, mit all' dem Neid und dem wachsenden Konkurrenzdenken umzugehen. Es ist immer die Frage, wie man sowas sieht. Ich kann in einen Club gehen, ein Ticket kaufen und einen schönen Abend haben ohne die ganze Zeit daran zu denken, bei Shelter zu sein. Andere Leute denken wir sind Rockstars. Sie sehen mich und denken die ganze Zeit. „Oh, das ist Ray, der ist bei Shelter.“ Jeder soll sowas für sich definieren. Ich weiß nicht, ob Shelter nun eine „große“ Band ist oder nicht, es ist einfach Shelter.

TFRB: Zielt ihr darauf den Leuten mittels eurer Songs möglichst viel über Hare Krishna nahezubringen und sie somit mit euer Religion zu konfrontieren oder ist es mehr ein privates Ding, worüber ihr singt?

Ray Cappo: In erster Linie geht es um Musik. Manche mögen uns, manche mögen uns sehr, andere Menschen können uns nicht leiden. Ich kann das alles akzeptieren. Der eine hört sich das an um Spaß zu haben, der andere um sich geistig inspirieren zu lassen oder sich damit auseinanderzusetzen. Es ist aber, glaube ich, wie bei den meisten Bands: Man möchte schon, daß jemand damit erreicht wird, sonst bräuchte man ja keine Texte. Mir geht es eigentlich darum, daß Texte positiv und aufmunternd gehalten sind.

TFRB: Wie stehts eigentlich um die „alte“ New Yorker Szene. Triffst du gelegentlich Leute?

Ray Cappo: Viele von früher sind heute noch in irgendeiner Form aktiv, die sehe ich auch häufiger ...

TFRB: ... ich denke in erster Linie an Mike Judge, der macht ja jetzt wohl so „lonesome Cowboy“ - Lagerfeuer-  
 musik?

Ray Cappo: Oh nein, den hab' ich schon ewig nicht mehr gesehen, aber gehört hab' ich das auch.

TFRB: Und wie findest du's?

Ray Cappo: Soll er ruhig tun. Ich mag ihn. Er hat ja 'ne Zeit lang in Y.O.T. Drums gespielt, da war er aber noch nicht so drauf.

TFRB: Ist „Letter To An Friend“ an eine konkrete Person gerichtet, es klingt ja nicht unbedingt freundlich?

Ray Cappo: Ja, es gibt schon ein, zwei Leute, die sich darin wiedererkennen sollten.

TFRB: Kannst du sagen wer?

Ray Cappo: Nein, das will ich nicht. Die, dehnen es gilt werden sich hoffentlich wiedererkennen, so sie es überhaupt kennen. Der Rest der Welt muß das nicht unbedingt wissen, Ich muß den anderen Leuten nicht konkret sagen, der oder derjenige ist ein riesiger Kasper. Es ist eben ein persönlicher Brief.

TFRB: Als ihr in den Achtzigern dieses ganze Straight Edge-Ding begonnen habt, war das für euch und euer Leben sehr wichtig. Heutzutage fürchte ich, für viele Kids ist es gerade mal wieder eine Modewelle, die in 2-3 Jahren gegen „Fressen, Ficken, Fernsehen“ getauscht wird. Jetzt sind sie aber manchmal völlig hart und intolerant drauf und betrachten Leute, die z.B. rauchen oder Bier trinken mit einer Art wissend - erleuchteten Arroganz. Was hältst du davon?

Ray Cappo: Ich finde, wenn du irgendwas nur für dein Ego tust, wird es Mist. Egal was, ob ich Krishna, Straight Edge oder Metal-Kid bin, tu ich's, weil ich finde es sei einfach nur cool, so ist das dumm. S.E. an sich ist schon okay, aber nur wenn du so lebst, weil du etwas verändern willst.

TFRB: Ich las mal, daß Hare Krishna Homosexuellen gegenüber recht abweisend sei und dies als eine Art Unnatürlichkeit betrachte. Ist da was dran?

Ray Cappo: Ich denke, das ist nicht wahr. Sex sollte aber allgemein nicht so im Vordergrund stehen. Mir ist egal, ob Mann und Frau, Mann und Mann oder Mann und Tier Sex haben - es geht in jedem Fall um Körperliche Befriedigung und diese ist nicht primär. Es gibt eine lange spirituelle Tradition, das reicht vom Buddhismus bis zu Hare Krishna. Dabei geht es oft um eine geistige Befriedigung und diese strebe auch ich an. Eine kurzzeitige körperliche Befriedigung ist nicht mit spiritueller zu vergleichen. Das ist ungefähr wie mit Drogen. Du hast ein High - Gefühl und dann geht es wieder abwärts - eine geistige Befriedigung verhindert so ein Abklingen. Der Mensch sollte schon „high“ sein, allerdings nicht vom Aneinanderreiben von Haut, sondern aus dem Inneren hervorgehend. Ich bin stolz auf alle Menschen, also mir ist egal, ob einer schwul oder sonstwas ist. Manche sagen, das ist pervers, ich sage es ist menschliche Liebe und die sollte vom Geist bestimmt sein. Insofern ist alle körperliche Liebe in einem gewissen Gerade pervers. Alles ist heutzutage käuflich, nur die geistige Liebe nicht. Wir gehen dabei nicht von so einem Besitzdenken aus. „Mein Freund, meine Freundin“ - keinem Menschen gehört irgendwas auf der Welt. Wir werden geboren, leben zusammen und gehen dann getrennte Wege. Es sollte nicht solcher Scheiß gesagt werden „Mein Liebling, ich werde dich nie verlassen...“ - so ein Mist, wir wissen doch alle, daß wir diese Welt mal verlassen müssen.

TFRB: Ihr kommt ja viel rum. Habt ihr in Europa irgendwelche bevorzugten Städte oder Länder?

Ray Cappo: Italien ist super, Deutschland ist auch toll. London und Prag mag ich sehr, aber eigentlich gefällt es mir fast überall.

TFRB: So, die Zeit ist um, vielen Dank und viel Erfolg nachher bei der Show. Dorow Tea





# COMPILATION HIGHWAY

von Ahmed Lee Rosenthal



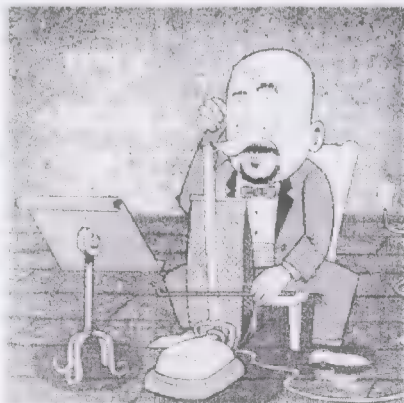
ONLY IN AMERICA  
(Arf! Arf! Productions)  
Dreht Eure Sessel um ein  
paar Jahre zurück und  
hoppt die Lauscher in die  
Boxen! Arf! Arf!

Productions hat ganz tief in  
dem „Your Trash- My Treasure“-  
Kistchen gewühlt und Perlen

unglaublicher Debität herausgefischt. Das älteste dieser  
Delikte fortgeschrittenen Gehirnversagens ist von 1947.  
Es handelt sich dabei um Instruktionen einer Vogel-  
stimmenfirma, wie man (wer eigentlich?) verschiedene  
Krähenschreie nachahmen kann, wie den Liebesruf oder  
den Kampfschrei, der „tough and chesty“ klingen soll.  
Wenn der Hörer nach den Einführungsübungen noch nicht  
in Hysterie verfallen ist, dem sagen die Autoren der sehr  
ausführlichen Linernotes zu den einzelnen Delinquenten  
voraus, spätestens bei Teil 2 dieser Platte auf die  
Knie gebrettert zu werden und in epileptisches  
Lachen zu verfallen (Stimmt! Ist mir selbst so  
gegangen, wie sich meine Hand auch bei an-  
deren Kapriolen perspektivverschiebender  
Geistesblitze des öfteren an den Kopf grei-  
fen mußte- Geistesblitze, die manchmal bis  
zum Totalstromausfall führen.)

Gitarren machen Hundegebell nach, bei „The  
Vacuum“ kommt ein Staubsauger zum Einsatz.  
Würmer sind zu hören, es gibt zwei herrliche Exotica-Num-  
mern von The Forbidden Five, ein bißchen orientalisch,  
etwas mediterran, mit Western- und Science Fiction-Flair  
und jeder Menge Tierstimmen, Lachsackgekrächze und ein-  
nem Atombombenschlag, die jedes Collectorherz zu Trä-  
nen rühren müssen; genau wie ein bisher unveröffentli-  
chter Live-Mitschnitt der unglaublich 3 schlechten Schwe-  
stern The Shaggs, deren offensichtlich ob seiner Musik-  
verrücktheit geblendeter Vater ein Studio zum Aufnehmen  
ihrer Songs mietete (gipfelte in dem Album „Philosophy  
Of The World“, 1972). „Musik, die nichts zu tun hat mit  
der interplanetaren Bewegung und dem Cosmos, wie wir  
ihn für gewöhnlich kennen“.

The Intimates brillieren in einer kitschigen Beach Boys  
Surf-Nummer mit Tigergebrüll. „I've got a tiger in my tank“  
läßt jedwede Ölwerbung für Autos seit Erscheinen dieser  
Single überflüssig werden, aber wer weiß schon davon.  
The Endless Pulse erzählen in einem bluesigen  
Hendrixlike Stück „You don't know just how I feel about



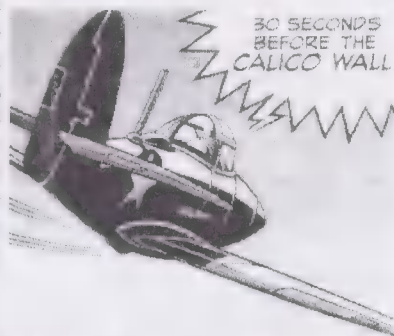
music... all you  
do is sit around  
and talk about  
nothing- you  
don't know 'bout  
Jimi Hendrix...“.  
Phoenix Trolley  
stimmen einen  
Mushroom-  
Mönchs-Gesang  
an- nach „Too  
many trees in the  
forest“ hat man  
allerdings nie  
wieder von ihnen

gehört.

Vom Film „Teenage Rebellion“ (1968) gibt's die Reports  
zu „The Pot“, „Call Girl“ und „The Gay Teenager“, in de-  
nen über die „Now-Generation“ erzählt wird. Natürlich darf  
Kim Fowley auf einem solchen Sampler nicht fehlen. Ins-  
gesamt bietet die CD 33 Stücke, 78 Minuten Musik und  
ähnliches, von denen so mancher Track die Musikgeschich-  
te um Jahrhunderte, wenn nicht gar um Jahrtausende  
zurückgeworfen hätte, wenn er einer breiteren Öffentli-  
chkeit zugänglich gemacht worden wäre.

Ein weiteres Glanzstück aus dem Hause Arf! Arf! heißt  
MONDO FRAT DANCE BASH A GO GO und enthält 31  
Teenbeat-Songs aus den Mid-Sixties. Mit dabei ist auch  
Wolfman Jack & The Wolf Pack, Jack, der im letzten Jahr  
des Zeitliche gesegnet hat, nahm diese Single 1965 auf  
und setzte sie als Erkennungsmelodie für seine Radioshow  
beim Minneapolis Sender KUXL ein. Begleitet wird er  
beim „Wolfman-Boogie“ von niemand geringerem als  
den Bandits, dem einen oder anderen durch ihren  
Wrestling-Hit „The Krusher“ bekannt. Weitere  
Leckerbissen sind u.a. von den Kornerstones,  
Pandore & The Males, The Shags, Go Go Gorilla  
etc.

Ebenfalls von Arf! Arf! ist die hervorragend zu-  
sammengestellte CD „30 SECONDS BEFORE  
THE CALICO WALL“, die 28 Acid Punks und Ga-  
rage Psych-Stücke aus der Zeit um 66 vereint, von denen  
schon ein guter Teil auf anderen Samplern erschienen ist  
und die einen mitnehmen auf eine mystische Reise auf ei-  
nem fliegenden Teppich. Einen Sampler ähnlichen Namens  
(„Beyond The Calico Wall“) gab es schon mal auf Voxxx.  
Ursprünglich war Calico Wall aber der Name einer Band  
aus Minneapolis, die 1967 mit „Flight Reaction“ (z.B. auf  
Pebbles Vol. 3, Changes, Mayhem And Psychosis Vol. 2)  
einen essentiellen  
Trip Song einspiel-  
ten, an dessen  
Ende ein Flugzeug  
abschmiert und  
zertrümmert. Bei  
dieser CD steht  
Calico Wall für die  
Demarkationslinie,  
die man auf Trip  
überschreitet.



Ein ähnlich guter  
60's/ Anfang 70's  
Psychedelic Soul  
Beat-Sampler heißt „HEN'S TEETH- RARE  
PSYCHEDELICACIES FROM THE GOLDEN AGE“  
(über Fire Engine). Die Songs sind softer, aber nicht we-  
niger gut. Die Bands kommen aus verschiedenen Ländern,  
u.a. aus England, Irland, USA und sogar aus der Tsche-  
choslowakei.

Fast war man schon geneigt zu glauben, daß die geniale  
„BACK FROM THE GRAVE“-Serie mit Teil 7 abgeschlos-  
sen ist, doch nun hat Tim Warren, der Imperator über das  
Crypt R'n'R-Kabinett, seiner Samplerreihe ein weiteres

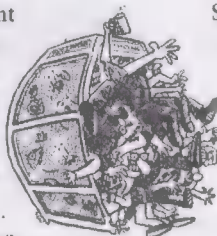


Monster-Baby zugesellt. Begonnen hat alles mit „On Tour“ von den Chancellors, den Mr. Warren unbedingt veröffentlichten mußte, ein Song mit einem 50sekündigen sehr abwechslungsreichen Gitarrensoli, bei dem man nicht weiß, ob sich manche Bands nicht vielleicht doch in die Zukunft beamen können.

Schon 1992 hatte Tim einen Sampler zusammengestellt, der ihn aber noch nicht zufriedenstellte. Also machte er sich mit einem Kumpel auf die Achse durch Amerikas Plattenstuben und wurde in über 400 Fällen noch nicht wiederveröffentlichter Songs fündig! Letztes Jahr nahm der Sampler schließlich seine jetzige Form an, als Doppelalbum mit 36 (CD 32) erstklassigen Mid 60's Punk Knallern, die damals Amerikas Garagentüren aus den Angeln gehoben haben. Bei dem reichhaltigen, gleichbleibend guten Angebot ist es fast schon schwer, auf die Schnelle meine Favoriten herauszufinden, vielleicht die Songs der Dave Starky Five, The Nightcrawlers, natürlich The Chancellors und Painted Ship, deren Sänger sich anhört wie Iggy Pop persönlich. Ergänzt wird die Scheibe durch ausführliche Geschichten zu den einzelnen Bands, die der Music Maniac Warren auf seiner Reise zusammengetragen hat.

Ebenfalls auf Crypt erschien vor einiger Zeit der Country & Western-Sampler „GOD LESS AMERICA“ mit lauter abgedrehten Songs zwischen 1955 und 1966, die dem herkömmlichen Country-Freund in jedem X-beliebigen deutschen „Saloon“ ein Psycho-Gruseln auf die Überreste der Gehirnrinde jagen dürften. Die Songs, die eigentlich auch damals nicht ernst gemeint sein konnten, handeln von Killern, Alkohol, Strip-Lokalen und dem gefährlichen Drogen-Konsum.

Beim Live Gold erschienen ist „RAUNCHY ROCK & ROLL“, eine Compilation der 25 allzeit versautesten Rock'n'Roll-Aufnahmen. Die Palette reicht von „It's so hard to say I love you (when you're sitting on my face)“ bis zu „Everybody Is An Asshole“, „Did he eat your titty“ und „An Asshole from El Paso“. Vertreten sind auf dem Sampler u.a. auch Jackie Wilson & La Vern Baker, Screamin' Jay Hawkins (Bite It) und The Dildos (F... Off, ist haargenau dieselbe Version wie von Wayne County & The Electric Chairs). Musikalisch hagelt es die unterschiedlichsten Stile, es gibt Novelty-Songs, mit Hühnergackergeräuschen („F... Off (The Dirty Rooster)“ von Slim Gaillard), 60's Soul Bop („Baby Let Me Bang Your Box“ von den Bangers), Country, 50's R&B und Doo Wop und sogar Reggae.



Bei Vladimir Twist Records sind inzwischen 9 Teile der absolut genialen Samplerreihe „LIKE NOTHING YOUR EARS HAVE EVER HEARD BEFORE“ mit jeweils 17 bzw. 18 bunt zusammengewürfelten Psycho- und Garage-Tunes erschienen, allesamt aus den 50er und 60er Jahren. Manche der 60ies Nummern hätte dabei durchaus auch auf „Back from the grave“ erscheinen können, wie „Wild Man“ von den Tamrons, „No friend of mine“ in der Adaption der Pittsburgher Over-The-Top Garage-Legende Swamp Rats, „I want my woman“ von den Emperors (alle auf Vol. 4), der „Sabre Dance“ von Love Sculpture mit Dave Edmunds on guitar (Vol. 3) oder oder oder.

Bei den Boppern aus den 50's findet man zum Teil bekanntere Namen wie Johnny Burnette, Link Wray, Charlie Feathers oder Eddie Cochran und sogar Elvis Presley.

Auf dem Cover der 50's, early 60's Compilation „THE

BIG ITCH- VOL. 5“ (Mr. Manicotti Records) posiert eine fast durchweg verboten aussehende Combo mit 3 lustig anzuschauenden jungen Damen, die hintendrauf noch einen Soloauftritt für den Fotografen absolvieren- in Klamotten, die allenfalls zu Ostzeiten als Turndress für Mädchen in der 3. Klasse durchgegangen wären, dazu Netzstrumphosen und Absatzschuhe! Auf der Scheibe dürfen sich Bands produzieren wie Howlin' Banana, The



Hustlers, Robin & The Batmen oder Baron Daemon & The Vampires, deren Namen einfach zu solch trashigen Entgleisungen führen muß, wie sie der Sampler enthält („Transylvania Twist“, „Fuzzy Wuzzy“, „Do The Do“, „Rock and Mole“ etc.). Der bekannteste Song ist „Blue Suede Shoes“, hier in einer äußerst praktischen Version, bei der sich das Schuhausziehen ganz von selber erledigen sollte.

27 Attacken auf den guten Geschmack reitet die CD „OUT OF THIS WORLD- FLYING SAUCERS AND OTHER STUFF TOO“ (Live Gold); Trash, der in dieser geballten Form jenseits irgendwelcher Schmerzgrenzen liegt. In Hörspielartigen Stücken gibt's Berichte über und von Fliegenden Untertassen, musikalische Interviews mit Kosmonauten und ähnlichen Unsinn; eine brainexploding Mischung aus Schnipseln von passenden Rock'n'Roll & Doo Wop Songs der 50er und 60er, außerirdischen Stimmen und Kommentaren von „Reportern“, die durch das Programm führen. Unter den „Bands“ finden sich Namen wie Steve Allen, Alan Freed & Al Collins, Sid Lawrence & Friends, Nikita the „K“, Vik Venus und Gus Gossert. Die Stücke heißen u.a. „The Answer To The Flying Saucers“, „Cape Canaveral“, „Go Go Radio Moscow“.

Das ganze Trara geht etwa so ab: The Space Man z.B. führen ein musikalisches Interview mit Juri Gagarin, Juri antwortet mit der Textsequenz aus einem Song („Da Babababa Ba Dengdereng“). Bei der letzten Frage, „Du bist ein großer russischer

Held, was würdest du tun, wenn du einen Wunsch frei hättest?“, erwidert Juri „Run run run away“. Oder Kosmonaut Henry wird gefragt, was er im Weltraum trinkt, Antwort „Tequila“, „Und was noch?“, „Water“. Eigentlich kann







MAGICAL JACK RECORDS  
Postfach 1503  
53505 BAD HONNEF  
GERMANY  
TEL. 0 22 24 / 7 27 90

#### KING MIDAS - In Philichord (Jack 005)

Wow! Be prepared for a little masterpiece. This is the 2nd 7" EP by Norway's "King Midas". The title-track is a superb psych-rock piece with fuzzy guitar/organsound and a melody Syd wouldn't have done better. This song will blow the roof off your head! The three other songs are definitely more psyche/pop, but also absolutely amazing. This record leaves even their debut 7" miles behind.



#### CARRIE - Rising Of Scorpio (Jack 006)

Here is the debut EP by a German band, "Carrie" from Berlin, three girls and the man behind the organ. They offer four haunting folky and psychedelic tunes with wonderful vocal harmonies, that create a very special atmosphere. A brilliant record-debut-the rising of "Carrie".



#### VARIOUS ARTISTS - Hi Jack (Biq Jack 01)

"Magical Jack" is proud to present the label's first LP-release: a compilation, featuring 12 bands from Norway, Great Britain and Germany with unreleased tracks. So you'll get an impression of the kind of music "Magical Jack" cares for. The following bands are on this LP: Dog Age, The Nerve, Dandelion Wine, King Midas, Todd Dillingham, Sundome and the Night, Carrie, Kitchen Cynics, Smell of Incense, Rev. Parsleys Bible Society, Reverb, Fisher's Yawn. The record comes in a wonderful fold-out cover with a gimmick inside and includes a 16-sided booklet with informations about every band. This is a limited edition of 500 numbered copies.



FOR A FREE MAILORDER - LIST (of course IRC's, German stamps and other useful things are always welcome) INCLUDING THESE RECORDS PLUS A LOT MORE OF 7", LP's, TAPES & MAGAZINES WRITE TO "MAGICAL JACK RECORDS".



#### Obiwan Swing-Music

Platten von Troubleman Unlimited,

Thrill Jockey, Communion, Crypt, Merge,  
Gravity, K, In the red, Ebullition,

Kill Rock Stars, PCP, Matador,

Estrus, Gern Blandsten,

Drag City, Chainsaw,

#### Die Notation der Tondauer

o = ganz: Shrimper, Touch and Go,  
Skin Graft, Teenbeat, Shangri-La,

o = halbe Noten Sympathy, etc.

• = Viertelnoten  
Fordert einfach mal, schriftlich

• = Achtelnoten oder telefonisch,

• = Sechzehnte die Gesamtliste an.



Bauerngasse 32, 76829 Landau  
Tel/Fax 06341/61697

man sich diese Scheibe nur anhören, nachdem man sein Gehirn verwettet hat.



#### "DIGGIN' FOR GOLD Vol. 5 - DOWNUNDER" (Smorgasbord)

Pures Gold in Form edler Songperlen aus dem Land mit einer äußerst erlesenen Galerie unbekannter Vorfahren enthält die fünfte Scheibe dieser Samplerreihe. Die 16 Punk/ R&B und Beat-Pop Ravers stammen aus der "golden era" zwischen 65 und 69, vornehmlich aus 66, wo Beat in den meisten Köpfen mit Beatles gleichgesetzt wurde, die im Vergleich zu den Bands auf diesem Sampler allerdings ziemlich blaß aussehen würden, nicht nur musikalisch, sondern auch optisch, wie das Plattencover mit der Aussie Beat Legende The Rajahs beweist, die sich für dieses Foto Beatles-Perücken aufsetzten. Die schärfsten Abräumer sind von Greg Anderson, der damals gerade 16 Jahre alt war, The Morloch, Tony Worsley und den Southern Gentlemen. Unter den restlichen Songs befindet sich kein einziger Aussetzer, es gibt Anmerkungen zu allen Bands und inzwischen ist auch Teil 6 der Reihe mit weiteren unbekannten, diesmal überwiegend europäischen 60's Garage Beat Bands erschienen.



Zwei äußerst merkwürdige Kleinode aus 4000 Jahre Musik sind bei der Bear Family erschienen. Das obskureste dieser Objekte ist die CD "WINNETOU DU WARST MEIN FREUND" mit 23 Songs zum Thema und einem Statement Heinrich Lübkes zu Karl May. Die Stilblüten westdeutscher

Schlagerkultur (von 1961-73) sind dermaßen daneben, daß es fast schon wieder gut ist. Allerdings muß man schon sehr hartgesotten sein, wenn man es schaffen will, die Scheibe von Anfang bis Ende auf einmal durchzuhören. Es ist neben Platten von Hauff & Henkler, Ivica Serfezi oder Tereza & Miro Ungar ein





Der Sampler „EXPLOITING PLASTIC INEVITABLE-LESSON 1“ (YAHOO RECORDS) vereinigt 17 Transworld Punk-Teen Combos aus den 60ern. Die Liste der aufgeführten Länder aus denen die Bands stammen enthält so schillernde und gleichwohl klangvolle Namen wie Israel, Griechenland, die Türkei, Argentinien, Peru, Hongkong und Chile! Aus Amiland ist lediglich die Dr. West's Medicine Show and Junk Band, die den Reigen erstaunlicher Trash-, Psychedelic- und Garage-Beat-Songs eröffnet. Auf die Fortsetzung dieser internationalen Lektion in Sachen R'n'R darf man jetzt schon gespannt sein (ist vor kurzem herausgekommen). Wer näheres zu den Bands erfahren möchte, kann dies mit den ausführlichen Linernotes tun.

#### BLOWIN' THROUGH YOKOHAMA- 16 HOT SKILLET MUCK MUCK R&B-BLASTS

Der Name des Samplers ließ mich zuerst auf japanische Trash-Bands aus den 50's oder 60's schließen, die Combos sind aber alle aus Nordamerika. Bekanntester Musiker auf dem Sampler ist Sun Ra, zusammen mit seinem „Arkestra“. Die Stücke müssen, wenn man von Volumen und Toughness der Stimme ausgeht, von schwarzen Musikern sein, die hier mühelos zwischen Blues, jazz und R'n'R herumshouten, -screamen und- bumpen, daß man sich after dark (mit sunglasses) in einem verschwitzten 50er Jahre R'n'R Joint wiederfinden möchte, in dem man sich als Weißbrot über mangelnde Action bestimmt nicht beklagen können wird.

Ein weiteres Muß für Freunde von ass-shakin' music ist der Del-Fi Sampler „L O S T TREASURES“, der 22 wirklich absolut unglaubliche Songs aus den rolling 50ties und wohl auch 60ties enthält, die man sich immer wieder auf's neue in jeder Lage, am besten aber auf seiner Jungle-Bungalow-Veranda, reintuen kann. Die Rarities, B-Seiten und bisher unveröffentlichten Songs waren einst auf Singles der Kultlabel Donna, Edsel, Bronco und eben Del-Fi erschienen, die alle von Bob Keane gegründet und die Jahre hindurch betrieben wurden, und der auch alle Singles produziert hat, für Del-Fi u.a. Songs von Ritchie Valens, The Bobby Fuller Four, John Crawford, Frank Zappa, Barry White, The Fifth Dimension und The Lively Ones. Im aktuellen Del-Fi Katalog gibt's außerdem noch massenweise anderen heißen Stoff, empfohlen seien die Sampler „Hellbound Hot Rods!“ und „Wild Surf!“.



„Lost Treasures“ kann man nicht beschreiben, muß man hören.



guter Test, wieviel echten Trash man auf einmal vertragen kann. Allein 10 Liedln (die ersten 10) sind von Pierre Brice. Nachdem der Vorzeigeindianer einen genügend mit Stücken eingelullt hat, die man allenfalls Rentnern während der vormittäglichen Grußsendung vorspielen kann, warten weitere/

die wahren Perlen auf den Hörer. Zunächst in Form zweier ultraschmalziger Songs von Frauen- und kleine Jungen-Schwarm Lex "Shatterhand" Barker ("Ich bin morgen auf dem Weg zu dir" und "Mädchen in Samt und Seide"). Mein Lieblingssong ist "Winnetous bester Freund" vom Silbersee Trio, herrlich mit Pferdegetrappel und dem Knallen von Silberbüchse und Henrystutzen eingespielt.

Der Text geht so:

Der große Häuptling ra-heitet vom Sibersee zu Tal  
und eine Schar Coma-hanchen plant einen Überfall.  
Winnetou erkennt zu spät den feigen Hinterhalt,  
da hört er wie von Ferne schon die Silberbüchse knallt...

Weitere Texttheileits:

Anneli Weiss: Winnetou's Schwester

Winnetous Schwester die hat's gut, Winnetou läßt sie nie allein,  
Winnetou der bewacht sie gut, Winnetous Schwester möcht ich sein...  
Ja wenn ich Winnetous Schwester wär, hätt Jim sich nie getraut,  
daß er mit mir zum Schwimmen geht und nur nach andern Mädchen schaut

Karli Stephan: Winnetou

Ich geh mit Winnetou in die Berge, dort wo das Lagerfeuer brennt.  
Hoaho das wird schön durch die Wälder zu gehn, wo uns jede Rothaut kennt.

Das musikalische Pendant zum deutschen Heimatfilm ist 200%ig jugendfrei, völligst naiv und dem Ganzen ist ein umfangreiches Booklet beigelegt mit hufenweise Abbildungen von Singles und Filmplakaten. Dem Herrn May hättes bestimmt gefallen. Vielleicht gibt's demnächst auch mal eine Collection mit den Ost-Western-Helden Goyko Mitic und Dean Reed. Hau!



Das zweite Teil enthält Songs von FESS PARKER über amerikanische Helden, ein regelrechtes Sammelsurium amerikanischen Pioniertums und Patriotismus'. Parker, der u.a. den Titelhelden der mid-50's TV-Serien "Daniel Boone" und "Davy Crocket" spielte, singt hier neben den Melodien zu diesen beiden Seirien au-

Berdem Lieder über Jim Bowie, Abe Lincoln, Washington, Ben Franklin u.a. Die CD enthält ein umfangreiches Booklet mit Informationen zu Parker und den Film- und Fernsehveranstalten sowie alle Texte.







Wondering what to get that special someone that just dumped you for Valentine's day? Well, Plastic Valentine will tell them just how you feel!



Straight  
from the heart...  
Punkrock  
N'Roll  
*Out now!*

HOTRODMONSTER@EPITAPH.COM



# STAR CLUB

Altberesnitz 2a

01156 Dresden

## Januar

Fr 31 **VIC CHESSNUT & BAND**  
**TERRY LEE HALE (USA)**

## Februar

Sa 1 **Black Blood Night**

So 2 **ANTISEEN**  
(USA)

Schon einmal sagte Jeff Clayton: "Go Star Club!" Und wenn er das sagt, meint er es auch "Go Star Club!" See North Carolina's Heavy Weight Champions of Fuzz Punk-Rock!



Mi 5 **Railroad Jerk/ Chavez** (beide USA)

Das Matador Show Package aus New York beschert uns wieder die Ghetto Beat Bummer von



Railroad Jerk sowie die Gitarren Noise Popper von Chavez (Bild links)

Do 6 **RICH HOPKINS & THE LUMINARIOS**  
**GRANFALOOON BUS** (beide USA)

Rich Hopkins als Neil Young im Taschenformat zu bezeichnen, ohne daß er damit zweite Wahl wäre, haut wohl so ungefähr hin- saftig brodelnde Stromgitarren, ein Schlagzeuger von der Klasse eines Keith Moon, der wenn er vor den Fellen sitzt nicht mehr von dieser Welt ist, dazu der Bassist von MC 5 spülen einen quer durch die Wüste von Arizona runter nach El Paso. Granfaloon Bus sind country Pavement.



Sa 8 **Independance Club**

Di 11 **Transatlantik Surf Tour:**

**SUSAN & THE**  
**SURFTONES (USA)**  
**HUSKY & THE**  
**SANDMEN (FIN)**  
**LOONEY TUNES (D)**  
+ Surffilme + DJ



Fr 14 **Black Blood Night spezial**

Sa 15 **Independance Club**

Fr 21 **Independance Club**

Sa 22 **CHOKEBORE**  
**SLICK (D)**

Die erfolgreichste Am Rep Band ist Garant für totale Live-Action. Dazu gibt's noch die Berliner Noise Rocker von Slick.



So 23 **SOULED AMERICAN (USA)**



Die Musik von Souled American als langsam zu bezeichnen wäre voreilig, s-i-e i-s-t s-e-h-r l-a-n-g-s-a-m!

Mi 26 **SWANS (USA)**  
**PANASONICS (FIN)**

Die Swans auf ihrer Abschiedstournee. Danach ist definitiv Weltuntergang.

Come with me to the Casbah!

## März

Sa 8 **FOX FORCE FIVE (D)**  
Rhythm & Beat aus dem Garagen-Mülleimer zusammengeklaut und mit einem Schuß Orgel und etwas Surf aufbereitet.

Di 11 **TRANS AM (USA)**  
**KREIDLER (D)**

Kinder von Tortoise, Red Krayola bzw. Can und Kraftwerk. Trans Am machen ambientgeladenen Space Rock und benutzen neben Gitarre, Bass und Drums einen Haufen uralter Casio-Synthesizer der ersten Generation.

Do 13 **SUPREME DICKS (USA)**

Mo 31 **OBLIVIANS**

**REVELATORS** (beide USA)

Crypt-Style-Blues-Punk-Madness im Doppelpack



## VORSCHAU

A  
P  
R  
I  
L

Sa 5 **FRED IS DEAD (D)**  
Do 17 **SWELL (USA)**  
Sa 26 **CALVIN RUSSELL (USA)**

M  
A  
I

Fr 2 **STEREO TOTAL (D)**  
So 4 **SCORN (USA)**  
So 18 **PAPAS FRITAS (USA)**  
Di 27 **MOTORPSYCHO (NOR)**



# GIGGERREPORT

**THE METEORS** 22.12. 95 Conne Island, Leipzig

Ich würde die geneigte Leserschaft belügen, sagte ich, ich sei guten Gefühls zu dieser Show gefahren... Einerseits wußte ich nicht, ob es in unseren Breiten überhaupt noch Psychobillies gäbe, die eine Show der Könige des Psychobilly zu dem machen könnten, was besagte Konzerte so "gefürchtet" macht. Andererseits mag ich einfach deren Mugge & beschloß also, darauf zu vertrauen, daß ich selbst nur 2 Hörnchen kenne & dies der Durchschnittsprozentsatz eines jeden Bundeslandes sei. Letztendlich hatte der Abend tatsächlich etwas "Einmaliges": beklommene Stimmung in einem aus je einem Drittel Skinheads, Hörnchen und „Daseiende“ bestehenden Auditorium. Das "Wrecking" der Psychos glich anfänglich eher einem Pioniernachmittags-tanz für Psychobillys & wurde nach dem „Einstieg“ der Skins einfach nur machohaft & brutal. Schade, wirklich schade! Die Musik der METEORS samt ihrer Show hate nämlich auch etwas Einzigartiges an sich: gute, spaßige Party- & Tanzmugge, nebst gelungenen Auftreten der usiker zu dem aber unter gegebenen Voraussetzungen doch lieber von weiter hinten zuschaute & mit dem Fuß wippte. Wie gesagt: Schade!

Dorow Tea

**BOTTOM 12 / LOADED** irgendwann im November '95 East Club, Bischofswerda

Mit Loaded hatten sich Bottom 12 die erste Ska-Band mit auf Tour genommen, die mir durchgängig gefiehl. Vielleicht einfach, weil es kein reiner, drchgespielter Ska war, sondern ab & an mal genreuntypische Einsprengsel kamen. Dadurch wurde es einfach nicht langweilig & hätte, von mir aus, ruhig noch länger dauern können. Besonders gelungen fand ich ihre Ska-Versionen beliebter Evergreens wie

„Should I stay or should I go“ oder „Steppin' Stone“. Und als die Amis, die sich, wie mir ihr surf- & stilehrender Bläser nach der Show erzählte, bemerkenswerterweise alle in Heidelberg, also der Stadt Deutschlands, in der jeder zweite Pasant japanisch spricht & mindestens drei Kameras um den Hals hat, kennengelernt haben, zur Zugabe den Trompeter & den Posaunisten von Bottom 12 auf die Bühne baten und „Y.M.C.A.“ von den Village People intonierten, fand ich es einfach nur noch großartig. Village People sind übrigens eine prima Überleitung zu Bottom 12, da mich deren

Bühnenoutfit stark an die Verkleidungen jener 70er Disco Combo erinnerte. Bottom 12 sind live um ein Vielfaches härter & krachiger als auf ihrer zu großen Teilen von den Bläsern dominierten Scheibe. Bei dem Frontmann handelte es sich nicht um einen Sänger, sondern um eine als Cop verkleidete Bulldogge. Das Konzert war aber gut, nur auf die



Dauer zu laut, so daß ich noch vor dem Zugabeblock den Club verließ & das eigentlich geplante Interview nicht mehr stattfand. Vielleicht war ich ja auch sauer, daß die „Bandverantwortlichen“, die besagtes Interview so gewünscht hatten, es verpatzt hatten, den Einlaß zu informieren, daß ich erst noch lange mit selbigen diskutieren dürfte...

Dorow Tea

**VOODOO GLOW SKULLS / TEN FOOT POLE / WESTON**

22.1. SO 36, Berlin

Eigentlich sollten ja die RED AUNTS mit den Voodoo Glow Skulls zusammen auf Tour gehen. Merkwürdig, daß mir die Promo-Agentur noch 'ne Woche vorher 'n Interview mit denen klargemacht hatte, bis sich dann drei Tage vor dem Konzert bei 'nem zufälligen Gespräch mit dem Veranstalter 'rausstellte, daß die roten Tanten gar nicht mit auf Tour seien, was schon seit über 'nem Monat klar sei. Dafür waren Ten Foot Pole, ebenfalls Epitaph-Kollegen mit von der Partie. Na gut, mit den beiden Bands kann man sich ja auch mal unterhalten, ist ja vielleicht auch ganz interessant... Das stellte sich dann aber doch nicht als so einfach heraus, denn hinein zu kommen war schwieriger als geplant, und da es nun doch schon etwas später war, wäre 'n Interview vor der Show wohl kaum noch drin gewesen. Außerdem wurde 'n Haufen Theater gemacht, was mir dann letztendlich auch die Lust daran verdarb. O.K. Sehen wir uns eben nur die Show an. Die startete mit Weston, einer relativ jungen Band, die glaube ich aus New York sind, aber doch recht West-Coast orientiert klangen (aber wer tut das heutzutage nicht). Ten Foot Pole sind nun 'ne richtige California Band. Die hatten voriges Jahr ihre Debut-Platte unter dem neuen Bandnamen Ten Foot Pole bei Epitaph herausgebracht (+ eine Split-E.P. mit den Satanic Surfers). Vorher hatten sie schon etliche Jahre als Scared Straight zusammen gespielt. Viele der Stücke stammten von jener Platte, die ich eigentlich ganz gut finde. Schöne eingängige Songs, mit der nötigen Energie gespielt, was auch live ganz gut rüberkam. Allerdings nicht die ganze

Show hindurch, denn irgendwann kommt dann doch etwas Eintönigkeit auf. Für 'ne halbe Stunde ist das vielleicht ganz cool. Ähnlich war es bei den Voodoo Glow Skulls, obwohl die nicht nur durch ihre Bläser-Fraktion auffielen, sondern auch durch den Umstand, daß die gesamte siebenköpfige Band auftrat, wie der liebe Gott sie schuf. Das führte aber zu keinerlei Panik innerhalb des (weiblichen Teils des) Publikums, die Voodoo-Priester ließen auch gar keine Zeit dazu, denn sie legten sofort los was das Zeug hielt. Die Jungs aus Riverside, CA, von denen alle, bis auf einen Chicanos sind, machen einen Hochgeschwindigkeits-Punkrock, der durch die Bläser noch zusätzliche Dynamik bekommt. Das ging richtig gut ab, aber wie gesagt: 'ne halbe Stunde hätte gereicht. An der Stelle sei auch gleich auf ihre Platte „Firme“ (Epitaph / Semaphore) verwiesen, die Ende 1995 erschien. Darauf sind auch zwei spanischsprachige Stücke (von denen auch mindestens eins gespielt wurde) und ein gar-nicht-sprachiges Stück enthalten. Jedenfalls ist die Scheibe ganz lustig. Für Merchandise-Feteschisten war ausreichend gesorgt. Was heißt ausreichend? - der

Stand machte eher den Eindruck eines vollständigen Ladens. Von jeder Band etwa 10 verschiedene T-Shirts in modischen Designs. Ich habe wirklich nichts gegen Band-Shirts - im Gegenteil - ich habe, glaub ich, gar keine anderen, aber das hier fand ich doch etwas übertrieben. Dazu gabs eben auch noch Skateboards mit Bandlogo. Ist hip, wa? Skate-



board fahren und dabei Melody Core hören, eyh - voll im Trend Mann! huc

#### **SUPERSUCKERS / SLICK 6.2. Knaack, Berlin**

Nachdem die Suckers im vergangenen Sommer nur eine Show auf der Popkomm. in Köln gespielt hatten und dann noch 'n paar in Holland, ~~wurden~~ sie nun endlich auf richtiger Deutschland-Tour. Allerdings auch nur für 5 Shows, weswegen wir mal wieder extra nach Berlin fahren mußten. Daß das bei einer Band wie den Supersuckers Pflicht ist, steht außer Frage. Außerdem waren als Support auch unsere Freunde von Slick mit dabei. Die wollte ich nach der publikumsmäßigen Katastrophe nämlich im Dresdner Riesa e.V. auch mal in etwas anderer Atmosphäre erleben. Der Knaack war dann auch ganz gut gefüllt, und die drei Berliner nutzten ihre Chance, um ordentlich einzuheizen. Und das nachdem die bekifften Suckers nicht mit in den Backstageraum gelassen hatten und sie sich mit einem "Bandtisch" bescheiden mußten. Bei den Suckers hatte das Gastspiel von Ober-Didjit Rick Sims nicht lange angehalten, und Supersucker Ron war reumütig in die Band zurückgekehrt. So war jetzt wieder die originale und normale Supersuckers-Besetzung beisammen. Wie es sich für die gehört natürlich mit Cowboy-Hüten (jedenfalls Eddie und Dan Bolton - wahrscheinlich inzwischen age 27) und -Boots und dem dazugehörigen Gepose. Aber die Suckers dürfen ruhig posen, denn sie machen das cool, das macht ihnen kaum jemand nach. Mit seiner von allen Ramones gesigten Gitarre hatte "Guitar Hero" Dan allerdings einige Probleme, so daß er doch die andere nehmen mußte. Wer in der ersten Reihe stand und dazu noch ein leeres Trinkgefäß zur Verfügung hatte, kam noch in den Genuß von Eddie's Spendierfreudigkeit, die Flasche Jack Daniels hätte er sowieso nicht mehr alleine geschafft. huc

#### **RAMONES 28.1. Huxley's, Berlin**

"Adios Amigos - The last & final Tour" stand auf den Karten, die schon vor Weihnachten ausverkauft waren. Also ist es nun doch Ernst - wie ja auch Äußerungen einzelner Ramones bestätigen, was der Veranstalter auch gleich zum Anlaß nahm, denjenigen, die noch ein letztes Mal oder überhaupt das einzige Mal im Leben die die Könige des Punkrock live sehen wollten, ordentlich Kohle abzuknöpfen. Wer das in seinem Leben nicht geschafft hat, ist wirklich ein armer Wicht, normalerweise muß man sie 1x im Jahr sehen, ~~was~~ ja nun auch vorbei ist. Eine Ramones Show ist nicht einfach ein Konzert, sondern ein Ritual, das im Großen und Ganzen immer nach den gleichen Regeln zelebriert wird: Das Intro "The Good, The Bad & The Ugly", "Durango 95", "Teenage Lobotomy", "Psycho Therapy" - Break - die Begrüßung. Diesmal stellte er die Verbindung zu einem ebenso berühmten Amerikaner her und offenbarte den erstaunten Anwesenden: "Ik bin eyn Berliner." (!) Dann selbstverständlich der "Blitzkrieg Bop". Die Massen tobten. Weiter gehts im Text. Nur wenige Veränderungen in der Setlist gibt es, wie jedesmal. Von der „Adios Amigos“-Platte gibt es so auch nur ein paar Stücke. "I don't want to grow up" - na klar. C.J., jezt mit ganz kurzen Haaren, darf auch singen (wie auf der neuen Platte eigentlich auffällig oft) - "Cretin Family". Joey wird währenddessen von einem Schergen von der Bühne geführt, es sieht verdächtig aus, auch C.J. scheint sich nicht sicher zu sein ob er nach einen oder zwei oder werweißwieviel Stücken er wiederkommt. O.K. - erstmal noch einen: "Main Man". Aber Joey kommt zum Glück wieder. Er bewegt sich natürlich kein Stück von seinem Platz, sondern hält sich eisern an seinem Mikro-Ständer fest. Johnny und C.J. dagegen

machen ab & zu synkron einen Vorstoß auf die Monitorboxen. Bei einem Stück stutze ich - es war kein Ramones-Song was da kam. Wie sich herausstellte handelte es sich um den Song, den MOTÖRHEAD als Ständchen für die Ramones geschrieben hatten. Wer sich zum "Berliner" erklärt, kann auch seine eigenen Lobpreisungen singen. Alles andere, ~~was zu~~ einem anständigen Ramones-Konzert gehört kam noch incl. dem "Gabba Gabba Hey" - Zirkus und als letzten Song "We're a happy Family" - so muß es sein. Trotz des lausigen Sounds und der absolut unzumutbaren Vorband war es schön, die Ramones noch einmal zu sehen. Sie haben ihren Platz im Rock-Olymp allemal sicher und haben mit dieser Show auch einen guten letzten Eindruck hinterlassen. Daß nun Schluß ist, ist sicher schade, aber vielleicht auch O.K. Eine Karikatur ihrer selbst - im positiven Sinne - sind sie zwar schon immer gewesen, aber irgendwann würde bestimmt die Gefahr bestehen, daß sie einfach nur noch saugen würden. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautbarte, wollen alle vier Ramones auch weiterhin Musik machen, aber eben (erstmal) nicht zusammen. Joey hat schon seit einer Weile ein Projekt mit seinem leiblichen Bruder namens SIBLING RIVALRY- und C.J. spielt und singt bei LOS GUSANOS (von beiden gibt es Singles auf Alternative Tentacles). Marky hat jetzt ein phantastisches Solo-Album mit seiner Band THE INTRUDERS herausgebracht und trommelt außerdem bei einem Projekt mit zwei Leuten von Sheer Terror und Lars von Rancid, das sich NO BRAIN nennt. Von ihm gibt es demnächst auch eine Solo-Scheibe bei Blackout!-Records. Nur von Johnny war noch nichts zu hören. Nach der Show im großen Huxley's war zum Glück noch möglich, die phantastischen SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS im kleinen Huxley's anzusehen, was den Abend erst recht zu einem Erlebnis machte.

huc

#### **LOST LYRICS Anfang Februar im Club im Schloss Freiberg**

Ich dachte ja, wenn die Lost Lyrics eine Recordreleaseparty machen und Specialguests angekündigt sind, dann müßten die doch wenigstens eine ebenso gute Band sein. Tja, da hab'ich mich schwer geirrt, denn die Vorband war ja nun wirklich übel. Da wir uns die in keinem Falle anhören wollten, haben wir uns lieber mit den Lyrics unterhalten, welche vollzählig im Backstage rumsaßen, und uns erstmal mit einer von diesen "Rotzlöffel" Promo-CD's empfangen. Und da sich die drei einen Fanzinemacherschreibtisch so vorstellen, daß dort täglich an die hundert neue Promosachen rumliegen, wovon die Hälfte unbeachtet in den Müll wandert, haben sie um Aufmerksamkeit zu erregen ein komplettes Fixbesteck beigelegt. Also ein Feuerzeug, ein Plastelöffel, eine Spritze, und Stoff aus Muttis Küche. So siehts bei uns dann doch nicht aus, und eine Lost Lyrics CD wäre auch nicht untergegangen. Ist aber 'ne lustige Aktion gewesen, finden die Lyrics - und wir auch. Leider haben wir von der Unterhaltung nicht mehr so viel behalten, da kein Aufnahmegerät und freies Backstagebier. Aber ich habe unter anderem erfahren, daß sie das mit der Vorband auch nicht so toll fanden und die Recordreleaseparty wohl nur terminmäßig ganz günstig für Freiberg war. Ansonsten finden sie den Club ziemlich geil, wie die meisten anderen Bands auch, glaube ich. Der Club ist ja auch wirklich nicht schlecht - Preise, Räumlichkeiten, Leute und das Programm alles ist absolut OK. Das Osterprogramm war z.B. ziemlich gut. Zurück zu den Lost Lyrics, die ja jetzt, wie auch schon zur Zeit der 1. EP, zu dritt sind. Sie erzählten uns, daß sie mit ihrem bisherigen Gitarristen



nicht so zufrieden waren, und der dann gehen mußte. Außerdem sind die Lost Lyrics von Nasty Vinyl, wo sie die Scheiben „Somethings never change“ und „Monday Morning's allright for party“ und die „Days of joy“ EP rausbrachten, zu Hulk Räckorz gewechselt. Dort ist jetzt auch „Rotzlöffel“ erschienen. Diese ist, anders als die früheren Sachen, hauptsächlich auf deutsch gesungen. Dazu meinte Holger, daß sie ständig mit Bad Religion verglichen wurden, was einerseits nicht schlecht ist, aber andererseits auch ganz schön nervt - auch deshalb wird nun der Großteil der Songs in deutsch gesungen. Jetzt müssen sie sich aber wohl häufiger den Vergleich zu Wizo gefallen lassen. Auf der neuen CD ist übrigens auch „The Kids are out for Party“ (von der Gang Bang Ep von 1994) drauf, und auch „Moviestar“ wird den meisten bekannt vorkommen. Die, und auch alle anderen sind einwandfreier deutscher Poppunk der Oberklasse. Songmäßig bewegt es sich von fast schon schwermütigen balladenartigen Songs über kurze Kracher bis hin zu Sommerhits. So war's dann auch auf dem Konzert, welches dann doch 'ne gute Party war und dadurch gekrönt wurde, daß Drummer Basti einwandfrei den King (of R'n'R) machte.

Roman & Christian

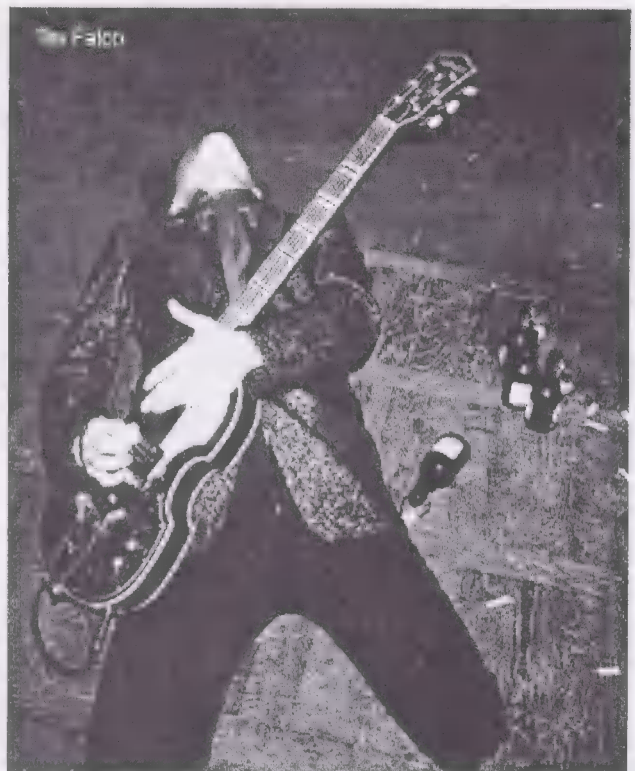
## TERRORGRUPPE, KASSIERER, BOTTLES

13.4. Starclub Dresden ca.500 Leute

Eigentlich war klar das es an diesem Abend im Starclub voll werden würde, schon allein wegen der Beliebtheit der Terrorgruppe. Aber das sich dann so viel Gesocks einfindet, daß nicht alle reinpassten hat echt erstaunt. Da fällt mir noch ein Konzert vor 1,5 Jahren in Tharandt ein, wo grad mal 50 Leute da waren. Die Bands hatten dagegen heute Mühe sich den Weg durch die Massen zu bahnen um die Bühne zu erreichen. Da kein Reinkommen war, hab ich auch den Opener Bottles und eine halbe Stunde von der Terrorgroup verpaßt. Die machte gekonnt wie immer ihre Show und bereiteten dem Publikum gutes Pogo-Vergnügen. Klassiker wie „Die Gesellschaft ist schuld“ oder „Keine Airbags für die CSU“ wurden lecker abgefeiert. Aber auch die neuen Songs kamen durch die schlitzohrigen Kommentare von Archie sofort an. Als letzte spielten dann die Kassierer. Und das war Proll-Punk in Reinkultur. Obwohl das mit Kultur ja nur wenig zu tun hat. Eher mit Fäkalerotik, die dann auch deftig vorgeführt wurde. Musikalisch zwar nicht so der Bringer, aber durch die fetten MitgröhlSongs kam gute Party-Stimmung auf. Gelm

## CROSSOVER 2000 mit: MY OWN VICTIM, POWER OF EXPRESSION, MERAUDER, SLAPSHOT und STUCK MOJO

11.5.96 Landei Lugau  
Um es gleich vorweg zu nehmen - fünf Kapellen dieses Kaliebers sind selbst bei ca. 45 Minuten Spielzeit pro Band einfach zu fett! Selbiger Meinung war auch Slapshots Jack "Choke" Kelly, wobei dieser den Nachteil hatte Abend für Abend das Gleiche zu hören... Somit waren My Own Victim die einzige Band des Abends (in diesem Zeitpunkt noch mäßig, zu späterer Stunde geradezu unangenehm gefüllten Landei) komplett ansah. Und das -wie ich denke, zu Recht! Deren Tonträger sind gut und live sind sie es allemal. Power Of Expression, welche ja ursprünglich als "B'last-Coverband" konzipiert waren, sind



**Tav Falco** wirft sich dem nicht gerade zahlreichen Publikum des Starclubs vor die Füße. Das war die größte Action seiner Show am 8. April. Weitaus cooler war der Auftritt zum Abschluß des Trash-Film-Festivals im Kino am Hauptbahnhof, obwohl es dort auch sehr intim war.



**Zip Schlitzer - Terrorgruppe**



**Party Diktator** am 5. April in der Scheune spielten zusammen mit Stewed aus England, die nicht nur optisch sehr an die Stooges erinnerten. Die Bremer Noise-Wizards waren mal wieder unheimlich hart drauf und bliesen das Publikum des gut gefüllten Saals mächtig an die Wand. Ich hab' den Eindruck, die werden mit jedem Mal besser. Und die neue Platte "Dive Bomb" (Roadrunner) ist ja sowie der volle Wahnsinn.





Wegen des alten Gitarren-Helden **Link Wray** kamen wir extra aus dem Urlaub wieder, doch es war etwas enttäuschend. Das machte er aber mit einer unglaublichen Show kurz nach Weihnachten wieder gut. Damals, Ende März waren die **Yucca Spiders** Support, die erst kurz vorher aus den Grampas Toomstones hervorgingen, wie man es in Val's Comic sehen kann.



**Dave Kusworth und Nikki Sudden** demonstrieren Blutsbrüderschaft. Beide sind oft und gern in Dresden und haben '96 auch beide Solo-Shows gespielt.

**Killdozer** spielten am 10. Mai zum letzten Mal im Starclub, nach der Tour lösten sie sich auf. Michael wird sich wohl wieder seiner eigentlichen Berufung der Buchhaltung zuwenden. Kurz vorher hatten sie sich noch mit Alice Donut verbündet, um eine EP unter dem Namen "Michael Gerald's Party Machine" (Touch & Go/ EFA) herauszubringen, mit je einem Song von jeder Band und einem phantastischen Medley aus dem "Hair"-Musical zu dem die beiden Bands sich zu Kill Donut vereinigten. Jedenfalls gut, Killdozer nochmal zu sehen, obwohl sie sie sich wieder weigerten, "Freebird" und "American Pie" zu spielen.



**Wanda Chrome And The Leather Pharaohs** schockten zunächst erstmal mit ihrer Vorband **The Psycho Bunnies** mit ultra schrägen Outfits, die wie sie aus Milwaukee kommen. Für das Dresdner Publikum sahen sie aus wie Aliens. Bei den Leather Pharaohs spielt Wanda keineswegs die Hauptrollen, sondern Gitarrist und Sänger Cliff. Äußerlich, in Besetzung und auch stellenweise musikalisch erinnerten sie an Dead Moon, allerdings ohne Fred Cole's nervigen Gesang. Das war Rock'n'Roll mit Ausrufezeichen irgendwo zwischen den Stooges und den Flamin' Groovies.







Sonny Vincent



Splinterhead



Mongrel Bitch

**"I DREAMED ALL DAY ABOUT A ROCK'N'ROLL WEEK-END..."** Was da in Dresden am ersten Juni-Wochenende in Sachen Rock'n'Roll abging, war in dieser geballten Form schon einmalig. Los ging's schon am Donnerstag mit den **Marshes**, was aber noch recht wenig Beachtung fand und ja auch erst sowas wie der Prolog war. Der Freitag dagegen wäre fast zum Fiasko geworden, sollte doch unser alter Freund **Sonny Vincent** nebst der New Yorker Girl-Band **Mongrel Bitch** im Starclub und zeitgleich die australischen **Splatterheads** und **Vulture Culture** in der Scheune spielen. Das hätte zweifellos die ohnehin nicht gerade riesige Punkrock-Gemeinde von Dresden und Umgebung vor gewaltige Konflikte gestellt, und da hier sowieso jeder jeden kennt, einigten sich die Organisatoren darauf, das ganze zu einem kleinen Festival zusammenzulegen, das dann in der Scheune stattfand. Als hier gutbekannte Persönlichkeit erhielt Sonny natürlich den Headliner-Platz. Seine Band nannte er diesmal **"The Guevaras"**, aber natürlich waren wieder bekannte Gesichter dabei. Er hat eben einen Stamm von Musikern, die er jedesmal anders in seinen angeblich unterschiedlichen Bands verteilt. Die drei anderen Bands spielten davor in der Reihenfolge: **Mongrel Bitch**, **Vulture Culture** und **Splatterheads**. Alle drei machten die Sache bravurös, die **Splatterheads** sind live 'ne richtige Punkrock-Band und klemmen sich also die pearljammerigen Stücke, die auf der Platte gibt. Kaum erholt, mußte man am Sonnabend in den Starclub, wo **Gas Huffer** und **Chokebore** spielten. Ein interessantes Package zweier großartiger Rock'n'Roll Bands ziemlich unterschiedlicher Ausprägung, die beide schon einzeln im Starclub gespielt hatten auch leicht unterschiedliches Klientel anziehen, aber dennoch zusammenpassen, wie sich unter anderm backstage zeigte. Für mich war auch dies ein ganz großer Abend, denn beide Bands rockten was das Zeug hielt, **Gas Huffer**, unterwegs in geheimer Mission, mit abgefahrenen Punk'n'Roll und **Chokebore** in fast selbstzerstörerischer Weise mit manischen Noise, der so gewaltig kommt, das einem manchmal fat die Luft weg bleibt.

huc



Tray Brime von Ballazur - Chokebore



Sonny's Bassman



Vulture Culture



J. Frank R. - Chokebore

Fotos: huc



Toni P... - Gas Huffer



Don Blackstone - Gas Huffer



Beim **Rancid**-Konzert im SO 36 schien es, als ob Sänger Tim Armstrong sich diesmal mehr zum Rumdallern als zum Singen berufen fühlte. So mußte Lars entsprechen mehr tun, ~~was~~ in Working Class Manier auch ohne zu Zucken tat. 'N halbes Jahr vorher im Trash war's irgendwie cooler, auch weil weniger Leute da waren.



Gallon Drunk lieferten 'ne ganz große Show ab. Da blieb einen zuweilen die Luft weg. Sänger James Johnston hat echt das Zeug zum Rock Star. Mit vollem Einsatz ist er an allen Instrumenten gleichzeitig, singt und hechelt sich die Seele aus dem Leib. Untermauert wird das von Sphärischen Soundteppichen aus Keyboard und Saxophon und einem unglaublichem Groove.



mir auf Dauer etwas zu "metallisch", und so war ihre Show die, die ich nur 3-4 Songs zu folgen bereit war. Dies ist glücklicherweise im Landei kein territoriales Problem, da einem als Ausweichmöglichkeiten noch die im Keller gelegene Disko "Wahlloka!" bleibt - Disko im positiven Sinn! Merauder waren mir, der ich sie nicht kannte, im Vorfeld von einem Freund als prima, super, gut etc. beschrieben worden - also meine Herr'n, wenn's das dann sein soll... Übertriebene "Street Credibility"- und "toughes" Gehabe zu durchschnittlicher Musik. Zu allem Überfluß auch noch eine grundlos provozierte Prügelei vor'm Bühnenrand: Herr Kelly (nicht Mitglied gleichnamiger Boat-People-Familie) berichtete dann noch, daß das bei den U.S. Shows an der Tagesordnung sei - schönen Dank! Slapshot dann überraschenderweise nicht als Top-Act, sondern an vierter Stelle. zu denen gibt es nichts neues mehr zu schreiben, sieht man davon ab, daß Meister Kelly neuerdings Lederhosen trägt & auch ganz gerne mal 'ne Brühpolnische verzehrt... War das nun Ernst, die legere Auslegung von Straight Edge oder die Provokation eines alternden S.E.-Veteranen? Dahingestellt, die Puristen werden aufjaulen, ich jedenfalls werde mir Slapshot wieder ansehen, denn sie sind gut! Abschließend Stuck Mojo - schnell, hart, laut und mit beeindruckenden Frontmann. Vielmehr kan ich dazu wahrlich nicht schreiben, da es mir endgültig zu dick wurde & ich mich in Richtung Wahllokal empfahl. Interessant waren an diesem Abend allenfalls die aus Chemnitz nachgereisten "Bekanntschaften" vom Vorabend.. Bei soviel H.C.-Correctness einiger beteiligter Kapellen eigentlich verblüffend, werden doch "Rockstars", die sich zu solchartigen "Groupie-Bekanntschaften" bekennen (z.B. die "Beatles-Brüder-Larven" aus Manchester), von der H.C.-P.C. Szene doch normalerweise dafür verachtet werden - ich muß mich wundern! Dorrow Tea

#### **SIX PACK RIOT, JET BUMBERS, DEMOLITION GIRLS und THE CHEEKS**

20. April Club im Schloss in Freiberg.

4x Garage-Trash-Punkrock aus D-land. Außer den Cheeks hatte ich von all denen ja noch nie was gehört, aber Bands, die sich solche Namen geben, wie z.B. Demotion Girls muß man einfach sehen. So freute ich mich schon wochenlang auf den 20. Ja, als es dann soweit war, standen zunächst die Jet Bumpers auf der kleinen Bühne mit ihren 4 Leuten, und legten auch gleich so dermaßen coolen garagigen Punkrock hin, daß ich dachte, dies wäre heute unmöglich zu überbieten. An Covers gab es Gun Clubs „Sex Beat“ und „Sonic Reducer“ (mit Unterstützung des Six Pack Riot Gitarristen) und ein Barracudas Cover. Da die ja wirklich klasse waren, muß ich auch gleich mal ihre EP erwähnen, die ich ein paar Wochen später im Plattenladen kaufte. „Non Stop Pepsi Party With The Jet Bumpers“ ist das Teil betitelt, und es hat ein einmalig geiles Cover und auch die 4 Songs sind vom besten. (Radio Blast Recordings c/o Tom van Laak Buchenstr.18B 40599 Düsseldorf.) Zurück zum Konzert: Die nächsten waren die Demolition Girls, welche tatsächlich Girls waren, mal abgesehen vom Drummer. Ich hoffe, ich werde bald mal wieder was von denen hören, den die waren ja teilweise noch besser als ihre Vorgänger. Die Sängerin erinnerte mich an die Spoiled Brats Elka, zumindest was die Stimme betrifft. Die hatte auch ein reichlich trashiges Outfit. Und auch vor dem Bühnenrand war so allerhand Trash angehäuft, also irgendwelche Gummi-Monster, Plastpistolen,





Kitschdosen... Überwiegend haben sie dann Cover gespielt. Unter anderem von Anti Pasti, Buzzcocks, X-Ray Spex, wozu das Punkerpublikum auch gut ausrastete. Außerdem wurden noch „Kissin' Cousins“ und „Scream“ dazugelegt. Die müßt ihr euch unbedingt ansehen, wenn die mal irgendwo spielen! Die nächsten waren Six Pack Riot. Das sind 5 Leute, die wohl auch wie die anderen so aus der Solinger Ecke kommen dürften. Der Bassist war dann auch der selbe, wie der von den Jet Bumpers. Die hielten auf jeden Fall das hohe Niveau der Vorgängerbands, also wieder geiler Garagepunk, wie ich ihn bis vor kurzem nicht in unseren Breiten vermutet hätte. Das Publikum war wohl aber ein wenig erschöpft, bei den Cheeks waren die dann aber alle wieder auf den Beinen, so daß das Konzert in eine Party auslief. Die Cheeks sind ein wenig popiger als der Rest und erinnert mich eher an Sonic Dolls und Jimmy Keith und solchen Sachen wie The Jam / The Undertones. Jetzt wurde es dann aber wirklich unklar. Irendwelches Spielzeug flog durch die Luft. Teddies wurden zerstückelt - puppen auseinandergelegt - Staubsauger gefickt. Scheiße, daß ich kein Fotoapparat dabei hatte. Aber wer glaubt, daß jetzt Schluß war, der irrt gewaltig. Die ganze Sache ging von vorn los. Also wieder Jet Bumpers, mit Unterstützung von verschiedenen anderen Bandmitgliedern. Sicherlich haben auch die Demolition Girls auch noch gespielt, nur ich konnte nicht mehr - war halt zuviel. Irgendwie mußte ich ja auch noch mit dem Auto zurück nach Dresden kommen. cc

**BAM BAMS, JOLT, YELLOW CAR** am 6. April im Club im Schloss in Freiberg. Ich glaube ja, die meisten sind wegen den Bam Bams, die hier schon mal als Vorband bei den Lurkers gut abgeräumt haben, gekommen. Die Bam Bams, die sich nach den Feuersteinkindern benannt haben, fingen auch gleich als erste Band an. Die Kleine Bühne war für die fünf wirklich ein bisschen eng, so daß der Bassist kaum Bewegungsfreiheit hatte. Die Bam Bams präsentierte nun ihr Debut-Album „Back To The City“ (siehe Reviews), welches ausgezeichneten energiegeladenen poppigen Punk bringt. Live war's noch besser, was natürlich auch der Sängerin Ivy zu verdanken ist, die ständig wild gestikulierend, mit den Augen rollend und mit den Armen schwingend die Songs runterschmetterte und jeden zweiten Song als Ballade ankündigte. Bassist Ingo, der im Gegensatz zu Leopardenfelljacke immer mit Leopardenfellrock auftritt, gibt ja auch ein Fanzine raus. (First Step, Second Coming, Third Try - jetzt Roadkill) Von Jolt, die als nächstes spielten, habe ich noch nie was gehört. Jolt, das sind ein Drummer, ein Gitarrist und eine Bass spielende Sängerin. Dehnen wurde an dem Abend leider nur wenig Beachtung geschenkt. Aber mir haben sie



Der Große Meister Greg Sage beehrte uns mit seinen Wipers am 20.9. im Starclub. Neben seinem Gitarrenspiel war besonders der Kontrast von ihm zu seinem blutjungen Bassisten beeindruckend. Der gute Greg war wieder mal etwas schwierig, so durfte z.B. nicht mit Blitzlicht fotografiert werden und, obwohl er wirklich coole Sachen spielte, wich er vor den wahren Höhepunkten aus. Dabei standen "Return of the Rat" und "Romeo" auf der Setlist. Sehr schade!

\*\*\* HEAD SHOP \*\*\*

# THC

## SENSI SEEDS

Wasserpfeifen  
Shillums • Pesolas  
Papers • Pump Guns  
Samen

**PHILLIES BLUNT**

\*\*\*

**KATHARINENSTR. 11-13**  
**GROOVE STATION**





NoMeansNo am 8.9. im Leipziger Conne Island. Sie sind eine der Bands, wo das Zuschauen schon total Spaß macht, und das nicht wegen ihres Aussehens, sondern wegen der Art & Weise zu spielen. Faszinierend! Amüsant ist es natürlich auch, die ständigen Grimassen des schon weißhaarigen Rob Wright zu beobachten. Gespielt wurden viele Stücke von der neuen Platte und unter den älteren fehlten leider meine absoluten Favouriten. Das tat der



Rob Wright und Gitarist Tom Hausten

Auf Guzzards Show am 7. 9. im Starclub hatte ich mich sehr gefreut und wurde etwas enttäuscht. Sie wirkten irgendwie lustlos und orientierungslos. Auch das neue Songmaterial, das ich an dem Abend zum ersten Mal hörte, ist ja nicht so der Hammer. Wäre schön, wenn die nochmal solche Stücke wie "Supersonic Enemy of Evil" hinkriegen würden.



Show aber keinen Abruch, in deren Zugenteil natürlich die Hanson Brothers den Ton angaben.  
1-2-3-4!

# YOUTH BRIGADE

CHECK OUT THE NEW ALBUMS  
ON BYO RECORDS  
ON TUESDAY - APRIL  
10 APRIL

to sell  
the  
truth

new  
album  
14 new  
songs

## WEST & EAST COAST Punk Rock!

# BOUNCING SOULS

## MANIACAL LAUGHTER

BYO Records • Post Office Box 67A64 • Los Angeles, CA 90067 • For info. contact Destiny: Waldemarstr. 33 • 10999 Berlin • fax 30 614 4652  
Distributed in Europe by these fine people: Sonic Rendezvous • Comforte • Semaphore • Trypsachord • Helter Skelter • Tralla • Cargo uk





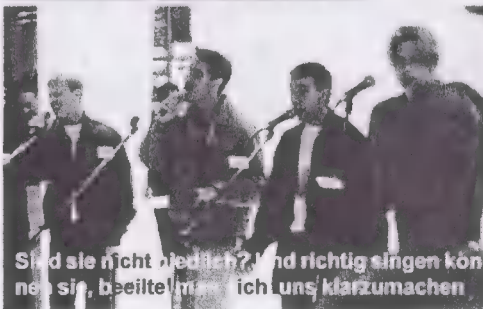
Elvis und Che Guevara in einer Person  
- der einzige Weg für die Revolution

Trotz allem Komerz-Geschrei pilgerten wir auch im August '96 wieder nach Kölle zur **PopKomm**. Immernoch trifft man hier 'ne Menge Leute: Kollegen, Geschäftspartner, Musiker, schöne Frauen. Was diesmal 'n bißchen doof war, war, daß wir gar keine neue Ausgabe vorzuzeigen hatten und uns deshalb die Besuchsrunde auch größtenteils schenken. Aber es gab auch andere interessante Dinge zu entdecken z.B. die Verleihung von Platinplatten an die kleinen **Backstreet Boys** oder **Campino** beim Tischfußballturnier von Nastrovje, ganz zu schweigen von den ganzen Gelegenheiten, Drinks abzufassen. Viel wichtiger waren aber natürlich die Konzerte, an denen es diesmal wirklich nicht mangelte. Am ersten Abend entschieden wir uns für die Kantine, in der **El Vez** aufspielte zusammen mit

den **Oblivians** und **DM Bob & The Deficits**. Letztere verpaßten wir leider, dafür holten wir sie im Herbst in die Groove Station. Ich weiß nicht, was mit den **Oblivians** los ist, daß ich sie live noch nie so abgefahren erlebt habe, wie sie auf Platte den Eindruck erwecken zu sein. Egal, danach war **El Rey** persönlich an der Reihe. Er hatte schon wieder eine neue Show, diesmal viel militanter, jetzt wo die Zapatisten den bewaffneten Kampf aufgeben, legt Robert Lopez erst richtig los. Aber die Kostüme waren schon



spielt Fußball, kommt nicht weiter als



Sind sie nicht lieblich? Und richtig singen können sie, beeilt mich, ich uns klarzumachen



pistölchen, die ihnen sichtlich Spaß bereiteten. Wer **El Vez** schon mal gesehen hat, weiß, daß er sich in Sekunden schnelle eines Kostüms entledigen kann, um nicht etwa ohne, sondern in einem ganz andern dazustehen.

Schade, daß mit der angekündigten Record-Schaffe von Meister **Tim Warren** nicht viel los war, als wir nach einer Lufthol-Pause wieder reinkamen, war man schon am Ausfegen.

Der Nächste Tag führte uns ins Tunnels, einem schönen Club in der Form eines solchen. Dort war Punk'n'Roll-Nacht angesagt mit den Hauptacts **Pleasure Fuckers** und **Turbonegro** und zwei lokalen Bands, die zwar sehr gut waren, ich aber trotzdem (man möge mir verzeihen) vergessen habe, wer das war. Es wurde an diesem Abend natürlich gerockt wie's Tier. Dabei stellte Knut Schreiner, der nur ab & zu mal bei den Turbonegern spielt, alles in den Schatten. Solche Gitarren-Action habe ich, weiß Gott noch nicht gesehen, und ich hab wahrlich...

Mit Hank und Happy Tom von Turbonegro konnte ich mich danach noch sehr gut unterhalten,

in TFRB #14 zu lesen sein wird, mit Kike von den Fuckers ging es leider nicht mehr, der hatte sich selber außer Gefecht gesetzt. Als sie in der selben Nacht nach Spanien zurückflogen, versetzte er den gesamten Flughafen in Angst und Schrecken. Wir trafen sie im Herbst in Bischofswerda wieder und holten dort auch das Interview nach, was ebenfalls im nächsten Heft sein wird.

Die beiden nächsten Tage standen im Zeichen des Bizarre-Festivals, wo ich schon lange nicht mehr gewesen war. Aber das Programm war diesmal recht gut und - das Wichtigste: ich hatte Freikarten. Einmal, weil ich ein Interview mit **Millencolin** machen sollte, was dann doch nicht zustande kam, und dann für **Social Distortion**, die für mich sowieso der Hauptgrund waren. Endlich waren sie wieder live in Deutschland zu sehen! Aber unter was für Bedingungen! 20 Minuten morgens um 11! 'N Haufen waren schon aufgestanden, um kurz vorher ihre Helden **Millencolin** zu sehen, verschwanden dann aber zum Frühstück. "It's fucking early in the morning"



Oblivians



Turbonegro Knut und Hank



Pleasure Fuckers Barnaby



stellte Mike Ness fest, wie wahr. Für 5 Stücke reichte die Zeit gerade: 2 neue "Don't drag me down" und "I ~~wiss~~ wrong", zwei Klassiker: "1945" und "Mommy's little Monster" und "a Lovesong. Coz Love ist a burning Thing..." Alles klar. Die Social D.-Version von "Ring of Fire" ist die beste, die es gibt. Trotz der kurzen Zeit - für mich der Höhepunkt des Festivals. Als ich danach im VIP-Bereich rumlungerte, um auf Millencolin zu warten, hätte sich fast noch die Möglichkeit zu 'nem Interview mit Mike Ness ergeben, aber angeblich standen schon zu viele Interessenten aus dem Ausland auf der Liste. Seine Erfüllungsgehilfen John und Dennis traf ich dann noch draußen, nach Chicks Ausschau halten. Sie machten ihrem Ruf als "coolest Band on the Planet" alle Ehre, ließen sich aber zu einem kurzem Gespräch überreden, wo sie mir erzählten, daß der neue langhaarige Drummer kein geringerer als Chuck Bisquits sei und daß sie die Toten Hosen supporten würden. was ja inzwischen geschehen ist. Da wir am Abend den alten Iggy sehen wollten, blieben wir den ganzen Tag dort und mußten fürchterliche Bands wie Rammstein über uns ergehen lassen. Wir verzogen uns in die abgelegenste Ecke. Wizo unternahm einen erbärmlichen Profilierungsversuch, indem sie ex-



trem dämlich-populistische Sprüche von sich gaben und immerhin schafften, die Fernsehübertragung zu unterbrechen. Die war aber auch wirklich nervig. Es hätte ja wohl auch den Anforderungen des Rockpalasts genügt, an den seiten zwei große Kameras aufzustellen und den Rest mit Handkameras zu machen. Statt dessen hatte man riesige Rampen vor die Bühne gebaut, die den Abstand zw-



schen Band und Publikum noch weiter vergrößerten. Auch Nick Cave, Headliner des ersten Abends, äußerte sein Unverständnis darüber, daß das Fernsehen wichtiger sein sollte als das Live-Erlebnis. Um noch mal auf Iggy zurückzukommen, der war natürlich großartig und ist so fit wie eh und je. Mit seiner neuen Platte "Naughty Little Doggy" hat er ja auch zu seinen Wurzeln zurückgefunden, so daß einige der neuen Stücke schon fast an die alten Stooges-Klassiker heranreichten. Vor ihm spielten The Offspring (Iggy holte sich für die Plattenaufnahmen den gleichen Produzenten: Thom Wilson) die es ihn nicht im geringsten schwer machten, sie in den Schatten zu stellen. Sie sind einfach keine Live-Band.



eigentlich ganz gut gefallen. So ein bißchen hat's uns an Redd Cross so um 1983/84 erinnert, was aber sicherlich auch mit dem Aussehen des Gitarristen zusammenhängt, der sieht nämlich verdammt nach Jeff McDonald aus. Yellow Car waren dann die letzten des Abends. Zum Glück traten die diesmal nicht in Rüschenhemden auf. Da die Schotten gerade eine CD veröffentlicht haben, wurden natürlich hauptsächlich Songs davon gespielt. Die Show war dann auch ganz gut, wobei die Musik ~~wurde~~ von Buzzcocks und Undertones hat - nur das dies alles viel frischer kommt. Aber sie kamen längst nicht so gut beim Publikum an, wie die erste Band. cc

#### G.B.H., FUNERAL DRESS, BOSKOPS, RECHARGE, BAM BAM'S

31.08.96 Kleinmockritz

Eigentlich sollte das gesamte Spektakel als Open Air in Freiberg stattfinden. Aber denkste, in Freiberg angekommen, herrschte im Hof des feinen Clubs im Schloß völlige Ruhe. Kein Mensch da. Nur auf dem Parkplatz standen so drei/vier Wannen mit entsprechender Besatzung rum. Das Konzert war verlegt worden. Kurze Informationen eingeholt, und ab ging's nach Kleinmockritz bei Döbeln. Das Nest war so klein das es noch nicht mal auf der Straßenkarte war. Sehr kultig war dann der Veranstaltungsort. Und zwar eine Reiterhalle. mit angrenzender Dorfgaststätte, aus der hinter einer Glasscheibe sitzend einige Eingeborene dem Geschehen mit offenen Maul zusahen. Durch die ganze Rumfahreerei haben wir natürlich die Bam Bam's, die als erste spielten verpaßt. Schade, den ich hatte schon einiges Gutes über die Band aus der Nähe von Stuttgart gehört. Vor allem die fantastische Stimme der Sängerin Ivy soll ein Ohrenschmauß nicht -schmalz gewesen sein, denn Punk na klar. Dann kam Recharge. Auch ne deutsche Band, aber diesmal ganz schönes Rumgeknüppel. So ungefähr Rawside die Richtung, nur 'ne Ecke härter und nicht so gut. Enttäuscht war ich dann von den Boskops. Klar spielten sie Einige ihrer Deutschpunkklassiker, aber alles irgendwie ziemlich lasch und lustlos. Stimmung kam erst bei der Zugabe vor allem bei „Banane“ auf, aber dann war's auch schon vorbei. Völlig geil war dann Funeral Dress. Belgiens Oi!-Punkband Nummer 1 spielte ein locker flockiges Programm aus eigenen Songs („Punk is still alive“) und Covers von Blitz bis Sham 69. An die alten Zausel von G.B.H. hab ich dann nicht mehr so viele Erinnerungen, was wohl irgendwie am Bier gelegen haben muß. Aber schlecht war's glaub ich nicht. Gelm



# Grüezi miteinand!

*The Power from the land of Chocolate and Porno-Heidi a.o.!!*

Nach 50 Jahren selbstaufgelegter Schweigepflicht müssen die Schweizer Banken nun das Geheimnis um etwa 500 Millionen Mark lüften, die von deutschen Nazigrößen und exilierenden Juden während der sog. Nazi-Zeit auf Nummern-Konten eingelagert wurden. Der Führer hatte sein Konto bei einer Berner Bankgesellschaft. In dieser Stadt lebt auch

Der langfristig schlechteste Held unserer Tage: King of Wrestling Rock 'n' Roll **Lightning Beat-**

**Man!** Seine neue Hit-Single ist eine 189%ige verflucht primitive und heilige Scheiße, daß es sich nachträglich doch gelohnt hat, daß sich der alte Schwede ans Kreuz nageln ließ.

Die Songs? "Beam me up Jesus" mit der Geräuschkulisse eines echten Spielzeugpistolen-Beams, "Wrestling with Satan" und "Jesus get out of my way" stellen alles in den Schatten was yeah erschienen ist. Watch out for the TV-Live-Show "Beat Man aloha from Vatikan" bei den dortigen Nackt-Damen-Schlamm-Ringen Championchips!

Schon im Frühjahr letzten Jahres sollte eine neue **Monsters LP** erscheinen. Damit hat 's bis jetzt leider noch nicht geklappt und man wird sich noch länger gedulden müssen, weil Beat-Man's Stimme vorübergehend außer Gefecht gesetzt ist. Von Ende 95 gibt 's aber noch eine Monsters Single zu vermelden, in gewohnter Cave Teen Garage Punk und was weiß ich noch- Manier eingespielt, ist einfach geil! Neben "Rock around the tombstone" covern die drei Berner Rolling Stones' "Play with fire".



## Trash-Joke Lightning Beatman

Ein für die Jugend der Welt tragisches Mißgeschick ist der OSZB (Obersten Soundzensurbehörde) bei der indexverdächtigen Single von **Tab Hunter** unterlaufen. Nach eigenen Angaben hat sich die Elvis King Power auf die Band übertragen. Auf ihrer ersten Single "Drink, Fuck & Drive" ("Sometimes we Stink, Suck and

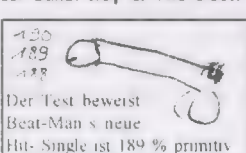
Jive") äußert sich das in Form von fünf kaputten 1-2 Punk Trashern (darunter "Have Love, Will Travel"), die garantiert irreparable Gehirnschäden hinterlassen. Don (git), Randy (git) und Kinky (dr) Hunter waren 1995 live auf der Bad Taste Rock 'n' Roll Revue Tour durch Holland, Belgien und die Schweiz zu sehen, zusammen mit Beat-Man, Lassie Johnson, Dr. Zero The Magnificent, Duro Duro und Dink Winkerton.



**Dink Winkerton** ist auch, der auf einer weiteren Single einen schweizerischen "Voodoo Rhythm Battle of the Bands" präsentiert. Auf der ersten Seite gibt 's zwei gnadenlose Power Punk Ass Kicker von den **Dead Cobains** und den **Preachers from the Butt Balloon**, bei denen sich der Verdacht aufdrängt, daß Beat-Man hier mit seiner Gitarre zu Gange ist.

**B.U.R.P.**, die dritte Band des Mini-Samplers, läßt auf der zweiten Seite mit "Kiss the sky" ein kleines, gestörtes Acid-Monster gucken, daß sich die schlechten Manieren des Zombie-Baby's im 93er Splatterereignis "Braintead" abgeschaut hat. Würde mich nicht wundern, wenn es mit dieser Band ein schlechtes Ende nimmt.

Von Ende 95 ist die Single einer weiteren schweizer Band: **Roy & The Devil's Motorcycle**.



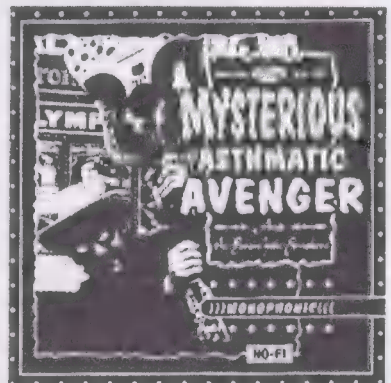
"Spongeman" (45rpm) ist ein neu eingespieltes Stück, das schon mal auf

dem 92er Record Junkie-Sampler "Garage Punk from Switzerland" drauf war. Inzwischen haben sie ihr psychedelisches coming out gehabt, der Sound ist wesentlich fetter, walzt dahin, let's take some drugs and drive ago. Auch "I meet Jeff" auf Seite 2 kommt breit gleich viel besser, aber nicht vergessen: Runterschalten auf 33! Einflüsse der Spacemen 3 sind hier nicht zu überhören, die Melodie ist sehr hypnotisch und mit hellen Keyboardeinlagen, wie mit einer Art Klangtannenzapfen bestückt.

Nach seinem Hit "Don't walk in the Puddle-Shit" auf der "Battle of the One Man Bands"-Single, läßt auch **Mysterious Asthmatic Avenger**, die französische Billig-Ausgabe eines Gitarre klimpernden Zorro's in Gummistiefeln, wieder von sich hören, diesmal mit Band. **MAA and the Bronchitic Smokers** haben sich für die "Zarghla Power EP" ihre Tigerfelle umgeschürt, und Eierschneider und Kochtöpfe dem Küchenschrank gewühlt. Aus den Boxen klappert Südstaaten Gar(b)agebilly mit Themenhighlights wie "Eat your postman", "Sex & Drugs

& R'n'R: This is good for me" oder "I want some hush money".

Wenn Ihr wissen wollt, was Klangtannenzapfen sind oder Euch für Voodoo Wrestling mit dem



Papst interessiert, der sein Gehirn am Arsch hat, meldet Euch bei Voodoo Rhythm, c/o Beat "Man" Zeller, Längsstr. 57, 3012 Bern oder beauftragt Euren Plattendealer, bei Rumble Distribution oder bei Clear Spot Distribution zu bestellen



**SHARON STONED**  
SAMPLE & HOLD



cd & doppelvinyl  
26. August im Laden.

COLUMBIA

<http://www.sonymusic.de/columbia>



# SINGLES:

## ANGRY SAMOANS: Don't Change My Head/ Beat Your Heart Out 7" (Bad Trip)

Warum nennt Metal Mike seine Band jetzt wieder Angry Samoans? Aber ist ja auch egal, denn dies sind zwei Minimal-Punkrocksongs wie üblich, wobei die B-Seite der Single eher den Kauf wert ist. Leider sind die Songs und damit die Single viel zu kurz. **kk**

## BEATKINGS: Sitting On My Sofa (King Bee Records)

Großartig abgehangener 60's stylisch R&B eines Trios aus Groningen, das nicht nur klasse Songs spielt (3 Cover von Ray Davies, James Brown und Willie Dixon), sondern auch über einen ausgezeichneten Shouter verfügt. **Falk**

## BLOODY MESS & THE SKABS: Live EP (No Risk No Fun Records)

Auf jeder Seite befinden sich zwei Songs, die auf der A Seite sind 1989 in Nashville live mitgeschnitten worden und die auf der B-Seite 1993 irgendwo in Illinois. Dabei hebt sich die erste soundmäßig von der zweiten ab. Bloody Mess & The Skabs fabrizieren hier absolut assigen Bikerpunk. Sie bezeichnen das als „Our music is savage, brutal. It's in your face violent, weird“. So isses dann auch! Auf dem Beiblatt erfahren wir dann noch, aus welchen Gründen sie aus verschiedenen Clubs geflogen sind: z.B. destruction, flag burning, nudity, violence... Angenehme Menschen schätze ich. (Kontakt siehe Shrinkwrap Review) **cc**

## BRÜLLEN: s/t (Buback Tonträger)

Ziemlich ballaststoffreiche bis unverdauliche Kost „...dicht am Krach dran“ kommt da aus Hamburg. Wortspielereien und Texte die hin und her springen, und die Musik springt mit. 4 Lieder mit Bass, Gitarre und Trommeln. Kristof Schreuf, früher bei der Kolossal Jugend singt, schreit, brüllt. „Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarettenfabrik.“ **Gelm**

## CARRIE: (Magical Jack Records)

Carrie aus Berlin, benannt nach einem Stephen King Film, waren schon auf dem Swamp Room Hapening Sampler Vol. 3 eine meiner Lieblingsbands und haben

„Widdiecombe Fair“ nochmal neu aufgenommen, der nun ein richtig gediegener Pop-Song geworden ist. Auch die anderen Stücke gehen wohlthuend ins Ohr und verbreiten eine schön schummrige, softe Psychedelic Atmosphäre (zumindest die A-Seiten Songs) mit leichtem Hang zu den 60's. Besonders auffällig an der Band (3 Frauen, 1 Mann) ist wohl die Stimme der Sängerin. Die Stücke sind allesamt gecover, die Texte mit Drogen und Liebe gefüllt. **H.**

## CHEEKS, THE: Kim (Radio Blast Recordings, siehe Steve Mc Queens) Der Titelsong ist Kim von den



Muffs gewidmet, und von daher und auch sonst göttlich. Dazu kommen weitere zwei Songs, u.a. „There Will Be No Tomorrow“ von The Kids. Ich hab' ja auch schon an anderer Stelle erwähnt, daß die Cheeks ganz große Klasse sind. 1A Punkrock Melodien. Kauft euch diese 7" und auch die Split Single mit Mc Rackins auf Screaming Apple!

## DE RUTHS: same 7" (TollShock)

Als erstes fällt das schöne lindgrüne Vinyl auf. Und genauso bunt geht's dann auch auf dem Tonträger zu. Folkig, walzerig, skaig... Das ganze immer mit der passenden Instrumentierung. Fröhliche Musik für fröhliche Leute zwischen Tee und Tequila. Musik mit Seefahrerromantik auf dem Ozean des Lebens. **Ohe. Gelm**

**DIABOLIKS, THE: Yes I do** (Screaming Apple/ Semaphore) „Hey little Girl come outta here, I wanna whisper something in your ear...“ Die Band, die außer Gitarrist Dan aus drei netten Mädels besteht, und einen eher weniger diabolischen Eindruck macht, als sie vorzugeben versuchen, machen wie auf dem Cover schon treffend bemerkt wird, „Finest Girl Garage Punk“. Das ist ja schon mal nicht schlecht. Und die beiden Songs können sich auch wirklich hören lassen. Klingen ziemlich authentisch 60s-mäßig, und kommen mir

auch irgendwie bekannt vor. **huc**

## DM BOB AND THE DEFICITS: La Rabia (1 Million \$ Records)

Bevor Deutschmark Bob eine Platte bei Crypt rausbrachte, gab's diese Single mit drei gnadenlosen Trash-a-billy Songs. **falk**

**ENGLISH DOGS: Sei du bist 7" (Impact/ SPV)** Scheint ja Mode zu werden als englischsprachige Band einen Song in deutsch aufzunehmen. Auch nicht besser zu verstehen als bei Bad Religion, aber sowas kommt immer lustig. Melodischer aber trotzdem kraftvoller Punk von der Insel. B-Seite dann wieder gewohnt britisch. Nettes Teil. **Gelm**

**HEAD & THE HARES: Painted Air (Outer Limits)** Wow! Garage Surf Beat aus Italy! Bei „Painted Air“ (original von Remaining Few aus 67) rieselt das Acid tropfenweise aus der Rille und bringt die Gehirnwindungen zum Schwingen. Die B-Seite ist genauso klasse, hier gibt's neben was eigenem „No use in tryin“ von den Five Bucks. **Falk**

**INSOMNIACS: Sylvia Gray (Outer Limits)** Liegt schon eine Weile zurück, daß diese Single erschien. Sie enthält drei 60's Power Pop-Stomper zum Mitklatschen mit Harmoniegesang und Riffs a la Creation. Ist eher was für feinere Gemüter. **Falk**

## INTERNATIONAL LANGUAGE: Where the Bands Are (SFTRI)

Für die Single haben sich ehemalige Pooh Sticks wieder zusammengefunden. Die Indie Songs zerschmelzen im Ohr und sollten frohe Menschen noch froher machen. Auf Seite 1 ist ein Power Pop Stück zum Mitschunkeln namens „Rodney's English Disco“. So come on, clap your hands and swing. **Falk**

## JABBERWOCKY: Drunk On The Highway EP (Baby Doll Records 2160 Mineral Spring Ave. #7c North Providence, RI 02911 USA)

Extrem lärmend, was aber nur gut ist, gehen Jabberwocky in der im April 1995 aufgenommenen „Drunk On The Highway“, EP ans Werk. Diese ist auf dem amerikanischen Label Baby Doll Records erschienen, welches extra dafür gegründet wurde. Jeder Song ist ein Hit, mehr gibt's da nicht zu sagen. Das Cover ist auch sehr gelungen, im Gegensatz zur LP, wo mich das

**Jabberwocky**



„Drunk On The Highway“

Motiv nicht so begeistern kann. Übrigens sind bei der EP noch die Instruktionen enthalten how to do the Jabberwocky: first get the of the beat music, and shake your hips ... **h.C.**

## JALLA JALLA: Hospital Waltz (Twang)

Die Band ist aus Finnland, wo sie nach einigen Veröffentlichungen schon zum festen Bestandteil der Szene gehört. Auf der Single gibt sie zwei unkomplizierte und melodische Pop Punk Songs zum besten, von denen der Titelsong schon auf dem finnischen PopKomm-Sampler drauf war. **Falk**

## KING MIDAS: In Philichord (Magical Jack Records)

Die 4 Norweger scheinen direkt dem PsychPop-Folk-Zug des Jahres 67 entstiegen zu sein. Besonders stark ist der Titelsong, der einem den Kopf sonnentrunken macht. Solch klasse Melodien wie auf der Single kriegt man nicht alle Tage geboten. Hitverdächtig ist auch „Will you say good morning to the sun“, daß auch in Zusammenarbeit von John Lennon und Lou Reed entstanden sein könnte. Zugute halten muß man ihnen am Schluß, nach der „liebe-Prols“-Fußball-EM-Melodie der schwachsinnig positiven Briten, das Stück „Look back in Anger“. **Falk**

## MUCKEFUCK: (Plattenbau c/o Ilja Langkau, Sredzkistr.36, 10435 Berlin)

Ich find es natürlich ganz gut, daß es ein weiteres Label im Osten gibt und vielleicht ist das mir nicht bekannte Debüt (7" Sampler Berlin Mitte) auch ganz gut, aber dies hier bestimmt nicht. Diese Berliner Deutschpunkband bewegen Themen wie Lokalverbot, Revolte, Alkohol, Presse und dies wird wütend-stumpf rausgebrüllt. Aber kann ja noch werden. **kk**

## NINE POUND HAMMER: Two Tub Man / Teenage (Scooch Pooch Records)

Schon etlichen Stücken haben die Jungs aus Kentucky ihren unverwechselbaren Stempel aufgedrückt, diesmal jedoch klingen sie ziemlich ungewohnt. Bei „Two Tub



Man" würde man sie nicht mal erkennen, zumal nicht Scott sondern Tier werdende, Blaine singt. „Teenage Head“, das laut Cover und Label die A-Seite sein soll, in Wirklichkeit aber die B-Seite ist, wird wie sonst, von Scott gesungen, aber auch der Song riecht nicht nach dem berühmten Heuhaufen. Im Prinzip coole Stücke, aber nicht das, was man eigentlich von Nine Pound Hammer erwartet.

huc

**PLEASURE FUCKERS: Socio De Satan** (Roto Records, PO Box 10657, 28080 Madrid, Spain)

Neben „Socio De Satan“ ist auch noch „Watermouth Part 2“ im Power Guitar Mix vom aktuellen Album „For Your Pleasure“ enthalten und „That Magic Kiss“ von der „Ripped To The Tits“ LP. Für denjenigen, der beide Platten hat, ist diese Single eher uninteressant. Aber für den, der die Pleasure Fuckers mal antesten will, ist dies genau das richtige, denn die Pleasure Fuckers sind cool mit ihrem Punk'n'Roll. cc

**PORNO POP: Honey Pulp EP** Gleich 8 Songs haben die Hanburger auf diese 7" gebracht, eine gelunge Mixtur aus LoFi-Pop und Trash-Rock'n'Roll, klingt an manchen Stellen wie Jon Spencer und Billy Childish in den Saftmixer geschmissen. Auf dem Cover ist ein Typ mit Papita-Jäger-Hütchen und dazugehörigem treuen Hündchen zu sehen. Sieht ganz schön hart aus. Falk

**PUNK LUREX O.K.: Veljet, Siskoti EP** (Teenage Rebel Rec.) Punk Lurex O.K. sind 4 Finnen, wovon zwei mal in einer in Finnland legendären Band waren, die von 1977-1981 existierte, nämlich Kolaa Kestää. Die beiden anderen sind zwei Finninnen, die große Fans dieser Band sind. Diese beiden waren mal in einer Band, welche oben genannte coverte. Auf einem Konzert haben die dann ihren jetzigen Gitarristen getroffen, und nun ist daraus eine neue Band geworden, die wunderbaren Ramones Punkpock spielt, wie das die Finnen sowieso gerne tun. Auf der EP sind sehr schöne melodische Songs die durch die unglaubliche Stimme der Sängerin Tina gekrönt werden. Die Single ist wirklich empfehlenswert, zumal auch eine finnisch gesungene Version von „Gary Gilmores Eyes“ dabei ist. Die wird vor allem dadurch was besonderes, da sie mit Akkordeon unterlegt ist. Das hört sich ziemlich lustig an. Auch ver-

leiht die finnische Sprache mit ihren vielen a's und ä's dem Ganzen was außergewöhnliches. Übrigens ist die Adverts Coverversion auch nur auf der Deutschen Lizenz Vinyl Pressung drauf, da der überlange 8. Track der originalen finnischen MCD nicht auf eine 7" gepasst hätte. Der Song stammt dafür von der Debütsingle von Punk Lurex O.K. cc

**SALLY TIMMS: It Says Here** (Scout/ Rough Trade)

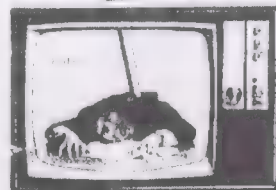
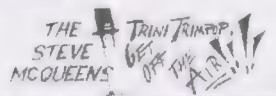
Für alle, die die CD „To the land of milk and honey“ verpaßt haben, schickt Scout eine Single ins Rennen, die einen nachträglich mit 3 Songs anfüllt, von denen 2 bisher unveröffentlicht waren. Der Feder von Jon Langford und Sally Timms sind traumhaft schöne Songs entsprungen, die eine entspannte, melancholisch-fröhliche Atmosphäre haben. Hempel

**SHRINKWRAP: Upon The Fruited Plains EP** (No Risk No Fun Records)

Hiervon gibt es 1000 Copy's in violettem, pinken und grünen Vinyl. Vor mir liegt eine in schweinefarbenen Pink. Das sieht ja ganz nett aus. Aber mit dem was da drauf ist, kann ich nichts anfangen. Das ist nur schreckliches Noise-Industrial Generv. Übrigens hat GG Allen mit denen mal eine CD gemacht. (Für 5.- + 3.- bei No Risk No Fun Records c/o M. Dericks Am Drudenbogen 7 82256 Fürstentfeldbruck) cc

**THE STEVE MC QUEENS: Trini Trimpop Get Off The Air** (Radio Blast Recordings c/o Tom van Laak, Buchenstr. 18B, 40599 Düsseldorf)

Auf diesem Label kommen ja nur Knaller raus. Die Jet Bumpers, Cheeks und Sonic Dolls wurden



bereits gelobt- und jetzt noch die Steve McQueens. Das ist allerhöchste Qualität (natürlich nicht soundmäßig- im Gegenteil). Weiterhin gibts auf dem Label noch eine Padded Cell 7" und es sind LP's von Sonic Dolls und Jet Bumpers in Planung. He He!! Nun zu den Steve McQueens- das ist die Entsprechung zu Bands wie

Supercharger, Statics, Rip Offs und somit der Deutschland Vertreter für dreckigen Garage Punk. Die Scheibe hat 3 Songs, der Titelsong + „1995“ + Rip Offs Cover „Wild Jane“. Im Vergleich zum Original ist das hier nur noch garagiger und soundtechnisch noch dichter an der Grenze zur Unhörbarkeit. Der Longplayer von diesen ist erst kürzlich bei Incognito erschienen. C

**SUNDOME AND THE NIGHT: Indian Summer**

Beim Betrachten des gemädelhaften Covers regten sich bei mir zunächst Zweifel, zumal die Band aus Deutschland ist. Meine anfänglichen Bedenken zerstreute die Band aber sofort. Die Single enthält allerfeinste Pop Psychedelia aus der Doors- und Syd Barrett-Ecke. Daß sowas nicht in den Charts ist, kann ich nicht begreifen, gilt hierzulande aber als normal. „Indian Summer“ erinnert an „The End“ von den Doors, ist aber mindestens 10mal besser als das gesamte Material dieser Band, die wohl in Ewigkeit dazu verdammt ist, als musikalischer Background in Studentenklubs und Touristenkneipen herzuhalten. Auch der zweite Song, „Between Brain and Reality“ ist klasse Musik, die das Herz betört und Sonne in den vom „achso kalten Winter (und inzwischen auch Frühjahr und schon wieder Winter)“ ausgebeutelten Körper zaubert. Falk

**THE ELEMENT 79: My Love** (Screaming Apple Rec.)

Die neue Single der 3 Cave Teens aus Colorado enthält zwei ungehobelte 6t's inspirierte Fuzz Beat Punkers auf Seite A, die stark nach Crimson Shadow und Gravedigger V klingen. Seite B ist etwas poppiger, dennoch: Prädikat empfehlenswert. Falk

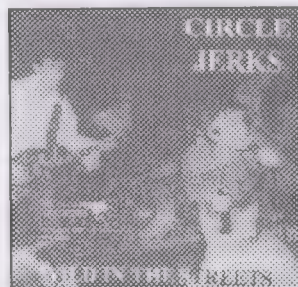
**THE GORGONS: Try To Understand** (Shot Down)

Absolut übergeile 100% Mono-Single der französischen Garage Combo, die hier das Seeds-Stück und Link Wray's „Fat back“ covern. Dazu gibt's ein eigenes, schummrig-cooles Instrumental „Butt Pickin““. Mehr kann man eigentlich nicht von einer Band erwarten. Meine Lieblingssingle, schon fast ein Jahr lang. Demnächst mehr über die Gorgons und französische Garagebands im Revolverblatt. Falk

**THE GRIP WEEDS: We're Not Getting Through** (Twang) Die Band ist aus New Jersey und spielt einen harmoniebetonten

**SAW  
BLADES!**

**New Saw-blades out now!**



#11

**Circle Jerks/Adolescents**

blue vinyl, EFA 12236



#13

**Motorpsycho/Alice Cooper**

yellow vinyl, EFA 12232

Also out now:

#12

**Motorhead/Fast Eddie Clarke**

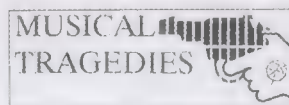
yellow vinyl, EFA 12220

#14

**Hafner Trio/Stilluppsteypa**

white vinyl, EFA 12246

*All are saw-blade shaped colored vinyl singles*



Erlangerstr. 7, 90765 Fürth

Distributed exclusively by

**EFA**

EFA im Internet:

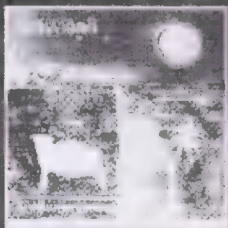
<http://www.efamedien.com>



# Frisch aus der Noiseworks Plattenküche



**Dirty Spoon - Shake Well**  
Rock mit  
lichen und Popmusik, ideal für  
Lounge-Parties.



**V/A Nolsyland-Klwihomegrown**  
Die ultimative  
mit Sound wie 50's, 60's, 70's,  
Rock'n'Roll, Murder, Thriller, Thrash,  
Blues, The Altar, Heavy.



**Yield 7 - Vapourlock**  
Trio Yield 7 serviert  
mit  
à la Shellac.



**V/A Hard Of Hearing 1**  
willkommen zuhause  
in 1944, Jan 1945 & die 1946-1947  
Wintersonnen mal nicht aus Hamburg.

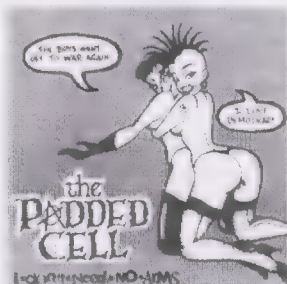
Katalog mit vielen Köstlichkeiten bei  
Noiseworks Records im LAUT Vertrieb:  
Pulsnitzer Str. 14, 10119 Dresden  
Fax: 0351 2418181, E-Mail: laut@laut.de  
e-mail: PRONOT@laut.de

Powerpop. Seite B enthält ein Re-  
make des Move Klassikers "I can  
hear the grass grow" und obwohl  
die Gitarre hier etwas mehr ge-  
schrubbt wird, ist es doch eine eher  
sanfte Single. Falk

## THE NEANDERTHALS:

**Twinkle Toes** (Norton)

Moderner Steinzeithöhlen-R'n'R  
der Mannen um Eddie Angel mit  
einem Schuß A-Bones und sauber  
gespielten Guitar Wolf. Zeit, sich  
sein Fell umzubinden und auf  
Saurierjagd zu gehen.  
Falk



**THE PADDED CELL: I Don't  
Need No Arms EP** (Dead Beat  
Records, PO Box 283,  
L.A., CA 90078)

Das Ding ist wirklich cool aufge-  
macht, zumindest betrifft das das  
Front- und Backcover, da sind die  
4 ohne Arme abgebildet, ganz im  
Sinne des Titels. Neben diesem  
sind noch 3 weitere Songs auf der  
EP, welche 1A Old School Punk-  
rock bietet, ohne verstaubt zu wir-  
ken. Das Ganze erinnert mich an  
einen Mix zwischen den Spent  
Idols und den Swingin' Utters,  
wobei das hier irgendwie noch  
mehr abgeht, woran auch Johnny  
Rebel mit seinem J. Rotten mäßig  
Gesang schuld ist. cc

## THE QUEERS: Bubblegum Dreams EP

(Lookout Records)  
Ein schönes Cover hat sie diese EP  
mit den 4 Songs drauf. Die A Seite  
besitzt zwei Eigenkompositionen.  
Einmal ist das „Punk Rock Girls“,  
welcher ja auch auf der neuen Platte  
ist, und dann gibt's noch „never  
Ever Ever“. Es ist natürlich klar,  
daß die cool sind., obwohl doch  
schon ein etwas schmalziger Ge-  
schmack auftaucht, aber die  
Ramones durften das ja auch. Die  
B Seite hat zwei Coverversionen

zu bieten, einmal Beach Boys (un-  
ter deren Zeichen die neue Platte  
ja steht) mit „Little Honda“ und  
dann noch „End It All“ von den  
Muffs. Toll! Der Titel dieser EP  
sagt's ja schon „Bubblegum  
Dreams“. cc

## SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS: Santo Swings

(Estrus)

S.C.O.T.S. gehen mit dieser Single  
noch weiter südlich - South of the  
Border nämlich. Und das es da in-  
teressante Sachen zu entdecken  
gibt, wissen wir nicht erst seit wir  
im Titti Twister waren. Neben  
Cerveza, Tequila, heißblütigen  
Muchachitas und wackeren  
Luchadores gibt es dort eben auch  
fürchterliche Monstruos und  
Mujeres Vampiras. Aber das macht  
das Leben spannend. Das Trio aus  
Athens läßt sich von all dem inspi-  
rieren - und natürlich von der  
Musik der Mexikaner. So kommt  
einem die Sache zuweilen etwas  
spanisch - äh, mexikanisch vor. 6  
Stücke, zwei davon auf spanisch,  
1 instrumental und eine andere Ver-  
sion von "Camel Walk", viel zu  
schnell endet das Vergnügen. Aber

anschauen kann  
man sich das  
Ding noch stundenlang. Das  
grandiose Cover  
ist ja hier abge-  
bildet, aber es  
gibt noch mehr:  
so eine ganze  
Ahnenerie vo  
Luchadores und  
ein Satz Karten  
mit den  
Banmitglieder,  
noch mal  
Luchadores und  
allerlei Mon-  
stern. Schade,  
daß ich dieses  
Jahr nicht wieder selber dort hin  
kann. huc

## THE SPEND IDOLS: I Don't Give A Fuck / The Living Dead

(Incognito Records,  
Senefelderstr. 37A,  
70176 Stuttgart)

Die erste Veröffentlichung von den  
Spend Idols, die 333 x up & down  
7", war schnell ausverkauft. Des-  
halb wird jetzt was nachgelegt,  
worauf nicht nur ich gewartet habe,  
denn die Spend Idols sind eine der  
coolsten Punkrockband neben den  
Humpers, die sich dem Spät-  
siebziger Sound verschrieben ha-  
ben. Sowas ist Punkrock- holper-  
ndes Schlagzeug, 3 Akkorde und  
snotty Gesang. Wobei die Spend  
Idols doch eher britisch beeinflusst  
klingen. So kommt's auch, daß sie  
das eine oder andere Mal an die

Pistols erinnern.  
cc

## THE NEW BOMB TURKS:

**Stick it Out** (Fat Wreck/SPV)

Auch bei Fat Wreck Chords sind  
die New Bomb Turks kein bißchen  
glatter und gefälliger. Und es geht  
nach wie vor ab, wie 'n D-Zug. Die  
Stücke sind bei den Sessions für  
das neue Album entstanden, und ein  
Stück hat auch Keyboards dabei.  
das dritte Stück ist ein Cover von  
den Nubs und vom Cover, diesmal  
im Sinne der Hülle blickt uns ganz  
skeptisch der junge Dennis Hopper  
an. huc

## THE SURREAL FEED:

**Helldorado** (Catweezle)

Die Single enthält 4 klasse  
Spacestücke, die mal entspannt  
(Evil Eye, Sonic Dust), mal  
bikernmäßig abrockend (Wild Ways  
To Die, Helldorado) vorwärts tre-  
iben, so als ob man selbst mit sei-  
ner Rakete gen Space unterwegs  
ist, im Tank ein potentes Harz-Säure-  
Gemisch. Die Band ist übrigens  
aus Dortmund.  
Stoney



## LEGAL WEAPON: Totally Knocked up +2

(Subway Rec. /  
Semaphore)

Die Punklegende aus L.A. waren  
nicht nur Tour-mäßig unterwegs,  
sondern auch neues Material, je-  
denfalls soviel, daß es zu einer Single  
reicht. Und was Kate Arthur  
und Brian Hansen nebst Verstär-  
kung da vom Stapel lassen, erin-  
nert durchaus an die alten Tage.  
Besonders den Titelsong finde ich  
sehr gelungen. Das Vinyl der Single  
ist in einem sehr merkwürdigen  
trüben Grün gehalten.  
huc

## EXPLODING WHITE MICE:

**Prepare To Die +2** (Subway  
Rec. / Semaphore)

Auf knallrotem Vinyl kommt die  
Single daher, die einen Song aus  
ihrem aktuellen Album („51st





State" -offenbar geht es ihnen ähnlich wie seinerzeit New Model Army, die mit einem gleichnamigen Song ihrem Unmut über den großen amerikanischen Einfluß auf ihr Heimatland Ausdruck verliehen) und zwei Exklusivstücke enthält, daher. Alle drei Stücke sind typisch für E.W.M., eben im Australo-Ramones-Sound. huc

**THE PADDED CELL, THE:**  
**Love Punk Style**  
(Radio Blast Records)

Hiermit hat nun Tom van Laak die erste Veröffentlichung von einer Amiband. Wie auch die bisherigen Releases ist auch dies kein Ausfall, sondern 1A Punkrock aus Californnia. Die Amis haben ja ein Faible für den „Britensound“, so auch die hier, welche ja auch schon für ihrer „I Don't Need No Arms“ 7" gelobt wurden, und natürlich auch hier gut losrotzen. Gut kommt auch das Textbeiblatt, wo die deutschen Übersetzungen zu den drei Songs abgedruckt sind - gut das so nicht so gesungen wird. Karl

**SUPERSNAZZ: I Gotta Go Now / I Am A Cliche' (Estrus)**  
Dies ist eine ganz edle Sache, denn diese 7" ist eingentlich ja nur Beilage zum Supersnazz Comic. Das kommt so richtig schön mit Monster Gorilla, Aliens und Super(snazz)kräften. Auf der Single gibt's dann 2 Songs in bester Supersnazz - Japanese - Screaming - Punkrock - Art, wobei die B-Seite das bekannte X-Ray Spex Cover darstellt. Karl



**OLIVIANS: Strong Come On EP (Crypt / EFA)**

„Strong Come On“ ist zwar auch auf der neuesten Hitplatte der Oblivians, aber dies ist eine ganz spezielle Version. Die ist echt derb, absolut No-Fi - der absolute Garbage R'n'R-er. Die B-Seite hat dann 2 echte, nicht auf der LP enthaltene Songs: „Let Him Try“ und „Black September“. Die sind zwar nicht von dem Kaliber des ersten Songs, aber immerhin noch verdammt coole Songs, die jeden Kaufrechtfertigen. Karl

**THEE ULTRA BIMBOOS: We Can Go On Together With Suspicious Minds (Twang!)**

Vier Girls aus Helsinki lassen die Garage krachen, daß dem auto-waschenden Papa von nebenan das Bügelbrett platzt. Die Single enthält 4 Stücke mit treibenden Hypno-Beats. Nebenbei erschien noch eine CD mit allen bisher erschienenen Songs. Die CD kann man haben, die Single ist ein Muß für Garage Fans. falk

**DAS UNTERGANGS-KOMMANDO: Anal / Oral (Impact/SPV)**

Man könnte glauben das die Hosen vor 10 Jahren ganz geheim die 4 Songs aufgenommen haben, und diese jetzt unter Pseudonym veröffentlichten. Hört sich echt so an! Impact meint allerdings, daß es sich um eine junge Band aus Mainz handelt, die sich für ihre nächste Single schon wieder im Studio befinden, um mit Nena den Song „Leuchtturm“ neu einzuspielen. Sogleich folgt der zweite Teil der Single-Trilogie der Terror Hosen. Gewohnt kritische Texte und Deutschpunk flott und geradeaus gespielt. Ich bin ja mal auf den Nachfolger gespannt: Vaginal, Nal oder Banal? Gelm

**VAMPIRE STATE BUILDING: Charlton Heston's Last Ride**

Die 5 Deutschen liefern auf ihrer 3 Track-7" den Soundtrack zum Comic, den es zur Single dazu gibt. Im Comic erleben die Vampyres Strandabenteuer u.a. mit Elvis Presley als The King, King Kong als Godzilla und Pamela Anderson als Bay Bitch. Die Songs werden jeweils von einer B-Movie Passage mit Frauengekreische eingeleitet. Power Pop mit Surfeinschlag, punkig gespielt. Fand ich anfangs ein bißchen langweilig, ist aber ganz okay. falk

**VINTAGE RIOT: Come As You Are (Twang!)**

Das Trio aus Berlin erzeugt mit Gitarre, Standschlagzeug und -bass einen sehr eigenwilligen Rockabilly Beat Sound, der etwas gewöhnungsbedürftig ist. Über das Nirvana-Cover kann man sicher streiten. Mir gefällt „He beat it all“, eine Hommage an John Lennon schon weitaus besser, ein Song, der zwischen rockenden Rhythmen und melodiebetonem Spiel wechselt. Auf der Flipside gibt's eine flotte Rockabilly-Nummer und ein relaxtes Stück mit Vibraharp, was klingt, als ob bunte Seifenblasen zerplatzen würden. Falk

**THE WINDOWPAYNES: Lost Friend (Get Hip)**

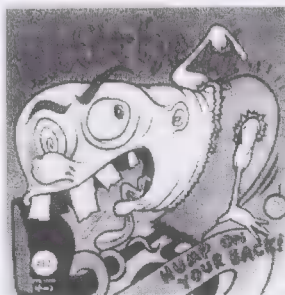
Ich kenne die Rentner in St. Harrisburg, Ph, zwar nicht, aber ich glaube, sie sind von „diesen zwei Musikern da“ nicht so begeistert. Es sudelt die Röhre, daß es nur so knackt. „Lost Friend“ ist eine in Acid ertränkte FuzzPunk-Nummer, die in den 60ern wohl noch auf den Index gekommen wäre. „Banzai Pipedreams“, der zweite Song, ist ein hingebungsvolles Surf-Instro, bei dem der Fuzz als LSD-Gleitfilm für das Surfbrett herhalten muß. falk

**Split-Sägezahn-Singles:**

**#11: ADOLESCENTS / CIRCLEJERKS**

**#12: MOTÖRHEAD / FAST EDDY CLARKE**  
(Musical Tragedies / EFA)

Also zwei weitere Highlights aus



der beliebten Split-Single-Reihe mit den scharfen Kanten. Die #11 hat 2 der größten Hits des Southern California Punk Rocks auf sich vereinigt: „Amoeba“ und „Wild in The Streets“. Da dürfte eigentlich alles klar sein. Es ist aber blau, sschönes Meeresblau. Ebenfalls das Cover. Auf der A.-Seite sieht man eine merkwürdige, irgendwie russisch aussehende Ballettszene und auf der C.-Seite ein Dokument. Nämlich wie Keith Morris seine erste Falte bekommt. Lemmy und seine Jungs haben sich für diese Sonnengelbe Säge mit ihren alten Weggefährten Fast Eddy zusammengetan. Beide Stücke stammen aus dessen Feder, „hump On Your Back“ noch aus seinen Motörhead-Zeiten. Dazu gibt es auf dem Cover eine klasse Illustration von Gas Huffer Drummer Joe Newton. Beides tolle Sammlerstücke. huc

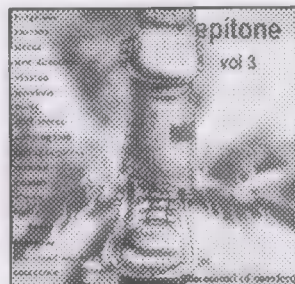
**Split: CHROME CRANKS / KIM SALMON & THE SURREALISTS (Echostatic/SpaceBaby)**

Diese wunderschöne pink-silberne Doppelsingle (mit Klappcover) teilen sich die beiden absoluten Blues-Rock'n'Roll Kultbands. Die Songs von Kim Salmon sind von den letzten beiden Alben. Die Stücke der New Yorker sind bisher unveröffentlicht. „Wrapped up in

**eMPTY RECORDS**

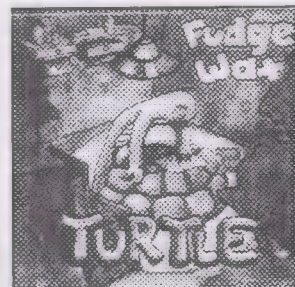
Erlangerstr. 7, 90765 Fürth  
in collaboration with  
**BRÖÖL RECORDS**  
Box 3181  
60003 Norrköping, Sweden

bring you three new releases



**EPITONE Vol. 3**

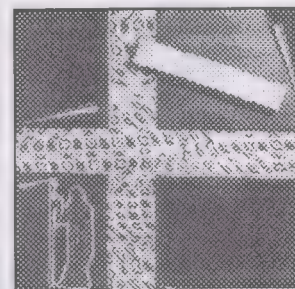
Part three in one of Sweden's most popular sampler series, featuring great tracks by Fudge Wax, Wasted, One Chord Wonders and more  
**EFA 12244**



**FUDGE WAX**

**„TURTLE“**

Their second CD, Swedish Ska-punk at its best. On tour in the fall, don't miss them!  
**EFA 12248**



**The Best Of TJÖPLUSTA**

The ultimate Swedish sampler featuring Millincolin, Venerea, Fudge Wax, No Fun At All, Passage 4, and more  
**EFA 12249**

Distributed exclusively by

**EFA**

EFA im Internet:  
<http://www.efamedien.com>



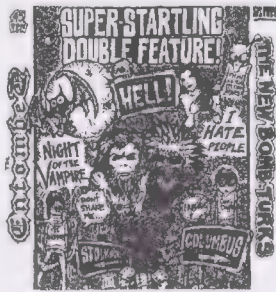
Red“ ist ziemlich langsam, rumpelt im Bauch und ist gefährlich zerstörerisch. Die B-Seite ist ein Live-Mitschnitt von Ende 94, knallt tierisch los und ist mehr punk- als bluesgetränkt. herman

**Split: POPDEFECT/ THE OUTSIDEINSIDE: Strychnine/ Psycho (Dionysus)**

Total geiles Plattencover mit 'nem durchgeknallten Psycho auf der einen und einem Typen, der sich von einem kräftigen Schluck Strychnine ein Loch durch Zunge und Bauch ätzen läßt. Outsideinside ist eine Band von Lee Joseph, dem auch das Plattenlabel gehört. Musikalisch hat er mir noch nie so richtig zugesagt, auch hier nicht. Strychnine ist ziemlich verhalten gespielt, von beiden Songs gibt's aber echt bessere Versionen. Die "Psycho"- Seite läuft von innen nach außen, ein Test für die Intelligenz vollautomatischer Plattenspieler und für mich einziger Kaufgrund. Falk

**Split: THE ENTOMBED vs. THE NEW BOMB TURKS (Earache Rec)**

Kaum hatten die New Bomb Turks fast alle ihre Singles auf ihrer Compilation versammelt, holten sie schon zum nächsten Schlag aus. „I hate People“ von der Anti



Nowhere League, das sie schon seit Ewigkeiten live zum Besten geben war ja auch längst überfällig. Daß sie sich dazu als Partner ausgerechnet Entombed wählen, hat mich schon verwundert. Die Idee erweist sich dann aber als total cool, denn was die aus Roky Eriksons „Night of the Vampire“ machen, läßt einem direkt 'nen kalten Schauer über den Rücken laufen. Auffallend gut ist auch das Cover-Cartoon. huc

**Split: THE McRACKINS vs. THE CHEEKS (Screaming Apple/ Semaphore)**

Die McRackins aus Kanada haben sich nicht nur wegen ihrer ausgefallenen Verkleidung (sollte da ein neuer Drummer am Werk sein? Oder hat er sich vom Huhn in einen Hund verwandelt?), sondern auch wegen ihrer eingängigen Punkrock-Songs einen Namen ge-

macht. Split-Scheiben scheinen sie auch zu lieben, man denke nur an die die phantastische LP mit den White Trash Debutantes. Diesmal also haben sie sich für je zwei Songs mit den Cheeks zusammengetan und die stammen, man sollte es nicht glauben, aus Deutschland. An Melodiosität und Eingängigkeit übertreffen die die komischen Vögel von der A-Seite fast noch. „There's a Place“ hat jedenfalls unüberhörbar Hitqualitäten. huc

**Split: THE SWINGING NECKBREAKERS vs. THE M-80'S (Screaming Apple/ Semaphore)**

Ein Punkrocker wie er im Buche steht und dazu in gigantischen Ausmaßen bewegt sich durch die Straßen einer imaginären Stadt und wälzt dabei alles nieder, vernascht ganze Tankfüllungen Bier und ver-

sucht das gleiche mit dem schönsten Babe der St. Francis Girlschool, die aber für ihn viel zu klein ist. Ebenso der Laden „The Screaming Apple“ in dem zur selben Zeit die Swingin' Neckbreakers und die M-80's ihre neuesten Songs zum Besten geben, die gerade bei gleichnamigen Label auf einer Split-Single erschienen sind. Während „And I know“ von den Neckbreakers ein typischer Garagen-Stampfer ist, ist „You must be outta my Mind“ von den M-80's der totale R&R-Party-Knaller. Hätte der Riese in den Laden hineingepaßt, hätte er also ordentlich abhotten können und es wäre vielleicht alles gut gegangen, so bleibt ihm nichts anderes übrig, als es auf 'm Open Air zu versuchen. „Alternative Rock“ jedoch verwirrt ihn etwas, so daß die ganze Sache für die Tattoo- und Piercing-Ausstellung etwas dramatisch endet... huc

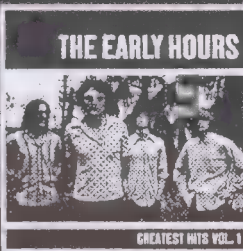
**Split: UNCLE DALE PRESENTS PAUL MARCO & CRISWELL (Dionysus)**

Ultrastrangen Stoff bietet diese shocky, coloured Single. Criswell betrachtet die ganze Sache von unten in „Someone walked over my grave“. Paul Marco, Kelton the cop aus Plan 9, glänzt in einem gruseligen Country R'n'R-Stück. Adrian Adrenalin



**THE CYBERMEN NEEDLE'S EYE**

TLP 6907 (VINYL ONLY)  
ACID GROOVES FROM FINLAND. ON TOUR IN GERMANY SEPT.



**THE EARLY HOURS GREATEST HITS VOL.1**

TLP 6906 (VINYL ONLY)  
GARAGE 'N' POP FROM AUSTRALIA. ON TOUR IN GERMANY MAY

**THE HEARTBEATS TWO DOWN, FOUR TO GO**

TCD 6905 (CD ONLY)  
MOD BEAT & POWER POP FROM MUNICH.  
13 IRRESISTABLE POP TUNES JUST FOR YOU!



**VARIOUS ARTISTS TOMORROW'S PEBBLES TODAY**

TCD 6902/3 (CD ONLY)  
EVERYTHING YOU EVER WANTED FROM TWANG!  
44 SONGS BY 44 BANDS  
• VINYL 7" • T-SHIRT IN A LIMITED EDITION BOX.  
FEW COPIES LEFT.



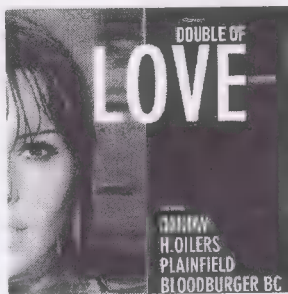
**NEW 7" VINYL BY THE GRIP WEEDS, VINTAGE RIOT, THE WEIRDO STOMPERS AND THEE ULTRA COOL ULTRA BIMBOOS (FOUR GARAGE GIRLS FROM FINLAND!!!).**



**WRITE FOR FREE CATALOGUE:**  
TWANG! • P.O.BOX 41 03 11 • 12113 BERLIN  
FON & FAX: 030-771 97 32







#### V.A.: Double of Love

(Crippled Dick Hot Wax / EFA)

Ganz im Gegensatz zu der liebevollen Aufmachung dieser Doppel-Single steht die Art der Musik. Aber das konnte man anhand der Protagonisten: Oxbow, H.Oilers, Plainfield und Bloodburger B.C. fast errahnen. So ist es eben bei Crippled Dick Hot Wax: äußerst stilvolle Verpackung mit extrem schrägen Inhalt. Die Single präsentiert ja auch gleichzeitig die vier Hausbands des Labels. Am besten kommt, für mein Empfinden das Stück von Plainfield, dessen Groove zwar recht monoton ist, aber einen doch annimmt. Der Oilers-Track ist auch irgendwie groovig, als ich ■ von ihm ■ kenne. Liegt vielleicht an der Liebe, wobei ihre Liebeserklärung Damon Hill gilt. Erbarmt sich denn keiner Schumis?

#### V.A. Chicago vs. Amsterdam

(Hopeless Records, PO Box 7495, Van Nuys, CA. 91409-7495)

Hier treten je zwei Bands aus beiden Städten gegeneinander an. Chicago schickt die Punker von den Bollweevils und von 88 Fingers Louie ins Rennen, und Amsterdam präsentiert die schon recht bekannten Skatecores NRA und die nicht viel anders klingenden Funeral Oration. Von Letzten gibt's bestimmt bald noch mehr zu hören, während für Chicago eindeutig die Bollweevils mit ihrem melodischen Punkrock die meisten Punkte eingespielt hat. Aber trotzdem ist diese Single nicht unbedingt nötig. Allerdings ist das Cover cool. Die Chicagoer Seite zeigt Al Capone mit Lippenpiercing und Fear-Wollmütze und die Amsterdamer einen van Gogh mit Iro und Nasenring.

#### WOOL: Sound Check Song +

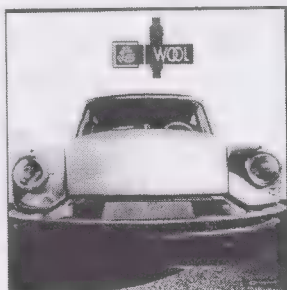
1(Crippled Dick Hot Wax / EFA)  
Oh Mann, hat der Toni sich da wieder Mühe gegeben. Das Single-Cover ist eine reine Augenweide! Aufklappbar ist es, und alles ist in ansprechendem Sixties-Design gehalten. Wirklich schick. Die Single selbst ist aus klarem Vinyl, so klar, daß es aussieht wie Glas. Was aber wäre eine noch so schöne Verpackung bei schlechter Musik? Die Sorge braucht man hier nicht zu haben. Die beiden Songs von Wool stehen zwar in ziemlichem Kontrast zu dem smarten Ambiente des ab-

gebildeten 60s-Wohnzimmers, aber Kontrast ist gut. Beide Stücke gehen ganz schön los, wuchtig und treibend zugleich. Der Sound Check Song ist nicht etwa zum checken gedacht, sondern behandelt die bekannten Aktionen während selbigem. huc

#### Split: YOUTH BRIGADE vs. SCREW 32 (B.Y.O. / Semaphore)

Die Single erschien schon ein paar Tage vor dem neuen Y.B. Album und enthält den besten Track daraus - „Spies for Life“, der sich kritisch mit fanatischen Pro-Life-Aktivisten auseinandersetzt. Dies ist auch der erste Song, der in Vierer-Besetzung eingespielt wurde. Für die B-Seite wurde „Blind Spot“ von Screw 32 ausgewählt. Youth Brigade möchten uns damit diese Band aus Berkeley ■■ Herz legen. Bei der Herkunft nicht weiter verwunderlich, klingen sie ähnlich wie Rancid oder vielleicht noch eher wie die Swingin Utters, inklusive leichter Ska-Anleihen.

huc



#### Split: DIE ÄRZTE vs. TERRORGRUPPE: Rockgiganten vs. Straßenkötter

(Gringo / Metronome)

Die Ärzte und die Terrorgruppe covern sich gegenseitig. Es ist erstaunlich, wie aus sich die Songs der jeweils anderen Band zu eigen gemacht werden. Die Terrorgruppe spielt "Mach die Augen zu" und "Kopfüber in die Hölle" ihren Stempel auf, was aber irgendwie 'n bißchen zu sehr uffta uffta abgeht. Die Ärzte gehen da schon diffenrezielter vor, sie sind schließlich verschiedener Stilemächtig. "Namen vergessen" kommt so locker, flockig, poppig, ärztig, "Rumhängen" wird total verändert, ähnlich der Weise, wie Laibach ihre Coverversionen machen. für das Cover covert Schwarwel auch 'n bißchen, seine Teufelinnen erinnern ziemlich an Coop. huc



## SECOND STORE

Years 501 or CORD LEDER Pelze TRACHTEN SAMT & ACCESSOIRS BÖHMISCHE STR. 30 DRESDEN 01099

Mo-Mi 10-18<sup>00</sup>  
Do 10-21<sup>00</sup> Fr -18<sup>30</sup>  
Sa 10-14<sup>00</sup> langer Sa ab 10<sup>00</sup>

SHIRTS  
HOSEN  
SCHUHE  
RÖCKE  
MÄNTEL  
BLUSEN  
JACKEN  
SCHWAM



## SHUT UP & POGO!

Nasty Vinyl Punk Rock Compilation.

Für 5.- DM in Briefmarken/Schein bekommt Ihr diese Longplay CD + Mailorderkatalog frei Haus!

Brandneu:

**SCHÜSSLER DÜ**

Debut-CD. Feinster Melody Core. Absoluter Tip!

NASTY VINYL

Riepestr.17 30519 Hannover

Tel./Fax: 0511/839867

SPV  
VINTAGE



## Re-Issues:

**AGENT ORANGE: Living in Darkness** (Posh Boy/ eMPTy/ EFA) / **T.S.O.L.: Dance With Me** (Epitaph/ Semaphore)

Zwei Punkrock-Klassiker sind hier auf CD wiederveröffentlicht worden, zwei Alben, die in keiner Punk-Plattensammlung fehlen dürfen. Beide Platten wurden original 1981 veröffentlicht, und beide Bands waren Teil der damals aufstrebenden und heute berühmten Orange County Szene. Bei beiden Bands sind es auch nur diese Debut-Longplayer, die in die Punkrock-Annalen eingegangen sind. Agent Orange machten später seichten Pop-Punk (es gibt allerdings ein neues Album, das wieder gut sein soll, das ich aber noch nicht gehört habe) und die True Sounds Of Liberty erlitten das traurige Schicksal, daß die Band, die rein gar nichts mehr mit der Band in Original-Besetzung zu tun hatte, später billigen Poser-Rock spielte und Guns 'n Roses supportete (siehe Joykiller Interview). Beide Bands haben auch einen „Mega-Hit“. Bei Agent Orange ist das zweifello „Bloodstains“, dessen Original Version als Opener der „Rodney On The Roq“-Compilation auf sich aufmerksam machte, und zwar eindeutig der stärkste, aber nicht der einzig gute Song von Mike Palm & Co ist, wie z.B. die Vandals behaupten. Auf der CD befinden sich beide Versionen des Stücks, das für das Album neu eingespielt wurde. Das „Besondere“ an Agent Orange ist wohl, daß sie als erste Punkrockband sich dem Surfsound widmete. So spielten sie nicht nur energiegeladene Versionen von Instrumental-Standards wie „Pipeline“ oder „Misirlou“, sondern verwendeten auch Surf-Elemente in den Songs, was besonders gut in dem Gitarrensolo in der LP-Version von Bloodstains zu hören ist. Die CD-Wiederveröffentlichung von „Living in Darkness“ enthält neben den 8 Stücken der LP und der anderen „Bloodstains-Version“ noch 6 Bonustracks und ein recht dickes Booklett mit vielen Fotos und alten Texten, so daß sich die Anschaffung erst recht lohnt. Der „große Hit“ von T.S.O.L. war „Code Blue“, das Stück, in dem es darum geht, es doch lieber mit Toten zu treiben, als die Macken der Weiber zu ertragen. Prägend für die Band war vor allem deren Sänger, der zwar hier Alex Morgam zu heißen vorgibt, aber doch Jack Grisham ist. Songs vom Kaliber „Code Blue“ gibt es noch einige auf dem Album wie „Sounds of Laught-



her“, „Peace Thru Power“ und vor allem „80 Times“. Die Songs von TSOL hatten immer irgendwas mystisches und dämonisches. „Dance with me my dear on a floor of bones and skulls, the music is our master, the devil controls our souls.“ In diesem Sinne: holt Euch beide Scheiben! huc

**MALE:** (Teenage Rebel Records/ Rough Trade)

Zuerst muß ich leider feststellen, daß sich auf der CD Hülle ein toller runder, auffälliger Aufkleber befindet: Featuring Jürgen Engler Die Krupps! Ob das was bringt? Male waren eine der ersten deutschen Punkbands, und haben damals ('77-'80) ziemlich guten Punkrock gemacht, in einer Art und Weise wie sie heutzutage keine Band mehr hinkriegt. Aber der Sinn dieser CD ist doch sehr fraglich, denn es sind nur vier halbwegs neue Stücke enthalten. Dazu gibt's dann die komplette „Zensur & Zensur“ LP von 1979 und die „Die Toten Hosen Ihre Party“ EP von 1991. Wobei die neueren exklusiven Songs die schlechteren sind. Die anderen Aufnahmen sind bekannt und die 91er Ep ist gar nicht so schlecht, vor allem die Version von Mittagspauses „Innenstadtfront“ kommt ganz gut. Das Booklett enthält die Bandstory, die Texte und Livefotos von 1979. Ch.C.

**MIDDLE CLASS: A Blueprint**

**For Joy 1978-1980** (Velvetone Records 3621 Eagle Rock Blvd. 2nd Floor L.A. 90065, CA)

Auf dieser CD müßte eigentlich alles drauf sein, was in diesem Zeitraum irgendwo aufgenommen wurde. Das sind zur Hälfte Studio Songs ('78er Single und '80er Single und '79er Demo Session) und Live Songs von 1979 (im Cuckoos Nest/ Whiskey a go go/ Starwood und Hong Kong Cafe), wobei die Live Sachen sogar in annehmbarer Qualität sind. „Middle Class was different, a new breed of punk

band. No posing, nothing shocking just four normal guys playing the fastest, thinking man's music in the world“ (Velvetone Records) Ja so sieht's aus und man kann Middle Class ohne weiteres zusammen mit Bands wie den Germs oder den Adolescents nennen, wobei diese CD sicherlich der

beste Weg ist sich diese Aufnahmen zu beschaffen. Ch.C.

**NEW BOMB TURKS, THE:**

**Pissing Out The Poison-Singles-Compilation** (Crypt/ EFA)

Außer ihren beiden Longplayern auf Crypt, von denen vor allem „Destroy Oh Boy“ beim Punk Rock Publikum einschlug wie ein Meteoritenhagel, haben die vier Jungs aus Columbus, Ohio in den letzten Jahren Unmengen an Singles herausgebracht. Einfache Begründung: „Wir können nicht nein sagen, wenn uns jemand fragt.“ Gefragt wurden sie offenbar oft. Von allen möglichen Labels, die im Rock'n'Roll einen guten Namen haben: Bag Of Hammers, S.F.T.R.I., Demolition Derby, Datapanik, Damaged Goods... Das die meisten davon schwer zu bekommen sind, ist wohl klar. Dazu kommen etliche Samplerbeiträge, so daß sich inzwischen soviel Material angesammelt hat, daß eine Compilation fällig ist. Es ist soviel vorhanden, daß nicht einmal Songs mit draufpassten - und es ist ein Doppelalbum! (bzw Longplay CD) Bei der Gestaltung wurde sich besondere Mühe gegeben: Klappcover mit einer Collage aus allen Single-Covern auf der Innenseite, farbige Innersleeves, sogar Vierfarb-Label. Auch ohne diesen ganzen Aufwand wäre es ein Wahnsinns-Album geworden. Wer die Turks bisher nur von den Alben kennt, dem eröffnen sich ganz neue Dimensionen ihres Sounds. Auffällig sind vor allem die Songs, die mit Billy Childish in dessen Küche eingespielt werden z.B. „Youngblood“, wo der Meister selbst mit singt, oder die herrliche Ballade „Last lost fight“, oder das „Christmas“-Stück von der „Happy Birthday Baby Jesus“-Compilation. Es gibt 'ne ganze Menge Covers, so „Just Head“ von den Nervous Eaters, „Do the Pop“ von Radio Birdman, „Summer Romance“ von den Rolling Stones, „Bad Girl“ von den New York

Dolls oder „Ejection“ von Hawkwind. Die CD- und die LP-Version unterscheiden sich leicht. Die LP ist auf jeden Fall vorzuziehen, schon wegen des tollen Klappcovers. huc

**THE OFFSPRING: s/t** (Nitro/ Epitaph/ Semaphore)

Im Zuge der großen Popularität von Offspring ist es nicht verwunderlich, daß sie ihr erstes, wenig beachtetes Album aus der Schublade ziehen und nochmal veröffentlichten. Ich nehme ihnen das nicht übel, sie wären dumm, hätten sie's nicht getan. Als Warnung prangt vorne drauf ein Sticker, daß es nicht das neue Album sei, daß schließlich schon ganz schön lange auf sich warten läßt. Trauen die sich nicht mehr? Das Album enthält typische West Coast Punk Mugge (u.a. „Jennifer lost the War“, was vielleicht der eine oder andere von letzten Epitaph-Sampler kennt), die okay ist, aber nicht spektakulär, aber die Kids, die in der bedauernden Situation sind, auf solchen Sound zu stehen, aber nur zwei Bands zu kennen, sollen sich die Scheibe ruhig holen. Die anderen können das natürlich auch tun. huc

**POISON IDEA: Feel The**

**Darkness** (Epitaph/ Semaphore)

„Feel The Darkness“ ist wohl eines der besten Alben von Poison Idea und schon seit längerem schwer zu bekommen. Wer kennt sie nicht, die Band aus Portland, deren Image so gar nicht dem einer Hardcore Band entspricht. Dafür hat die eindeutig schwerste Band der Welt die meisten von dehnen ja wohl locker an die Wand gespielt. Leider gibt es die Band nicht mehr, daß letzte was ich von ihnen gehört hatte, war, daß Pig Champion angeblich in England zurückgelassen werden mußte, weil er zu schwer für's Flugzeug wäre. Von Thee Slayer Hippy hört man ab & zu was als Produzent und Jerry A. hat auch 'ne neue Band, auf deren Namen ich nur gerade nicht komme. „Feel The Darkness“ ist auf jeden Fall ein herausragendes Hardcore-Album. huc

**PVC: Punkrock Berlin**

(Incognito Records, Senefelder Str. 37a, 70176 Stuttgart)

PVC waren einer der ersten Bands, die sich von dem Punkrock-Virus aus England anstecken ließen. Damals, 1977 war Punk in Deutschland noch 'n ganz anderes Ding, als drei Jahre später. Gesungen wurde auf englisch, die großen Vorbilder hießen Vibrators oder Ramones. Es ging um Spaß am Schock und am Krach. Politik spielte gar keine



Rolle, obwohl Songs wie „Eva Braun is back in Town“ oder „Today Red- Tomorrow Dead“ bei einigen Leuten schon zu Irritationen führten. Die Aufnahmen auf dieser CD stammen aus dem Zeitraum 1977/ 78. Sie waren ursprünglich auf einer auf 50 (!) Stück limitierten LP erschienen, wobei man sich sicher ausrechnen kann, was so'n Teil kosten würde, falls es unwahrscheinlicherweise irgendwo mal auftauchen sollten. Ihr habt's jetzt leichter und könnt das Ding bei Incognito beziehen. Es ist nicht nur ein Stück Punkrock-Geschichte, sondern auch coole Musik. Dazu gibt's noch 'n Booklet mit der Bandgeschichte und etlichen Fotos.

huc

**RAYMEN, THE: The Rebel Years '85-'87** (Rebel Rec./ SPV) Gleich der Opener haut einen total um. So eine heftige und zugleich geniale Version von „Pipeline“ gibt es wohl nicht noch mal. Überhaupt waren die Raymen, die Mitte der Achtziger ihr Unwesen trieben, eine geniale Band, wohl die beste im Psycho Billy Bereich in Deutschland, wenn nicht darüber hinaus. Drei Platten wurden damals veröffentlicht, die heute zum Teil schwer erhältlich sind. So dachte sich Mastermind Hank Ray, man

mußte die besten Stücke zusammengefaßt auf einer CD wieder herausbringen. Gesagt, getan. Von den Platten „Going Down To The Death Valley“, „Desert Drive“ und „From The Trashcan To The Ballroom“ wurden 30 Tracks ausgewählt. Die Entscheidung muß echt schwer gefallen sein, man hat die CD randvoll gepackt und dabei die Pausen so kurz wie möglich gehalten um möglichst viele Titel drauf zu kriegen. Die Stücke wurden alle neu gemastert, was sogar einen Sound-Gewinn gegenüber den geliebten Vinyl-Scheiben brachte. Die Musik der Raymen ist wie ein Soundtrack zu einem Trash-Roadmovie. Man kommt auf



der Reise durch das Tal der Toten, der Zombies und der Hillbilly Werewolfs, vorbei an Ghosttowns und Desert Drives, begegnet Voodoo Babes und Alligator Girls, Hexenmeistern, Men from Mars und

anderen Dingen from outer Space, fährt in abgefuckten Straßenkreuzern oder im Nowhere Train und unternimmt gleichzeitig eine Reise durch die Welt des Trash huc

### ZK: Auf Der Suche Nach Dem Heiligen Gral

(Weser Label/ Indigo)

Es gibt immer weniger Gründe sich zu wünschen, man möge doch etwas eher geboren sein. Einen weiteren können wir hiermit abhaken. Das Weser Label hat sich 15 Jahre nach dem letzten Auftritt von ZK aufgerafft, das wundervolle Gesamtwerk der legendären Combo aus den Aufbruchtagen des Punk-Rock in Deutschland gesammelt herauszugeben. Vorbei sind die Tage, wo man für eine originale Vinylpressung seine Seele verkaufen mußte. Wer es nicht weiß: ZK ist der Vorläufer der Toten Hosen mit 50% D.T.H.-Anteil (Campino & Kuddel). Und in den punkigen Songs dieser DCD klingt auch schon etwas von 'Opelgang' durch. Die bilden aber nur einen Teil des bunten Sammelsturiums. Mit fröhlicher Sorglosigkeit versuchte man sich genauso an Jazz-ähnlichem, Rockabilly, Ska und was nicht noch alles. Die Verwendung der Üblichen Instrumente wird bereichert durch Trompete,

Kamm und wohl auch diverse Küchengeräte. Diese Scheiben machen beim Hören genau so viel Spaß wie die Jungs damals beim Spielen hatten. Und weil auf dem Cover "Sammelband 1" steht, ist sicher noch eine Fortsetzung zu erwarten. Jones



◆ Magische Amulette

◆ Ice - Bongs

◆ Koffer - Blubbies

◆ Ton - Bongs



◆ Hologrammie

◆ Holland - Bongs

◆ Lava - Lights

◆ Schmand - weg



**Hier hängt Dein Manpaper ins persönliche Klo-Glück. Nach unserer Grafiktestphase sind die Manpapers allerdings limitiert auf nur noch 170 Stück. Sorry!**



Das weltneue Hygienepapier für Herren.

MAN PAPER ist ein ——— Hygiene-Artikel, der in Deutschland erfunden und entwickelt wurde. Aufgrund seiner zwar einfachen aber dennoch multifunktionalen Wirkungsweise schreibt MAN PAPER ein neues Kapitel der Bad- und WC-Kultur.

MAN PAPER löst endlich und endgültig das Problem der sog. "Sticht-Papier" indem es sowohl den stärksten als auch den schwächsten Urinstrahl geschlossen aufnimmt und ohne ein seitliches Entweichen selbst kleinster Urinpartikel sanft in das WC Becken einleitet.

Und weil es mit MAN PAPER keine Spritzer mehr gibt, werden auch erst mit dem Urin (meist unessentiell) ausgeschleuderte Krankheitserreger an ihren Austrittsweg wirksam gehindert.

Kosten, Arbeitszeit, aggressive und umweltbelastende Putz- und Reinigungsmittel für Bad/WC und Kleidung, lassen sich mittels MAN PAPER einsparen. Produkthaftungsmenge Einflußnahme auf sachgerechte Anwendung ausgeschlossen.

Es empfiehlt sich, die nebenstehende Gebrauchsanleitung an gut sichtbarer Stelle über dem WC anzubringen.

**Rote Karte für Urin(ver)spritzer!**  
Schützen Sie Ihre Kleidung und den Bad-/WC-Bereich vor Urinverspritzungen durch:



Das Hygienepapier für Herren!



MAN PAPER am obersten Ende herausziehen und dort festhalten (a).

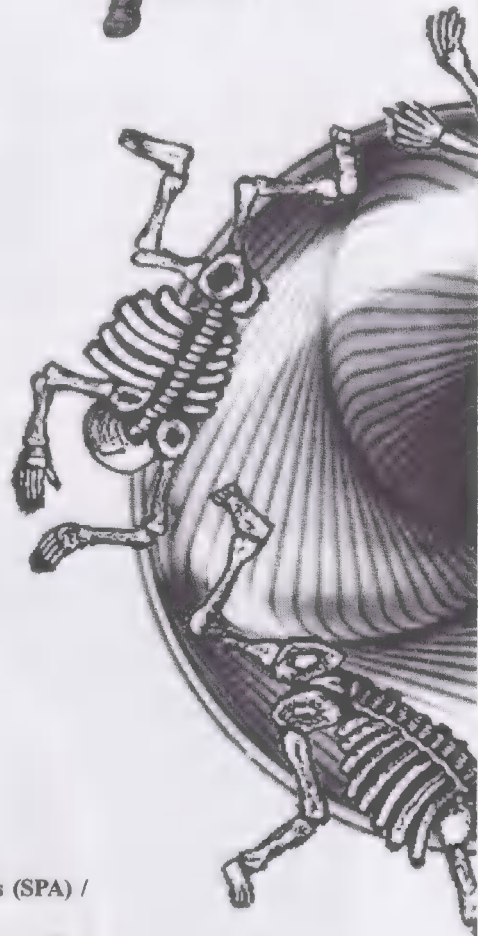
Sollte MAN PAPER -verpackungsbedingt- stark gekrümmt sein, so ziehen Sie es einfach mit dem Daumennagel in Längsrichtung gerade.

Penis in die Schrägschnitt-Öffnung einführen; darauf achten, daß die Penis-Unterseite (b) fuhbar auf dem unteren Öffnungsrand aufliegt.

MAN PAPER nach Verrichtung einfach in das WC-Becken fallenlassen und wegsputzen. So ist jeglicher Kontakt mit Urin ausgeschlossen.

**Hinweis für große Männer:**

Es ist nicht notwendig, daß MAN PAPER in das WC-Becken tief hineinhangt (Es reicht aus, wenn es sich in Höhe der "Brille" befindet).



## Dresden Dates

### GROOVE STATION

08. 3. Beat Party mit Fox Force Five (+Gangsterfilme +DJCumpadre), evtl. im Star Club!!
12. 4. Disco Bros. Trashdisco mit Hans Platzgrumer und Hans Mojo)

### SCHEUNE

#### Februar

- Sa 01. Skaos
- Fr 14. Twirl
- Do 20. Tarnfarbe
- Fr 28. Revolverblattparty mit Splatter- und Trash-Movies (u.a. Bad Taste) und R'n'R Dance Schaffe

#### März

- Mi 12. Squat (Frauen HC from California)
- Fr 14. Markey Ramone & The Intruders/ Seesaw
- Sa 15. Wanda Chrome & The Leather Pharaos (Garage Punk ■■■ Milwaukee)
- Di 18. Rebecca Moore Trio (Rebecca Moore spielt Musik zum Betty Page-Movie, weitere Stichworte sind Knitting Factory, P.J.Harvey, Kate Bush und die Residents als Einflüsse)



- Fr 21. Sixties Rebellion Party
- Sa 22. Hypnotix (Dub ■■■ Prag)
- Fr 28. Revolverblatt & Spacke proudly presents: Stewed (GB) / Los Kenny Harpers (SPA) / TheCuckoos (D) (Power Punk-Grunge R'n'R, Garage Punk auf spanisch a la Supercharger und 60's Teen-Beat)
- Sa 29. Jughead's Revenge / Nobodys



#### Vorschau April / Mai

- Mi 02.4. Bob's (Rockklassiker ■ capella dargeboten, ■■■ Californien)
- Fr 04.4. Illegal Aliens
- Fr 18.4. Headcleaner
- Mi 7.5. Schweinhund (Nor)



# DATES

## SMUGGLERS

- 04.2. Hamburg - Marquee
- 05.2. Münster - Gleis 22
- 23.2. Saarbrücken
- 25.2. Köln - Between

## PRIDE BOWL + ASTREAM

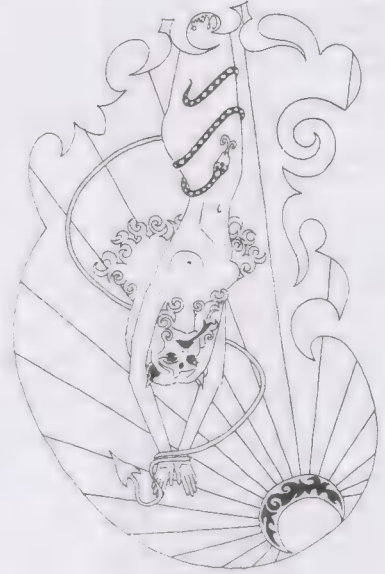
- 07.2. Osnabrück - Ostbunker
- 12.2. Köln - Between
- 18.2. Saarbrücken
- 19.2. Wangen - Tonne

## ANTI SEEN

- teilweise mit HIPPIESTS
- 01.2. Berlin - Knaak
- 02.2. Dresden - Starclub
- 03.2. Frankfurt - Nachtieben
- 04.2. Würzburg - AKW
- 05.2. Heidelberg - Schwimmbad
- 06.2. Ulm - Büchsenstadt
- 09.2. München - Backstage
- 13.2. Nürnberg - Komm
- 14.2. Leipzig - Conne Island
- 15.2. Bayreuth - Paralysed
- 16.2. Stuttgart - Röhre
- 18.2. Dortmund - FZW
- 19.2. Bielefeld - Falkendom
- 20.2. Lübeck - Treibsand
- 21.2. Köln - Underground

## BILLY BRAGG

- 19.3. Berlin - Huxley's
- 20.3. Halle - Easy Schorre
- 21.3. München Muffathalle
- 23.3. Frankfurt - Batschkapp
- 24.3. Köln - E-Werk
- 25.3. Hamburg - Gr. Freiheit
- 27.3. Bremen - Modernes



## WANDA CHROME AND THE

### LEATHER PHARAOHS

- 19.2. Hamburg - tbc.
- 21.2. Wilhelmshaven - Kling-Klang
- 22.2. Osnabrück - Ostbunker
- 05.3. Hochtadt - Konserve
- 15.3. Dresden - Scheune
- 16.3. Berlin - tbc.
- 17.3. Potsdam - Keller
- 18.3. Hamburg - Cafe Planet
- 19.3. Bremen - Buchstr.
- 21.3. Bielefeld - ZAK
- 22.3. Dortmund - FZW

## DESCENDENTS

- 29.1. Hamburg - Markthalle
- 30.1. Essen - Zeche Carl
- 31.1. Berlin - Trash
- 02.2. München - Backstage
- 03.2. Frankfurt - Batschkapp
- 04.2. Nürnberg - Hirsch

## YETI GIRLS

- 07.3. Köln - Underground
- 08.3. Büchenbeuren - beim Heinz
- 13.3. Krefeld - Kula
- 14.3. Nordhorn - Scheune
- 15.3. Hannover - Musiktheater
- Bad
- 21.3. Ernden - JZ Alte Post
- 23.3. Münster - Leze
- 26.3. Neuss - Further Hof
- 27.3. Kassel - Spot
- 29.3. Bad Segeberg - Lindenhof
- 02.4. Ulm - Cafe Cat
- 03.4. Freiburg - Cafe Atlantic
- 04.4. Weinheim - Cafe Zentral
- 05.4. Aachen - AZ
- 08.4. Darmstadt - Goldene Krone
- 11.4. Lauben - Kempten
- 12.4. Backnang - Juze

## LOS KENNY HARPERS/ THE

- CUCKOOS
- 27.3. Bielefeld
- 28.3. Dresden - Scheune
- 5.4. Aachen

## MAJOR ACCIDENT

- 30.3. M-Esterrhafen - Ballroom
- 31.3. Berlin - TWH

## THE NEW WAVE HOOKERS

- 28.2. Nürnberg - Kunstverein
- 01.3. Staffelslein - Zebra
- 21.3. Berlin - Wild At Heart
- 22.3. Berlin - Cafe Swing
- 27.3. Kassel - Spot
- 28.3. Bremen - Wehrschloß
- 30.3. Hamburg - Logo

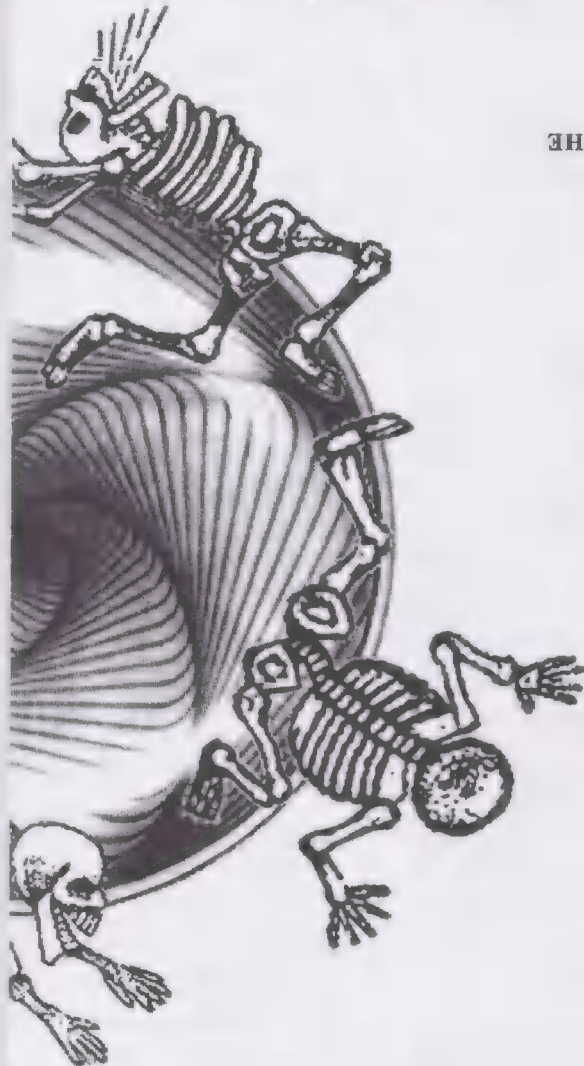
## THE STRANGLERS

- 24.2. Hamburg - Fabrik
- 25.2. Augsburg - Pleasure Dome
- 26.2. Aschaffenburg - Colos-Saal
- 27.2. Kaiserslautern - Kammgam
- 28.2. München - Rockcafe
- 02.3. Oberhausen - Star Club
- 03.3. Düsseldorf - Zak
- 04.3. Braunschweig - Meiers Music Hall

## Transatlantic Surf Tour mit

### SUSA' & THE SURFTONES, HUSKY & THE SANDMEN und LOONEY TUNES

- 10.2. Hamburg
- 11.2. Dresden - Star Club
- 12.2. Darmstadt - Kesselhaus
- 13.2. Köln - Stollwerk
- 14.2. Bielefeld - JZ Kamp
- 15.2. Marburg - KFZ
- 16.2. München - Strom



Hier sind wir am Mittelpunkt des Heftes. Einfach umdrehen und von der anderen Seite anfangen



**WANDA CHROME & THE LEATHER PHAROHS:**

**Eleven ... The Hard Way**

(Subway Rec / Semaphore)

Cliff (voc. git), Wanda (b) und Joel

(dr) leben für den Rock'n'Roll. Was

soll das schon schief gehen, wenn

eine Band ihren Sound zwischen den

Flaming Grooves, MC's den Stooges

oder Bo Diddley ansiedelt und da-

bei nur von dem Gedanken besetzt

ist zu rocken. Die Staaten haben sie

schon betourt, bis die Reifen von ih-

rem 68er Chevy abgefahren waren,

und vor kurzem war auch Europa

live aufgenommen worden (April '95,

Milwaukee) und dokumentiert eine

großartige Rock'n'Roll Show, wie

ähnlich der, die wir erlebt haben. Sie

schoren. Unbeschwert und unver-

schäm wird hier fröhlich vor sich

hingeholt was das Zeug hält. Unter-

haltsam ist es schon, aber ich ver-

missen einen eigenständigen Stil, der

sich durchaus auch in Coverversions

einbringen läßt.

**GERT WILDEN & ORCHE-**

**STRA: I Told You Not To Cry**

(Crippled Dick Hot Wax / EFA)

Die Schultädel-chemilime machen

in bernäht, nicht damals, nein heu-

re, nachdem der Soundtrack dieser

obsuren Filmchen wieder entdeckt

wurde und dieser sich nicht nur auf

Partys bei denen dem leichten Hör-

genau geöffnet wird, großer Beliebi-

heit erfreut. Nun gibts ein weite-

Nun ja, von Blues ist auf der neuen

Youth Brigade-Platte nichts zu ho-

ren. Vielmehr beweisen sie, daß sie

Altmister sind. Trotz eingängiger

Hardcores sind. Trotz eingängiger

Melodien wird die Sache eben nicht

so schnell langweilig wie bei vie-

len Trittbrettfahrern. Herausragend

finde ich den Song, der auch auf der

Spit-Single mit Screw 32 enthalten

ist: „Spies for Life“. Youth ist an

attitude, not an age“ ist das Motto

von Youth Brigade, und so klingen

die Songs auch nach vielen Jahren

von Truckload, nicht wie ein Jam

an

schickman ist „Fitzzy Moeenighi“

in moderner Sprache mit der Mi-

die Klänge des Band wieder über-

fehlen im Kreis der Ultras, an-

Einzig die japanischen Exponenten

ty Critique, Minner und Singsun,

Kasumi Steven, Knochigut, Ma-

Spice Streaking, UFO Of The,

teilen, u. a. Melt Banana, Keri Jew,

schindeln Brudermaier und ver-

igen Notseiwirk der ehemaligen La-

CD bietet 20mal mehr als die

Wiederholen im Hintergrund. Die

Klänge musikalischer Kunst, die wie

Kindchen und japanische Gruppen

letzen einige der hier vertretenen

(Friedman, Wierhandt, EFA)

**Y.A. Wohlstand**

wer nicht, der nicht, Eglm

D-Punk, mag kein altes Zuchtingen

nen Reiter, von lauchin Witte. Wie

keithstimmung auch noch die Jocke-

TV-Pack, wern Fuch, Kewide

Dauerstand gibts kein Bier im

Tales aufen Sack, wern Fuch, Lu-

wagen. „Das AOK, daszible keine

glaubt. Zwei Zoten nur, die alle

Kon, leeren und vor allem von Blau-

aus der Proff/Oli-Punk, Eglm von der

hügelige Sackten locken und wider

P.M.C. Punk muss correct. Rht

gesang an den

Backgründ-

Melodie n,

ger, eingängige

pel-CD, angest, durch die Tontr-

Stimme des San-

nehm zu hörende

Meist die und Frants. Vor allem

gnante und ange-

hohe, aber prä-

auch ziemlich

Modulation, toke, welle, Eglm

da, eine, wenn

ren. Es ist alles

macht Spaß zu hö-

Album jedenfalls

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-

ertones noch

gutes, das

Y.A. Willkommen zur Applaus-

methode (Impact, SPV)

Yellow Car. Das

denfalls dank

frisch zu sein, je-



Y.A.: Willkommen in Schwabing  
Holstein (Public Propaganda)  
Jo, das duert eben alleit so in biden  
ois die Lili in Kienrich Houten so  
ut e Mann künmm, aber wenn dat  
foumle, dann goll dat los. Un dat da  
hauem. Pischel auch Rote Misch ge-  
macht wird, dat is bis in ti Kauf vor-  
Deutschland noch nich so ganz ver-  
steht. Dann dat man sich in  
kühlt, dann gibt's just diese ultra-  
lange Doppel-CD-Compilation, auf  
der wirklich unfählich viele Bands  
aus dem hohen Norden versammelt  
sind, wie die unterschiedlichsten  
Kilchschwünge, von Hiji oder Tng  
Hop, Crosover, Punkrock, Metal,  
Rakn-A-Billy, alles, was dat so gillt,  
schon! Klangwechseln gibt's



**TOTAL CHAOS: Anthems From  
The Alleyway**

re, die so Titel haben wie: „Voice Of The Streets“, „Riot77“ oder „Riot City“. Es hat sich textlich also nichts

Das ist einstein ein gutes Zeichen, aber trotzdem nicht unbedingt nötig gewesen. Außerdem gibts eine Neuaufnahme von „Riot City“. Welche dann aber

dem den Kauf nicht wert.

man die Welt retten (wenigstens ver-  
suchsweise). Ihr Motto ist, mit sati-  
rischen Texten gegen Ignoranz und  
Teilnahmslosigkeit zu kämpfen. Die

Musik wird dabei zum Glück nicht vergessen. HC mit allerhand Einflüssen — anderen Musikstilen straigt

Aus dem Bauch auf den Punkt gespielt  
Auf keine Fall brauchen sie sich hin-

**TURBONEGRO: Ass Cobra**  
(Boomba Rec./AmRep/Indigo)

schmazzartig, dazu zeichnen sie  
trotz-  
belstes Homo-Machogepose. Trotzdem muß ja irgendwas an denen dran  
sein, wenn Plainfield-Säuger Smell-

# John Cobia



Den ließ und Devil Dog Steve Baise mit drei der Typen seine neue Band "The Vikings" bestreitet. In der Tat trei-

os, Punkrock der derbsten Sorte (sie selber nennen es Hardrock-Action) mit Texten, die es total auf den Punkt

genannte führt, stellt man fest, daß Turbonegro recht daran tun, genau so zu sein, wie sie sind. Sie sind die

ULTRA BIDE: God Is God, Puke  
Is Puke (Konkurrenz/ EFA)

anischen Präsidentenstuhl. Obwohl die Band nach ihrem Auftritt im Alice Donut-Vorprogramm für die

zieren müßte. Die irgendwie fertigen Typen fabrizieren einen ziemlich oisigen Sound, mal etwas punky und

pacey und cross overbacken. Die von Martin Bisi co-produzierte CD hat sogar ein Textinlet und was sie

...lassen, wobei sie nichts grundle-

hätte unter anderen Vorzeichen auch Anfang der 80er erscheinen können. Talk

„Die dunkle Seite des Punk“, so lautet der Untertitel der 2. „An einem Strang“ EP, auf der auch die Untoten vertreten sind (und genau das kann

Untoren gelten.  
Was ist das?  
Grundpunkt oder

dosartige Ge-  
schwulst, die Ei-  
ter, Blut und Sper-  
ma ausströmt.

Gesang bzw. das  
Gekreische über-  
nimmt, knuppeln

sich anhören. Gelm

desweit zähle ... Ja was wohl- „Ro-  
die ich on Stage zu den besten lan-  
α / - vornehmung ich mag, und

Hop gemixt selbst aus „No Yank City“ nimmer. Absoluter Höhepunkt der Scheiße ist dabei für mich das

US BOMBERS: Carabaldi Guard;  
(Alive Records PO Box 7112  
Burbank, Ca 91510 USA)

mitgrößtenteils wär vielleicht ganz gut. Aber eigentlich ist schon alles bestens, kann man auch nicht

der macht das verdammt gut.  
KK

**THE VANDALS: The Quickening**  
(Nitu/Semaphore) / Christmas  
with the Vandals. Oi! to The  
World (King Eul Records)

Die Vandalen sind wieder mal sowas

# NEW

Man: Das ist nicht für die Polizei.  
wieder ein Interview mit einem  
Namen aus dem Raum für Verhö-

aus Japan von Kulturen, die noch  
keine Schrift hatten, aber war-  
um Me First & The Electric Blue?

andere Vorfälle, die nur eine  
Warte waren, die nicht  
waren, die nicht gut

Rhombi. Auch nach dem Kompletieren ist das Ergebnis interessant, das in der Lösung von den

genannten Bands nicht. Nur die für  
A Namm, Propaganda, Diesel Boy,  
Good Riddance, Tit, Wale (die wer-  
den in Amerika von Get Back! ver-  
trieben werden).

V.A. Teenage Rebel... der  
Kampfer (T.M. Teenage)

in der Zeit der Ereignisse der

...in 5 Minuten. Die K...

Also hat sie Recht, aber deshalb  
Zahl nicht mehr als 10.000!

**W.A. Travel On Demand**  
(1-800-456-7890)

Das Band ist zwar ein Meisterwerk, aber es ist nicht das einzige, das die Welt der Musik verändert hat. Es gibt viele Bands, die die Welt der Musik verändert haben.



wertvoll. Jones  
 auch live ein Genuß sein. Predikat:  
 thet und hingängige Melodien. Muß  
 derdruckvolle Songs, super Gitarren-  
 Ihr wird also, was ich meine: schnei-  
 ligen, Propaganda! und Lag Wagon.  
 was hinken, hat ■ was von Bad Re-  
 fert. Obwohl Vergleichesfalls immer er-  
 des Kring jedoch keinesfalls abgekup-  
 ein, ■ die mich Strung Out erinnern.  
 fallen da auf Anhieb drei, vier Bands  
 dann beim vierten ■ langweilen. Mit  
 schon beim ersten Hören um, ohne  
 Gewöhnungsphase: es wohl einen  
 gegnündeten Band braucht keine

Records/Semaphore)

Batli, allerdings diesmal eine, die sich von Ramones und Dickies beeinflusst fühlt. Das stimmt nur bedingt, denn dies ist nichts weiter als ein

populärer All-Verschnitt. Das macht sie aber innerlich sympathischer als ihre Schweden-NOFX Kollegen, es

sei denn,  würden plötzlich auch noch hunderttausende Bands wie die Stukas auftauchen. Die Band besteht

aus zwei Geschwistern Mia (als Sängerin und Bassfrau) und Putra Widahl (als Gitarrist und Sänger) und einem

Drummer (Björn Jonson). So mußten Schweden heißen! 1993 zogen sie aus der Provinz nach Stockholm, und sie haben bereits zwei "3" und al-

sie haben bereits zwei / -es und einen Longplayer veröffentlicht. Alles in allem ganz nett und außerdem glaube ich, daß die weder stufen, skaten

oder snowboarden oder sonstwas  
hippes karl

**SUBLINE: 400z. To Freedom**  
(Community / IRS)

on von Bad Religions "We only gonna die" hörte, Sublime waren ne Punk-rock Band mit Ska- und Reggae-Ar-

handelt sich um eine ganze Schar von  
billionen. Aber es ist umgekehrt. Es  
gibt Skandale, die aber Reg-

gesogen haben, wie die Züge aus ihren Joints. Und sie scheinen unheimlich Spaß bei den Aufnahmen zu dem

endlos langem Album gehabt zu haben, der sogar auf mich überspringt, der sonst mit sowas nicht viel am Hut

hat. Die Platte ist wirklich relaxt, witzig und abwechslungsreich und zitiert frei von der Leber weg. Und



*Vivere in libertate*

STREET FIGHT FOR AN AMERICAN DEMOCRACY

sich doch um Klasse Öl-betonen Punkrock, der zwar hier nicht mehr ganz so geil wie auf dem Erstling ni-

berkommt, aber doch in ganzes Stück über dem Durchschnitt liegt. Irgend- wie hat auch der moderne amerikanische Öl-Bauk... ganz anders aus-

lität als die alten Sachen aus Old England. Da ist doch vielmehr Dampf dahinter und es herrscht nicht solche

Dampfheit. Und in Amerika spielt Fußball auch gar keine Rolle. Das wird's wohl sein. Die Platte hat üb-

rigens ein recht schönes Cover von Meister Kozik. huc

**TANNER: Gotten Gains (Virgin)**  
Tanner waren deren Herbst-Tour mit Rocket From The Crypt unterwegs,

sind ebenfalls aus San Diego und machen, indem sie Punkrock spielen, auch gar nicht so sehr was anderes als die, wie die Brombeeren schon

as die, wie die Fohlen in schon befürchtete. Zwar haben Tanner keine Bläser, und sie reichen auch nicht an ihre Freunde her, aber sie haben

schon einen durchaus beachtenswerten eigenen Stil. Der liegt so irgend-  
wo zwischen Pegboy, Dawn By Law

und RFTC. Der Reiz der Mangel liegt vielleicht in dem Kontrast zwischen dem wuchtigen, groovigen Sound und

der hohen, sonoren Stimme. Wenn Guzzard langweilig werden, ist Tanner 'n guter Ersatz.hue

**TILLMAN ROSSMY:** (L'Age  
D'Or/Rough Trade)

Leben zurecht oder was? Vielleicht kommt immer noch nicht mit seinem

lich besser aufgehoben als beim Songschreiben, bei dem er wiederum dem Klischee, daß man von einem

deutschen Liederscheiber hat (nicht  
Liedermacher, ■ schlimm ist es auch  
wieder nicht), voll und ganz ent-

spricht-weise Romantik, schweigen in Erinnerungen, wie man für sich alles besser machen könnte, person-

Der Horst  
Tonnensturz. Nie mehr

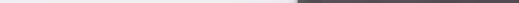
normal (Impact/SPV)

Die Musik der vier Inselbewohner (von der beschaulichen Ostseeinsel Rügen) ist EastStreetOPunk von













SCHÜSSLER DU: s/r  
(Nasty Vinyl SP)

Ein sehr frisches und lockeres Stück Punkrock kommt da von einer jungen

Punkrock Band daher. Eigentlich ist

jeder Titel ein knalliger. Sehr gut

kommt z.B. „My Girlfriend is Strai-

Edge“. 15 Titel in „ner knappen hal-

ben Stunde macht einen Schnitt von

unter 2 Minuten pro Song. Und ge-

schert sag nur Ramones und Dickies.

Grecover wird dann auch noch der

und umgänglich, was man von ihren

Texten und der Musik ausgehend nicht

glauben sollte... Also, stark emotio-

standene zweite Skaos-Scheibe

„Carth This Beat“. 1985 trat Skaos

erste EP „Inside“. Die erste LP

„Beware“ steht deutlich in der Tra-

dition britischer 2-Tone-Bands wie

weissen zu müssen, wie M.O.P., Rancid

und so was. Einzigartig kann man

dieser CD platzen auch nicht vor-

kommen, was vielleicht der Fall wäre,

wenn man nicht eine einzelne Platte

würde. So ist dies sicherlich die be-

ste Möglichkeit, um Skaos zu erleben

tem. cc

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

nieller Songs versammelt, manche  
darauf folgende Version von „Run-  
ning Riot“ ist um einiges frischer als das  
Original. huc

SFA: Solace (We Brie/SPV)

Definitiv ist SFA nach „The New

Morality“ kein vergleichbarer Hieb

mehr gelungen. Trotzdem ist

„Solace“ ein gutes HC/Punk Album

mit Old-Einflüssen. New York City

Hatecore nennen sie selbst ihre Mu-

sik 6 gelten als Begründer dieser

Richtung. Und da Hate Core so jede

Boshafigkeit zuläßt, leisten sie sich

auf dieser Scheibe gar einen Anti-

Nirvana-Song („I killed Kurt“) mit

recht eindeutigen Text. Auch anson-

sten geht's um allerlei Wut, Zorn &

Haß gegenüber der Gesellschaft und

vornehmlich wohl der amerikani-

sehen. Auf der kürzlich stattfindenden

Tour mit Cause For Alarm zeig-

ten sie aber dennoch recht freundlich

und umgänglich, was man von ihren

Texten und der Musik ausgehend nicht

glauben sollte... Also, stark emotio-

standene zweite Skaos-Scheibe

„Carth This Beat“. 1985 trat Skaos

erste EP „Inside“. Die erste LP

„Beware“ steht deutlich in der Tra-

dition britischer 2-Tone-Bands wie

weissen zu müssen, wie M.O.P., Rancid

und so was. Einzigartig kann man

dieser CD platzen auch nicht vor-

kommen, was vielleicht der Fall wäre,

wenn man nicht eine einzelne Platte

würde. So ist dies sicherlich die be-

ste Möglichkeit, um Skaos zu erleben

tem. cc

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)

Das Konzept des 5. Samplers ist folgen-

der Punk- und HC-Band von heute

aus vergangenen Tagen, und zwar

möglichst einen der besten, wie

für ihr weiteres Leben wurde

bestimmend ist eine wirklich

punk rock, jukebox

V.A.: Punk Rock Jukebox

(Blackout/DTA)







...das eigentlich nur eine Gesamtübersicht sein kann, aber sich mit der im Herbst doch endlich stattgefundenen Deutschland-Tour vielleicht doch geändert hat.

**RADIO BAGHDAD:**  
120 years of Bakin (Friendly Cow  
Records / Semaphore)  
Das ist Hardcore aus Florida, der  
ohne Gehäse aber auch ohne Albern-  
heiten auskommt. Das Ganze ist schon  
genug anspruchsvoll, ordentlich schnell, zur-  
nünftigen Zeit krachend und zur rich-  
tigen Zeit melodiös. Trotzdem steht  
nichts auf der CD hervor, außer dem  
„Seasons In The Sun“-Instrumental.

## RADIO BAGHDAD:

noch No Tis haben, aber das kann ja noch werden, wie schon der Fall Urf-Girls zeigte. Außer minderjährigen Gurls lieben die Quers, die selbstverständlich keine wirklichen Schwucheln sind, das Budweiser, was eigentlich nur eine Geschmacksvertrünnung sein kann, aber sich mit der Herbst doch endlich stattgefundenen Deutschland-Tour vielleicht doch geändert hat.



## MARKY RAMONE AND THE

welches auch dadurch den Höhepunkt der Scheibe bildet. Außerdem haben wir da noch zwei Ghosttracks, wobei das eine wieder ein kurzes Instrumental darstellt und das andere ein typischer weiterer Radio Bagdad Song ist.

## INTRUDERS: s / t

marky ist also der erste der vier Brüdern, der eine richtige Solo-Platte herausbringt (wenn wir Dee Dee mal nicht rechnen, weil der erstens sowie so draußen ist und zweitens sein Solo-Projekt sowieso nicht der Renner war). Der Ramones-Drummer mußte sich natürlich Verstärkung holen, zumal er sich nicht, oder nur einmal, ans Mikro wagt. Das übernimmt ihn Skinny Bones und klingt dabei nicht schlecht. Das Ding trotzdem



## KLEIN UND FAUL

Neue CD und Picture-LP  
auf Hulk Räckorz,  
im Vertrieb der SPV !  
CD für 22,- DM,  
Picture-LP für 17,- DM  
+ 7,- DM Portopauschale;  
Liste für 1,- DM Rückporto bei:  
Hulk Räckorz  
Eichenendorffstr. 1  
93051 Regensburg  
Tel. 0941/946005  
Fax 0941/998791



Die deutsche  
Antwort auf  
Bangles & Fastbacks!  
Melodischer Pop-Punk  
hilft gegen  
schlechte  
Laune!



# SUDDOMS











der für Mustang Ford aus dessen Box  
Ende als dritter Sieger gefeiert zu  
werden, angestart mit längsgestreiftem  
T-Shirt.  
Falk

**NEW BOMB TURKS: Scared**

**Straight (Epitaph/Semaphore)**

Die New Bomb Turks mit ihrem drit-  
ten regulären Longplayer bei Epitaph!  
Das hätte man wohl nicht gedacht.

Allseitiges Raunen ist zu hören: bes-  
seres Studio, Sound geglättet und so.

Von wegen! Das Studio in Cleveland,  
wo die Stücke bereits vor dem Deal

ausgenommen wurden, war um eini-  
ges billiger als das Coyote Studio in

New York, so daß die Turks sich end-  
lich mal an solche Spielereien wie

Bäser und Piano machen konnten.  
Was sie schon lange vorhaben, und

was die erklärten Vorbilder Sants ja  
auch schon machten - vor 20 Jahren.

Die Energie der Jungs aus Columbus,  
Ohio ist ungebrochen. Ich kann mir

auch nicht vorstellen, daß das jemals  
passiert, jedenfalls nicht wenn man

den Sänger über die Bühne fehen  
sieht. Das Geniale an der Band ist ja,

daß sie so dermaßen lospowern und  
dabei auf sämtliche Posen verzichten.

Und dazu gibt's noch intelligente Tex-  
te. Super Platte von einer Super Band!

**THE NEW WAVE HOOKERS:  
Kings in Satanic Service**

(Do it / EFA)

"Enter the Hookers part II". Die zwei-  
te LP der Bamberger Band ist nicht

mehr ganz so porrig wie der in jiss-  
gelben Vinyl auf G-Punk-Records er-

schienene Vorgänger "Dare Tite-List  
Fuzzed Air Cunt", die ob allerlei

Obzönitäten sich das Prädikat  
"Pornographically Correct" anheften

konnte und deshalb auch nur an 500  
Erwachsene verkauft werden konn-

te. Für die neue Platte haben sich die  
Hookers mit dem berühmten

berühmten Geschäftsf-Punker ver-  
bündet, um das Ding auf CD rauszu-

bringen, während es das Vinyl wie-  
der beim G-Punkt gibt. Die dazu ge-

hörige Tour startet mit so populären  
"Punk"-Kapellen wie den Yeti Girls



oder gar den Bates. Melodios und  
eingängig sind ihre Stücke auch, aber  
was sie beiden Bands über haben ist,  
daß ihre Songs dirty sind, und das gar

von Motorhead schon erwarten kön-  
nen. Trotzdem ist der

**THE MR. T EXPERIENCE:**

**Love Is Dead (Lookout / EFA)**

Scheiße, fünf Minuten bevor wir zum  
Mr. T Konzert fahren wollten, kommt

gecancelt worden ist, und gestern das  
letzte Konzert gewesen ist. Tja, so

kann ich mich nur mit ihrer neuen  
kann ich mich nur mit ihrer neuen

plattischen, knistiger  
abgab - und denen kann ich das Teil

weil genau, daß viele auf das Äuße-  
re abgefallen, me-

das ist assliger, me-  
vinyl und limitiert)

deser LP (only  
Trotzdem kann ich

Richtige Ziemek  
Messisch-Macher

DT64 & NMI  
der Band war

Osten aktiv. Mit in  
ganze Weile im

wohl schon eine  
Diese Band ist

(Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

**MORE BEER:**  
Selection of '87 -

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"

Plattenbau)  
96 + 5 Song 7"



professionelle Kassette darstellt und 10 Songs enthält. Bald darf man sich freuen, aber leider nicht das Vinyl. So nun endlich zur Musik. Litmus Green machen Punkrock, aber eher von der deutschen Sprache nicht unvereinbar

das aber zeigt, daß Psychobilly und leicht. Folk, der einen Fuß hoch über Sängern schwebt sind sehr zart und

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

glockenhell sanfte Stimme der

„Ich kann nicht schlafen“ beklagt sich

Körte lautstark in dem einzigen

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

„Waiting for you“

schöne DOA Coverversion von

gelungene Coverartwork und die

Hervorzuheben wäre da noch das

ausich OK, nur eben nicht ständig

ihrischer Sorte. Das Ganze geht

in diesem Fall den von der symph-

kann man das schon HC nennen, aber

formieren weniger erwarteter. Vielleicht

Grüßli - so wie man das von Kall-

rauh, bassig, potiernd und mit viel

knüppeligen Sorte. Also schnell, hard-

machen Punkrock, aber eher von der

deutsche Sprache nicht unvereinbar

das aber zeigt, daß Psychobilly und

leicht. Folk, der einen Fuß hoch über

Sängern schwebt sind sehr zart und

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der



**LOS ASSDRAGERS: Abbey**

**Roadkill! (Cinyp/EFA)**

Woh, die sind echt schnell, da kommt

wohl kaum einer mit. Kaum ist die

(D) eingelegt, sind auch schon 5

Songs runtergeschtruppelt. Das erinnern

nicht an die vertickten Japaner von

Teenagere. Deren Geschwindigkeit

keit und der krank R. n. R. der Rausch

Hands oder der Oblivians könnte

so was wie die Los Assdragers dar-

stellen - also ne typische CRYPT Band

publiche Bagypans NOFX Pop-Punk

Punk Shift that shall pee all over yer

per-Raw-Harsh-Yer-Mellow Nasty

ter gewarnt. „this is Super-Fast. Su-

und ganz in dem Sinne wird der Käu-

gerichtet und sind mal psychotisch

seht alles nur eine Frage zu sein.

wie man seinen Adrenalinspiegel



**LOS ASSDRAGERS: Abbey**

**Roadkill! (Cinyp/EFA)**

Woh, die sind echt schnell, da kommt

wohl kaum einer mit. Kaum ist die

(D) eingelegt, sind auch schon 5

Songs runtergeschtruppelt. Das erinnern

nicht an die vertickten Japaner von

Teenagere. Deren Geschwindigkeit

keit und der krank R. n. R. der Rausch

Hands oder der Oblivians könnte

so was wie die Los Assdragers dar-

stellen - also ne typische CRYPT Band

publiche Bagypans NOFX Pop-Punk

Punk Shift that shall pee all over yer

per-Raw-Harsh-Yer-Mellow Nasty

ter gewarnt. „this is Super-Fast. Su-

und ganz in dem Sinne wird der Käu-

gerichtet und sind mal psychotisch

seht alles nur eine Frage zu sein.

wie man seinen Adrenalinspiegel

**MAD SIN: God Saves The Sin**

(Count Orlock)

„Ich kann nicht schlafen“ beklagt sich

Körte lautstark in dem einzigen

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Countrybluesmäßig, z.B. beim „Mary

Jane Blues“. Die Lieder, über denen

spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

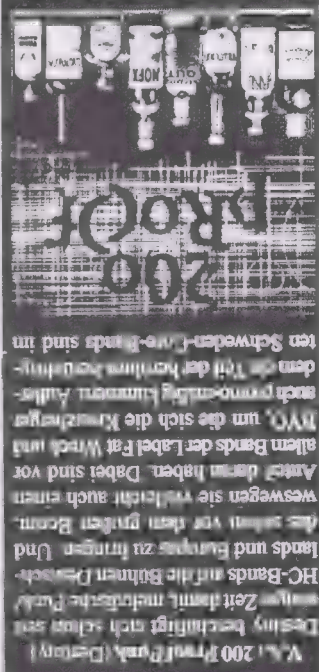
Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der

Spannender schwebt sanfte Stimme der





Das ist ein Programm, das sich auf dem C.D. dokumentieren werden. Das auch die Terrorgruppe nicht feil zu als Sup-port für alle möglichen kaffeehaus-Bands oder der CD - verwendet nicht, denn Jacko und Archie sind häufig mit dem C.D. hat neben einem sehr schönen Cover - jede Band wird von dem Punk-Rock-Präsidenten dargestellt - unwahrscheinlich Stücke von 1 kg. Wogen und NORX, und von NORX haben sie werden den, auch meiner Meinung nach, besten Track „The Longest Line“ ausgewählt.

**VA: A Small Circle Of Friends:** German (Urban) (epic/sony)  
 Die Idee, den German Tribes in ein bis zu vier nicht neu, aber deshalb nicht schlecht. Es gab schon mal ein Tribute-Album auf „Viktor“, aber warum nicht noch eines? Die German Tribes, die wollen, dass die Band die ersten k.A. Punkgruppen und haben nun „Devilized“ gehört habe, kann ich mir vorstellen, daß ich da echt was verstaumt habe. Ich muß mir also dieses mal irgendwo besorgen. Wirklich guter Punk n. Roll wird nämlich geboten und der tritt Arsch! Das erinnert sehr an die Devil Dogs in Verbindung mit Jimmy Keith And The Shocky Horrors. Und so was kann nur gut sein. Das Einzige was stört, ist daß Impact immer so ein scheiß Coverartworks haben. Aber wenn man Songs wie z.B. „I Believe In Elvis“, „Cosmic Dictator“, „Stranded On Earth“, oder „Cool As Hell“ stiehlt, kann man sich falsch machen. (Impact SPV)

**LA PESTE:** (Metalord/Rough Trade)  
 Na endlich gibt's nun La Peste's Aufnahmen. Und ganz von dieser Welt scheitend. „Panic in Hanoi“ sind voller Power und nicht ganz ernstgemeintem Parados. Und ganz von dieser Welt scheitend. Die Typen auch nicht zu sein.

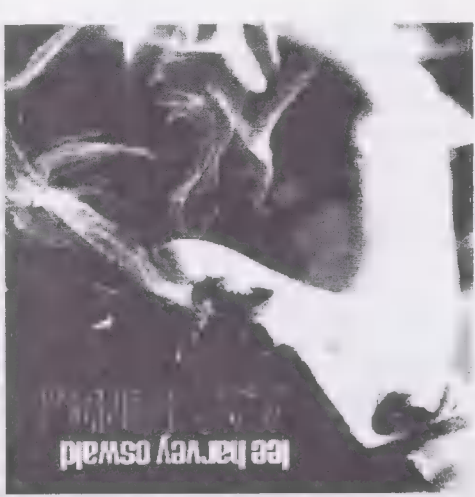
**LA CRY: Devilized!** (Impact SPV)  
 Ich kenne leider das letzte Werk „Fatter Than Elvis. Cooler Than James Dean“ nicht, aber nachdem ich nun „Devilized“ gehört habe, kann ich mir vorstellen, daß ich da echt was verstaumt habe. Ich muß mir also dieses mal irgendwo besorgen. Wirklich guter Punk n. Roll wird nämlich geboten und der tritt Arsch! Das erinnert sehr an die Devil Dogs in Verbindung mit Jimmy Keith And The Shocky Horrors. Und so was kann nur gut sein. Das Einzige was stört, ist daß Impact immer so ein scheiß Coverartworks haben. Aber wenn man Songs wie z.B. „I Believe In Elvis“, „Cosmic Dictator“, „Stranded On Earth“, oder „Cool As Hell“ stiehlt, kann man sich falsch machen. (Impact SPV)

**LA PESTE:** (Metalord/Rough Trade)  
 Na endlich gibt's nun La Peste's Aufnahmen. Und ganz von dieser Welt scheitend. „Panic in Hanoi“ sind voller Power und nicht ganz ernstgemeintem Parados. Und ganz von dieser Welt scheitend. Die Typen auch nicht zu sein.

**LA PESTE:** (Metalord/Rough Trade)  
 Na endlich gibt's nun La Peste's Aufnahmen. Und ganz von dieser Welt scheitend. „Panic in Hanoi“ sind voller Power und nicht ganz ernstgemeintem Parados. Und ganz von dieser Welt scheitend. Die Typen auch nicht zu sein.

**LA PESTE:** (Metalord/Rough Trade)  
 Na endlich gibt's nun La Peste's Aufnahmen. Und ganz von dieser Welt scheitend. „Panic in Hanoi“ sind voller Power und nicht ganz ernstgemeintem Parados. Und ganz von dieser Welt scheitend. Die Typen auch nicht zu sein.

**LA PESTE:** (Metalord/Rough Trade)  
 Na endlich gibt's nun La Peste's Aufnahmen. Und ganz von dieser Welt scheitend. „Panic in Hanoi“ sind voller Power und nicht ganz ernstgemeintem Parados. Und ganz von dieser Welt scheitend. Die Typen auch nicht zu sein.



**LEE HARVEY OSWALD BAND:** (St. Thomas Records/Semaphore)  
 (St. Thomas Records/Semaphore)  
 Circle That A: CD  
 EP/Hulk Smash MC/  
 LITMUS GREEN: Goin' to Town

**LEE HARVEY OSWALD BAND:** (St. Thomas Records/Semaphore)  
 (St. Thomas Records/Semaphore)  
 Circle That A: CD  
 EP/Hulk Smash MC/  
 LITMUS GREEN: Goin' to Town







EP auf Fat Wreck und auf Blurt Records. cc

**HUMAN ERROR: Pain**

(Birdnest / Semaphore)

Dies ist eine weitere Schwedenband, aber nicht im Sinne von Millencolin u.s.w. Hier gibt es zwar auch solche Backgrounds, welche aber eher punkrockigem Rock n' Roll kon-

**HYBRID CHILDREN: Uncensored Teenage Hardcore**

(Rebel Records / SPV)

Die Hybrid-Children sind vier Finnen, die hiermit ihr zweites Album auf Rebel Records nach „Honeymoon in Babylon“ rausbringen. Was den Hörer dieser CD erwartet, gibt der Titel ja schon an. Dabei sollte man aber nicht zuviel erwarten, denn dies ist zwar schon teilweise melodischer Hardcore, aber ansonsten doch eher metallisches für die Massen. Die ganze Sache ist also nicht so der Hammer, denn die knapp 50 Minuten sind mir viel zu langweilig und wollen gar nicht mehr enden. Neben diesem fällt mir das sehr aufwendig gestaltete Booklet unangenehm auf, welches doch tatsächlich ein paar Poserfotos zu bieten hat. cc

**THE HYMANS: Hymnation**

(Steppinstone / Birdnest / Semaphore)

Da gibt's sogar in Schweden schon Strunkörper Records („The Kings New Clothes“) erschienen nun diese LP (Hogar Records, PO Box 985 7900 Groningen, Netherlands)

**JABBERWOCKY: Tractorjockey**

(Hogar Records, PO Box 985 7900 Groningen, Netherlands)

Jabberwocky haben endlich ihre erste LP draußen, und zwar beim Groningen beheimateten Label Hogar Records. Das ist die erste LP, die sehr aufwendig gestaltet ist, nicht mehr enden. Neben diesem fällt mir das sehr aufwendig gestaltete Booklet unangenehm auf, welches doch tatsächlich ein paar Poserfotos zu bieten hat. cc

**INBREDS, THE: You Will Know**

(Single-EP, Tag Rec / WEA)

Die beiden Musiker haben zwar den Vogel Strauß zum Wappentier erkoren, sind aber aus Kanada und kommen ohne (!) Gitarre aus. Daß die Songs trotzdem nicht langweilig sein müssen, belegen sie auf 2 CDs. Schöne, folkly Pop-Tunes im Indie-Rock-Stil mit leicht vertauten Geradausmelodien, allerdings deckt die 5 Track EP dann auch schon wieder meinen Bedarf. Bester Song ist „The Never“ von 1993. Dem-



Da gibt's sogar in Schweden schon Strunkörper Records („The Kings New Clothes“) erschienen nun diese LP (Hogar Records, PO Box 985 7900 Groningen, Netherlands)

**THE HUMPER: Live Forever**

(Epitaph / Semaphore)

Daß Epitaph die Bands kaputt macht, ist mir dieser Schwede vor in meiner persönlichen Hitliste. Eine Platte, die unbedingt ganz weit vorne in meiner persönlichen Hit-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

Daß die Humpers eine gute Band sind, dürfte jedem noch ihrer letzten Platte außer Frage stehen, aber auch die Temporal Sluts recken oder nicht ab. Und das hat noch mehr zu bedeuten. Die Humpers haben sich mehrere Songs, die be-

EP auf Fat Wreck und auf Blurt Records. cc

**WARZONE: (Victory Format)**

Zwei alte N'W-Records aus also auf eine interessante Weise

sind mittlerweile beide und beide gehen richtig gut überhand. „Shing Along & Fuck the System“

Handeln um. Das System reicht dabei von strahlend durchgefallenen Old School Core bis hin zu nahezu unbedeutenden Songs (Warzone)

„Ultimate Girl Warzone“). Bar Kauf für solche die es wertig hochlen oder im Begriff sind, zu denen zu

addieren. Mit Modulen ist was von althergekommenen aus der Gitarre

Tea

Spit 10: CAUSE FOR ATARI

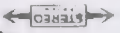
WARZONE: (Victory Format)

Zwei alte N'W-Records aus also auf eine interessante Weise

sind mittlerweile beide und beide gehen richtig gut überhand. „Shing Along & Fuck the System“

Handeln um. Das System reicht dabei von strahlend durchgefallenen Old School Core bis hin zu nahezu unbedeutenden Songs (Warzone)





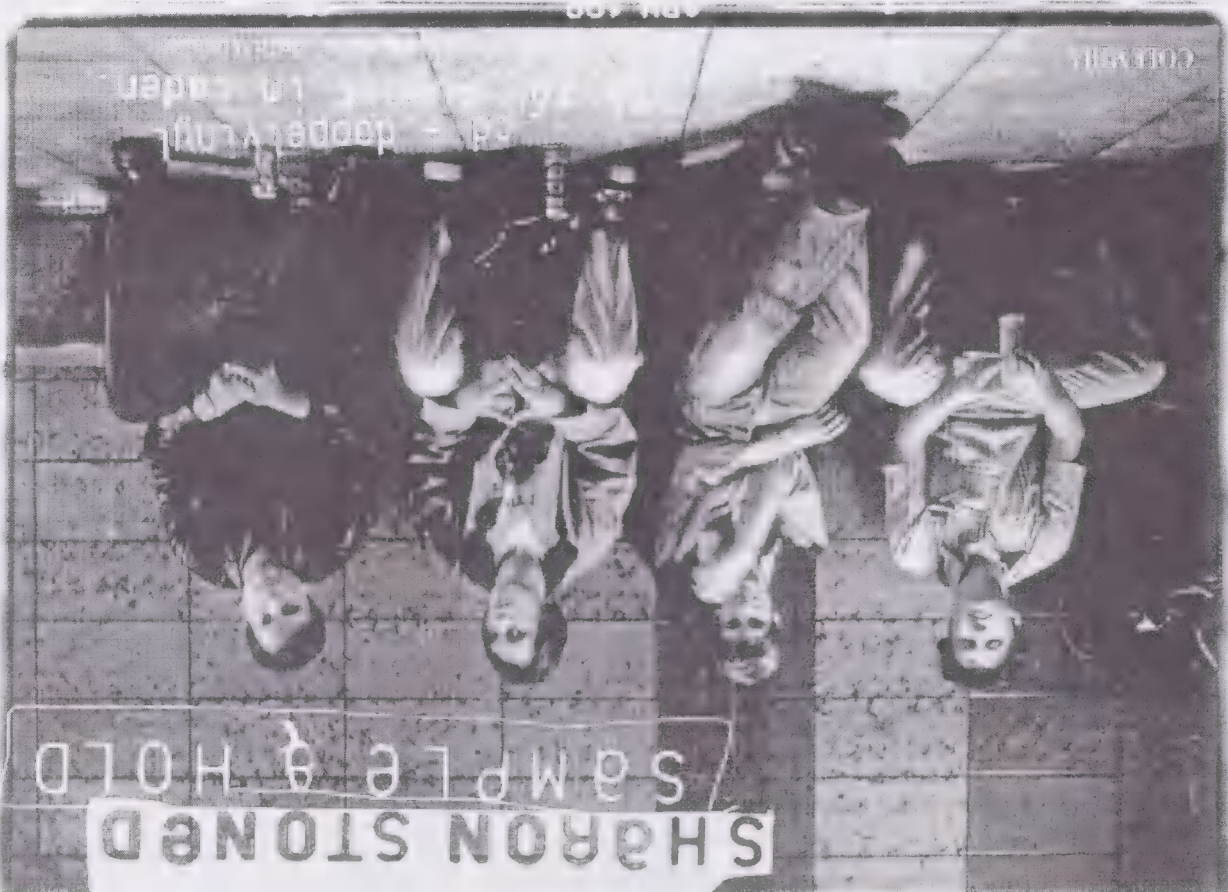
Schweden scheint wirklich alle Rekorde im Wild Rocking brechen zu wol-

on (Know Shit  
ty / EFA)

erste Veröffentlichung von Horace Pinker, sie haben nämlich bereits ei-

Soundtrack des Jahres (56) Ist da





hier nicht auf die üblichen HC-Kli-Bohrer dann aber bei etwas lockerer Handhabung der Maschine direkt auf die CD. Und da haben wir nun den Band um Ex S.O.I.A.-Roadie Toby Morse einfach erfreulich unverkümmte Mäuge. Die läßt doch irgendwie ganz schön Punkrock durchblicken. Und wenn man sich die endlose Liste der Bands anschaut, die gegnüllt werden oder dehnen für In-spiration gedankt wird, zeigt sich auch ein ganz guter Musikgeschmack.

**HANNAH MARCUS: River Of Darkness** (Normal/Indigo)  
Musik für trübe Sonntage, ein bitter-süßer Leckerbissen zum Kakao.

**Falk**

**HARD RESPONSE: Single Buller Theory** (Gain Ground)  
Ursprünglich waren Hard Response mal eine von vielen East-Coast-Moshcore-Bands. Mittlerweile sind sie, wohl auch durch diverse Line-Up-Wechsel bedingt, davon weit entfernt & haben und haben ihre Vorlieben besagen Stils mit jeder Menge anderen Einflüssen gepaart. Textlich bewegen sie sich auf eher privatem Geläut denn auf Phrasendrescherkurs - was angenehm beim Anhören ist, einzig allein dadurch gerührt, daß mir die Stimme auf Dauer etwas zu nervend ist. Alles in allem

unten in der Mitte befindet, trifft der Bohrer dann aber bei etwas lockerer Handhabung der Maschine direkt auf die CD. Und da haben wir nun den Band um Ex S.O.I.A.-Roadie Toby Morse einfach erfreulich unverkümmte Mäuge. Die läßt doch irgendwie ganz schön Punkrock durchblicken. Und wenn man sich die endlose Liste der Bands anschaut, die gegnüllt werden oder dehnen für In-spiration gedankt wird, zeigt sich auch ein ganz guter Musikgeschmack.

**H2O: s/i** (Blackout/FFA)  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

unten in der Mitte befindet, trifft der Bohrer dann aber bei etwas lockerer Handhabung der Maschine direkt auf die CD. Und da haben wir nun den Band um Ex S.O.I.A.-Roadie Toby Morse einfach erfreulich unverkümmte Mäuge. Die läßt doch irgendwie ganz schön Punkrock durchblicken. Und wenn man sich die endlose Liste der Bands anschaut, die gegnüllt werden oder dehnen für In-spiration gedankt wird, zeigt sich auch ein ganz guter Musikgeschmack.

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

unten in der Mitte befindet, trifft der Bohrer dann aber bei etwas lockerer Handhabung der Maschine direkt auf die CD. Und da haben wir nun den Band um Ex S.O.I.A.-Roadie Toby Morse einfach erfreulich unverkümmte Mäuge. Die läßt doch irgendwie ganz schön Punkrock durchblicken. Und wenn man sich die endlose Liste der Bands anschaut, die gegnüllt werden oder dehnen für In-spiration gedankt wird, zeigt sich auch ein ganz guter Musikgeschmack.

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-



unten in der Mitte befindet, trifft der Bohrer dann aber bei etwas lockerer Handhabung der Maschine direkt auf die CD. Und da haben wir nun den Band um Ex S.O.I.A.-Roadie Toby Morse einfach erfreulich unverkümmte Mäuge. Die läßt doch irgendwie ganz schön Punkrock durchblicken. Und wenn man sich die endlose Liste der Bands anschaut, die gegnüllt werden oder dehnen für In-spiration gedankt wird, zeigt sich auch ein ganz guter Musikgeschmack.

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-

**GUZZARD: The Alienation Index** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Survey** (Annap / Indigo)  
Verglichen mit dem vorhergegangenen, 2. Guzzard-Album "Quick, fast, in a hurry", das ich wirklich sehr mag, ist die neue Platte eher Enttäuschung. Fahrt in die denn jetzt ihre Go-Karts mit Essig statt mit Super? Die neuen Stücke sind durch-

**Teri Yakimoto**  
Das ist mal New Yorker Hard Core, der auch mir gefällt. Obwohl auch aus nicht unangenehm, aber auch al-



















**CRANK: Picking Up The Pieces**  
(One Foot Records / Semaphore)

Crank kommen aus Sydney, und machen so Melo-He, wie alle Bands auf dem Label. Aber Crank sind trotzdem was Besonderes. Das wird wohl daran liegen, daß sie aus Down Under kommen und diesen typischen Sound haben, vor allem auch, weil sie die Hard-Ons mögen und Freunde von ihnen sind. Denn Keish von denen singt hier öfter mal mit. Außerdem wird „Don't Wan't To See You Cry“

von dem denselben gecouvert. Das ist schon ein erheblicher Pluspunkt, denn ähnlich geht's häufiger hard+heavy zu, so knapp an der Grenze zum Metal. Und dazu kommen coole Melodien, die aber nicht, wie sonst häufig, langweilig werden.

**CRASHTEST: 6 goldene Evergreens von und mit ... Tape**  
(Marcus Joachimi, Ackerweg 25,

Da war ich doch mal wieder in Halle (06130 Halle)

und schon, wenn man  
muss sagen, Klasse. Da kann was  
draus werden. Die Songs gehen echt  
ins Ohr und man kann schon beim  
zweiten mal Worten mitgehen. Manch  
Einem wird's vielleicht zu weich  
sein, aber wer auf Melodien und (für  
19-Jährige) wirklich gute Texte steht,  
kann hier ordern. Ich denk mal so 5  
Maak+Porto.

Gel'm

**THE DAMNED: I'm Allright**  
**Jack and the Beanstalk (Musical**  
**Tragedies / EFA)**

in neues Laminé-Studio-Album nach etwa 10 Jahren! Ich würde mich gleich was ich von der Scheibe mit dem merkwürdigen Titel und dem Holo Prisma Cover halten sollte. Aber was soll man im Jahre '96 überhaupt von den Dammes erwarten, die in den 20 Jahren ihres Bestehens eine recht unterschiedliche Entwicklung durchgemacht haben. Am Start sind sie in der Besetzung, in der sie auch vor zwei Jahren auf Tour waren. Also mix Caplain, mix Brian James (es war schon eine Original-Besetzungs-Reunion geplant, die aber doch scheiterte). Dafür agieren neben Dave Vanian und Kai Scabbes Kris

Polymore von den Godfather's an der Gitarre und Moose von der New Model Army am Bass. Hätten die Dammned nie Keyboards oder sowas benutzt, würde das neue Album genau das Mittel aus allem was sie je gemacht haben bilden und irgendwas in der Mitte liegt es auch. Es ist weder DER Hit, noch schlecht. Denn es enthält eine Reihe wirklich starker Stücke. Manche davon erinnern sogar zu Anfang an Songs aus alten Tagen, aber es gibt eben keine Stücke im Format eines "Love Song" oder "Smash It Up" oder "New Rose". Dafür sind Songs wie "I need a Lie!", "Testify", "Shadow to Fall" oder die sehr schöne Ballade "Tailsplit" wirklich nicht zuverachten und gehen einem zum Teil gar nicht mehr aus den Ohren. Der Gitarrensound von Christ Dollimore ist manchmal etwas gewöhnungsbedürftig, aber Dave Varians Stimme ist nach wie vor unüberhört.

**D.O.A.: The Black Spot (Virgin)**  
D.O.A. sind auch nach ihrem Wechsel von A.T. zu Virgin D.O.A. geblieben. Zuerst wollte nur das Album allerdings nicht gefallen. Mich stören solche Songs wie „Marijuana Motherfucker“ was die Bearbeitung von David Peels Marijuana-Songs ist

und die dretreilige Nusskammer-Suit-  
e. Das kommt mir alles irgendwie  
etwas aufgesetzt vor. Es gibt aber  
auch richtig typische D.O.A.-Songs  
wie „Blind Men“ oder „Je Declare“,  
wo Joey Keithley, obwohl er sich  
nicht mehr „Shithead“ nennt, gewal-  
tig die Klappe aufreißt. „Big Gyps  
Like D.O.A.“ kommt ganz in Hanson  
Brothers-Manier daher und macht  
sich über Typen lustig, die nur zum  
rumpfen zu den Shows gehen.  
Appropo Hanson Brothers: Da tilf den

letztes Jahr verstorbenen Schlagzeuger Ken Jensen noch kein Ersatz gefunden worden ist, übernimmt hier John Wright die Drums, was auch zu hören ist. Eine Ballade namens „I Know Who You Are“ gibt's auch. Dort klingt Joey wie Stan Ridgeway.

**FÖRDERN (Schiffen/Indigo)**  
**DACKELBLUT: Schützen &**

rübergebracht. Aufgenommen und  
genischt wurde die Platte in Norve-  
gen vom ehemaligen Leatherface-  
Sänger. Danach ging es, redlich ver-  
dient, erstmal eine Woche Angein-  
punkmäßig korrekt ist auf jeden Fall.  
dab es das Teil nur auf einer extra-  
festen 190 Gramm LP gibt. (Gelm)

**JEFF DAHL: French Cough Syrup (XXX/Semaphore)**  
Altpunker Jeff Dahl beschenkt uns wieder, wie er es jedes Jahr zu tun pflegt, eine neue Platte. Die hat er diesmal, und das finde ich erstmalig, ganz alleine eingespielt, wie er das letzte Mal vor 20 Jahren tat, als er seine erste Single aufnahm. Die Musikerlisten auf seinen anderen Platten sind doch sonst eine Art „who draußen in die Wüste von Arizona“ in der Punkrock. Vermit sich das nur mal in Ruhe sein Ding machen? Die eine oder andere Anregung von

leicht auch ganz gut getan. So fehlt meinen Kollegen hätte dem Abtum vielleicht ein wenig die Abwechslung. Was auch verwundert ist, daß diesmal weder ein Stoooges noch ein Dead Boys Stück gecover wurde. Hat er sie schon alle durch? Egal, eine Platte von Onkel Jeff lohnt sich allemal. huc

**DASH RIP ROCK: Get You  
Some Of Me (Sector 2/ EFA)**  
Mit neun alten Schlitten durch die  
Gegend zu fahren - z. B. nach Mem-  
phis- und dabei abwechselnd Chicks  
und Chicks zu vernaschen, das  
war's doch. Dash Rip Rock liefern  
dazu nicht nur die Augenringe auf

dem Cover, sondern auch den passenden Soundtrack. Unterwegs sind die drei aber auch, weil sie über „ihres they have to pay“, die da in Form von Forderungen des Finanzamtes oder unattraktiven Frauen auf sie zukommen, nichts hören wollen und sich stattdessen lieber zum Fischen verpissen. Wenn man dann außer Reichweite ist, kann man auch mal wieder die Cowboy Boots hochlegen, denn dazu ist ein Großteil der Songs, die alles was der Süden so zu bieten hat- Woogie Boogie, Hillbilly, Southern Rock und noch mehr- verarbeitet, bestens geeignet. Kommt jedoch Dope ins Spiel, gehts wieder richtig los. Wenn sie aus „Let's go to the Hop“, „Let's go smoke some Pot“

for exercise & amusement

APTS

INTL

Demnächst auf  
Sticksister:  
- Locust Fudge  
- Mustang Ford

**STICKER**

**THE TASSELED MOTO-PYCHO**

**MAN RECORDS**

**THE TUSKIE**

**Motorpsycho**  
T-Shirts and  
Getrefen!  
Stickmaster &  
Stickmaster Records  
Maximiliansstr. 30  
90429 Nürnberg  
Tel: 0911/3 26 33 82  
Fax: 0911/31 44 52

**Stickmaster &  
Stickmaster Records**

**Motorpsycho**  
T-Shirts and  
Getrefen!  
Stickmaster &  
Stickmaster Records  
Maximiliansstr. 30  
90429 Nürnberg  
Tel: 0911/3 26 33 82  
Fax: 0911/31 44 52



was "Publick" betrifft. Eine, zwei, drei! In Zusammenarbeit mit dem Steve McQueen, bekannt a.a. durch die 70' "The Tramp" und die 80' "The Tramp" (1980), durch die "Repertoire" des ersten Longplayers "The Steve McQueen Got A Memory" (1980) ist der Titel, und ein Cover von Aufzeichnungen in zwei Stunden für 300 Mark nach Orangeburg (mit) und bei ihnen vor allem ein som schnell und deckig. Gerade Plat te, bewahrt garantiert Qualität, ist ermanen auch.

Erweitert wurde jedoch nicht war- gen whwell, ist demgegenüber der "The Windy Family", 14 Punk-Rockets für die "The Windy Family", ebenfalls als 12" Vinyl, ist bei Ra- do Blast erschienen und neben dem ersten Stück (wie bei den ge- wöhnlichen) ist es ein techni- sches "My Girlfriend Is A Techno- Punk", die über einen hinwegge- auch noch mit "Froude" und "Half- moon" inklusive einer "Lobster- ter" und "Lobster" zu einem Stück der let- Blumens und gelben zu einem stände diese Welt nur, wenn es nicht nur aus, wie das Garagen- Punker gewöhnlich tun, mit Leder- jacke, gestreiftem T-Shirt und Son- nebenbrille, sondern hören sich auch allemal so an. Dazu entwickeln sie ein gesundes Gespür für Trash, was sich vor allem immer wieder bei der Covergestaltung bemerkbar macht (Chicks in Cars! Das vorliegende Album, das leider nur als CD gibt, enthält 10 neue Studio-Tracks, die allesamt "fast in cheap" eingespielt wurden und als Bonus 5 Livesnicks, darunter solche knaller wie "Knocked out cold", huc



**THE CANDY SNATCHERS:** (Safe House, P.O. Box 5349 West Lebanon, NH 03784-5349 U.S.A.) Wer die Digis und die Devil Dogs vernimmt, für den sind die Candy Snatchers, die hier ihren Debut-Longplayer vorlegen, genau das richtige. In Punkto Intensität dürfen sie die genannten sogar noch überbieten. Die Stimme von Sänger Larry May erinnert tatsächlich stark an Rikik Sims, der hiermit aber nichts zu tun hat. Dafür aber Devil Dogs Steve Baise, der sich teils allein, teils im Chor als Background-San- ger betätigt. In manchen Momenten

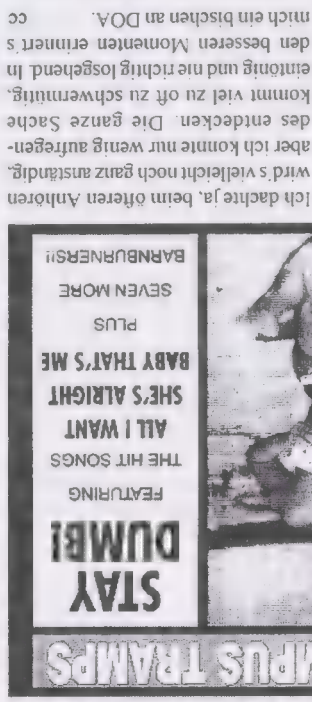
nigleichs die richtigen rocken. Das scheint man schon gar nicht all- zusehr zu schät- zen, und da zu- dem alles an der Band untypisch ist. England ist, verwundert es nicht, daß ihre Platten in Deutschland, Ja- pan oder wie- wo auch immer, "My Girlfriend Is A Techno- Punk", die über einen hinwegge- auch noch mit "Froude" und "Half- moon" inklusive einer "Lobster- ter" und "Lobster" zu einem Stück der let- Blumens und gelben zu einem stände diese Welt nur, wenn es nicht nur aus, wie das Garagen- Punker gewöhnlich tun, mit Leder- jacke, gestreiftem T-Shirt und Son- nebenbrille, sondern hören sich auch allemal so an. Dazu entwickeln sie ein gesundes Gespür für Trash, was sich vor allem immer wieder bei der Covergestaltung bemerkbar macht (Chicks in Cars! Das vorliegende Album, das leider nur als CD gibt, enthält 10 neue Studio-Tracks, die allesamt "fast in cheap" eingespielt wurden und als Bonus 5 Livesnicks, darunter solche knaller wie "Knocked out cold", huc

status-Band Nocturnal Productions, auf der neben den Hits und unveröf- fentlichten Material auch zwei neue Songs zu finden sind. fa

**Red (Swimmer Music)** Die CD enthält 6 Gitarren Pop Tunes aus deutschen Ländern mit schon ge- setzten Beats und Orgelgeflirr. Gleich am Anfang wird man über- schweniglich an der Hand genommen und zu unkritischem Mitschwebeln und -schwabbeln verführt. Gegen Ende wird die Scheibe langsamer, nimmt dafür an Intensität zu, aber der erste Teil hat mir besser gefallen. S. Toned

**THE CHARMING PROPHETS:** (Foghorn Rec./Semaphore) Das klingt schon ganz lustig. huc

**CEREBOS EXPRIMIDOS:** (Demencia (Grita)/Semaphore) Beim Anblick des Covers denkt man zunächst an lateinamerikanischen Crust Core. Es wird zwar ganz schön geknuppelt, aber ganz so derb kommt's dann doch nicht. Man sollte nicht glauben, aber die Band



erinnert die Band auch an die Humper oder Electric Frankenstein, die beide im Booklet geglaubt wer- den. huc

**COUNTRY TEASERS: Sahan is Real Again (Crypt/ EFA)** "Feeling good about bad Thoughts" heißt der Untertitel der zweiten Country Teasers Scheibe, und das glaube ich Mästermind B.R. Wallers sofort. Denn neben englischer Land- schaftsmalerie, Country Music und The Fall hat der Mann offenbar auch eine Vorliebe für bösartige Texte.

**COCKRACH CLAN: Going Underground E.P.** (Foghorn Rec./Semaphore) Der Kakerlaken-Klan kommt aus Lilliehammer in Norwegen, aber sie klingen unheimlich englisch. Das un- terscheiden sie auch noch, indem sie zwei Shitke covers, die zum nation- alen Kulturgut in England gehören: "Going Underground" von The Jam, der der EP den Namen gab und Billy Brag's "New England". Man versteht es, beiden Stücken eine eigene Note zu verleihen und ihnen wieder etwas frisches einzubauen. "New Eng- land" ist hier eben auch für die ganze Band arrangiert, und so schon in ganz nals geht auch so in diese Richtung und sind dabei wirklich gut. Eines stammt aus dem aktuellen Album, die anderen sind exklusiv. huc

**UNDERGROUND E.P.** (Foghorn Rec./Semaphore) Der Kakerlaken-Klan kommt aus Lilliehammer in Norwegen, aber sie klingen unheimlich englisch. Das un- terscheiden sie auch noch, indem sie zwei Shitke covers, die zum nation- alen Kulturgut in England gehören: "Going Underground" von The Jam, der der EP den Namen gab und Billy Brag's "New England". Man versteht es, beiden Stücken eine eigene Note zu verleihen und ihnen wieder etwas frisches einzubauen. "New Eng- land" ist hier eben auch für die ganze Band arrangiert, und so schon in ganz nals geht auch so in diese Richtung und sind dabei wirklich gut. Eines stammt aus dem aktuellen Album, die anderen sind exklusiv. huc

**CHEATER SLICKS: Don't Like You (In The Red)** Das Trio aus Boston rattert auf sei- ner Platte los, was das Zeug hält. Es ist unglaublich, was sie einem für ei- nen Soundbissen in die Ohren rozen. Produziert von Jon Spencer, dürfte er nach dieser Platte als einer der mög- lichen musikalischen Väter stolz auf seine Bastards sein. Sie beschwören ein Zotei-Monster aus der Hölle, daß scharf darauf ist, dir das Gehirn aus dem Kopf zu saugen. Du verleierte die Augen und wünschst dich ans Ende der Welt. Würde eine 7, damit du nicht in der Sumpf-Gruft landest. Aber vorher schnell dich an deinen voll aufgedrehten Boxen fest. Rein musikalisch gesehen fällt sich die Platte am besten als Blues-Trash- Garage-Punk umreißen, wer dabei ein bibchen an Beguiled oder die Cortes denkt, liegt schon ziemlich richtig. Paßt auf, daß ihr nicht gefressen wer- det. Lord Quatsch

**CHARTA 77: Namorunda** (Birdnest Records/Semaphore) Diese schwedischen PunkVeteranen gibt's seit 1983 und seitdem haben sie unzählige Platten veröffentlicht. Die- se hier ist aber nicht mehr als eine langweilige Rockplatte. Ich kenne die Band zwar nicht weiter, aber ich kann mir gut vorstellen, daß dies eine Art Toren Hosen Effekt ist. Aber hier wird sogar und das ist schon fast exo- trisch für eine Schwedenpunkband, schwedisch gesungen. Karl



**Quitt (Wolverine/SPV)**  
Bubbequin Punkrock aus Düsseldorf und das ziemlich gut. Dies ist ihr zweiter Longplayer, aber die Bulllocks gibts schon seit 8 Jahren. Auf dieser dachgängig poppunkigen

**Laugher** (BYO/SPV)  
Die Bouncing Soils aus New Jersey sind eine der jüngeren Punkrock Bands im melodischen Fach, die sich positiv vom Einheitsbrei abheben.

wieder in den Ozean hinausgespült. Bandleader Graeme Jefferies zur Seite stehen nur teilweise Jean-Yves Douer, sowie bei je einem Song Alastair Galbraith und Hamish Kilgour. Gleichzeitig mit „The Devil and the deep blue Sea“ gibt eine CD-EP mit 4 Non-LP-Tracks (oder als 7“ mit 1 Non-LP-Track). Außerdem erscheint die Retrospektive „Nerve Ends in Power Lines“ von Graeme und Peter Jefferies früherer Kult-



Instrumente wie Bass, Violine oder Percussion werden recht sparsam eingesetzt, was die Platte bis auf wenige Ausnahmen recht entspannt und umso emotionaler werden läßt, eine Art positive empfundenen Wehmut in der grenzenlosen Fülle alternativer Lebensmöglichkeiten. Am Ende der Platte wird man

(Kraftmond / Rough Trade)  
Im Intro zu "Grey Old Coast" auf ihrem mittlerweile 5. Album nehmen einen die Neuseeländer mit hinab in den Ozean und spülen dich sacht in den Wellen strudelnd an einen Strand, wo man sich auftauchend ■ der Westküste Neuseelands wiederfindet, so als ob plötzlich im Dunkeln ein Licht angekehrt wird. Dort nimmt einen die Band an der Hand und veranstaltet eine Führung durch eine lieblich spröde, melancholische Welt, in die man sich gut eindenken kann, besonders wenn vorn geistigen Auge satte grüne Landschaften mit weißen Häusern, die im viktorianischen Stil erbaut wurden, auftauchen. Im Vordergrund der Musik stehen Distortionseffekten, die sowohl mal kammermusikalisch, als auch punkrockig und poppig sind. Andere

Gerade mußte ich an Tzhe Haiwei in China denken. Damit hat die Platte natürlich nichts zu tun. Die Beschreibung hierzu schenke ich mir, wie auch schon zur CD in Ausgabe 11. Das einzige Erwahnenwerte (an der CD) ist deren neuartige Verpackungsweise im patentierten Papp-schuber.

The Papman

[illegible]











ges mit einer neuen Strecke ausstärkt

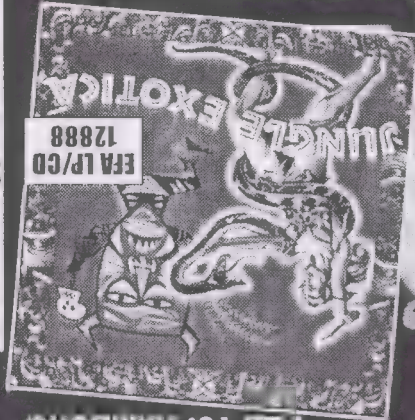


CRYPT MAILORDER AKTION: SCHICKT DM 4,- IN BRIEFMARKEN FÜR UNSEREN SWEET-ASS NEU 100-PAGE AKTION-GEPAKT KATALOG O' BOLDNESS!  
CRYPT Postfach 304292, 20325 Hamburg FAX (49) 40 433065  
E-MAIL: crypt@on-line.de

## ON TOUR!

**LOS ASS-DRAGERS**

FEB 1: WIEN  
FEB 2: AUGSBURG  
FEB 4: KUENZELSAU  
FEB 5: MÜNSTER  
FEB 6: BREMEN  
FEB 7: HILDESHHEIM  
FEB 8: WERMELS-  
KIRCHEN  
FEB 9: BERLIN  
FEB 10: HAMBURG



EFA LP/CD  
12888

**CRYPT**  
**DIRTY**  
**DOWN**



in Vertrieb  
bei EFA

ON TOUR with the  
OBLIVIONS in  
March & April



EFA LP/CD  
12887



EFA LP/CD  
12884

**REVEALATORS LP/CD "WE TOLD YOU NOT TO CROSS US"**

das in einem unübersichtlichen Chaos von unendlich vielen möglichen Konstellationen, was man erstmal ausatmen muß in einer Art Schlüsselsong der Platte: "Another Song". Das Stück schildert so ungefähr die Situation, in der man vollkommen übermüdet mit glasig-starren Blick am Fenster steht, von Selbstzweifeln und permanenten Ausweglosigkeit geplagt ist, und in der sich nicht stätigfindende Momente der Liebe im Kopf abspielen mögen ("love hasn't found me"), was sich als gewitterähnliches Weinen und an den Kopf hämmern in Form eines gleichend wimmernden Gitarrensolls entläßt, das die ganze Szene bereinigt. Immer wieder dreht und wendet sich unerwartet alles zum Guten, mitten in einer lieblichen Ballade steht Steve plötzlich wie ein Berserker auf dem Fußz Pedal, ein Song beginnt in traditioneller Countymanier und ist nach 45 Sekunden auch schon wieder vorbei. Am Schluß gibt's den 10minütigen Song "Officer Jesus", an dessen Ende er fragt: "Can I get a Hallelujah from somebody?", das ich ihm von meinem CD-Player aus gerne zurufe. Ach ja, begleitet wird er auf diesem Meisterwerk u.a. von Lou Barlow und Murph (Dinosaur Jr., Sebadoh), Steve, der aus der Bostoner Gegend ist, war früher Gitarrist bei der Funcore-Band Palama Slave Dancers, sein Debüt mit der Slow Band ("Mangled") erschienen 1993, und vor kurzem kam die 6 Song EP "Brainwreck" (ebenfalls Gittherhouse) von Steve Westfield und the Burnouts heraus, auf der richtiggehend losgerockt wird.



## STEVE WESTFIELD & THE SLOW BAND

Ende November kreuzten sich in Dresden unglücklicherweise die Tourneen zweier Bands. Von den etwa 1000 Leuten, die an diesem Abend in die Straße E gekommen waren, wohin die Star Club Crew aus Platzmangel kurzfristig umgezogen war, kamen mindestens 995 wegen Tocaronic, die den Ticketpreis in den eigentlichen Bereich trieben. Der interessantere Act war aber sowieso Steve Westfield & The Slow Band bzw. Schrefan Westfield und die Happy Band wie er sich und seine Musiker auf Deutsch vorstellte. Während der nur 30minütigen Show zeigten sich die Musiker, die mit ungewöhnlichem Bläsertrio auftraten, in prächtiger Laune, der Spaß stand eindeutig im Vordergrund und wer gerade Spielpause hatte unterließ sich mit den anderen oder machte Witze, über die man gemeinsam lachte und sich gegenseitig auf die Schulter klopfte. Das konnte man nun wirklich nicht von einer Band erwarten, die erst kürzlich eine Platte herausbrachte, die einen derart dramatischen Tiefgang in sich trägt. "Reject me... first" (Gittherhouse) enthält ein Feuerwerk an wunderbaren Arrangements und verhängnisvollen Melodien mit Pedal Steel Gitarre, Bläsern (u.a. Tuba) und Geigen, die so verhängnisvoll sind, daß einem der Kopf durchgehen mag, wenn man sich nicht auf die eine oder andere Art vorher abgesichert hätte. Die Platte beginnt mit einer kurzen, getragenen süß-bitteren Melodie. Nachdem der Song richtig aufgenommen wird, singt Westfield mit "I know, you know, it's memory..." und kommt darauf zu der "Away...", dabei läßt er es aber nicht bewenden, sondern fährt fort sein Programm ein mit "I know, you know, it's hopeless ... Jede Note des Songs richtig aufgenommen wird, singt Westfield. Tiefe Durststrecke, bei der einem ausgerechnet einfallen muß, was man versäumt haben könnte, weich kaum erahnbare Möglichkeiten es für das Leben gibt, je nachdem, wie die Dinge sich gerade drehen und wenden, wie sich die Koordinaten von Menschen kreuzen, paralisieren oder wieder auseinanderlaufen. Und



# Hidden Music Production

## richtige Schallplatten

Jetzt wieder  
Mo - Fr: 12.00 - 17.00  
Fon: 030 - 782 42 48, Fax: 782 25 75  
Vinyl- und CD-Herstellung

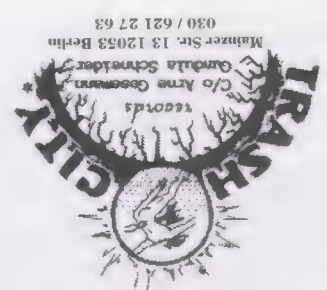
7" - 10" - 12" - Pic-Discs, Klapp-cover, 220g Vinyl, farbiges Vinyl, Cover auf 100% Hanfkarton, ...  
Natürlich könnt Ihr bei uns auch CDs herstellen lassen. Fordert unsere Preisliste an!

COPIES  
PRETER  
THE WAX

die Numb Tongues rausgebracht haben, gab es z.B. 'ne längere Pause. Die hatte mir Dirk, der Sänger von Dog Food Five empfohlen. Die waren ja vor kurzem mit den Lazy Cowgirls auf Tour.  
Ame: Ja, zum Teil. Die haben aber die Tour hinterher gebucht. Sie hatten die Dates von der Agentur bekommen und sich dann selbst an diese Clubs gewandt. Die haben auch einige Sigs davon ohne Hochie gespielt.  
Mit dem Label wird das auch im Prinzip so weiter gehen. Ich arbeite ja tagsüber bei Veikläng (und Gundula bei City Slang), das ist ja irgendwie jeden Tag das gleiche. Da ist Trash City 'n ganz guter Ausgleich. Hier kann ich eben das machen, was mir gefällt, und was 'n normales Label wohl auch nicht rausbringen würde. Und wie gesagt sind die Kontakte zu den Bands ganz wichtig, auch um sich gegenseitig mal zu helfen, z.B. mit Hinschubjigs oder so.  
TFRB: Was ist denn als nächstes geplant?  
Ame: Wir haben jetzt 'ne Band aus Bayern, die heißen See Ya. Die hatten schon eine Single selbst gemacht, und 'ne ganz gute Hitlik bekommen, worauf ich ihn angeschnitten hab; ob wir nicht 'ne Single rausbringen könnten. Sie hat mit mir dann gleich 4 Singles geschickt und wollten auch 4 Trash City Singles haben. Wir haben dann 'n paar mal mit einander telefoniert. Wir haben uns ziemlich gut verstanden und die Musik war klasse, so in Richtung 'Nuchoney. Jesus liest. Wir haben 'n paar Shows für sie bei uns in der Gegend organisiert und auch zusammen gespielt. Das war super. Das wird dann wohl das nächste Ding sein. Außerdem kennen wir sonst in Bayern noch niemand.  
TFRB: Ach ja, ihr müßt ja Euer Netz über ganz Deutschland ausbreiten.  
Ame: Ja, genau. Ich finde es auch blöd, immer nur Kumpels aus der selben Stadt auf dem Label zu haben.

Single gemacht mit 4 Stückchen drauf. Weil die dann ziemlich gut lief - und da bin ich dann auch hinterher, daß die Dinge verkauft werden - haben wir dann bald die zweite gemacht. Und da war dann dieser Label aus Finnland, mit dem wir schon immer Singles getauscht hatten. Die wollten ein Sublabel aufmachen, wo sie ausländerische Bands veröffentlichen (so schnell wird man zum Ausländer). Eigentlich wollten die die Monomeren rausbringen, sie hatten auch schon die Topes und die Erlaubnis, aber sie hatten es über 'n halbes Jahr liegen lassen, so daß Dave Crider sich gemeldet hatte und sagte, sie würden es dann doch selber machen. Als ich ihn (den Finnen) dann auf der Popkomm getroffen hab, hat er mir angeboten, stattdessen sich zu machen, wenn wir neues Material hätten. Wir haben uns dann geeinigt, 'ne Co-Produktion zu machen. Er hat 600 St. genommen und wir 400.  
TFRB: Hat sich das denn in Finnland auch verkauft?  
Ame: Wir haben daraufhin auch noch 'ne Tour in Finnland gemacht, 8 Shows. Das mit der Single ist auch ganz gut gelaufen. Der hat auch gute Beziehungen zu einigen Mail Ordern, auch international. Ich finde, die Aufnahmen darauf klingen auch gut. Die von der ersten Single sind aus heutiger Sicht doch zu weit von dem weg, was wir wollen. Dann haben wir den ersten Sampler gemacht, unter anderem mit Desmond Q. Hirsch. Ich hab' auch die Hälfte ihrer CD finanziert, und wir haben 'ne Split-Single mit ihnen und mit Electric Family aus Frankfurt gemacht. Von denen hab ich vorher auch schon 'ne Single rausgebracht. Das sind alles so Sachen, die uns - ich mach' das ja zusammen mit meiner Freundin Gundula - ganz gut gefallen. In dem Bereich, den wir uns ausgesucht haben, ist es manchmal schwieriger gute Bands zu finden, als ich geglaubt hab. Es ist so - gar schon passiert, daß wir das Geld für die nächste Single zusammen hatten und noch keine Band gefunden hatten. Bevor wir Trash-O-Graphic

- 001 THRLING TORTRUES. 200 limitierte ausverkauft.  
1989 Die ist gut  
002 THRLING TORTRUES. See you in Hell, if you heard it. 4-Trock-EP ausverkauft. 1990 überster Milk  
003 PYRAMA SUICIDE. Burning Desire. 1991 AC/DC Klauen den Cramps die Gitarren  
004 ELECTRIC FAMILY. That is... 4 Track-EP. 1991 Genial, schade, daß diese Band so verstorbt ist  
005 V.P. UHAT A TRASHMASH. pt. 1. blues Vinyl. 1992 Einblick in die Welt des Trash  
006 DOG FOOT AVE. We are D.F.S. - and this is what we sound like. 1992 beste deutsche Garage-rocker  
007 DESMOND Q. HIRNCH / ELECTRIC FAMILY Split. 1992 DQH sind fernab von gut und böse  
008 SLICK. Coron Overdrive. 4 Track-EP. 1993 außer Konkurrenz  
scheiß Mix, scheiß Aufnahme  
009 V.P. UHAT A TRASHMASH. pt. 2. grünes Vinyl. 1993 Einblick zweiter Teil, diesmal moderner?  
010 SLICK. Meat. (Co-Produktion mit finnischem Label JUKIM) 1994 gut  
011 NUMB TONGUES. "Eightball". rotes Vinyl. 1995 wachere Trashpunkisten  
(Kursiv: Arnes Kommentare, bei Slick ist er 'n bisschen zu selbstkritisch)



Mahner Str. 13 12053 Berlin  
030 / 621 27 63



**M** zeigen Euch, daß es auch ohne Import möglich ist, gute und

eigenständig produzierte Bands in alten und neuen Vinylschubladen zu präsentieren. Von Sammlern für Sammler. 75 mit viel Liebe zum Detail. Keine trendy crossoverspeckelnd-core Bands oder andere ange-sagte Gitarrenkänge, sondern die 90er Generation des Rock'n'Roll. Derber, härter, direkter, extremer, lärmender, eigenwilliger. So eröffnen die Macher von Trash City Gundula Schneider und Arne Geseemann aus Berlin ihren Label-Katalog. Vor einem Gig von Slick, bei denen Arne außerdem spielt unterhielt ich mich mit ihm über das Label.

**TRFB:** Fangen wir mal mit dem Anfang an. Wie ging das so los, wie kam es zu der Idee?

**Arne:** Ja, wir hatten damals 'ne Band, Thrilling Tortures hieß die. Das war '89. Wir haben einfach die Sache selbst rausgebracht und brauchen dafür irgendeinen Labelnamen. Das war 'ne LP in 200er

Auflage mit kopiertem handbedrucktem Cover. Dann haben wir gleich noch 'ne Single gemacht, weil die LP ziemlich schnell ausverkauft war.

**TRFB:** Host Du die Kosten denn wieder reinbekommen?

**Arne:** Ja, das lief ganz gut. Und daraus wurde dann auch der Grundgedanke: Immer wenn das Geld reinkommt, wird was Neues gemacht. Das nächste war: dann 'ne Band aus Braunschweig - Pyjamade. Ja, so ging's dann los und immer wenn irgendwas so gut wie verkauft war, wurde was neues gemacht.

**TRFB:** Das waren dann jetzt aber nur noch Singles?

**Arne:** Ja, und dabei soll es auch bleiben. Das soll halt 'n Hobby sein und nichts zum Geld verdienen. Pro Single sind das jedesmal 1500 DM, und wenn die wieder drin sind... Je mehr Platten du hast, desto schneller geht das dann, weil du ja auch mehr verkaufen kannst. Das macht dann etwa eine Single pro Jahr.

**TRFB:** Das sind doch inzwischen schon 'n paar mehr.

**Arne:** Ja, gut, vielleicht sind es zwei pro Jahr. Seit '89 sind es jetzt 11 unter den Bands ausbauen. Z.B. mit den Braunschweigern. Die orgonisierten Konzerte für uns bei denen in der Gegend und wir um-

gekehrt in Berlin. Da ist halt viel mehr am laufen als nur die Platten. Dann haben wir auch noch zusammen mit anderen Labels solche Programmhäfte gemacht. So'n kleines Ding ist das und heißt "Guitars Galore". Den haben wir zusammengeestellt. Twang! ist dabei. Outer Limits, String Records und noch andere. Bestellen kann man das bei Outer Limits oder bei den Labels direkt.

**TRFB:** Wie verkauft ihr sonst eure Singles, machen das die Bands größtenteils selbst?

**Arne:** Ja, das, und dann über die gängigen Mail Orders, wir tauschen einiges. Von den 500 Stück, die wir jeweils machen, nehmen die Bands immer um die 250. Die Sampler werden unter den Bands verteilt. Aber wir werden die schon los.

**TRFB:** Ihr hottet doch jetzt 'ne Jubiläums-Party, wer hat da so alles gespielt?

**Arne:** Ja, da waren wir (Slick), Dog Food Five und The Devil in Miss Jones, die sind schon Seitenprojekt von '88. An denen sind wir schon seit einigen Jahren dran. Wir tauschen immer Singles, und wir haben dehnen gesagt: Wenn ihr irgendwann mal was habt, was



keiner rausbringen will, wir machen's.

**TRFB:** Ja, '88 haben ja ihr eigenes Label.

**Arne:** Bei Trash City ist ja das Konzept unbekannter Bands, die eng-lisch singen und so zwischen Garageband und Noise liegen, rauszubringen. Und Devil in Miss Jones sind ja, obwohl sie so großartig sind, immer noch ziemlich unbekannt und sie machen genau die Musik, die wir mögen, also zwischen Garage und Noise, und wir haben halt immer versucht, die irgendwie zu kriegen. So war es dann auch 'n Wunsch von uns, die zu dem Konzert zu bekommen. Das ist schon was besonders, denn '88 und Devil in Miss Jones machen nur etwa 6 Shows im Jahr. Die haben wirklich 'n ganzen Stapel von Anfragen, aber die überlegen sich wirklich gut, wo und bei wem sie spielen. Ja, dann haben wir noch 'n paar Trashfilme, B-Movies gezeigt, auch noch 'ne Trailershaw von Filmen aus den 50ern und 60ern.

**TRFB:** Wie ging's dann weiter, irgendwam gab's denn ja auch Slick?

**Arne:** Slick gibt's etwa seit 3 Jahren. Zuerst war das ja gar nicht so als was festes gedacht, aber dann hat sich das doch so entwickelt, wir haben sehr viel gespielt, und dann haben wir irgendwann die




# CUVINYL DELINQUENTS!

seven inches

albums

**Beware! 4-track-low-fi-spinner, "surf"-trash by the instrumental runners of Karl S. Blue & his magic Queels.**


**THE INCREDIBLE SINAI CD BUMS**



**Aaaaarrgh!**


**Yeehaw! 5-track-cowboy-take-soundtrack. Strictly instrumental wild guitar- & banjo-stuff, that'll kick you off your horse.**

**DIXIE GUNWORKS**




**Wild-4-track-60s-R&B-stuff. Chasin' stompers, Cavern-ravness, only killers, no fillers (incl. 1 Instr-Rocker).**

**BALROOM STOMPERS**




**Directly from the cave: 4 pure mistro-tracks, that'll remind you of Link Wray. Those three madmen from Finland will knock you silly.**

**THE HYPMOMEN**




**Real hot garage-Rock'n'Roll from Hamburg/Billstedt. We assure you, that not your record player is out of order, mate!**

**KARL S. BLUE & HIS MAGIC QUEELS**



**Honestly recorded in the summer of 1993! The leadguitarist missed a number of waves due to finishing this album of 14 killer instros, it's worth it! There's a bonus 7 inch included with the first 500!**


**THE LOONEY TUNES**



**True class and style continued in 1995. Don't look any further if you want the real no bullshit instro thing!**

**Also available on CD 270 105-2/Gee Dee Music**


**MODERN SOUNDS**



**Very stylish 60s-girl-group-Beat with german lyrics. This one educates you, how to behave, dude!**

**Also available on CD ET07/milioni!**

**MOBYLITTES**



As it is too expensive, String Records doesn't deliver to foreign countries. Für Bestellungen in Deutschland gelten folgende Preise: LP 20,-DM, 7" 8,-DM, Porto- ■ Verpackungspauschale 7,-DM. Lieferungen nur gegen Vorkasse (Scheck/bar).

String Records, Thomas Ritter, Jaffestr. 12, 21109 Hamburg

If you want to spend your money on String Records-stuff, order here:

Germany:  
Mailbu-Versand GmbH, Basedowstr. 2-10, 20537 Hamburg  
Outer Limits Records ■ Mailorder, P.O. Box 440321,  
12003 Berlin

Great Britain:  
42781 Haan  
Crazy Love Records, Guido Neumann, An der Schmitte 9,  
41236 Mönchengladbach  
Soundflat P.O. Box 100382, 42603 Solingen

Southern & Rockin' Record Dealer, 117 Selhurst Rd, South Norwood, London, SE25 6LQ  
Instrumental Disc Services, 87 Napier Rd., Swallow, Newcastle Upon Tyne, NE16 3BT  
Blm Bam Records, 106 Stoke Heights, Fair Oak, Castleigh, Hampshire, SO5 7PJ

**Note: String Records sells vinyl only!**





Neben den beiden Joykiller-Alben, dem ersten selbstbetitelten und der zweiten - "Static" gibt es jetzt auch wieder die erste TSOL-LP "Dance with me", die gerade, ebenfalls vom Epitaph, wieder aufgelegt wurde.

es wäre lustig. Aber ansonsten ist es hier genauso wie in Amerika. Die Welt ist so klein geworden durch Computer und TV. Es geht so viel von den Eigenarten verloren. Um zu erleben, was Europa ist, hätte ich wohl 100 Jahre eher herkommen müssen. Es ist hier alles genauso wie in den Staaten oder umgekehrt. Wenn dieser Bus, in dem wir sitzen, jetzt plötzlich in Chicago stehen würde, würdest du gar nicht merken, das du nicht mehr in Berlin bist. Es geht heute alles so schnell, die Informationen verbreiten sich so schnell. Es wird in Amerika bald keine Dialekte mehr geben (macht verschiedene Beispiele vor), durch TV und Computer wird das verlorengehen, und es wird eine einzige Sprache sein. Das ist schon verrückt.

**TFRB:** Das gibt es in Deutschland auch. Meistens sprechen nur noch die alten Leute die Dialekte. In unsern Falle - wir sind zwar nicht von dort, aber wir leben in Sachsen - ist es aber gut so. Oder bei den Schwaben.

**Jack:** Ich mag jedenfalls Tradition. **TFRB:** Man liebt es oft erst, wenn man es verliert, oder schon verloren hat. Bist du heute eigentlich optimistisch als vor 15 Jahren?

**Jack:** Oh nein, auf keinen Fall, ich habe im Prinzip vollkommen aufgegeben. Es ist sehr schwer, optimistisch zu sein. Ich versuche es. Als ich jünger war, habe ich geglaubt, man könne einiges verändern, aber dann merkte ich, wie schwierig es doch ist.

**TFRB:** Ward ihr in ganz Europa unterwegs?

**Jack:** ein paar Shows in England, in Italien, der Schweiz, Holland, aber die meisten in Deutschland. In Italien war es ziemlich abgefahren..

**TFRB:** Ja, die Leute sind dort enthuasiatischer als hier.

**Jack:** Es war Wahnsinn, die Leute sind total ausgerastet und sie haben geschrien "I love you!" oder "I kill for you Jack!!"

**TFRB:** Es ist wirklich eine Frage der Mentalität.

**Jack:** Ich finde, zu Hause kann man sich eine Platte in Ruhe anhören und auch auf die Texte hören, aber bei 'ner Live-Show zählt nur noch das emotionale, da kann man sich total treiben lassen. Das war in Italien eben so.

**TFRB:** Ich wünschte, ich könnte es auch.

**Jack:** In Saarbrücken ging es auch sehr gut ab, aber in Stuttgart war es komisch. Ich habe gehört, daß da für die Leute nur zählt: "Schaffte, schaffte, Häuser baue", das ist schon verrückt. Man sagte uns, die Leute würden uns total gut finden, aber ich habe das nicht verstanden, weil sie stimmen am "schaffte, schaffte..." Wenn wir zu Hause spielen, versuchen wir immer, die Leute einzubeziehen, holen sie auf die Bühne und so. Das geht total ab. Wir haben das auch hier versucht, aber die Sprachbarriere ist schon sehr hinderlich. Die Leute verstehen z.B. nicht, wenn man einen Witz erzählt. Oder wenn man totalen Unsinn erzählt, denken sie,

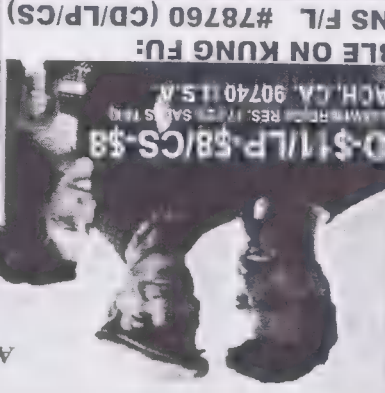
ORIGINAL MOTION PICTURE SOUNDTRACK

# GLORY DAZE

with new unreleased music by:

**NOFX & the VANDALS**

plus...  
Mr. T Experience  
Bouncing Souls  
Tilt  
New Bomb Turks  
Assorted Jelly Beans  
Hepcat  
Sublime  
Original Score by  
the VANDALS



AVAILABLE ON  
CD/LP/CS  
#78761  
MOVIE RELEASE:  
FEBRUARY '97  
(SELECTED THEATERS)

ORDER BY MAIL: CD-\$11/LP-\$8/CS-\$8  
P.O. BOX 7001 SEAL BEACH, CA 90740 U.S.A.  
S&H - PAID IN U.S. & CANADA & MEX./\$3.95 WITHIN 48 HOURS RES. IN U.S. & CAN. ONLY

ALSO AVAILABLE ON KUNG FU:

ASSORTED JELLY BEANS F/L #78760 (CD/LP/CS)

www.vandals.com/kungfu



LISTEN/VIDEO BY: CANYON, REVOLVER, ROTZ, SMASH, SOUND OF HEAVY, CR JAPAN, REVELATION, VICTORY, CARGO CANADA, CARGO V.N., CHOKO MOUNTAIN, MEAN STREET



100% QUALITY PUNK ROCK  
"THIS IS BAD TASTE  
THE ULTIMATE PUNK PARTY"

**JOYKILLER**  
THE

eigentlich gar keine Ahnung hatten, aber trotzdem Musik gemacht haben. Das coole an Ron war, das er total geile Sachen gespielt hat, aber eigentlich gar nicht wußte, wie er es macht. Und wir wußten es erst recht nicht. Aber er hat wirklich seinen eigenen Stil entwickelt. Als wir die Platte eingespielt hatten, wollte er immer tiefer gendwellige Sachen spielen, und ich hab' gesagt er soll es bloß sein lassen...  
**TFB:** Er ist aber wirklich ein sehr guter Gitarrist. Er hat auf jeden Fall T.S.O.L. seinen Stempel aufgedrückt. Manchmal wundere ich mich, daß die ganzen Typen aus den kalifornischen Punkbands, die damals alle noch sehr jung waren, so gut Gitarre spielen konnten. Und wie hatten wirklich schon einen eigenen Sound. Rikk Agnew z.B. oder Mike Palm oder Mike Ness...  
**Jack:** Ja, zwar mögen Leute, die wirklich Ahnung davon hatten, das Scheiß gefunden haben, aber sie haben ihr Ding durchgezogen und einen eigenen Stil entwickelt. Dadurch, daß sie so eng zusammengelebt hatten, haben sie sich auch gegenseitig beeinflusst.  
**TFB:** Ich finde das schon beeindruckend, daß so viele junge Bands in Südkalifornien so gut spielen, was z.B. in England nicht der Fall war, mit wenigen Ausnahmen wie die



**Coder Blue**

I never got along with the girls at school  
 They'd pile all their problems on my head  
 I'd rather get out and fuck the dead  
 'Cause I do what I want and they don't complain  
 I wanna fuck the dead

Middle of the night so silently  
 I creep on over the mummy  
 Lift up the casket and fiddle with the dead  
 Their cold blue flesh makes me turn red  
 'Cause I do what I want and they don't complain  
 I wanna fuck the dead

And I don't even care how she died  
 But I like it better if she smells like  
 formaldehyde  
 Never on the rag or my leave me alone  
 They don't scream and they don't mope  
 Don't even cry if I shovl in their hair  
 Lying on the table she smiles and she stares  
 'Cause I do what I want and they don't complain  
 I wanna fuck the dead

**TSOL 1981**



TS.O.L. 1981, I: Jack, r. Ron Emory. "Ich hab's natürlich nicht wirklich mit Toten getrieben, aber wenn man jung ist, ist es nicht immer einfach mit den Mädels. Das war aber eher als Witz gemeint."

Jack: Ich hab auch 'n Problem da-  
 mit, wenn sich Bands reformieren und  
 wieder Platten aufnehmen und es ist  
 kaum jemand von der Gründungsmit-  
 gliedern dabei, vielleicht gerademal  
 einer.  
**TFRB:** Und das ist denn noch der  
 Dummer... Es gibt aber 'ne Menge  
 Ähnlichkeit zwischen Joykiller und  
 T.S.O.L.



**TFRB:** Für den Hörer war es schon  
 etwas verwirrend. Da war die selbe  
 Stimme aber ein anderer Name.  
**Jack:** Es war vor allem für die Leute,  
 die Reviews geschrieben haben, et-  
 was kompliziert. Es kam vor, daß je-  
 mand geschrieben hat: "Die neue Sin-  
 gle von T.S.O.L. ist scheiß, aber der  
 neue Sänger reißt's noch raus", oder  
 "der neue Sänger ist viel besser als  
 der alte". Für uns war das sehr lu-  
 stig.  
**TFRB:** Das war ja 'ne ziemlich merk-  
 würdige Geschichte mit T.S.O.L., es  
 gab die Band noch, aber keiner der  
 Original-Mitglieder war mehr dabei,  
 und als ihr die Band reformieren woll-  
 tet, durftet ihr den Namen nicht mehr  
 verwenden.  
**Jack:** Das war '89. Das war schon  
 komisch. Wir haben in der alten Be-  
 setzung gespielt und Offspring ha-  
 ben für uns eröffnet, und keiner wuß-  
 te, wer wir sind, weil wir den Na-  
 men nicht verwenden durften. Die  
 waren schon 'ne seltsame Band, es  
 war keiner von den Original-Mitglie-  
**TFRB:** Gibt es sie noch?  
**Jack:** Nein, nein, zum Glück nicht.  
**TFRB:** In der letzten Zeit gingen sie  
 ja sogar soweit, Guns 'n Roses zu  
 supporten.  
**Jack:** Ja, ja. Und der Sänger hat  
 meine Schwester geheiratet. Sie le-  
 ben auch noch in unserem Haus. It's  
 strange. Wir leben alle zusammen.  
**Meine Mutter, ich, meine Schwester**  
**und er.**

**Jack:** Ja, mit den alten Sachen, das  
 sagen viele.  
**TFRB:** So würden vielleicht die Ori-  
 ginal-T.S.O.L. heute klingen. Was ist  
 überhaupt mit Ron Emory, er hat auf  
 der ersten Joykiller-Platte die Gitar-  
 re gespielt, war aber nicht richtig in  
 der Band.  
**Jack:** Er hatte persönliche Probleme  
 und wir haben uns auch musikalisch  
 nicht richtig verstanden. Zu Anfang  
 haben wir uns sehr gut verstanden,  
 aber später... , weißt du, das Pro-  
 blem bei Leuten, die Punkrock ma-  
 chen, entsteht, wenn sie musikalisch  
 sehr viel dazu gelernt haben. Das  
 gute daran war doch, das wir damals

Descendents... Die ganze Southern  
 California Punkrock-Sache passier-  
 te in einem Gebiet, kleiner als Ber-  
 lin. Man kennt praktisch jeden.  
 Wennman auf Konzerten ist, grüßt  
 man ständig irgendwelche Leute.  
**TFRB:** Lebst du selber in Orange  
 County?

**Jack:** Ja schon, aber eigentlich in  
 Huntington Beach. Das ist 20 Meilen  
 südlich von L.A. und ist die Punk-  
 rock-Hauptstadt der Welt, wir leben  
 da in einem weißen Ghetto. Alle ha-  
 ben dort bunte Haare oder die Kids  
 haben rasierete Köpfe. Es ist wirklich  
 lustig da, ich würd' jetzt gern da  
 sein. Auf Tour zu sein ist schon cool,  
 aber es ist auch gut, zu Hause zu  
 sein.

**TFRB:** Habt ihr mit Joykiller schon  
 die ganzen Staaten betourt?  
**Jack:** Oh shit, Yeah wir sind schon  
 vier mal getourt. Das erste Mal gleich  
 nach unser ersten Platte. Jetzt sind  
 wir in Europa und dann werden wir  
 wieder in den Staaten touren. Wir  
 sind wirklich häufig auf Tour.  
**TFRB:** Wann habt ihr Joykiller ge-  
 gründet, ist das jetzt zwei Jahre her?  
**Jack:** Ja, ich glaube es wird wohl  
 zwei und ein halbes Jahr her sein.  
**TFRB:** Und wann bist du eigentlich  
 bei T.S.O.L. ausgestiegen, war das  
 so um 1982/83?

**Jack:** Ja, das das ist schon verdammt  
 lange her.  
**TFRB:** Warum hast du eigentlich im-  
 mer unterschiedliche Namen auf eu-  
 ren frühen Platten für dich benutzt?  
**Jack:** Das stimmt. Auf der ersten  
 EP heißte ich Jack Gregors, auf der  
 ersten LP heißte ich Alex Morgan,  
 auf der nächsten EP habe ich mei-  
 nen richtigen Vornamen Jack benutzt  
 und auf der nächsten LP hieß ich  
 dann Jack Delaage. Ich hab' also auf  
 jeder Platte einen anderen Namen be-  
 nutzt. Das habe ich gemacht, um zu  
 zeigen, daß es nicht wichtig ist, wer  
 in der Band ist. Das ist für mich Punk.  
 Es gibt keine Stars, keine Heiden. Je-  
 der könnte im Prinzip in einer sol-  
 chen Band sein.







# Wattensphere

und für Herbst '96 war eine LP ge-

plant.

Die Umstände unter denen

er spielte (als Support für die

Sampler seiner Lieblingsfilme (z.B.

"Flower der Affen", "The Wicked

Man") mit Musik und Filmclips

unterlegte. Auch den Namen seiner

Projekte hat er aus einem Film.

"Marshall" mit Jane Fonda, wo

in den es

einmal hintritt, wie er schon von

länger allen her beschreibt wurde

wird der tief in der katalischen My-

thologie verwurzelt ist.

Schon vorher war Jensen in Sachen

Musik aktiv, arbeitete von 1982 mit

David Krumpholtz (Kochsalz, Bionik)

Hunter) zusammen und war (tatsäch-

lich bei den Saare Crown, mit denen

er zwei 12" EP's eingespielt. Mit

dem bursary Club nahm er zwei

Album House Dance Sessions für

das belgische Film-Label

auf und als er gerade keine

Kolle mehr hatte, landete

der Club einen Job mit

"Jenny Loves The Act",

in Gespräch mit Jensen

bedauert er, daß es in der

Psychologie Szene recht

ruhig geworden ist, da

der manche irgendwie

kein Ding und die Szene

hat sich gelöst, nach

dem psychologischen Musik

von der Trance- und House-Rave-

Szene übernommen wurde. Die ab-

ten Stunden wie 13th Floor Elevators

oder Grateful Dead sind ihm zu in-

teressiert, auch wenn sie eine Men-

ge Bands beeinflusst haben. Er selbst

steht sich befragt, ob von

Manosphere ist das Solo-Projekt

von Jensen (früher aus Birmingham,

er spielte (als Support für die

Sampler seiner Lieblingsfilme (z.B.

"Flower der Affen", "The Wicked

Man") mit Musik und Filmclips

unterlegte. Auch den Namen seiner

Projekte hat er aus einem Film.

"Marshall" mit Jane Fonda, wo

in den es

einmal hintritt, wie er schon von

länger allen her beschreibt wurde

wird der tief in der katalischen My-

thologie verwurzelt ist.

Schon vorher war Jensen in Sachen

Musik aktiv, arbeitete von 1982 mit

David Krumpholtz (Kochsalz, Bionik)

Hunter) zusammen und war (tatsäch-

lich bei den Saare Crown, mit denen

er zwei 12" EP's eingespielt. Mit

dem bursary Club nahm er zwei

Album House Dance Sessions für

das belgische Film-Label

auf und als er gerade keine

Kolle mehr hatte, landete

der Club einen Job mit

"Jenny Loves The Act",

in Gespräch mit Jensen

bedauert er, daß es in der

Psychologie Szene recht

ruhig geworden ist, da

der manche irgendwie

kein Ding und die Szene

hat sich gelöst, nach

dem psychologischen Musik

von der Trance- und House-Rave-

Szene übernommen wurde. Die ab-

ten Stunden wie 13th Floor Elevators

oder Grateful Dead sind ihm zu in-

teressiert, auch wenn sie eine Men-

ge Bands beeinflusst haben. Er selbst

steht sich befragt, ob von

Manosphere ist das Solo-Projekt

von Jensen (früher aus Birmingham,

er spielte (als Support für die

Sampler seiner Lieblingsfilme (z.B.



NEUSTRICK

Schallplatten

CD's

An-Verkauf

Sebnitzer Str. 26

01099 Dresden-

Neustadt

Tel.: 03 51 / 801 28 29

Mo.-Fr.: 11-18.30 Uhr

Do.: 11-20.00 Uhr

Sa.: 11-14.00 Uhr



[illegible]

3RD GENERATION NATION #3 #4 #5  
Z.B. auch ein UXA Interview drin ist (M.Bauer Kasinost. 76,52066 Aachen)

Interview mit einer argentinischen Punkband. Die #4 kommt mit reichlich japanischem Punkrock (doe  
Kiffe, The Oskas) einem D-Generation Interview und einem Chicago/Indianapolis-Erlebniskonzept. Die  
views mit Padded Cell, Who Killed Bambi, Dimejore, H-aloes, Alley Boys, der Story of the Runaways als  
Comic so wie  
views und weitere Teile der

Leibniz-Festschrift. Da wird mit Fragen gewartet wie z.B. eine X- oder private-Rockstar-Seite gibt. U-1 legen wieder und weiteres! Indirektes. Darüber geben die Stars dann herwillig Auskunft, wobei diese auf gibte Niederlage, was man von illustren Persönlichkeiten (Hammerst. 88) „fuck band“

Dies ist ein Punk/HC Act aus Hannover. In der #2 wird sich sehr dem Schwedenorgie gewidmet, so Surfers Interviews, die aber durchaus nicht unkritisch sind, und einem Revueumrassenden Schweden-Special. Neben viel persön- mit Millicencolin und Santic Aarti Teenage Riot und werden! Sov. The Good

INTERVIEWS MIT SOCIAL GENOCIDE, OI POLLOI, TRÜMMER SIND STEINE DER HOFFNUNG, SPIDUY SOWIE PLATTEN  
FLEX DIGEST #18  
NOVER

ist das Punk/HC Heft auch geeignet und gut angekommen. Zu lesen gibt's was vom Terror, Destroy, MNC, + + - + - + + Sicherungsmittel wenig zu sehen, aber nicht so ganz ohne. Ich habe auch noch ein paar ADZ (Kauf dir die 1. Adolescents!) sowie einige KJ-Klappen vom einzigen Schreibling Neurotis und ADZ (Kauf dir die 1. Adolescents!) sowie einige KJ-Klappen vom einzigen Schreibling Leute die was schreiben wollen, sonst sieht's schlecht aus mit einer weiteren Ausgabe. Also macht was - Nils. Er sucht aber noch After Use, Fluchtweg, und ein bisschen mehr. Aber was schade drum. (OOOPSI)

Door interview (Wo gibt's sowas schön?), Vince Lombardi wird gefragt, genau wie die Supersuckers (I can't, and I can't), Das Ding ist unterhaltsam und kompetent und besticht durch 1A Musikgeschmack. Schade daß ich die #5 nicht hab. (Kann die über- verschlampen?) (2.50 + P. C. Händler, Pappelweg 6, 59439 Holzwickede)

von gleichnamigen Flying Circus und mit Kim vom Hundsdalen Kess. Mehr davon! Lam gibt's das unblutige Kampf des Lapidarios gegen das unglaublich Bööse, das so unglaublich bööse ist, daß es unglaublich ist. B., +2,-P. bei Carsten

Festival "veranstaltet und das Bonner Label Revolution Inside vorgestellt. Sehr gut, obwohl die letzte Ausgabe mehr zu bieten

**THE QUELLY FAMILY #2**  
Schreibellayout-Fanzine der Incredible Sinatros bzw. von Karl S. Blue & His Magic Quells, in dem über die kleinen Alltagsorgen und -freuden der Billstedter Jungs erfahren können. Alles dreht sich in der Fans der Bands alles Heft mehr oder wenige Show auf dem Camla-

Teich zu bewegen.



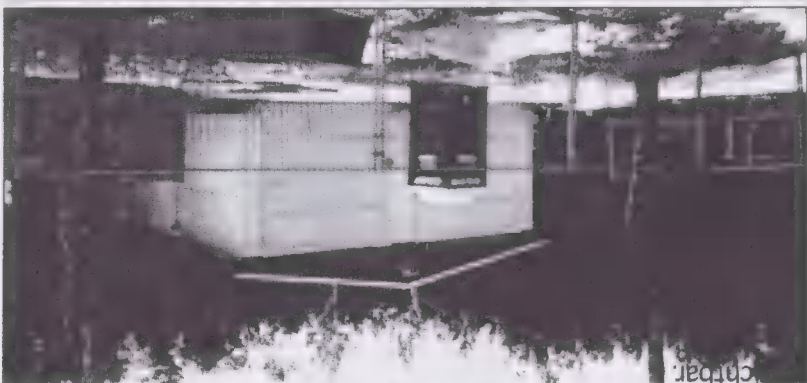




Das Ding ist wirklich cool. Und es ist gut, daß es sowas gibt, wenn es doch nur offer rauskommen wurde. Aber da sollten wir diesmal mit unserer 12 nicht meckern. Auf diesem ca. 20 A4 kopierten Seiten gibt es solche Hiitartikel wie über Pack, Oblivians, Teenengenerate, Rip Offs, A-Bones,



**8** Bald darauf findet Mr. 10 Prozent das Geheimversteck der Sukokianer, von dem aus sie 72 Galaxien beherrschen. Um nicht aufzufallen, wendet er die Tschiang kai Jack-Methode an und wird



**9** Unbemerkt ist er so bis zur Zentrale vorgedrungen, wo ein Alien gerade eine Gammastrahl-Invasion auf dem Planeten "Fleischerrei Müli-ler, Vogtland" vorbereitet.



**11** Doch wenn er den Knopf drückt, werden 72 Galaxien zu Staub zerplatzen und es beginnt ein neues Zeitalter.

**12** Zum Glück für uns alle kommt Marihonov aber nicht mehr dazu. Ein Gammastrahlvirus macht die Geheimbasis für ihn unsichtbar und einen Moment später liegt er ohnmächtig auf einem fremden Planeten.

**7** Im Krisengebiet macht sich Lüdger an 10% heran, wiew es von sel-nem "Na Sie wissen schon"-Friseur ge-lernt hat. Da 10 Pro-zent in ihm einen Agenten der Sukokianer vermutet, ver-giftet er seine Club Limo mit Fleckfieber-bakterien. Da hilft Lüdger-nicht mal der berühmte Jeansanzug mit klassischem Kentkragen, dem schwarz abgesetzten Vor-derteilpasse mit den schicken Ap-plikationen, Brusttasche und Kellerrafate im Rücken. Nein, auch der wird von der todbringenden Krankheit befallen.



**13** Die Gewalt aber geht weiter.



**THE END**  
(c) 2035 LBP

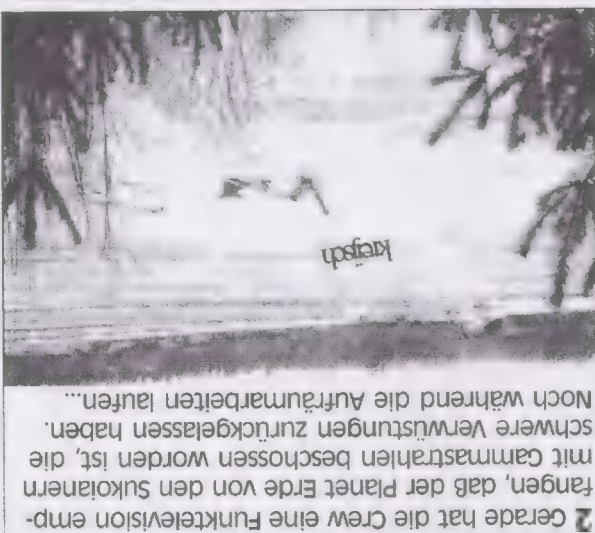


# MR. Zehn PROZENT

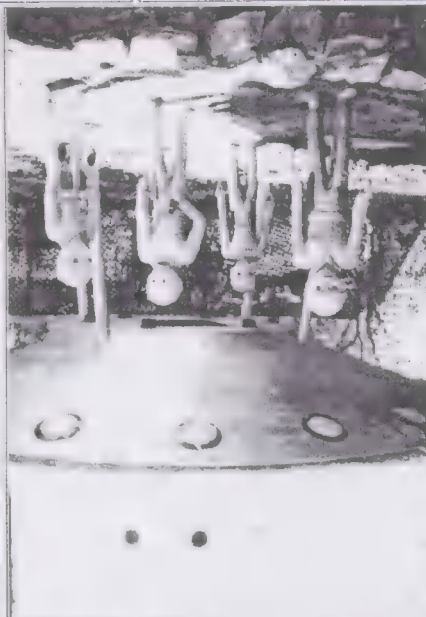
by Leuna Budget Productions



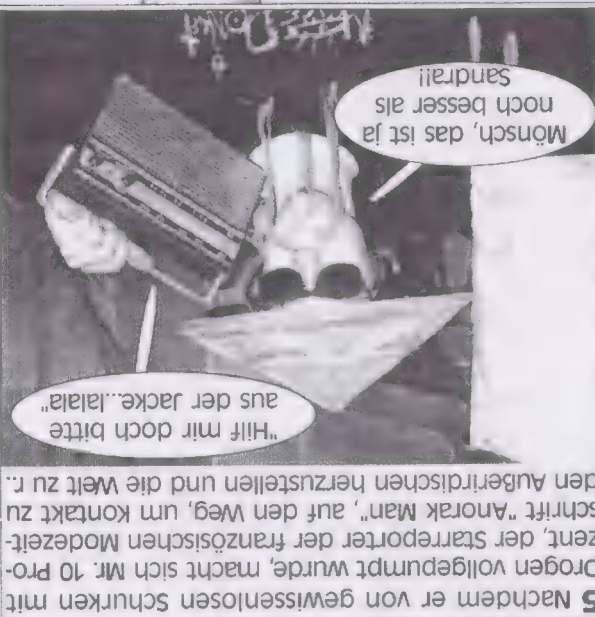
1 ...irgendwo da draußen fliegt die Rakete "Robin" des Universums entgegen, um die Welt zu retten.



2 Gerade hat die Crew eine Funktelevision empfangen, daß der Planet Erde von den Sukolanern mit Gammastrahlen beschossen worden ist, die schwere Verwüstungen zurückgelassen haben. Noch während die Aufräumarbeiten laufen...



3 ...sind auf der anderen Seite der Erde Truppen der Amadorier gelandet, um eine neue Geheimbasis aufzubauen, von der aus sie extraterrestrische Straßenkämpfe und Original-Pornos mit Außerirdischen live im Kabelnetz übertragen wollen.



"Hilf mir doch bitte aus der Jacke...lala!"

Mönsch, das ist ja noch besser als Sandtrali

5 Nachdem er von gewissenlosen Schurken mit Drogen vollgepumpt wurde, macht sich Mr. 10 Prozent, der Starreporter der französischen Modezeitung, der "Anorak Man", auf den Weg, um Kontakt zu den Außerirdischen herzustellen und die Welt zu r.



4 Begeistert beobachten sie ein paar Erdlinge bei der Nahrungssuche.

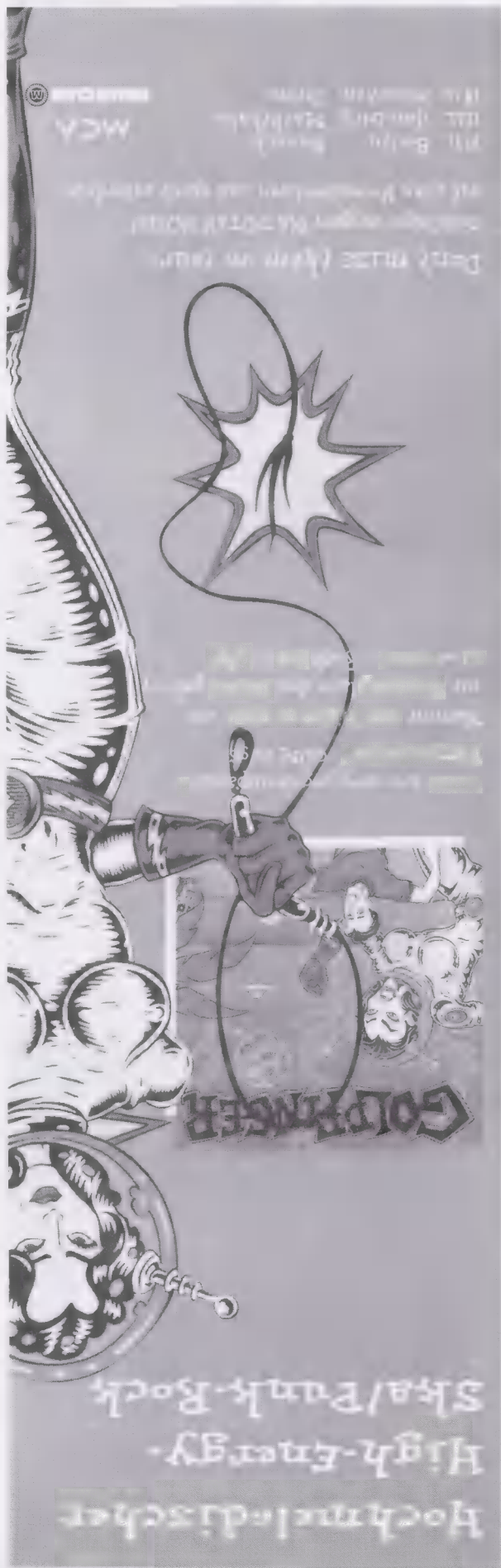
Hu, hubuh

6 Kaum ist Mr. 10 Prozent unterwegs, analysiert Ms. Tittihurst am DB 1 ein paar Tetrahydro-Microfilme, die ein Geheimsatellit beim Bombardement geschossen hat und stößt auf ein interessantes Detail, das böderweise dem Konkurrenzblatt "Zwei-Finger-Bart" in die Hände fällt, das daraufhin Senior Ludger auf die andere Seite der Erde schickt



Shubidu, das ist ja interessant!





gewesen sein und ihr dabei die einzige aus Deutschland.

Matthes: Ja, genau. Das war aber nicht im Vera, sondern im Osterport, einem großen Kommunikationszentrum der Stadt. Das Vera ist ja auch 'n städtisches Kulturzentrum. Die kriegen ja auch Zuschüsse, und dadurch ist dort alles so billig. Und die haben 'n super Programm. Also wenn dort ne Band spielt, die auch in Bremen spielt, dann fahre ich lieber nach Groningen. Das ist die Stimmung viel besser.

TFRB: In Holland touren ja auch 'ne Menge Garagenbands, die gar nicht nach Deutschland kommen. ... die Mummies z.B.

Matthes: Ja! Die Mummies! Die hab ich dort auch gesehen. Oder die Swingin Neckbreakers. Die Konzerte sind dort auch richtig billig, die kosten nie mehr als 10 Gulden, das ist richtig Klasse.

TFRB: Nur die Biere sind immer so schrecklich klein.

Matthes: Ja, und die schmecken auch nicht. Aber das muß man in Kauf nehmen. Aber man kann das mit Kiffen um so besser ausgleichen.

TFRB: Mal zurück zu eurer Bandgeschichte. Ihr habt dann irgendwann diese „Kiss me now“-Single gemacht...

Matthes: Das ist eine ganz andere Version, als der Song auf der Platte. Da singt ja im Hintergrund 'ne Frau mit, ist da nicht dabei. Der ganze Song klingt auch wesentlich trashiger. Als wir die Platte aufgenommen haben, wollten wir den Song halt nicht wieder in der gleichen Version aufnehmen. Wir haben auch noch 'ne Split-Single mit der Hamburger Hip Hop Kapelle Fishmob.

TFRB: Ja, wir kommt ihr dazu?

Matthes: Das hat sich über Frank ergeben. 'N Freund von ihm - der Michael - ist wiederum 'n Kumpel von den Fishmobben. Der hat uns gesehen und fand das geil. Er meinte, das wäre doch mal 'ne Idee: 'n Punk Band macht mit 'nem Hip Hop Band zusammen 'ne Split-Single. Ja, und dann haben wir uns halt gegenseitig gecovered. Die haben unser „Thunderbird“ verarbeitet und haben daraus „Bonazarad“ gemacht (sie haben den Text verändert und die Musik gesampelt), das läuft auch auf VIVA, und wir haben deren „Ey, Aller“ verpönt. Davon gibts nur 500 Stück, die ist inzwischen richtig rar. In Hamburg soll man dafür schon 200 Mark bieten.

TFRB: Auf welchem Label war das?

Matthes: 17 / 78 heißt das, das ist so 'n Unterlabel von Jisco Grönland, wo wir auch unsere Platte rausgebracht haben. Das ist das Singles Label von Michael. Über den ist das auch alles mit der Platte zustande gekommen. Wir waren aus dem Studio gekommen und ich hab ihm unsere Aufnahmen geschickt, weil er die weitergeben wollte, er arbeitet nämlich bei Indigo und kennt entsprechend viele Label. Er hat mich aber nach 'n paar Tagen angerufen um mir zu sagen, er fände das so geil, daß er es selber auf seinem Label machen wolle. Das war dann die Geburtsstunde unserer CD.

TFRB: Habt ihr denn schon mal 'ne komplette Tour durch Deutschland gemacht?

Matthes: Wir haben jetzt die letzten Monate jedes Wochenende auf Tour. Ob das nun mit Dog Foot Five klappt, oder nicht, wir gehen auf jeden Fall auf Tour.

Im Folgenden wird die Sache eher zu einem lockeren Gespräch, das ich unmöglich so abdrucken kann, jedenfalls einigen wir uns darauf, daß garagiger Punkrock mit 60s und 70s-Einflüssen wohl eher was für die etwas reiferen und ter uns ist, die Kids aber erstmal Parolen, Iro, Chostage und Bands wie Slime für ihre Sozialisation brauchen, daß Bremen 'ne Noise- und keine Rock 'n Roll-Stadt ist und daß es ziemlich schwer zu verstehen ist, warum im Osten jetzt viele so heiß auf ihre verstaubten Ost-Bands sind, obwohl ihnen doch jetzt die große weite Welt offensteht.

huc



# NO NOT NOW!

Im Herbst letzten Jahres flatterte mir die Debut CD ("Monotown" - Disco Grönland / Indigo) einer mir vorher vollkommen unbekannten Band aus dem Oldenburgischen ins Haus, von der ich auf Anhieb begeistert war. Ich beschloß, die Jungs zu kontaktieren, um hier bei uns ein Konzert zusammen mit den DOG FOOT FIVE zu organisieren, die zur gleichen Zeit ihr ebenfalls großartiges zweites Album ("Teenage Alzhelmer" - Armöbenkondung / EFA) veröffentlicht hatten, und von denen ich meinte, daß sie prima zusammenpassen würden. **Edde** Bands fanden das auch und waren auch schon auf den Gedanken gekommen, mal zusammen zu spielen. Anfang Januar ging die Sache dann über die Bühne der Dresdner Scheune - ein wirklich Klasse Abend, an dem NO NOT NOW es ~~un~~ fast schafften, die Kollegen aus Kassel an die Wand zu spielen. Auf dem Rückweg kam die Band gleich hinter Dresden in 'nen Stau, in dem sie vier Stunden verbringen mußten. Sie nutzten die Zeit aber, um zuerst ihre Auftritte unterer aufgestaute Volk zu bringen, und dann nach offensichtlichem Interesse auch noch erfolgreich ihre CDs zu verkaufen.

Das folgende Gespräch führte ich mit Matthias, dem Sänger der Band schon 'n paar Wochen vorher per Telefon.

**TFRB:** Ja, fangen wir mal ganz von vorne an, seit wann

gibt es die Band, wann ist sie entstanden?

**Matthias:** No Not Now gibt es seit etwa 2 1/2 Jahren. Das

war zuerst ne reine Session-Band. Der Frank, der im Janu-

ar des Jahres (1995) gestorben ist, war unser Rhythmus-

Gitarist, Herrmann - unser Bassist, Sascha - unser Schlag-

zeuger und Markus - der Lead-Gitarist - die vier haben No

Not Now gegründet, eben als reine Session-Band. Die ha-

ben dann verschiedene Sänger ausprobiert, was aber alles

irgendwie nicht so geklappt hat. Ja, und dann irgendwann -

Frank und ich kannten uns halt - und ich hatte vorher schon

in diversen Bands gesungen hier in Oldenburg (früher, vor

10 Jahren in 'ner Punkband namens "Abgang", dann vor 5

Jahren in der Hardcore-Truppe "Candylickers" - mit denen

waren wir auch 89 schon mal im Norden der damaligen

DDR - meinte er halt, ich sollte doch mal zum Proben kom-

men, die anderen Typen würden das nicht so richtig hin-

kringen. So bin ich halt dazu gekommen, und es hat auch

gleich gut geklappt.

**TFRB:** War denn von vornherein

klar, in welche Richtung die Sache

gehen würde?

**Matthias:** das hat sich ergeben,

was wir jetzt machen, ist der klein-

ste gemeinsame Nenner von uns

allen. Frank und ich wollten richtig

60s Garagen Punk machen, Zeki -

der andere Gitarrist (ident. mit Mar-

kus) kommt so eher aus der Metal-

Äcke und Sascha war das egal, der

wollte einfach nur trommeln. Ja,

und so hat sich das so ergeben, daß

wir jetzt diesen Old Old School

GaragenPunk machen.

**TFRB:** Auf die Namen, die ihr im

Booklet angegeben habt von Leu-

ten, die angeblich im Background

mitgesungen haben (Stiv Bators,

Jeff Dahl, Rikk Agnew), könnt ihr

erklären aber alle einigen.

**Matthias:** Da stehen wir schon alle

dahinter. Also Zekis und mein der-

zeitiger Favorit sind auf jeden Fall

die Supersuckers, die sind tierisch

geil. Natürlich auch die Lazy

Cowgirls, so die Crypt Äcke. Ja, und dann ist Frank leider

im Januar gestorben. Das hat uns 'n ziemlichen Shock ver-

setzt.



**TFRB:** Das kann

ich mir vorstellen,

wie ist 'n das pas-

sier?

**Matthias:** Er hatte ne Lungenentzündung, was keiner wuß-

te, er auch nicht. Es ist schon unglaublich, daß im Jahre

1995 so etwas noch passiert. Dann haben wir uns aber doch

aufgerafft. Jürgen von den Romeos ist dann jetzt im Som-

mer dazu gekommen. Er hatte schon auf einem Stück der

Platte die Slide Gitarre gespielt, und wir hatten uns über-

legt, warum er nicht richtig in die Band einsteigt. Jetzt sind

wir wieder zu fünf.

**TFRB:** Wir haben hier bei uns überhaupt keine Vorstellung

von eurer Szene da oben. Ich habe mich ziemlich gewun-

dert, daß da auf einmal ne Band herkam, die ich richtig gut

fand...

**Matthias:** Also hier in Oldenburg gibt es unglaublich viele

Bands. Es ist gerade so ein Bandführer rausgekommen,

da sind Unmengen drin.

**TFRB:** Was aber nichts heißen

muß. Bei uns gibt es sowas auch,

und bis auf ganz wenige Ausnah-

men ist da nur Mist drin.

**Matthias:** Also hier gibt's z.B.

Billy Motters Playboy Club, die

Romeos sind aus Oldenburg,

Wrong Haircut dürfte auch bekannt

sein. Color Red gibt's in

Wilhelmshaven, und dann ist ja auch

Bremen nicht weit. Also hier gibt's

schon ne rege Bandszene. Aber es

findet kein Austausch statt.

**TFRB:** Gibt's denn irgend nen gu-

ten Club bei euch?

**Matthias:** Ne, nen richtigen Club

gibt es hier nicht. Na klar, 'n paar

Jugendzentren und Discos, aber

keinen richtigen Club. Vielleicht das

Kling Klang in Wilhelmshaven

**TFRB:** Aber um ne Ami Band zu

sehen, müßt ihr nach Bremen fah-

ren?

**Matthias:** Ja, das Wehrschloss. Wir

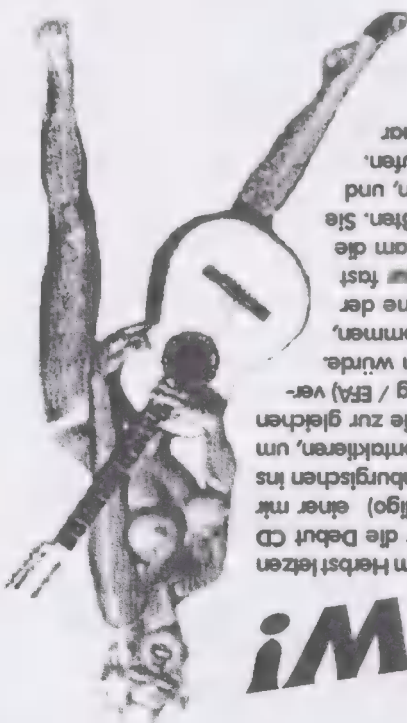
fahren aber eher nach Groningen

in den Vera Club.

**TFRB:** Ihr habt ja wohl auch dort schon gespielt?

**Matthias:** Ja, das war richtig geil!

**TFRB:** Das soll 'n Festival mit lauter nordfriesischen Bands





Punkrock since 1978

# PETER AND THE TEST TUBE BABIES

Gerechnet ergeben das 18 Jahre. Abgesehen davon, daß der Meister selbst etwas Fett angesetzt hat, sieht man den Retortenbabies diese Jahre kaum an. O.K. mit Adrian und Ron ist jüngerer Blut in die Band gekommen, aber lassen wir die Testtube Babies selbst zu Wort kommen.

Adrian: Die Tour ist soweit ziemlich gut gelaufen, eingeschlossen natürlich der Gig hier bei Euch in Dresden. Außerdem bin ich der Neue in der Band and so I always enjoy it!

Peter: Nachdem Trapper sich entschlossen hatte lieber Roadie hinter den Kulissen zu sein, als Musiker auf der Bühne und Oggs der Ex-Drummer schon vor längerer Zeit aus-

gestiegen ist brauche ich zwei neue Leute. Mit AD habe ich den besten Drummer, den es in und um Brighton gibt, in die Band geholt.

AD: Ich habe bereits vorher in anderen Bands gespielt und Ron der für Trapper dabei ist, hat ebensoviel Energie und Spaß mit den Testtube Babies.

Peter: Oh ja jetzt ist es sicherlich an der Zeit, die unvermeidliche Frage zu stellen: Stimmt's? "Cringe" war und ist ein Scheiß Album! Ich habe versprochen das die neue Platte "Supermodels" besser werden wird und ich habe mein Versprechen gehalten. Cringe wurde einfach viel zu schnell produziert. Rein in's Studio, Songs schreiben, Aufnehmen und das war's. Wir haben die Sachen vorher nie live gespielt, was unheimlich wichtig gewesen wäre. Außerdem hatten wir damals Ron und AD nicht dabei.

AD: Die neue Platte ist super und die Idee mit den Supermodels auf den T-Shirts, Claudia und Naomi, die stammt auch von Peter. Das sind Freundinnen von ihm und die haben das von ihm verlangt. Er hat übrigens 'ne Menge Mädchen.

Peter: Cindy Crawford konnte ich leider nicht für diese gemalte Sache gewinnen. Sie ist zwar meine derzeitige Freundin, wollte der Publicity wegen aber nichts von der Idee wissen. Vieles hat sich geändert, mit We Bile haben wir fähige und gute Partner gefunden. Ich war mit denen zusammen auf der Popkomm, in Köln, wo ich mich vertraut machen konnte, so ein verdammtes großes Gelände. Trotzdem fahre ich wieder hin. Wir haben da ein paar Interviews gegeben. Da kommen sie heringestürzt und überhäufen dich mit Fragen, aber ihr wißt sicherlich was ich meine ...

AD: In Deutschland sind die Leute sowieso interessierter an Musik im Vergleich mit unserem shirity Britain. Ein Konzert haben wir in der jetzigen Besetzung zu Hause gegeben, das wars... Shit Shit British!

Peter: Eigentlich wollte ich diesen Song von der Cringe heute spielen, aber wir haben so viele Klasse Songs, die wir genauso gut hätten spielen können also warum auf dieses fück Album zurückgreifen? Übrigens sind da doch so an die drei



gute Songs drauf. Wie, "PENIS ON MY SHOULDER"??????????

Peter: Damit habe ich überhaupt nichts zu tun! Denn im Gegensatz zur "Supermodels" Platte, wo ich die Hälfte der Sachen geschrieben habe, stammt auf der "Cringe" nur ein Song von mir und das ist der Titelsong. Den Rest hat Derek verzapft. Leider auch "Penis on my Shoulder" - was für ein Scheiß Lied. Aber irgendwie ist es schon ein komisches Gefühl ständig über Cringe zu labern, gerade weil es so ein Scheiß Album ist. Die "Shit Factory" mag ich zum Beispiel nicht. Vor allem ihr in Deutschland scheint ein Problem mit dieser Art von Humor zu haben. AD: Ich war total erschrocken, wieviel Skinheds auf unsere Konzerte in Deutschland kommen. Bevor ich her kam hatte ich Horror davor, daß zu unseren Shows Nazi Skins auftauchen würden, aber da habe ich mich zum Glück getäuscht.

Peter: Die Skins auf unseren Konzerten hier haben genauso viel Spaß, wie all die anderen Leute im Publikum, obwohl sie oft ganz schön rumposen. Vielleicht kennen sie nur ein paar britische Bands, und wir sind zufällig auf einigen Oi Samplern drauf.

AD: Eigentlich haben wir nur einen Song der geht etwa so Oi, Oi, Oi, weil jeder in England, den ich kenne, aus Faulheit den Mund weiter aufzumachen nichts anderes rauskriegt als diese Begrüßung.

Peter: Außerdem ist das in Ordnung allen Leuten Spaß zu verschaffen, das gibt uns ein gutes Gefühl und irgendeinen Aliter klarzukommen, indem er massenweise Multi-vitamine schluckt. Obwohl ich eigentlich ja fast so alt bin wie er... ich bin 53 oder so...

Peter: Hör bloß auf zu spinnen! Ich hatte schon graue Haare, da war an dich noch nicht zu denken. Na ja rote Farbe hilft da ganz gut.

AD: Ich kenne Peter bereits seit der Zeit um 1979 rum, die Bands in denen ich damals war spielten oft als Support für die Testtube Babies. Wir sind auf die selbe Schule gegangen, in unterschiedlichen Stufen aber dafür an der gleichen Schule. Brighton hat eine kleine, aber gute Szene und hat sogar internationale Schlagzeilen gemacht, als die I.R.A. den Torry Kongress in die Luft sprengte und Thatcher leider nicht in Stücke zerfetzt wurde. Aber ansonsten ein guter Ort, Meer, Sonne und Musik.

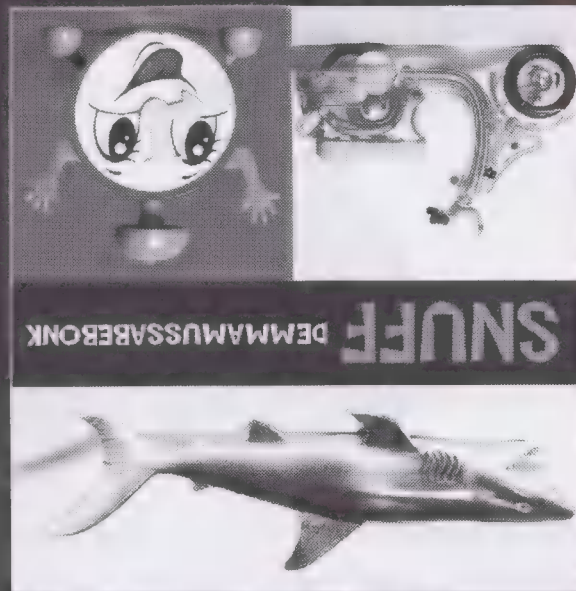
Peter: Ja das sind sie, die Wild Kids von denen ich schon vor Jahren gesungen habe. Das hat man davon plötzlich spielen sie in deiner Band und haben 'ne große Klappe.

18 Jahre Punkrock, ich hoffe da kommen noch ein paar Jahre drauf, denn Songs wie "Banned from the Pubs", "Maniac" oder "Giving up Drinking" sind Meilensteine in der Geschichte des Punkrocks, die für mich nicht wegzudenken sind. O.K. now back to the beer! Carpinus





## SNUFF DEMAMUSSABERONK



## HI-STANDARD GROWING UP



**TFRB:** Was denkst du, woran es liegt, daß so viele Armys hier leben?  
**Lee:** Bei mir ist es durch die Army gekommen. Ich kenne einige Leute, bei denen es so war.  
**TFRB:** Fährst du ab & zu mal rüber?  
**Lee:** Manchmal. Das letzte Mal war es vor drei Jahren.  
**TFRB:** Du hast dann wohl auch nicht mehr so viele Verbindungen?  
**Lee:** Eigentlich nur meine Eltern. Im Moment hätte ich auch keinen Grund, zurück zu gehen.  
**TFRB:** Ist es so, daß es günstiger ist, hier zu leben?  
**Lee:** Das weiß ich nicht, in Amerika kenne ich mich wirklich überhaupt nicht aus. Meine Informationen bekomme ich von CNN. Ich war 18 Jahre, als ich dort weging. Zwischen durch war ich mal für "n halbes Jahr in Atlanta, aber das zählt nicht.  
**TFRB:** Was machst du auf dem Arbeitsamt (wir hatten vorher über den neuen James Bond Film erzählt und Lee hatte gesagt, er hätte über den Bond-BMW in der Auto Bild auf in Arbeitsamt gelesen), bekommst du Arbeitslosen-Kohle?  
**Lee:** Nein. Willst du mit mir über

meine Finanzen reden? Da gibt's auch nicht viel zu reden. Ich bekomme Sozialhilfe.  
**TFRB:** Was machst ihr anderen so?  
**Polle:** Ich mach den Plattenladen. (Short Egg in Saarbrücken, auch Mailorder und Label)  
**Stoffel:** Ich hab ne kleine Siebdruckerei, T-Shirts und so. Unsere habe ich auch gemacht.  
**Lee:** Ich glaube an den Dickies Way of Life.  
**Stoffel:** Und ich schreib' 'n Buch: "Cool Drumming". Ohne Scheiß!  
**TFRB:** Um was geht's da?  
**Stoffel:** Wie man Schlagzeug spielt.  
**TFRB:** 'N Fachbuch also?  
**Stoffel:** 'N nicht ganz so ernstes Fachbuch, z.B. wie man sein Schlagzeug cool aufbaut, wie es gut aussieht - Farbauswahl und so, mit Fotobeispielen...  
**Lee:** ...Haarschnitte...  
**TFRB:** Du mußt ja wohl auch was geschrieben haben, ich habe was von Lesungen gehört...?  
**Lee:** Ja!  
**TFRB:** Und was ist das, Gedichte?  
**Lee:** Stories! ...Lies ("Lügen" nicht imp. v. "lesen").  
**Polle:** Und dann gehen wir jetzt

alle ins Filmgeschäft. Er (Lee) hinter der Kamera und ich davor. Er hat ein Drehbuch geschrieben.  
**Lee:** Auf jeden Fall in der zweiten Aprilhälfte drehen wir einen Film!  
**TFRB:** Was für einen?  
**Lee:** Der Arbeitstitel heißt "One of Two". Der ist drin, der macht Special Effects (ich weiß nicht mehr, auf wen er da nun im Ein-zeln gezeigt hat, wahrscheinlich ist die ganze Band dabei), Stoffel, vielleicht  
**TFRB:** Was für 'ne Art Film wird das, was für 'n Genre?  
**Lee:** It got guns, it got suits, it got science fiction... Und es gibt eine Tür, von der niemand weiß, was hinter ihr ist. Egal, es kann sein, das alles Scheiß wird, aber wir dre-hen 100%! Ich hab es noch nie gemacht, es ist soviel zu tun, allein die Organisation!  
**TFRB:** Dreht ihr richtig mit Filmka-mera oder mit Video?  
**Lee:** Wir haben Glück gehabt, wir kennen Leute - das heißt ich kenne die alle nicht, aber mein Partner und wir haben jetzt einen richtigen professionellen Kameramann mit Kamera, der das umsonst macht.



Lee: Yeah! Crazy!  
TFRB: Ist es die schon mal passiert, daß die Leute zur Seite gegangen sind und du auf'm Boden aufgekrochen bist?  
Lee: Ne, bel mir nie.  
TFRB: Die müßten dich ja auffahren, du würdest ja noch gedreht.  
Lee: Ja, so sehe ich das auch. Aber ich habe, wie wohl jeder andere auch, boses Stage Diving geschmeckt. Ein Typ wollte z.B. besonders cool sein und sprang rückwärts. Normal hat ihn aufgefangen. Dann haben sie ihn rausgetragen.  
TFRB: Du hast neulich noch mal auf'm SPERMBIRDS-Show gesungen.  
Lee: Yeah, sie haben dort auch Stage Diving gemacht.  
TFRB: ... ist es war, daß man kein Wort ausgebuht hat.  
Lee: Yup!  
TFRB: Und wie war das so?  
Lee: Ziemlich armselig. Also in vollem Ernst, ich mach das ganz kurz (-STBAKKIFFE!) - Also wir haben gesungen, ich habe meine Hälfte gesungen und dann wieder auf die Bühne, wollte dann wieder auf die Bühne, und na ja, ich hätte nicht Ken sein mögen in der Situation.  
TFRB: Warum bist du damals eingeblich ausgetreten?  
Lee: Ja, wir waren ja ganz genug zusammen, und schließlich will ja niemand (Grübel, Uua!) sein!  
TFRB: Wie entstehen bei euch die Songs? Schreibst du die?  
Lee: Ja, ich mache alles. Ich sitze zu Hause an meiner akustischen Gitarze... Ne, Quatsch, wir schreiben alle was. Thomas schreibt sehr viel, wirles entsteht gemeinsam, es ist unterschiedlich.  
TFRB: Und wie Text?  
Lee: Die schreibe ich. Obwohl, Stoff hat manchmal echt große Ideen.  
TFRB: So 'n Song wie „Better than you“ - ist das ernstgemeint oder ist das Ironie?  
Lee: Das ist natürlich ernst gemeint!  
TFRB: Ich ward's auch DJK, immer, wenn's ernst gemeint wäre, aber ich könnte mir vorstellen, daß es Ironie gemeint ist.  
Lee: Das kommt auf die Situation an. Manchmal ist das ernst gemeint, manchmal ist das Ironisch. Das ist ziemlich flexibel.  
TFRB: Du willst damit nicht jemanden anmachen, der sich als was herausgibt?  
Lee: Nein, nein. Nun, ich fühle mich die schon er...



# STEAK ZUM FRÜHSTÜCK

STEAKKNIFE spielten Ende Januar in der Dresdner Schöne. Darauf hatte ich mich schon lange gefreut, und ich wurde wirklich nicht enttäuscht. Nach der Platte vom letzten Jahr - "God Pill" (X-Mist) war das auch nicht anders zu er-

warten.

Wir trafen uns am nächsten Mittag in der Schöne-Cafe zum Frühstück. Wir waren alle noch etwas verkater't, und ich soll ausdrücklich darauf hinweisen, daß das Gespräch unter diesen Umständen stattfand.

TFRB: Ist das eigentlich genau die gleiche Besetzung wie die von 2

KAD? Lee: Außer Fülle, denn Gitanesten ist das kom- ist das Bad. TFRB: Wie ging das si- nicht los. ihr habt doch zuerst die 55 ANKRY Si- MONS-Jing gemacht. Lee: Ja, das war ein Fo- jetzt in der fun. Das war drei Jahre lang gesun- den. Dann haben wir einfach ANKRY SIMONS in eine rich- tige Band umgewandelt. Das war dann STEAKKNIFE. TFRB: Das war dann aber erst letz- tes Jahr, oder? Lee: Etwas ein Jahr gibt es STEAKKNIFE jetzt. Potter: Das ist sogar schon "n bis- chen länger her, so im Sommer war

Das TFRB: (zu Holly) Bist du nun zu- sätzlich in der Band oder ist bei 2 BAD ein anderer Gitarrist? Potter: Ich bin zusätzlich hier STEAKKNIFE. 2 BAD sind nur zu viert.

TFRB: Wie ist das damals eige- lich dazu gekommen, hatte du ihn Proben einfach jemand die Idee, die ANKRY SAMOANS zu covern? Lee: Who's idea was it? Thomas: Das war irgend- wo für ne Foto

Da ha- ben wir n

ANGRY SAMOANS-Song gecover't und "n paar Stücke ge- macht, die so in die Richtung ge- hen. Dann gibt's diese Single, und damit war's damals erstmal rum. Dann haben wir vor etwa 1 1/2 Jah- ren auf 'nem Festival in Saarbrük- ken gespielt, und die Stücke wur- den wieder veröffentlicht (auf CD) und dazu eben diese Cover-Ga- schichten. Da waren dann auf ein- mal tausende Ideen, und innerhalb kürzester Zeit hatten wir 10 - 15 neue Songs.

TFRB: Die Songs von der neuen Platte klingen aber ziemlich schnell einge- spielt wurden, die neuen Stücke sind in- gewisse aus- gefertigt. Lee: Teile / tolle. Wenn das richtig funkbe- reit, dann geht's auch ziemlich schnell. Thomas: Das hat hat ziemlich lan- ge gedauert, bis die Platte raus- gekommen ist, die Aufnahmen wa- ren schon "n 3/4 Jahr eher da. Die Stücke sind so in 'nem Zeitraum von 2 1/2 - 3 Monaten entstan- den. Das war natürlich schon 'n be- besseres Studio, so daß der Sound



besser kommt. Außerdem liegen da so 2 - 3 Jahre dazwischen. TFRB: Ihr habt gestern Abend überhaupt nichts von den ANKRY SAMOANS gespielt...? Lee: Ja wir spielen unsere eigenen Songs. Obwohl ich denke wir kol- len vielleicht doch "n paar belib- haben. TFRB: Früher habt ihr uns doch ge- macht, oder? Lee: Wir haben ja jetzt auch wel- mehr Stücke. Man kann sagen, daß die nächste Platte schon geschne- ben ist. Vollezeit so 70 %. Thomas: Das war auch der Grund für die Namensänderung. Wir woh- len oben "ne eigene Band machen wo wir unsere eigenen Songs spie- len. Als Zugabe O.K., das macht dann auch noch richtig Laune. TFRB: Am neuen Namen hört man ja immer noch, woher der Wind weht. Lee: STEAKKNIFE ist einfach "n cooler Name. Du kannst alles mit Steakknife machen. Allein das Wort "Steak" ist cool genug. Die Mog- lichkeiten sind sehr groß. Aber nat- ürlich hat das mit den ANKRY SAMOANS zu tun. TFRB: War der Abend gesteamt für euch O.K.? Lee: Ja, es war ganz gut. TFRB: Passiert es manchmal, daß der ganze Saal tobt, Stage Diving abgeht etc.? Lee: Ja! Ah und zu schon. Thomas: Na ja, Stage Diving muß nicht unbedingt sein. Lee: Oh, ich mag Stage Diving, ich mache es auch. TFRB: Machst du es auch bei dei- ner eigenen Show?



**SUBWAY RECORDS** Online: <http://www.system42.de/subway>

**señaphore**  
 Andemacher St. 23  
 BMW Exhaus  
 Wallenmahl 53 A-6850 Dornbirn  
 0611 357771  
 0611 357771  
 Zürcherstr. 77 CH-1401 Interlaken

Der etwas andere Grooveseller Hammer!  
 der abhängig macht!

**UNCLE HO**  
 DEFLOWERS EYE  
 "TIT" CD

**SPLATTERHEADS**  
 "JOINED AT THE HEAD" CD  
 neues Album der  
 Melody Core Helden  
 aus Australien.  
 puts asschitin  
 energy!

**EVEN**  
 "SALT HILL" CD  
 Sommer  
 Sonne  
 Gute Laune  
 Beat-Pop

phone - 49 (0) 202 - 73 66 06 - fax - 49 (0) 202 - 73 65 70

ziemlich gut.  
 Bob: Da waren allerdings eigene Stücke drauf.  
 pogge: Wie hieß diese Band?  
 Bob: *The Nothings*. Und *Steve Jones* kam zu uns nach Hause.  
 Leesas: Seine Mutter hat für ihn gekocht. Das war, als er ziemlich schlimm auf Heroin war.  
 Bob: Er hatte immer wieder Aussetzer. Aber während der Zeit mit uns ging es, und war er okay.  
 Leesas: Kannst du dir Bobs Mutter vorstellen, wie sie fragt "Wie wäre es mit einem Sandwich, Mister Jones?"  
 Heather: "Sie sehen heute ja ein bißchen sturung-out aus..."  
 Leesas: "Wie wäre es dann mit einem kleinen Aufputsch-mittelchen? Das wird sie umgehend auf die Beine bringen."  
 Heather: "Man braucht doch Essen, das viel Eisen enthält, wenn man Pogo tanzt!"  
 (Gelächter)  
 Leesas: Kurz danach ist er clean geworden.  
 pogge/TFRB: *Inzwischen lebt er, glaube ich, in San Francisco*.  
 Heather: Ich weiß nicht. Hier habe ich ihn zumindest nicht mehr gesehen, also muß er wohl weggezogen sein. (...) Als wir das letzte Mal in San Francisco auf Haight [Asbury] spielten, war gerade *Jerry Garcia* gestorben. Als wir ankamen, waren überall diese Hippies mit ihren Sandalen. Und dann kamen plötzlich diese Krishnas an. Es war äußerst bizarr ...  
 Leesas: Ich habe *Jerry Garcia* auf der Bühne verarscht, unseren Song über *Johnny Thunders* [*'Broken Record'*] abgewandelt. Das ist nicht so gut angekommen. Aber man muß Spaß verstehen! Alle Idole sind auch nur Menschen. Selbst *Johnny Thunders* war schließlich nicht Jesus.  
 Heather: Du erlebst gerade mit, wie sich Leesas aus der Band ausschließt. Das war's dann mit uns.

Leesa: Aber ich muß dir noch etwas viel Schlimmeres beileihen: Bob mag die *Ramones* nicht!  
 Heather: Er kennt sie nicht einmal. Damit habe ich mich inzwischen abfinden müssen.  
 Leesas: Wir haben es schon mit allen möglichen Therapien versucht...  
 Bob: Dabei haben wir doch *Ramones*-Songs gespielt! Ich habe sie gespielt, ohne sie zu kennen.  
 Leesas: Dafür warst du gar nicht schlecht.  
 Heather: Weißt du was? Wenn wir dir nicht gesagt hätten, daß es sich um Stücke der *Ramones* handelt, hättest du auch gedacht "Mensch, das sind ja sehr nette Lied-chen".  
 Leesas: Wir sind nun einmal eine grunddemokratische Band und erlauben Vielfalt.  
 Heather: Wir erlauben Bob, die *Ramones* nicht zu mögen...  
 Leesas: ...solange er alles andere tut, was wir ihm sagen. (Gelächter)

Am 23. August 1996 absolvierten die *Creamers* den letzten Auftritt ihrer Bandgeschichte in L.A.s *Bar Deluxe*, so daß die Geschichte über sie und *Iggy Pop*, *Creamers*-Kondome, die Faszination von *Abba* für Amerikaner, war-um Leesas Hund bei *Letterman* auftreten soll, was die *Creamers* an *Siegfried & Roy* schätzen, Hochzeiten in mexikanischen Restaurants mit Halloween-Dekoration und Mariachi-Band und dergleichen mehr wahrscheinlich nie mehr erzählt werden. Leesas und R.J. sind nach Sacramento umgezogen und haben einen Laden aufgemacht, wo man Trash- und Undergroundvideos ausleihen kann. Heather arbeitet in einer Konzert- und Promotionagentur und ist auf der Suche nach einem neuen Band. Und Bob? Nun ja, er ist Bob, und das ist schließlich hart genug.

pogge



werden, was mir damals auch schon 17 erzählt hat-  
 ren (Heather: Das ist der große Traum aller jungen  
 Rockmusiker dieser Zeit: Lounge-Sänger zu werden,  
 wenn man alt wird und Torch-Songs zu singen).  
 Auf die Frage nach Erlebnissen in Karaoke-Clubs er-  
 zählten Heather und Leesa begeistert davon, reguläre  
 Besucher zu schockieren, die so etwas Ernst nehmen,  
 bis die Reihe an Bob ist. Der würde natürlich einen  
 Song von *Elvis* auswählen, allerdings nur nach dem  
 Genuß von mindestens 18 Flaschen *Budweiser*. Mein  
 Vorschlag, den *Budweiser*-Jingle zu singen, wurde  
 zwar von Leesa und Heather enthusiastisch aufge-  
 nommen, die ihn mir auch gleich um die Ohren  
 schmetterten, aber Bob war eher skeptisch.  
 Bob: Ich kann nicht singen, also tue ich es auch nicht.  
 Heather: Die meisten Leute, die sich an Karaoke ver-  
 suchen, können nicht singen.  
 Heather: Aber Bob ist ein Mann, der seine Grenzen  
 kennt. Im Gegensatz zu diesen Narren!  
 Leesa: Wenn wir aufnehmen, können wir ihm immer  
 nur die "yelling parts" überlassen.  
 Heather: Aber einmal hat er auch gesungen! Er hat auf  
 "He Needed Killin'" gesungen.  
 Leesa: Aber das war mehr ein Schrei, kein richtiger Ge-  
 sang.  
 Bob: Das ist das einzige Mal in unserer gesamten Karriere,  
 daß ich gesungen habe.  
 Leesa: Genau, seit 1987.  
 Heather: Stimmt es, daß du damals mit Lenny in einer *Sex-  
 Pistol*-Coverband angefangen hast?  
 Bob: Ja, so hat es angefangen. Wir haben nur Stücke von  
 ihnen nachgespielt.  
 Leesa: Sie haben eine EP aufgenommen, die von *Steve  
 Jones* produziert wurde. Sie heißt 'A Lot To Learn' und ist



versionen, die von den *Carpenters* über *Gloria Gaynor*,  
 Stücken aus der 'Brady Bunch'-Serie, *Johnny Cash* bis zu  
*Sweet*, *Cheap Trick* und so ziemlich jedem Song einer  
 Girlband der 50er Jahre reicht. All das ist Programm ei-  
 ner einzigen Probe, und so wird zusammengeworfen es  
 scheint, macht es auch deutlich, daß es nicht um einen  
 "Stil" geht, sondern um die totale Widmung an die Mu-  
 sik, was dann den stürmischen *Creamers*-Sound ergibt.  
 Sollte es mit der Band einmal vorbei sein, scheint es nicht  
 ausgeschlossen, nach einer Übergangsphase als Tribute-  
 Band (nach diversen Vorschlägen einigten sie sich wäh-  
 rend des Interviews schließlich auf *Josie & The Pussycats*,  
 weil das die Möglichkeit eröffnet, neckische Katzenkostüme  
 zu tragen) nach Las Vegas zu gehen und Lounge-sänger zu

# The Lost Lyrics

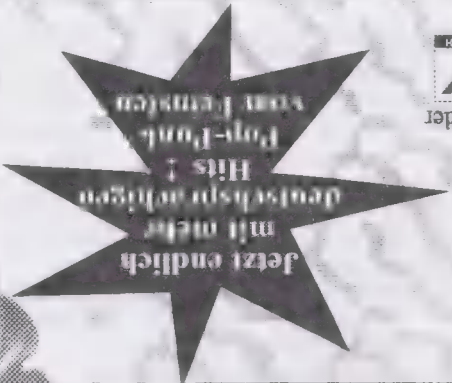
**LOST LYRICS: "Rotzlöffel" Neue Picture-LP  
 und CD ab sofort auf Hulk Räckorz/SPV**

CD für 22,- DM, Picture-LP für 17,-  
 + 7,- DM Portopauschale  
 Gesamtlieferung für 1,- DM Rückporto bei:



Eichendorffstr. 1  
 93051 Regensburg  
 Tel. 0941/946005  
 Fax 0941/998791

Im Vertrieb der  
**SPV**  
 G M S H





Compilation 'This Stuff Will Kill Ya', wo auch die erste Platte drauf ist. Hier findet sich ebenfalls eine ausführliche Diskografie.

Nach dem Wechsel zu *Triple X* erschienen 'Stick It In Your Ear' und 'Hurry Up & Wait', und die Band hatte die Möglichkeit, Ende 1992 in Europa auf Tour zu gehen. Danach ging die Übergangsbassistin Andrea, da sie nicht zur Band paßte, und es wurde relativ still um die *Creamers*, obwohl mit der neuen Bassistin Heather ein sich ideal ergänzendes Line-Up zusammengefunden hatte. Nur stand inzwischen kein Label mehr hinter der Band. Es erschienen noch

die angesprochene ne Zusammenstellung sowie eine Single namens 'Anything We Damn Well Please', auf der sich jedes Bandmitglied einen Coversong aussuchen durfte, den die anderen, ob sie es wollten oder nicht, nachspielen mußten. Die Wahl fiel auf Sweet, David Bowie, Fats Weller und Elvis Presley. Danach wurden sie vom Label fallengelassen, woraufhin sie die Geschenke in die eigenen Hände nahmen, wobei der Preis für größere Unabhängigkeit entprechend mehr Ar-

Heather: Das Gute war, daß wir selbst alles genau so arrangieren konnten, wie wir wollten, nachdem wir nicht mehr auf *Triple X* waren. Dank dieser Erfahrung wußten wir, welche Fehler wir vermeiden müssen. Aber natürlich ist es ein bißchen frustrierend, weil wir momentan in der Lage wären, eine Platte aufzunehmen. Leesas: Trotzdem haben wir, seit wir von *Triple X* runter sind, viel mehr hinbekommen als vorher. Heather: Wir haben eine Tour entlang der Westküste selbst organisiert und die Kassette [*All Girl Kung Fu Army*] mit fünf ihrer neueren Songs, von denen zwei auf ihrer allerletzten Veröffentlichung, einer *7"* beim japanischen *1 + 2 Records* zu finden sind] unabhängig herausgebracht, dafür eine Menge guter Kritiken und viele Lizenzierungsangebote erhalten.

Aber wir suchen noch nach einem ordentlichen Vertrieb.

*pogge/TFRB: Ihr hattet einen Vertrag über drei Platten mit Triple X. Warum war die letzte davon eine Wiederveröffentlichung alter Songs?* Leesas: Wir wollten das so. Die alten Sachen waren einfach nicht mehr erhältlich. Es gab so viele Singles, nach denen wir immer wieder gefragt wurden. Und [die ehemaligen Mitglieder] Rosa und Judy brauchen einfach etwas Geld. Darum haben wir es getan, denn wir erhielten Geld im Voraus. Bob: ...das einzige Geld, das wir jemals von *Triple X* gesehen haben. Leesas: Wir waren dumm, diesen Vertrag abzuschließen. Alles, was wir jemals besitzen sollten, werden wir an sie abgeben müssen, wahrscheinlich sogar unsere Kinder, sollten wir jemals welche haben.

*pogge: Ich dachte, daß ihr vielleicht CD einfach in dieser Form herausgebracht haben, um ihren Verrat auszunutzen, weil ihr keine neue Platte für sie machen wolltet.*

Heather: So etwas gibt es, aber bei uns war es nicht so. Leesas: Heather und ich hatten diesen genau ausgeklügelten Jahresplan. Wir wollten drei Produkte: die Compilation, die Cover-Single und ein Album. Die beiden ersten Teile sind erschienen. Eine Woche bevor wir dann die Platte aufnehmen wollten, haben sie Schluß mit uns gemacht. Heather: Weder wir noch sie haben die Option auf Verhängung wahrge-nommen. Genau darauf hatten wir insgeheim gehofft.



THE CREAMERS v.l.n.r.: Bob, Heather, R.J., Leesas

Photos: Ed Colver

Bob: Das war das Beste, was uns während unserer gesamten Karriere widerfahren ist. Leute aus der Industrie waren plötzlich viel interessierter an uns als jemals zuvor. Heather: Und die Songs gehören uns. Wir sind reichlich an niemanden mehr gebunden. Leesas: *Bug Music* [der Verleger der Lieder] hat auch versucht, unsere Songs in Filmen unterzubringen. *pogge: Was für Filme?* Leesas: Zum Beispiel sind wir nur haar-scharf daran vorbeigeschrammt, auf dem Soundtrack für 'Tank Girl' zu landen. Heather: Weil wir nicht drauf waren, ist der Film gefloppt!

Dies ist der geeignete Moment zu versuchen, etwas von der Motivation dieser Band herauszu-kriegen. Während Bob ihr ruhenden Pol darstellt, der vor allem beim Biertrinken zu beobachten ist und die Platten der Band horet, weswegen er später einmal als einziger reich sein wird, wenn er all die alten Scheiben zu Sammlerpreisen auf Flohmärkten

verhökert, leben Leesas und R.J. nicht gerade das Leben einer amerikanischen Durchschnittsfamilie. Sie beherbergen exotische Tiere und sind re-tungslos der Trashkultur verfallen, sammeln Videos von B-Filmen, Godzila-Figuren und ähnliches mehr, Schund, all den abseitigen Nebenprodukten der amerikanischen Lebensart. Die bösen Dinge führen schließlich in Versuchung, und weründigt, hat erst den richtigen Spaß im Leben. Heather soll um die geschäftlichen Angelegenheiten der Band, macht Promotions, organisiert Gigs usw. Ihren Proberaum haben sie dekadent ausgestaltet mit einer mit falschem Pelz verkleideten Tür, Postern, einer Lava-Lampe und Weihnachtskerzen sowie einer kleinen Bar, die sie für Bob gebastelt haben (der sogenannte "Elvis-Bar"). Dort spielen sie dann zum Spaß lauter merkwürdige Cover-





Im Los Angeles der ausgehenden 60er war Punk längst erschossen, hatten bereits vergangen, Metal- und Crossoverbands hatten die Clubs erobert. Aber eine kleine Szene erinnerte sich der Tugenden handgemachten Punkrock und feierte bei ihren Konzerten regelmäßig Parties ab. Unter Bands wie den *Lazy Cowgirls*, *Jeff Dahl* und Labels wie *Sympathy For The Record Industry* oder *Dionysus* fanden sich auch die *Creamers*. Angefangen hatten sie mit zwei Männern an Bass und Schlagzeug, die eher unauffällig im Hintergrund wirkten, und davor drei wild am Bühnenrand herumtobenden Frauen, die Gitarre spielten bzw. sangen. Von den ersten Proben an waren sie, nicht nur vom Alter der Mitglieder her, eine hoffnungslos anmodische Band, die nicht erst heruntermexperimentierte, sondern spielte, was sich in der Vergangenheit als partytauglich erwiesen hatte: schnöckeloser und schneller Gerautaus-punkrock mit simpler Spielfreude und Hingabe im Publikum.

Heather: Und es ist eine lächerliche Idee, daß dein Geschlecht bestimmt, was für eine Musik du machst. Leesas: Die meisten Interviews stellen die ziemlich dummen Fragen und zeigen deutlich, daß ihnen die Band eigentlich egal ist. Das ist dann reine Zeitverschwendung.

Heather: Ich habe eine Art schwarzer Liste mit Journalisten, die uns die Frage gestellt haben „Wie ist es denn nun, in einer Band mit Mädels zu sein?“ Denen will ich wirklich keine Interviews geben müssen. Das ist die allerbilligste Frage, die ich mir vorstellen kann. Dazu gehört nicht die geringste Intelligenz.

Bob: Aber man kann die Frage unterschiedlich betonen...

Heather: Das macht keinen Unterschied. Musiker sind einfach Musiker. Jeder hat doch in seinem Leben mit Frauen und Männern zu tun gehabt und kann sich den Unterschied wohl selber vorstellen.

Bob: Aber du warst doch vorher in reinen Mädchenbands und bist jetzt in einer „gemischten“ Band oder wie man es nennen soll. Irrenden Unterschied muß es doch geben. Heather: Nein, für mich gibt es keinen Unterschied außer einzelnen persönlichen Untertönen. Es gibt nicht den geringsten Unterschied.

Bereits Anfang der 80er hatten Bob und Lenny in Punkbands gespielt, und Sängerin Leesa arbeitete seit 1981 im berühmtesten *Anti-Club* und sah über die Jahre neben den guten auch die Unmengen mittelklassiger Punkcompos kommen und gehen. Diese überredeten ihre Freundinnen, die vorher noch nie mit Gitarren auf einer Bühne gestanden hatten, eine Punkrockband zu gründen. Und während die Männer, auch der später dazugekommene R.J., von ihrer Persönlichkeit her immer eher zurückhaltend waren, traten die Frauen eher frech und vorlaut auf. Vielleicht deswegen wurden die *Creamers* immer als „Mädchenband“ gehandelt, wobei die Konzentration darauf, daß Frauen auf der Bühne standen, oft genug die Wahrnehmung der Musik verdrängte. Denn unübersehbar war auch in der Punkszene Machogehabe vorhanden. Obwohl sich die Szene inzwischen etwas verändert hat und, zumindest in L.A., nicht mehr diese familiäre Verbundenheit vorherrscht, kämpft die Band bis heute gegen derartige Klischees an. Heute besteht sie aus Bob (d), Heather (b), R.J. (g) und Leesa (v), die ich Ende 1995 nicht nur kennen zu lernen durfte, sondern auch einen mitreisenden Cig auf die Bretter des *Hell's Gate* zu Los Angeles legten.

Leesa: ...damals bestand die Clique aus den *Cowgirls*, uns, *Moist & Meaty*, *Clawhammer*, später den *Electric Fettes* und so. Wir wurden auch oft für einen Auftritt mit den *Lovedolls* oder *L7* zusammengesteckt. Denn als wir anfangen, gab es sehr wenig Frauen in Bands in Los Angeles. Da gab es dann All-Girl-Nights. Nichts ist schrecklicher als so etwas. *pogge/TFRB: Wie hast du dich dabei gefühlt, Bob?* Heather: Bob und R.J. haben sich ja immer dagegen gewehrt... Aber entgegen allen Gerüchten: Sie sind keine Frauen! Leesa: Wir erlauben ihnen nur, in unserer Band zu sein.

Seit 1987 fanden diverse Umboesungen in der Band statt. Urbassist Lenny ist inzwischen bei den *Lazy Cowgirls*, die drei alten Gitarristinnen haben sich aus der Punkrockszene verabschiedet (sowohl die *Marlowes* als auch die *Darlin's* haben sich wohl aufgelöst, aber letzteres war sowieso Country mit einer einzigen mir bekannten 7" auf *Sympathy*). Im *Anti-Club* hatte Leesa 1990 R.J. kennen gelernt, der damals mit *Monkeywrench* auftrat. Die beiden heirateten, wodurch auch die Texte der Band etwas positiver wurden als auf der Debut-EP und der ersten Platte auf *Sympathy*. Dazu erschienen einige Singles, die teilweise schwierig aufzufinden sind. Daher empfehle ich die



Uwe Heberer, Dresdens größter Berufsjuwelier, machte sich Anfang März 96 zu einem Urlaubstrip nach Thailand auf, von dem er nicht zurückkehren sollte. Gerade mal 33 Jahre ist er geworden, hat dabei aber mehr erlebt, als die meisten 96jährigen-treu dem Motto "live fast, die young". Seine erste R'n-R-Show sah er mit 13, in den 80ern sang er selbst in einer Band, den

Cocks in Stained Satin, local heroes aus der Gegend von Frankfurt/Main. Nach der Wende kam er nach Dresden, einem damals fast schwarzen Loch auf der Rock'n'Roll-Landkarte. Als Booker für die Sekte und seit 1993 für den Star Club holte er Bands in die Stadt, die man ansonsten nur vom Hörensagen oder von Platten nach außen läuft.

Hebe überreicht dem Sachsenkönig Kurt Biedenkopf beim Neujahrsempfang die King Kurt LP, die von innen nach außen läuft.



"Tune In, Turn On...Drop Out"



Timothy Gassens "Knights Of Fuzz" enthält alphabetisch geordnet Kommentare und Geschichten re und etwa 1500 Garage- und Psychedelic Bands, und zwar aus der Zeit von 1980-1995. Das Buch (kosten ca. 50 Mark) ist umfangreicher als sein Vorgänger "Echoes in Time", leider fehlen aber gleich wieder mehrere Helden, die ob ihrer Bedeutung ebenfalls unbedingte Eingänge in diese Garage-Bibel hätten finden müssen (Beat-Man mit seinen Bands, Simonas, Mooseheart Faith etc.), was bei dem momentanen Megaoutput an heißen Scheiben natürlich nicht so leicht zu bewerkstelligen ist. Auch das Layout ist zu Gunsten größerer Handhabbarkeit durchaus verbesserungswürdig. Ein weiterer Mangel sind die oft unvollständigen Diskographien sowie die durchgehenden fehlenden Bandbesetzungen. Alles in allem ist das Buch natürlich schon okay, wenn man bedenkt, wieviele Bands aufgeführt werden, die alle zu kennen schier unmöglich ist, dazu gibt's eine Analyse der Szene, eine detaillierte Aufstellung vieler Sampler und einen Fanzine-Überblick. Vielleicht sollte man einfach mal Timothy Gassens ergänzendes Material zuschicken und sich in 2,3 Jahren an einer dann schon umfangreicheren Neuauflage erfreuen.



Adrian Adrenalin

# GENTRAL OHR & GAN



ab 3.2. Alaanstr. 17 (VH)  
01099 Dresden



Der Wahnsinn nimmt kein Ende...

CHARTBUSTERS

PUNK

VOL. 2

- WIZO vs. France Galie
- BULLOCKS vs. Oasis
- TERRORGRUPPE vs. Gun Club
- GIGANTOR vs. Depeche Mode
- DIE TOTEN HOSEN vs. Bill Ramsey
- YETI GIRLS vs. E.T.O.
- TOY DOLLS vs. Small Faces
- LOKALMATADORE vs. H. Carpendale
- BATES vs. J.D. Shannon
- GERM ATTACK vs. Nick Straker Band
- ANFALL vs. Boney M.
- AXEL SWEAT vs. Marky Mark
- HASS vs. Rio Reiser
- SLOPPY SECONDS vs. Sammy Davis Jr.
- KILLRAYS vs. Caught in the act
- SWOONS vs. Clout
- LOST LYRICS vs. Harpo
- WARNSTREIK vs. The Buggles
- DAISIES vs. Suzanne Vega
- PUBLIC TOYS vs. Pulp
- und viele mehr

SPV 084-87022



Der coobste CD Sampler unter der Sonne mit den bekanntesten Pop und Rock Hits gecovert von teufischen Punkern!  
28 Songs/Bands auf über 74 Minuten!

# The Bulllocks

DOUBLE OR QUIT CD

Die 2te CD der Düsseldorfser schlägt alles! Fantastischer '77 Rotzloffel Punk mit der unvergesslichen MICKYMAUS/DICKIES Stimme! Inklusive der Hitcoverversion "Wunderwall" von OASIS und dem Ska Punk Hit "What are you hiding?" Smashing

SPV 84-87032



# AXEL SWEAT

ERECTION CD

16 mal Melodic HC like NOFX, LAG WAGON vom feinsten!



SPV 084-87042

**PSYCHOTIC YOUTH / SURF TRIO**  
Eine Split CD mit Pop/Surf Punk aus Schweden bzw. USA vom feinsten! Jeweils 7 Songs! Die Scheibe für den Sommer!

# negativ-nein

Kompromisslose Reime verschmolzen mit coolsten Hardcore! Wer auf MEGAVIER oder SUCH A SURGE steht, kommt an dieser CD nicht vorbei!

SPV 84-87052



Direktbestellung: jede CD kostet 22 DM (+ Porto!). Porto beträgt 3 DM! Bar/Scheck an:

**WOLVERINE RECORDS** Benrather Schlossufer 63  
40593 Düsseldorf Fon: 0211/719493 Fax: 713454

Alle CDs im Vertrieb von SPV.





# 13  
Winter '97  
3,-DM

# The Flying Revolverblatt



THE CREAMERS  
STEAKKNIFE  
PETER & THE TEST TUBE BABIES  
NO NOT NOW  
MATMOSPHERE  
THE JOYKILLER  
STEVE WESTFIELD  
SHELTER

THE GRAVEDIGGER V/

THE MORLOCKS

THE HUMPER

DETROIT & THE UP

THE LAZY COWGIRLS

THE BOUNCING SOULS

YOUTH BRIGADE

Mr. 10%,TERROR ON EARTH

TRASH CITY RECORDS

GRÜEZI- schweizer Hit-Sensationen

PLATTENREVIEWS

HEBE





Hier hängen  
Klo-Glück  
sind die  
nur noch

persönliche  
Testphase  
limitiert auf

## MAN PAPER

Das weltneue Hygiene

MAN PAPER ist ein neuer Hygiene-erfinden und entwickelt wurde. Aufgrund seiner zwar einfachen Wirkungsweise schreibt MAN PAPER und WC-Kultur.

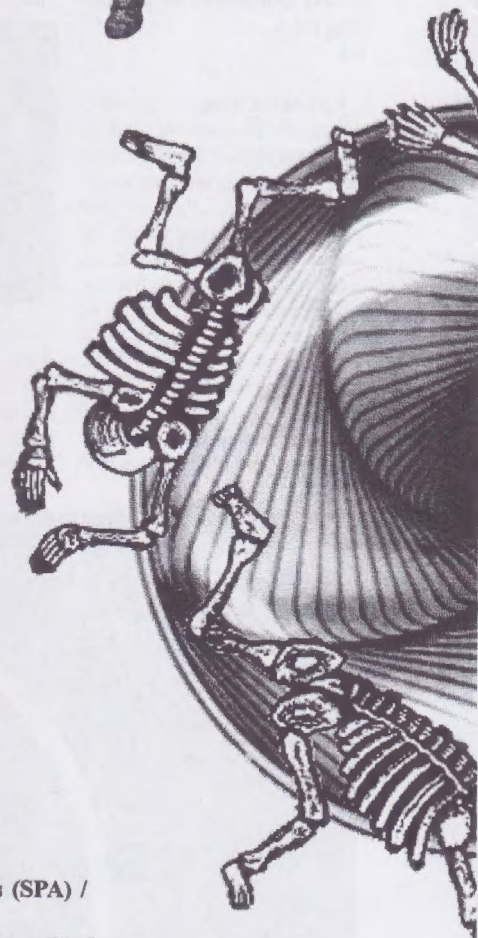
MAN PAPER ist endlich ein "Sicherheits-Papier" aus dem es schwachen Ursubstanz gegen die Entweichung selbst in WC-Becken einleitet.

Und weil es mit MAN PAPER auch evtl. mit dem Ursubstanz-Handklo-erzeuger an ihnen

Kunden, Arbeitszeit, geringer Reinigungsmittel für Bad? MAN PAPER einwandfrei. Produktleistung mangelt. Verantwortung ausgeschlossen.

Es empfiehlt sich, die rechte an gut sichtbarer Stelle zu

(r)spritzer!  
und den Bad-/  
ungen durch:



## Dresden

### GROOVE

- 08. 3. Beat Party  
(+Gangs  
+DJCur  
Club!!
- 12. 4. Disco Br  
Hans Pla  
Mojo)

### SCHEUN

Fel

- Sa 01. Skaos
- Fr 14. Twirl
- Do 20. Tarnfarbe
- Fr 28. Revolverb  
Splatter-  
(u.a. Bad  
Dance Sch

Mi

- Mi 12. Squat (Frau  
California)
- Fr 14. Markey Ra  
Intruders/
- Sa 15. Wanda Chr  
Leather Ph  
Punk aus Mi
- Di 18. Rebecca Moc  
Moore spielt  
Page-Movie,  
te sind Knittin  
P.J.Harvey, K  
die Residents

pers (SPA) /

, Garage Punk  
ger und 60's

ys

### Vorschau April / Mai

- Mi 02.4. Bob's  
(Rockklassiker  
a capella  
dargeboten, aus  
Californien)
- Fr 04.4. Illegal Aliens
- Fr 18.4. Headcleaner
- Mi 7.5. Schweinhund  
(Nor)

